

hela

# **Want to live while I'm alive**

# Inhaltsangabe

## **!Früher Love is all around us!**

Durch den Tod von drei Elternpaaren kommen sich neun Teenager näher. Lily, James, Sirius, Remus, Peter, Alice, Frank, Kira, Anarie.

Im allgemeinen ist es eine weitere Rumtreiber ff, die mittlerweile über 60 kapitel zählt. Neugierig? Dann schau doch mal rein.

**LilyxJames SiriusxAnarie RemusxKira FrankxAlice**

## Vorwort

Halihallo, schön das ihr es bis hier schon einmal geschafft habt!

Die Ff ist eine von vielen Rumtreiber Ffs und zum eigentlich Thema kommt es erst später. Es geht um Lily und James sowie um Anarie und Sirius. Wer Anarie ist werdet ihr hier lesen.

Es ist meine erste "große" ff. ich hoffe sie gefällt euch. Ein Kommi wäre nett.

Rechtschreiberfehler dürft ihr behalten und wer nen Beta Reader wieß, darf den gerne Vorschlagen.

Disclaimer: Die HP Welt und die Personen gehören JKR. Außer die von mir erfundenen. Ich verdiene hiermit kein Geld.

Viel Spaß

Eure Hela

Der Spiegel Nerhegeb

*Eine FF darüber, wie verschiedene Personen sich selbst im Spiegel Nerhegeb sehen.*

Faith

*Situationen wie Sirius als er James und Lily tod findet. Einfach mal reinlesen*

Can't help

*Eine Silvester FF*

Do they know it's Christmastime at all?

*24 Songfics über verschiedene Charaktere*

stand by me

*Songfic zu Rose und Scorp*

We are here let's have fun

*Die ersten Hogwartszeiten der Weasley zwillinge (Meine erste FF)*

When the world turned upside down

*FF zu Freds Tod*

**Ich habe ein Projekt gestartet und hoffe der ein oder andere macht mit. Das Mara Projekt,**

**mehr gibts hier**

# Inhaltsverzeichnis

1. Alles kann besser werden.
2. Change
3. Life is a Match
4. A Ghostly Ghost
5. Anaries Tagebuch
6. Potter, James Potter
7. Like the wind in my hairs
8. You have to be a Godness
9. Was wir alleine nicht schaffen...
10. Bleib bei mir
11. Loughig Out Lout (LOL)
12. Von Wahrheit und Lüge
13. Bittersweet
14. All of me
15. Der Feind meines Feides ist mein Freund
16. What ever we do
17. Dancing with tears in the eyes
18. A letter to Lily
19. The art of getting by 1
20. The art of getting by 2
21. A letter to...
22. A Thousand years
23. Thinking, thinking, thinking
24. Moonshine
25. In einem schwarzen Fotoalbum mit nem silbernem Knopf
26. I'm Siriously
27. Tonight, we are young
28. The day after Tomorrow
29. Moment, Hour, Day a week
30. maybe I should have known
31. It's my life
32. Don't know where to go
33. Geboren um zu leben
34. La nuit est belle
35. Sing mir das Lied vom Tod
36. Briefe für niemande und Claire
37. Blumen aus Tränen
38. Everyday
39. Deatheater, Love and other Drugs
40. Let it snow planung
41. Let it snow, let it snow, let it snow
42. Me and you
43. Birthday? I don't think so
44. Wings
45. Just another day
46. New Moon
47. An Tagen wie diesem...
48. ....wünscht man sich Unendlichkeit
49. I'm addicted to you

50. satisfy
51. talking under the moon
52. One moment in time
53. normaly or not
54. I realy realy realy like you
55. Farytaile
56. go on
57. light at the end of the tunel
58. Finding out who I am
59. Everbody needs a leap of faith
60. a letter to Susanne
61. Animals
62. Some nighs I wish my lips could build a castel
63. Unspoken
64. Still not sure
65. my new world
66. I'm breathing in, I'm breathing out
67. honey in the moonlight
68. Memories made
69. Our time
70. Dear future husband
71. Frisuren prank
72. sometimes, you make me say
73. Dear Mister Black
74. Perspektives
75. Alphard Black
76. headmaster
77. Ever after
78. Nachwort



# Change

Hallo, bekomme ich mal wieder ein Kommi für die FF?

Wieder ungebetet Fehler dürft ihr behalten:)

Danke für 700 Aufrufe und zwei Abonnenten aber könnten sich diese Schwarzleser und Abonnenten mal Melden?

Hoffe das nächste Kap gefällt euch. Könnte ja mal raten wie es weiter geht:)

Hela

---

Sie kamen gerade aus Pflagemagischer Geschöpfe. "Lily, warte dochmal hey Lily!", rief James ihr von weitem hinter her. "Ach und warum genau?", giftete Lily zurück und packte Anarie am Arm, welche gerade mit Sirius diskutierte. "Komm, wir müssen uns nicht mit denen abgeben. Wir könnten mal wieder einen Mädels Tag machen." ,schlug sie vor und weiter, "Lass uns Eis in der Küche holen und an den See sitzen. Danach können wir ja mal wieder Muggelspiele spielen". "Klar gerne, aber warum genau reißt du mich deswegen aus einer Diskussion mit Black?" fragte Anarie Lily skeptisch an. "Oh ja, du hast bestimmt eine tolle Diskussion mit Black über was auch immer gehabt. Ich meine wir reden hier von Black oder? Und wo ist eigentlich Alice? Die muss auch noch mitkommen.", spottete Lily. "Falls du es wissen willst, Alice ist dort vorne und knutscht mit Frank.", erklärt Anrie ihrer Freundin. Lily entging nicht, das Anarie kein Wort mehr über Black verlor. Lily zerte auch Alice mit sich und gemeinsam schlenderten sie zur Küche, welche sie den Rumtreibern sei Dank schon seit der dritten Klasse kannten. Damals hatten die Rumtrieber die Tolle Idee eine Party an Silvester zu organisieren und Alice musste mit ihnen mit, um die Getränke zu tragen.

Sie besorgten sich Eis und saßen am See. Da platze es aus Alice nur so heraus: "Anarie was war den das vorhin? Hast du ernsthaft mit Sirius geredet und das, ohne das ihr euch anzickt wie zwei Schwestern?" "Ähmm ja ich habe mit Black geredet aber wir sind doch keine Schwestern oder? ich meine, ich kann mir beim besten Willen Black nicht als Frau vorstellen.", antwortete Anarie und die drei brachen in Gelächter aus. So redeten sie noch eine ganze Weile über diesen und jenen Hogwartschüler und Lehrer. Irgendwann standen sie auf und wollten noch ein bisschen übers Gelände von Hogwarts laufen, als ihnen die vier Rumtreiber entgegen kamen. Lily wollte gerade auf dem Absatz kehrt machen, als sie bemerkte, dass sowohl Alice als auch Anarie zu den Rumtreibern gingen. Das wunderte sie, denn eigentlich konnte Anarie die Rumtreiber auch nicht so richtig ausstehen. Sie spielte zwar mit ihnen Quiddich und war auch mit Remus befreundet, allerdings verstand sie sich weder mit Potter noch mit Black richtig gut. Alice hingegen war bei allen beliebt und jeder mochte sie. So ging Lily notgedrungen auch zu den Rumtreibern und stellte sich hinter ihre Freundinnen. Es war warm und viele Schüler badeten im See und auch Rumtreiber hatten ihre Badsachen an. Alice lud die Rumtreiber zu Lilys leidwesen ein die Muggelspiele nach dem Abendessen mit zu spielen. Sofort antwortete James : "Gerne, hey Evans ich glaub wir haben ein Date" Doch befor James wusste wie ihm geschah drehte Lily sich um und ging mit großen Schritten in Richtung Schloß. "James du Idiot", fuhr Anarie James an, "So geht sie nie mit dir aus. Kein Wunder, dass sie immer wegläuft wenn du mit ihr reden willst.", erklärte sie ihm zornig. " Ja aber letztens da hat sie in ihrem Zimmer geweint und ich wollte sie trösten. Aber sie hat mich angeschaut als ob ich sie noch mehr zum weinen bringen würde und mir die Tür wieder vor der Nase zu gemacht. Was soll ich denn tun?", verteidigte sich James. "James, Lily hatte es diesen Sommer nicht sehr leicht. Ihre Schwester hasste sie und Lily hat sich so gefreut wieder her zu kommen und das erste was du machst sobald du sie siehst , ist sie nach einem Date zu fragen. Überleg dochmal wie es ihr dabei geht.", fuhr Anarie jetzt etwas geduldiger fort. Alice drehte sich zu Anarie um und gab ihr mit einem stummen Blick zu erkenne, dass sie nach Lily sehen würde und Anarie weiter mit James reden sollte. "Kommt, wir setzten hin dann erzähl ich dir mal was über Lily James.", vorderte Anarie die Rumtreiber auf. Anarie setzte sich in Gras und rechts von ihr setzte sich Sirius hin. Links von ihr saß James. Remus und Peter setzten sich noch dazu und dann fing Anarie an zu erklären: " James, du und Black, ihr seid die Casanoven von Hogwarts. Lily will nicht mit dir ausgehen, weil sie dich für arrogant, überheblich und egoistisch hält. Da setzt es ihr zu, das du sie immer fragst und sie Angst hat nur eine deiner Eroberungen zu sein. Dann kommt sie nach hause und muss

feststellen, dass ihre Schwester sie hasst und nicht mal im gleichen Haus mit ihr sein will. Dan kommt sie die letzte Ferienwoche zu Alice und beruhigt sich bei ihr. Als nächstes war sie so glücklich Schulsprecherin zu sein und dann kommst du und das erste was du tust gibt ihr wieder das Gefühl das du sie nur benutzen willst. Sie hätte dir vielleicht eine Chance gegeben James. Aber machst es dir immer wieder selbst kaput. Kannst du dir jetzt etwas besser vorstellen, warum sie dir nicht zu hört und sich nicht von dir trösten lassen will James?" "Ja schon danke, aber was soll ich jetzt machen? Und seit wann nennst du mich James und nicht mehr Potter?", hackte James vorsichtig nach. Anarie seufzte auf und versuchte ihr lange Haare im Rücken zu einem Zopf zu binden. Es war doch ganzschön heiß und sie mwollte etws frische luft an ihren Rücken bringen. Doch es gelang ihr nicht und so erklärte sie weiter:" Ich nenne dich James, damit du verstehst wie es Lily geht. Außerdem glaub ich, dass wenn du die Maske aus Aroganz nicht mehr auf hast ein netter Kerl bist. Versuche Lily nicht mehr nach einem Date zu fragen, sie wird schon zu dir kommen wenn sie es will. Helf ihr bei den Schulsprecheraufgaben. Habe keine anderen Beziehungen mehr und..." Sie stpockte kurz als sie merkte das Sirius sich hinter sie gesetzt hatte und vorsichtig anfang ihre Haare zu einem Zopf zu binden. den Haargummi dafür hatte er ihr geklaut. Sie schuten sich kurz an, dann zuckten beide mit den Schultern und Anarie sprach wenn auch sehr verwundert weiter:" und außerdem tun nicht mehr so über heblich in ihrer Gegenwart. Dann wird sie schon zu dir kommen. Ich denke es ist am besten wenn ihr euch erstmal anfreundet. Auch wenn das bedeute, dass ich noch mehr Zeit mit dir und Black verbringen muss. Ich hoffe für dich, dass du es ernst mit ihr meinst. Denn sonst sieht es nicht gut für dich aus James. Achja hör auf sie Evans zu nennen. Das hasst sie und ich auch wenn man mich Miel nennt." Beim letzten Satz drehte sie sich um und sah Sirius an."Das gilt auch für dich Sirius.", fuhr sie schnell fort. Mittlerweile hatte Sirius ihre Haare zusammengebunden und sie stand auf um zu Alice und Lily zu gehen. Doch die Runtreiber standen ebenfalls auf und folgten Anarie. Kaum sah James Lily wollte er schon ansetzen, doch Sirius stieß ihn in die Rippen und Anarie sah Sirius verwundert an, hätte sie doch nie gedacht, dass er einmal einfühlungsvermögen und Taktgefühl zeigte. So gingen sie in die große Halle und setzten sich zu Lily und Alice. Später am Abend spielten sie dann auch noch alle zusammen Mensch ärgere dich nicht, wo bei sie Teams bilden mussten. Peter war nicht dabei, weil er noch Hausaufgaben in Aritmantik zu tun hatte und so spielten sie nur zu sechst. Sie losten die Teams aus und so kamen folgende Teams zustande: Alice und Remus, Anarie und Sirius was beide gelassen nahmen, auch wenn sich um ihre lippen ein leichtes Lächeln bildete und das letzte Team bestand dann aus Lily und James, ws Lily nicht sonderlich zu freuen schien, aber sie hilt den Mund und setzte sich säuerlich zwischen James und Alice. "Wehe wir verlieren wegen dir Lily", sagte James zu ihr und Lily drehte sich verwundert zu ihm um, hatte er sie doch gerade beim Vornamen genannt.

*We can change our Character, if we really want it*

# Life is a Match

Was kein Kommi? Also ich schreib jetzt erst weiter wenn ich feedback bekomme. Ich meine ich hab zwei Abonente, meldet euch mal.

---

Sie spielten noch lange Muggelspiele und Lily lachte in James Gegenwart immer öfter. Auch Sirius brachte Anarie oft zum Lachen, was natürlich Lily und Alice sofort auffiel.

Als sie dann müde wurden, verabschiedeten sich die Mädchen von den Rumtreibern und Anarie und Alice gingen in ihren Schlafsaal, während Lily mit James in Richtung Schulsprecherräume verschwand. Kaum waren Alice und Anarie im Schlafsaal, wollte Alice auch schon wissen, was Anarie mit den Rumtreibern gemacht hatte. "Ich hab James nur erklärt, warum Lily ihm nicht zuhört und was er machen kann, damit sie ihm zuhört. Außerdem hat er erzählt, sie hätte gestern wieder geweint.", klärte Anarie ihre Freundin auf. "Ich glaube schon das James es ernst mit ihr meint und ich habe Lily gesagt, dass sie nicht immer vor ihm davon laufen kann. Darauf hat sie geantwortet, dass sie ihm das nächste mal eine Scheuert, wenn er sie wieder fragt.", erzählte Alice ihrer Freundin. Und weiter wollte Alice wissen: "Was ist das eigentlich mit dir und Sirius? Ich meine ihr habt euch heute nicht angezickt und du hast gelacht als ihr in einem Team wart. Außerdem habt ihr euch die ganze Zeit angeschaut." "Was soll da sein? Ich habe nur beschlossen, dass ich Lily nicht erzählen kann, dass sie James eine Chance geben soll ich selbst aber nichts mit den Rumtreiber zu tun haben will.", sprach Anarie.

So gingen sie schlafen. Am nächsten Morgen war Samstag und sie beschlossen ihre Hausaufgaben am Sonntag zu machen und stattdessen zum Quidditchspiel zu gehen. Anarie musste ja sowieso hin, da sie als Jäger zusammen mit James und Nicky(einem Mädchen aus der vierten) die Tore für Gryffindor schießen musste. Die Treiber waren Sirius und Jace(ein Junge aus der sechsten) Davey( ebenfalls aus der sechsten) war der Hüter und den Sucher spielte Sophie aus der dritten Klasse. Lily ging zusammen mit Alice auf die Tribüne und schaute den Gryffindors zu. Lily selbe war keine besonders gute Fliegerin. Aber sie bewunderte alle, die es konnten. Während sie das Spiel beobachteten, fingen die Mädchen an zu tratschen:

Alice: "Hast du das von dem Muggelunglück in Lodon gehört?"

Lily: "Ja aber der Tagesprophet schreibt, dass Zauberer daran schuld sein sollten. Es waren wahrscheinlich die Anhänger von du-weißt-schon-wem. Was hältst du vom neuesten Lied der Magic Scorpions?"

Alice: "Ich glaube auch, dass das die Todessern waren. Jetzt fangen die auch schon an Muggel zu töten. Und die wissen nichtmal was bei uns gerade abgeht. Das ist doch echt schlimm oder? Oh ja, Ghostly Ghost, das Lied ist echt gut. Aber man merkt, dass selbst die Musik nicht mehr von den Todessern verschont bleibt. Ich meine, hast du dir den Text mal genauer angehört? Da geht es um die Reinhaltung des Blutes. Also indirekt natürlich. Aber was soll mit *we will live longer, if we are all the same and if we will never let anyone get hurt. We are the community and everybody who is new is our enemy*

Ich meine, hallo? Wer schreibt denn sowas?"

Lily und Alice wurden von Davidson aus der sechsten abgelenkt, der den Stadionsprecher machte.

Er schrie durch Mikrophon: "Und das ist Potter, er hat den Quaffel, aber oh nein, da ist Nott der ihm den Quaffel abjagen will. Doch da ist Miel schon unter Potter und mit dem Quaffel auf und davon. Und Miel, sie zieht schießt und Tooooooor, Tooooooor für Gryffindor. Doch was ist das? Da hat Regulus Black den Schnatz gefangen. Und damit steht es 160 zu 30 für Slytherin."

"Oh nein, jetzt dürfen wir Anarie wieder die ganze Woche im Unterricht trösten.", stöhnte Alice genervt auf.

Dann gingen Lily und Alice die Treppe hinunter und dort begeneten sie Remus und Peter. die beiden machten sich offenbar genau so darauf gefasst James und Sirius vom Selbstmord abzuhalten. Doch als sie auf dem Rasen ankamen, waren alle schon in den Umkleiden verschwunden und so gingen die vier Gryffindors zusammen in ihren Gemeinschaftsraum. Dort setzten sie sich in die Sessel am Feuer und wärmten sich. Es war heute doch recht kalt für September und im Gegenteil zu gestern, wo man noch baden konnte, erst recht.

Eine halbe Stunde später kam die Gryffindormannschaft mit hängenden Köpfen in den

Gemeinschaftsraum. James, Sirius und Anarie suchten ihre Freunde und setzten sich zu ihnen. Doch anders als erwartet setzte sich Anarie nicht zu Lily und Alice, sondern neben Sirius und bat ihn ihre Haare wieder zu einem Zopf zu binden. Das war wirklich verwunderlich. Denn schon gestern hatte James sich gefragt, warum Sirius das tat. Die Mädchen wunderten sich viel mehr darüber, dass Anarie jemanden anderen als sie selbst an ihre Haare ließ. Das durften sonst nicht mal Lily und Alice. Kurz sah Sirius Anarie verwundert an, machte dann aber doch worum sie ihn bat. Inzwischen warfen sich James, Lily, Alice, Remus und Peter verwirrte Blicke zu. Seit wann konnten die zwei denn so gut miteinander auskommen? So verbrachten sie den ganzen Tag nur mit Faulenzen und Zauberschach spielen. Und Lily war ganz erstaunt, dass James sie nicht einmal nach einem Date fragte und auch sonst nicht überheblich oder arrogant war. Als sie nach dem Abendessen noch im Mädchenschlafsaal zusammen saßen (nur Alice, Lily und Anarie), nahmen Alice und Lily die Gelegenheit beim Schopfe und fragten ihre Freundin, seit wann sie sich so gut mit Black verstand. Diese antwortete darauf nur einen giftigen Blick in Alice Richtung und sagte lächelnd zu Lily: "Ich kann nicht von dir erwarten nett zu James zu sein und selber gar nicht mit ihnen auskommen."

*Life is like a match. With a bit luck and confidence, you can determine it*

# A Ghostly Ghost

Ich bin jettzt ü ers WE weg. Deshalb hier da nächste Kap. Wenn ich wieder komme will ich aber von meinen Abonenten und Sxhwrazlesern einen Kommi haben.

:)

-----  
I first saw you in eddys pub.  
And there you were the hub from the pub.  
I was to shy to went and talk to you,  
When I looked again at there was someone else, who woo you.

Later in the night I was drunken and blue,  
then I had the strange to talk to you,  
But you were cooled and based to me,  
So I notcied there is no we.

*We will only live longer, if we are all the same  
than we will brun as bright as a flame.  
We are all a comunity  
and everybody who is new is our enemy.*

That was my sens from there on know,  
And then my life was really slow.  
I had enought time for everything,  
But my life had lost its swing.

And Day for day, I was so blue,  
That all because of you.

*We will only live longer, if we are all the same,  
than we will brun as bright as a flame.  
We are all a comunity  
and everybody who is new is our enemy.*

In that time my Friemds were standing to me,  
But you just were my enemy.  
I was just hoping never meet you again,  
because I would do suicide than.

In my whole life, I only trust my Friends,  
My heart I only one time lend,  
And that was at you you stupid littel thing,  
In that time I was like a bird with only one of two wings.

*We will only live longer, if we are all the same  
than we will brun as bright as a flame.  
We are a comunity*



# Anaries Tagebuch

Weiter gehts, viel Spaß mit dem neuen Kap. Die nächsten werden wider länger.

---

Liebes Tagebuch,

Seit Gryffindor am Wochenende gegen Slytherin verloren hat, sind die Schlangen noch überheblicher als vorher.

Sie blockieren uns auf den Gängen und nerven die ganze Zeit über. Und natürlich ist Regulus, die kleine Ratte, ihr Held. Hätte ich doch nur mehr Tore geschossen. :''(

Aber das geht auch wieder vorbei. Ich hätte nie gedacht, dass die Schule einmal so anstrengend werden würde. Die Lehrer meinen wir hätten den ganzen Tag nichts besseres zu tun als Hausaufgaben zu machen. Gut, ich übertreibe ein bisschen. Das 5. Jahr mit den ZAGs war nicht viel besser.

Ich habe das Gefühl, dass mein Gespräch mit James und den restlichen Rumtreibern wirklich etwas gebracht hat. James verhält sich jetzt natürlicher und auch der Rest der Rumtreiber ist jetzt freundlicher zu uns. Hätten wir doch schon vor sechs Jahren so ein Gespräch geführt. Dann wäre mir jetzt vieles leichter gefallen. Ich würde ja zu gerne wissen, was Frau Evans über James denkt...

Wahrscheinlich weiß sie gar nicht, was sie machen soll. Doch da muss sie auf James zu gehen. Denn ich glaube nicht, dass er sie nochmal ohne ihr Einverständnis nach einem Date fragt. Die beiden machen es sich aber auch einfach zu schwer. Gut, okay, Lily ist sehr stur und auch James weiß nicht wie er richtig mit ihr umgehen soll. Aber ich glaube er liebt sie wirklich. So verzweifelt wie er am See geklungen hat. Was Lily angeht bin ich mir nicht sicher. Sie will ihn immer noch nicht als Freund sehen. Aber das braucht wahrscheinlich noch Zeit.

Ich bin froh, das ich Lily und Alice habe. Wie sollte ich sonst die Hogwarts-Zeit überstehen?

Ich hoffe, dass sowohl Alice als auch Lily nach Hogwarts noch mit mir befreundet sind. Wir drei gehören einfach zusammen. Ich konnte ihnen immer alles erzählen, was mich bedrückt hat und wenn ich Probleme hatte auch.

Alle fragen mich immer, was ich nach der Schule machen will. Doch ich weiß es nicht. Wie denn auch? Ich habe mir noch keine Gedanken gemacht. Nur eins weiß ich sicher. Ich will etwas mit Magischen Kreaturen zutun haben. Das liegt mir denke ich schon. Vielleicht wäre ja die Abteilung zur Aufsicht Magischer Geschöpfe etwas für mich. Wer weiß. Manchmal möchte ich gerne wissen, wo wir wohl in 20 Jahren sind. Haben wir Familien? Haben Frank und Alice so wie Lily und James geheiratet? Und wo steh ich in 20 Jahren? Eine coole Stelle wäre auch als Lehrerin in Pflege Magischer Geschöpfe zu arbeiten. Was den Familien-Teil angeht, so glaube ich das Frank und Alice auf jeden Fall heiraten. Und Lily und James? Das weiß ich nicht. Zu wünschen wärs ihnen ja. Aber was ist mit mir wenn sie alle eine Familie haben?

Was mache ich dann?

Habe ich auch eine Familie oder wie?

Na ja, zuerst einmal müssen wir alle den Krieg der dort aufzieht überleben.

Ich meine, wie kann man nur so gestört sein?

Reinhaltung der Rassen, so ein Quatsch.

Und alle haben Angst vor Du- weißt- schon- wem wobei ich mir gar nicht vorstellen kann wie er aussieht.

So aussehen wie Sirius tut er sicher nicht. Der ist in letzter Zeit sowieso ganz komisch drauf. Er hat keine Beziehungen mehr und ich fühle mich irgendwie sicher bei ihm.

Mal schauen was die nächsten Tage noch so bringen.

DeineAnarie

*A Diary is your friend. You tell something to it and it doesn't tell your secrets anyway*

# Potter, James Potter

*Hallöööööchen :D*

*Ich bin jetzt ne Woche nicht da. desweden hier ein neues Kap. Geht euch die FF zu schnell?*

*Sagt mir einfach, wenn euch noch was einfällt oder ihr Kritik habt.*

*BIs im KOMmikasten oder im nächsten Kap Hela*

P.S.:Ich bin später dann nochmal:drei Wochen weg.:Bjtte hasst mich nicht. Aber neue Kaps gibts erst im September wieder. Da ich die anderen Kap:zusammen hängend posten muss und gerne wissen möchte, was ihr von der Idee der nächsten Kaps haltet.

-----

Als Lily an diesem Montag aufwachte, wollte sie am liebsten wieder zurück ins Bett. Denn ihre erste Schulstunde war Verwandlung bei Prof. McGonagall. In Verwandlung war Lily noch nie gut gewesen und das fuchste sie. Denn zur Ausbildung als Heilerin, war Verwandlung erforderlich, wenn auch nicht in schwierigem Maße.

Trotz Allem stand sie auf und zog sich an. Dann ging sie raus in den Schulsprechergemeinschaftsraum um dort fast in James hinein zu laufen. James drehte sich zu ihr um und da sah sie ihn zum ersten Mal richtig an. Er war groß, muskulös vom Quidditch und hatte schokobraune Augen. Naja nicht wirklich schockobraun. Sie waren mehr wie Karamell oder Haselnuss Schokolade mit dunklen Fraben.

Es überraschte sie, keine Arroganz oder Überheblichkeit in seinen Augen zu sehen, sondern nur Unsicherheit.

Das wunderte Lily. Denn James Potter, der große James Potter war doch nicht unsicher gegenüber Mädchen. Das hatten doch seine zahlreichen Beziehungen gezeigt.

Und doch war es Unsicherheit in seinem Blick. Er sagte freundlich: "Guten Morgen Lily, gut geschlafen?" und verschwand dann auch schon in Richtung der großen Halle und ließ eine verdutzte Lily Evans zurück. Nachdem sich Lily wieder einigermaßen gefasst hatte, ging sie auch in die große Halle zum Frühstück. Kaum hatte sie die große Halle betreten, winkte ihr Alice freudig lächelnd vom Gryffindortisch aus zu. Typisch Alice. Sie konnte auch nicht einen Moment still sitzen. Lily entdeckte zwischen Alice und Remus noch einen Platz und setzte sich dazwischen. Links von Alice saß Frank, der zum Essen oft den Tisch wechselte. Gegenüber von Frank saß Anarie und daneben, Lily verschluckte sich fast an ihrem Saft, saß Black. Neben Black und damit auch ihr gegenüber saß wie immer Potter. Neben Potter saß, wie nicht anders zu erwarten, Peter. Doch Lily ließ sich nicht davon stören, dass Potter sie die ganze Zeit anstarrte. Im Gegenteil. Sie hatte beschlossen zu versuchen mit ihm befreundet zu sein. Alice hatte ihr echt den Kopf gewaschen, als sie ihm nicht mal mehr zuhörte und da ja auch Anarie versuchte sich gut mit den Rumtreibern zu verstehen, wollte sie es auch versuchen. Die Eulen kamen und brachten Lily einen Tagespropheten. Doch kaum sah sie auf die Titelseite, wollte sie gar nicht mehr weiter lesen.

Auch viele andere Schüler in der Halle waren stumm und blass geworden und starrten auf ihren Propheten. Es hatte einen Mord an einer Zaubererfamilie gegeben, welche Muggelblut in sich hatte. Das schockierte alle. Denn so offen hatten sich Ihr-wisst-schon-wessen Anhänger noch nie gezeigt. Betroffen und still gingen die Marauder zusammen mit Lily, Alice und Anarie zum Verwandlungsunterrichtsraum.

James freute sich schon auf den Unterricht. Denn Verwandlung war eins seiner besten Fächer und es viel ihm sehr leicht.

Sie gingen in den Klassenraum und setzten sich auf ihre Plätze. Da sie nur sehr wenige Gryffindors im siebten Jahrgang waren, hatten sie viel Unterricht mit den Slytherins zusammen. "Hey, Miel(Miel, das ist Anaries Nachname) warum habt ihr denn verloren? Hattet ihr mutigen Gryffindors Angst?", schallte es lachend aus der letzten Reihe. "James drehte sich schon um und wollte etwas erwidern, doch Alice packte seinen Arm und drehte in herum. "Lass sie James. Genau das wollten sie doch. Sie wollen euch doch nur provozieren.", sprach sie eindringlich auf ihn ein. Doch auch Sirius wollte den Slytherins eine reinhauen und konnte nur mühsam von Remus zurück gehalten werden.

Doch im gleichen Augenblick kam Prof. McGonagall rein und alle waren bei ihrem Anblick sofort stumm. Sie hatte einfach diese Gabe.

In der Verwandlungsstunde heute, übten sie weiter ihr Pult in ein Schaf und wieder zurück zu verwandeln. James hatte es schon letztes mal geschafft. Und half jetzt Sirius.

Nach der Stunde bat Prof. McGonagall Lily und James zu sich nach vorne. "Ich weiß, Sie zwei sind nicht die dicksten Freunde, aber ich würde es begrüßen, wenn Sie, Mr.Potter, Mrs. Evans ein wenig Nachhilfe in Verwandlung geben würden.", schlug die Professorin vor. Lily sah James sehr skeptisch an, stimmte dann aber zu, einmal in der Woche mit ihm für Verwandlung zu lernen. Sie gingen schweigend nebeneinander aus dem Klassenraum. Dann fragte James Lily unvermindert: "Können wir nicht nochmal von Vorne anfangen? Ich weiß, ich habe viele Fehler gemacht und würde gerne einige anders machen. Könnten wir nicht versuchen befreundet zu sein?"

Lily sah ihn verwirrt an, antwortete aber dann: "Gut. Versuchen wir es nochmal. Aber wehe du fragst mich nocheinmal nach einem Date."

James musste lächeln und sagte:" Hallo, ich bin Potter, James Potter und wer bist du?"

*Sometimes, you have to give somene a new chance to be happy*

## Like the wind in my hairs

Sooo jetzt gehts doch noch vor meinen drei Wochen auf Bali weiter. Jetzt wird die Geschichte besser. Die ersten 9 Kaps waren nicht so toll ich weiß.

Ich hab aber immerhin 3 Abonnennten. Danke an euch, dass ihr es mit mir aushaltet.

Viel Spaß beim lesen.

Über nen KOMi bin ich nie böse :D

Lasst euch von dem Kap überraschen <3

-----

Sie saßen gerade in Alte Runen, als Professor McGonagall Anarie aus dem Unterricht bat.

Lily schaute ihre Freundin perplex an, zuckte dann aber nur die Schultern und ließ Anarie gehen. Anarie war etwas mulmig zumute, als sie der Professorin hinaus in den Gang folgte. Sie lief hinter Prof. McGonagall her und bemerkte, dass sie sich gar nicht vorstellen konnte nach diesem Schuljahr einfach nach Hause zu gehen und ein anderes Leben zu führen. Das Schloss war ihr vertraut, so vertraut wie es sonst nur ihr Zimmer zu Hause in der Muggelwelt war. Sie dachte an ihre Eltern. Genauer gesagt an ihre Mutter. Ihren Vater kannte sie nicht. Dieser hatte ihre Mutter verlassen, als sie schwanger war. Sie hasste ihren Vater dafür

Und wollte ihm auch nie begegnen. Denn sonst, das wusste sie, würde ihr Temperament mit ihr durchgehen. Da konnten die anderen sich wundern. Denn generell war Anarie eher schüchtern und sehr nachdenklich einen ihr eine Person nicht bekannt war. Sie war auch dem neuen Mann ihrer Mutter sehr skeptisch gegenüber gewesen. Und auch gegenüber ihrer halbschwester war sie sehr schüchtern gewesen. Gewesen wohl gemerkt.

Doch als sie jetzt McGonagall durch das Schloss in Richtung ihres Büros folgte, konnte sie sich nichts vorstellen außer hier zu bleiben, nach dem Schuljahr.

Sie kamen vor McGonagalls Büro an und langsam fragte sich Anarie, was die Professorin von ihr wollte. McGonagall öffnete die Tür und Anarie wwr überrascht sowohl James und Sirius, als auch Mia aus der fünften zu sehen.

Die Professorin bat sie sich zu setzten und der einzig freie Stuhl stand neben Sirius. Also setzte sie sich und schaute die Professorin an. Da begann McGonagall ernst und langsam zu sprechen: " Sie kennen einander, nehme ich an?" Als sie alle nickten fuhr sie fort: " Es gab heute Nacht einen Kampf zwischen Todessern und Zauberern. Die Todesser wollten in einer U-Bahn in London einige Muggelfoltern. Doch zum Glück waren auch ein paar Zauberer in der Bahn. Sie hielten die Todesser davon ab die Muggel zu foltern und duellierten sich mit ihnen." Jetzt hielt die Professorin inne und schaute die vier an. Alle vier hatte ein komisches Gefühl und Anarie glaubte zu wissen, was jetzt kam. Ernst fuhr McGonagall fort: " Diese Zauberer haben den Angriff nicht überlebt. Und diese Zauberer waren ihre Eltern Mr. Potter, Miss Miel, Miss Smith.

Sie Mr. Black sind hier, weil sie die Eltern von Mr. Potter wie eigene Eltern sehen."

Alle vier waren blass geworden und sahen geschockt zu ihrer Hauslehrerin auf.

Sirius fasste sich als erste wieder und fragte: " Was ist mit Clair Shatou, Anaries Schwester und wann sind die Beerdigungen?" Um sie nicht mit lauter Informationen zu beladen, wo sie doch gerade ihre Eltern verloren hatten, gab die Professorin Sirius und Mia jeweils einen Brief in dem sie ihnen den Sachverhalt erklärte, doesen konnten sie zu einem späteren Zeitpunkt öffnen. In dem Brief stand:

"Die Beerdigungen sind in drei Tagen. Die Beerdigung von Mr. Potters Eltern wird von seiner Schwester übernommen. Diese übernimmt auch das Haus und verwaltet es, bis Mr. Potter nach Hause kommt. Die Beerdigung der Shatous übernimmt Die Tante von Miss Miel. Ihre Schwester, Miss. Miel ist zur Zeit dort. haben aber ein Recht auf Mitsprache bei der Beerdigung, das gilt auch für Mr. Potter sowie für Miss Smith. Außerdem haben Sie, Miss Miel die möglichkeit ihre kleine Schwester bei sich aufzunehmen. Natürlich erst nach diesem Schuljahr. Die Beerdigung der Smiths wird von Ihrer Cousine organisiert, Miss Smith. Sie sollten den betreffenden Personen schreiben oder sich sonst wie mit ihnen in Verbindung setzten. Mein Büro sowie mein Kamin stehen ihnen zur Verfügung.

Sie werden drei Tage vom Unterricht befreit und ich rate ihnen mit ihren Freunden zu sprechen. Sie, Mr. Black werden nur einen Tag und an der Beerdigung freigestellt. Wenn sie einen Begleiter zur Beerdigung

brauchen, lässt sich das einrichten,

Es tut mir wirklich leid.", damit beendete der Brief von ihrer Hauslehrerin. Mia verschwand sofort und auch die anderen blieben nicht mehr lange. James, Sirius und Anarie gingen in Richtung Schulsprecherräume, weil sie dort ungestört waren. Kaum waren sie drinnen, ließ sich Anarie auf ein Sofa fallen und begann zu schluchzen. James setzte sich mit leher Miene einfach nur hin und starrte ins Lehre. Einzig Sirius blieb ruhig und versuchte sie zu trösten. Er setzte sich zu James und sprach beruhigend auf ihn ein. Doch James hörte ihm nicht zu sondern verfiel in eine Art Schock. Das ging soweit, bis Sirius es nicht mehr aushielt und ihn zu Madam Pomfrey brachte. Diese gab ihm einen Schlafdrunk und danke Sirius, dass er James her gebracht hatte.

In der Zwischenzeit hatten die anderen Schulschluss und Lily war auf dem Weg zu Anarie. Doch diese hielt es nicht mehr im Schloss aus. Anarie schnappte sich ihren Besen, bevor Lily sie sah. Anarie flog über den Wald und stumm rannen die Tränen ihre Wange herab.

Aufeinmal hörte sie einen anderen Besen und drehte sich um. Doch wen sie da sah, damit hatte sie wohl am wenigsten gerechnet. Es war Sirius.

Er flog neben sie, sah ihre Tränen und zwang sie zu einer Landung, Sie landeten mitten im Verbotenen Wald auf einer Lichtung. Er sah sie nur an. Er nahm sie aufeinmal in seine Arme und sagte kein Wort. Sie wunderte sich, warum er sie nicht ansprach oder warum er sie überhaupt umarmte. Bis sie verstand. Er brauchte sie. Denn er weinte nicht, aber er war traurig und wusste auch nicht weiter. James lag im Krankenflügel und zu Remus wollte er offensichtlich nicht. Er zog sie noch näher an sich und sie schmiegte sich an seinen Körper. Dann, nach einer gefühlten Ewigkeit sah sie ihm in die Augen. Sie waren sturmgrau und voller Trauer. Er sah sie an und dann, so ganz ohne das sie es geplant hatten oder es richtig verstanden, küssten sie sich.

Es fühlte sich gut an ihn zu küssen. So gut wie der Wind in ihren Haaren beim Quidditch es tat. So fühlte es sich an. So frei, so leicht, so befreiend. Als wären alle Sorgen und Probleme wie weggeblasen.

*A Kiss can be like wind in hairs. Short and breezy*

-----

Und wie hat euch das Kap gefallen? War es zu Kitschig oder zu traurig oder was soll ich besser machen? Die nächsten Kapitel werden auf jeden fall besser als die ersten neun. Ich verspreche es. Lasst mir odch kurz ne Antwort oder ne Anregung da. Und jaaa ich bin fies. In drei Wochen gehts weiter.

# You have to be a Godness

@Emmita danke, danke, danke für deinen KOMMI, echt. Ich bin auf Bali fast ausgeflippt. Ich meine, endlich gibt mir wer Feedback.

Viel Spaß mit dem nächsten Kap.

-----

Sirius und Anarie küssten sich nur kurz. Dann sagte keiner ein Wort mehr, bis Anarie ihn fragte: "Du Sirius, warum kennst du James Eltern so gut? Ich meine, in den Ferien werden deine Eltern dich sicher nicht zu ihm lassen."

Sie hörte ein Glucksen und drehte sich zu ihm hin.

"Ich kenne James Eltern, weil ich bei James wohne.", erklärte Sirius.

Anarie starrte ihn mit offenem Mund an: "Du was,....."

"Ja, ich wohne seit letztem Jahr bei James. Ich bin zuhause abgehauen. Meine Erzeuger wollten mich verheiraten. Gegen meinen Willen kannst du dir das vorstellen? Sie haben mich seit ich in Hogwarts bin noch schlechter behandelt, als davor.", fuhr Sirius vort mit erklären.

"Ja aber warum hast du nichts gesagt? Ich meine das ist doch gegen das Gesetz oder?", wollte Anarie wissen.

"Leider ist es das nicht. Und selbst wenn, das hätte sie nicht interessiert."

Sie merkte wie stark er sich anspannte und hackte nicht mehr nach. Sie saßen noch lange so da. Irgendwann meinte Sirius das ihr kalt sein müsse und legte ihr sei eine Jacke um. Lächelnd nahm sie das zur Kenntnis. Dann wurde es dunkel, aber keiner von beiden wollte ins Schloss zum die Beileidsbekundungen ihrer Freunde und der anderen Schüler zuhören.

Also beschwor Sirius zwei Decken und Kissen herauf und sie machten es sich bequem. Sie legte den Kopf in seinen Schoß und er fing an mit ihren Haaren zu spielen.

Sie lagen noch sehr lange so da. Schlafen konnte keiner von beiden. Kaum versuchten sie es, plagten sie Träume ihrer verstorbenen Familien. Ein mal, Anarie war gerade am Einschlafen, meinte sie die Stimme ihrer Schwester zu hören, die nach Mama und Papa schrie. Sie schreckte hoch und damit auch Sirius.

"Was ist los?", fragte er.

"Nichts es ist nur ich habe gerade gedacht, dass ich meine Schwester gehört habe.", versuchte Anarie zu erklären.

Sirius sah sie an und vorderte sie auf ihm etwas über ihre Familie zu erzählen. Er meinte, dass es ihr danach etwas besser gehen könnte.

Also begann Anarie ihm zu erzählen: "Ich war gerade einmal 10 Jahre alt, da zog meine Mum zu Maxi Shalou. Mein Vater hatte sie damals verlassen, als sie schwanger mit mir war. Sie lernte also jemand neues kennen und du weißt ja wie skeptisch ich neuem und fremdem gegenüber bin. So konnte ich es mir garnicht vorstellen, dass meine Mum wieder jemand hatte den sie länger als eine Woche mögen würde. Maxi machte mir Geschenke und war wirklich nett zu mir. Doch ich habe mich immer fremd und wie ein Gast in seinem Haus gefühlt, obwohl ich ja auch dort lebte. Dann wollten sie heiraten und Maxi fragte mich, ob das in Ordnung für mich wäre. Ich sagte ja. Denn ich sah wie glücklich meine Mum mit ihm war.

Also heirateten sie und ich bekam meinen Hogwarts Brief. Du musst wissen, meine Mum ist eine Hexe und Maxi ist ein Muggel. Trotzdem hat sie ihm von Hexen und Zauberern erzählt und sie zauberte auch im Haushalt. Als ich den Hogwarts Brief bekam, hatte ich Angst. Angst vor dem unbekanntem und neuen. Ich hatte mich nach einem Jahr an Maxi gewöhnt und jetzt sollte ich nach Hogwarts. Klar meine Mum war auch hier und hat mir von Hogwarts erzählt. Aber das linderte meine Angst nicht. Erst als ich im Zug Alice und Lily begegnet bin und sie mich ohne zufragen in ihr Abteil gezogen haben hatte ich keine so Angst mehr. Ich gewöhnte mich auch bald an Hogwarts und kam immer gerne wieder hier her. Dann vor zwei Jahren zog meine Mum mich beiseite und sagte mir das sie erneut schwanger wäre. Ich hatte gelernt mit meine Ängsten umzugehen und beglückwünschte sie.

Als Claire dann da war, war ich aber trotzdem noch sehr zurückhaltend im Umgang mit ihr. Doch legte sich dieses Jahr in den Sommerferien. Ich weiß nicht was aus Claire werden soll. Ich meine, ich will sie nicht bei Ihrer Patentante lassen. Sie braucht mich und ich sie. Vermutlich nehme ich sie nach Hogwarts zu mir und wir

ziehen in eine Wohnung." Sie schluckte schwer und erneut kamen ihr die Tränen. Sirius nahm sie in den Arm und flüsteret ihr zu, dass alles besser werden würde.

Doch darauf antwortete sie nur:" Da müsstest du schon eine Gottheit sein Sirius."

*If you want to beat the daeth you have to be a Godness*

## Was wir alleine nicht schaffen...

@Emmita: Danke, schön das es dir gefällt :D

Und dem Rest? Wie gefällt es euch?

Bitte geb mir doch mal nen Hinweis.

-----Die Stunden gingen vorbei. Und Anarie sowie Sirius beschlossen wieder ins Schloß zu gehen. Sirius wollte als erstes zu James und Anarie beschloss zu erst zu Lily und Alice zu gehen. Anarie war kaum im Gemeinschaftsraum, als Lily sie bemerkte. Lily zog Anarie in ihren Schlafsaal in dem auch Alice war.

"Anarie, süße ich hab das von deinen und James' Eltern gehört. Es tut mir so, so leid.", fing Alice an.

Doch Lily sah, wie sich Anarie verkrampfte und schnitt Alice das Wort ab: "Das willst du wahrscheinlich gar nicht hören oder?", ein Kopfschütteln als Antwort genügte schon, "Na dann, falls es dich interresiert, James ist vor einer Stunde aufgewacht. Remus und Peter waren bei ihm. Ihm geht es so, wie du aussiehst. Hast du überhaupt geschlafen? Und wo warst du? Remus meinte nur wir sollten dich lassen und Sirius wäre bei dir."

Anarie fühlte sich überfordert von Lily Fragen und setzte sich aufs Bett. Dann sagte sie nur: "Ich war nicht im Schloß. ich erzähle euch das irgendwann anders. Ist ein Brief von meiner Tante gekommen?"

Alice antwortete: "Ja, hier liegt er auf deinem Bett."

Anarie sah den Brief öffnete ihn und spürte tränen in den Augen.

Sie sagte: "Lily, Alice könnt ihr Sirius holen? ich weiß das klingt jetzt komisch aber bitte. Tut es einfach."

Alice und Lily schauten sich verwundert an, taten dann aber doch was Anarie wollte. Sie gingen die Treppe runter und fanden Remus und Peter im Geminschaftsraum vor. Beide übermüdet und beide wollten gerade in den Unterricht gehen. Lily verflucht sich, weil sie vor lauter Sorge um Anarie ganz vergessen. Also beschlossen Lily und Alice, dass Lily Sirius holte und Alice ihre Taschen.

Lily rannte los in Richtung Krankenflügel. Als sie dort ankam klopfte sie und auf James Ja ging sie rein.

Sie sah James an und grüßte ihn. Sie sagte ihm nicht wie leid es ihr tue, sondern nur, dass sie es wisse und ihm helfen würde, wenn sie es könnte.

"Sirius, Anarie hat einen Brief von ihrer Tante bekommen. Sie wollte, dass ich dich hol....", fing Lily an, doch sie wurde von Sirius unterbrochen der schon aus dem Krankenflügel lief.

"Was ist denn in den geschossen?", fragte Lily James.

Dieser antwortet: "Ich weiß es nicht. Er scheint sich auf jedenfall mit Anarie angefreundet zu haben. Du weißt, dass Anarie dich jetzt mehr braucht als ich oder?"

Wir sind beide drei Tage vom Unterricht frei gestellt und Sirius hat einen Brief von McGonagall bekommen. Darin standt, dass Sirius noch heute und an der Beerdigung frei gestellt ist. Aber musst du nicht in den Unterricht Miss Evans?"

Fluchend stand Lily auf bedankte sich bei James und verschwand. Da kam auch schon Madam Pomfrey und entlies James aus dem Krankenflügel. Es war merkwürdig so durch die Schule zu laufen und zu wissen, dass man nicht in den Unterricht musste.

Er ging in den Gryffindorturm und sah schon Sirius, der neben Anarie auf einem Sofa sahs und sie im Arm hielt.

Er wollte nicht stören, doch Sirius hatte ihn schon gesehen und so setzte sich James zu den beiden.

Anarie bemerkte ihn jetzt auch und befreite sich schnell aus Sirius Umarmung. Dann fiehl sie James an den Hals und beide trösteten sich kurz gegenseitig. Wussten sie doch wie es dem anderen ging.

"Was war denn los?", erkundigte sich James und sah dabei Sirius an.

Dieser sah Anrie fragend an und sie nickte ihm zu.

Also begann Sirius zu erklären: "Du weißt ja das auch ihre Eltern umgekommen sind. Doch genau wie du hat sie auch eine Schwester. Deine Schwester James, ist drei jahre älter als du. Sie hat eine Ausbildung und kümmert sich um alles. Claire, dass ist der Name von Anaires Schwester, ist zu klein um solche Sachen zu organisieren.

Ihre Tante kümmert sich um alles und diese hat Anarie einen Brief geschrieben.." Sirius wurde von James unterbrochen: "Aber deine Schwester war nicht bei McGonagall oder? Warum nicht? Geht sie nicht nach Hogwarts?"

Anarie antwortete, bevor Sirius es konnte: "Sie ist zu klein für Hogwarts James. Sie ist erst ein Jahr alt. Das ist ja da schlimme. Jetzt stehe ich da, mit einem ein Jahr altem Kind, keinem Beruf und keinem Haus. Was soll ich denn tun? Claire bei ihrer Tante aufwachsen lassen? Nein, das könnte ich nicht. Meine Tante hat mir geschrieben, wann die Beerdigung ist und wo. Außerdem hat sie geschrieben, dass sie sich freuen würde mich in den Ferien bei sich zu Hause zu sehen. Aber sie weiß auch nicht mehr was sie mit Claire noch machen soll. Sie ruft die ganze Zeit nach Mama und Maxi und ich weiß einfach ni..." Der Rest wurde von heftigen Schluchzern unterbrochen. James verstand immer noch Bahnhof. Doch Sirius war wieder dazu übergegangen Anarie in den Arm zu nehmen.

"Aber das geht doch fast gar nicht. Und wohnst du nicht bei deinem Dad?", fragte James sie.

"Nein wohnt sie nicht. Ihr Dad hat ihre Mum verlassen, als sie mit Anarie schwanger war. Ihre Mum war damals auch erst achtzehn und sie hatte nie geplant Kinder jetzt schon zu bekommen. Doch dann bekam sie Anarie und schlug sich mehr schlecht als recht durch. Anaries Mum lernte dann einen Mann kennen. Maxi Shalou. Den heiratete sie dann auch. Und vor zwei Jahren wurde sie dann nochmal schwanger. diesmal mit Claire. welche genaugenommen Anaries Halbschwester ist.", klärte Sirius einen verwirrten James auf.

Sie beschlossen Anarie abzulenken und gingen mit ihr auf das Quidditchfeld. Dort flogen sie den ganzen Morgen und den ganzen Mittag. Gegen Abend gingen sie früh ins Bett und Alice versprach Lily sofort zu ihr zu kommen, wenn Anarie weinte oder sonst etwas wäre. Das Gleiche versprach Lily auch Sirius mit James.

Weder Anarie noch James schliefen viel. Doch irgendwann waren sie dann doch eingeschlafen.

Der folgende Tag verlief ruhig und es gab keine besonderen Vorkommnisse. Sowohl James als auch Anarie konnten sich Begleiter für ihre Beerdigungen aussuchen.

Anarie nahm Lily mit. Da Alice gerade viel zu viel zu lernen hatte. James nahm natürlich Sirius mit.

Am nächsten morgen gingen Lily und Anarie zu ihrer Hauslehrerin ins Büro und flohten zum Haus von Anaries Tante. Mit einem Rauschen erschienen die zwei jungen Frauen im Kamin und Anaries Tante rannte gleich zu ihr und nahm sie in den Arm. Kurz lagen sie sich in den Armen, dann kam ein kleines Mädchen daher gekrabbelt.

Claire war wie ihre Schwester blond. Sie hatte grüne Augen. Aber nicht so grün wie Lilys sondern eher Apfelgrün. Anrie entdeckte ihre zuckersüße kleine Schwestern und nahm sie auf den Arm. Wie tröstend sie doch war. Wäre da nur nicht das schwarze Kleidchen, indem sie steckte. Anarie behielt Claire auf dem Arm und gemeinsam mit ihrer Familie gingen sie auf die Beerdigung von ihren Eltern.

Anarie musste ganz vorne stehen. Sie hatte die ganze Zeit über Claire auf dem Arm und Lilys Blick auf sich. Nach der Trauerfeier gab es noch ein Leichenmahl und dann gingen alle wieder ihres Weges.

Bei James war es nicht groß anders.

Er und Sirius kamen bei seiner Schwester an und lagen sich erstmal alle in den Armen. Susan Potter und ihr Freund, sowie einige andere Auroren waren gekommen um James Eltern zu verabschieden. Nach der Beerdigung gab es auch hier ein Leichenschmauß. Doch Sirius war nicht ganz bei der Sache. Er war traurig, weil es James Eltern und auch seine Pflegeeltern nicht mehr gab. Er vermisste sie jetzt schon. Doch er dachte immer, dass es noch Menschen gab, die noch schlechter drann waren wie er. Heute war es zwar schwierig da zusätzlich zu all ihrem Unglück auch noch ein Krieg im kommen war, aber er fand jemanden, dem es schlechter ging. Wenn auch nicht viel schlechter. Anarie.

Irgendwann flohten James und Sirius zurück.

Im Schloß angekommen gingen sie gleich in ihren Schlafsaal. Morgen mussten sie alle noch einmal in die Schule und versuchen alles verpasste nachzuholen. Doch in dieser Nacht konnte auch Sirius nicht schlafen, plagten ihn doch die Gesichter von Anrea und Mark Potter.

*We can't do everything alone. We need friends, wick were standing next to us.*

# Bleib bei mir

@Emmita: Das tut mir Leid. Und dann auch noch ein trauriges KAp:( Naja, jetzt bleibts noch mal heute so und dann wirds wieder interessanter

-----

Sie lag in ihrem Bett und dachte nach. Sie dachte an ihre Familie: "Wie es ihnen wohl geht?"

Ich hoffe gut. Ich vermisse sie schrecklich. Weihnachten werde ich ja wohl auch nicht heimfahren, weil wir Schulsprecher Pflichten zu tun haben. Aber so einen Verlust wie Abarie will ich nicht auch spüren müssen.

Hoffentlich beruhigt sich Anarie wieder. Ich kann So einen Verlust nicht ansatzweise nachvollziehen. Aber Black scheint das ihrer Meinung nach zu können. Ich meine HALLO?? Es ist immer noch Black, oder? Der Black, der das Situationsgefühl eines Elefanten hat. Ich hoffe, dass er nicht mit ihr spielt und sie sich nicht auf ihn einlässt. Auch wenn alles andere darauf hindeutet. Aber er war die ganze Zeit über bei ihr. Nachts, als sie draußen waren auch. Das hat mir Remus erzählt. Woher wusst er das eigentlich?

Ich meine, klar, ich komme auch immer besser mit James aus, und in den Nachhilfestunden ist er ein guter Lehrer und alles, aber es ist immer noch Potter und er wird es auch immer bleiben." Sie stutze kurz. Weinte da jemand?

Sie hörte nocheinmal genau hin. Ja wirklich, da weinte jemand. und dieser Jemand konnte nur James Potter sein. Was sollte sie jetzt tun?

Ihn einfach in Ruhe lassen? Aber ihr Ehrgefühl entschied sich dagegen. "Ich sollte Black holen. Das hab ich ihm versprochen. Aber mitten in der Nacht in den Jungenschlafsaal zu gehen will ich jetzt auch nicht.", dachte Lily.

Also beschloss sie erst mal rüber zu gehen.

"James, kann ich dir irgendwie helfen?", war das erste, als sie sah wie aufgelöst der große James Potter war.

James schüttelte nur stumm den Kopf. Dch Lily konnte nicht gehen. Sie konnte ihn nicht einfach hier alleine lassen. Sie setzte sich auf einen Stuhl nebe sein Bett und sagte: "Ich kann nicht nachvollziehen, wie schwer du es jetzt haben musst. Ich meine, ich könnte mir nicht vorstellen ohne meine Eltern zu leben. Aber ich kannte deine Eltern kaum. Willst du mir ein bisschen was über sie erzählen? Das hilft meistens. Oder soll ich Sirius holen?" James begann zu erzählen: "Meine Eltern hießen Andrea Jane Potter und Mark Charlus Potter. Ich habe auch eine Schwester. Sie heißt Susan Andrea Potter. Susan ist 19 Jahre alt und gerade mit der Ausbildung zur Aurorin fertig. Meine Mum war 30 als Susan auf die Welt kam und 32 als ich dann da war. Susan und ich haben uns immer gut verstanden. Sie war immer mein Vorbild, musst du wissen. Sie war gut in der Schule, war beliebt und auch als Aurorin ist sie sehr erfolgreich. Sie erzählte mir immer, wie wunderschön Hogwarts sei. Und mit ihr habe ich meine ersten Streiche entwickelt. Damals haben wir unserer Mum immer Rauchpulver in die Suppe gemischt, oder unsere Cousins an Weihnachten geärgert." Er musste lächeln, als er an seine Kindheit zurück dachte.

"Warte, hier ist ein Foto. Das dort, die Frau mit den schwarzen, glatten Haaren ist meine Mum. Der Mann, der genauso verstrubbelte Haare hat wie ich, das ist mein Dad. Das Mädchen da, das auf Dads Schultern sitzt ist Susan und das da, das bin ich. Das Foto ist schon bald zehn Jahre alt, aber ich finde es schön. Weißt du Lily, ich dachte immer, ich könnte dich ihnen mal vorstellen. Ich weiß sie hätten dich gemocht. Sie haben sogar Sirius aufgenommen, als er von seiner Familie abgehauen ist. Und das würden nicht alle eltern machen. Das macht mich als ihren Sohn ziemlich stolz musst du wissen. Meine Mum war Heilerin im Mungos. Aber nur ehrenamtlich. Wir haben viel Geld, weil wir eine sehr alte Zaubererfamilie sind.

Wir sind sowas wie bei den Muggeln ein Lord ist. Doch darauf waren sie nie stolz. Mein Dad hat in seiner Jugend viel Quidditch gespielt. Und nach einem Unfall musste er in Hogwarts in den Krankenflügel. Meine Mum war auch da, weil sie der damaligen Krankenschwester hin und wieder aushelfen durfte. Und so haben sie sich zum ersten Mal richtig gesehen. Damals waren sie, glaube ich, so 16 oder 17 Jahre alt. Meine Eltern waren für mich immer ein wichtiger bestand Teil meines Lebens. Sie waren immer da, Wenn Susan und ich uns gestritten hatten, was nicht selten vorkam, dann waren sie immer für uns beide da. Aber Susuan war auch

immer für einen Scherz zu haben. Und das schätze ich so an ihr. Niemand sonst hätte mir geholfen heimlich mit Sirius eine Party zu veranstalten. Weißt du noch? Du warst auch eingeladen. aber du bist nicht gekommen. Ich hatte gehofft, dass sie noch erleben würden, wie ich heirate. Wen ist jetzt ersteinmal nicht von bedeutung. Ich wollte, dass Sie bei mir sind.", erklärte er ihr.

"Aber James. sie sind immer noch bei dir. Sie haben dich nie alleine gelassen. Auch Susan wird dich nicht alleine lassen. Ich kenne sie einbisschen, weil sie damals Schulsprecherin war, als ich vertrauenschückerin wurde. Sie wird dich nicht alleine lassen James. genauso wenig wie Sirius das tun wird. Er ist dir wahrscheinlich so dankbar, dass deine Eltern ihn aufgenommen haben, dass er dir nie wieder von der Pelle rücken wird. Und Black auf dauer kannst selbst du nicht ertragen.", antwortete sie und beide mussten bei der Vorstellung von Sirius lachen.

Lily spürt wie es ihm besser ging, je mehr er über sich und seine Familie erzählte. Sie hatte nie gedacht, dass sie das sagen würde, aber in diesem Moment hätte sie alles dafür gegeben James Potter nicht mehr leiden zu sehen.

"Ich geh jetzt Sirius holen. Das hab ich ihm versprochen.", sprach sie schnell, bevor James ihre Verlegenheit ihm gegenüber bemerkte.

Doch er antwortete nur: "Nein Lily, weck Sirius jetzt nicht auf. Danke dafür, das du gekommen bist und mir zugehört hast. Heute war wirklich kein einfacher Tag für mich. Bleibst du noch hier bis ich wieder schlafen kann?"

Sie wunderte sich über seine Bitte, tat dann aber, worum er sie bat. Nach einer Weile, fing Lily an vor sich her zu singen. Sie sang irgend ein altes Muggelkinderlied, welches ihr gerade iengefallen war. "Lily, du kannst ja singen", hörte sie James sagen und schnell hörte sie damit wieder auf. "Nein hör nicht auf. singst du mir was vor?", fragte James sie.

"Nein James. Nicht heute Nacht. Vielleicht ein ander mal. Ich gehe dann wenn das für dich in Ordnung ist. Es war heute ein anstrengender Tag für uns beide.", antwortet sie.

Und mit diesen Worten drehte sich Lily um und ging aus dem Zimmer.

*Stay with me, because you are all I need*

# Loughig Out Lout (LOL)

@Emmita:Okay, na dann weiter gehts.

Das Kapitel ist für meine tolle ExBeta Pad01 hoffe dir gefällt die FF noch.

---

Die Tage zogen vorbei. Und bald war es schon eine Woche her, seit die Eltern von Anarie und James getötet wurden.

Doch richtig gefangen hatte sich noch keiner von beiden. Klar, sie machten im Unterricht mit (also zumindest Anarie) aber sonst waren sie still und redeten kaum ein Wort. Lily gab ihr bestes Anarie zu trösten und Sirius versuchte das Gleiche bei James. So kamen auch Lily und Sirius immer besser miteinander aus. Sie wollten oftmals die gleichen Tricks an um sowohl James als auch Anarie nach unten in den Gemeinschaftsraum zu bekommen. Alice, Lily und Anarie machten immer mehr mit den Rumtreibern zusammen. Und eigentlich war es pure Ironie. Denn erst der Tod hatte sie zu Freunden werden lassen.

Doch sowohl für Lily als auch für Sirius war es mühsam, die beiden jeden Tag aufs neue zu ermuntern. Alice tat ihr bestes und Remus und Peter versuchten auch ihnen die Last abzunehmen. Aber das funktionierte auch nicht wirklich. Es war ein Zufall, aber Anarie hatte sich wieder einmal verkrochen und James war auch in seinem Schulsprecherzimmer verschwunden. Lily und Sirius versuchten vergeblich sie wieder hervor zu locken und saßen schließlich zusammen im Gemeinschaftsraum und beratschlagten: "Ich glaube, du sollst mal versuchen mit James zu reden, Lily. Er mag dich wirklich und du bist ihm sehr wichtig. Ich glaube, er würde mit dir reden.", sagte Sirius, Lily musste an die Nacht denken, in der sie bei James am Bett gesessen hatte und er ihr von seiner Familie erzählt hatte. Aber war sie ihm wirklich wichtig? Darauf wusste sie keine Antwort. Aber er war umgänglicher geworden, seit sie ihn näher kannte und sie konnte ihn mittlerweile auch als guten Freund bezeichnen.

"Ookay", sagte Lily gedehnt langsam, "Aber nur, wenn du mir sagst, was du von Anarie willst. Sie ist nicht eine von deinen Tussen. Ich hoffe, dass dir das klar ist Sirius."

"Ich weiß doch auch nicht. Ich meine, sie ist nett und wir vertsehen uns auch gut. Aber ob da mehr ist? Ich habe immer das Gefühl, dass ich zerbreche, wenn ich sie weinen sehe. Und als wir in der Nacht, als ihre Eltern starben draußen waren, da hatte ich das Gefühl, dass wir zusammen gehören.", antwortet ihr Sirius. Er verschwieg allerdings den Kuss, und wie leicht und vorallem wie frei und unbeschwert er sich in Anaries Nähe fühlte. Das braucht Lily nicht zu wissen. Er hatte immerhin noch seinen Rumtreiberstolz.

"Ich hoffe für dich, dass du ihr nie weh tun wirst. Denn du bist seit ihre Eltern gestorben sind der einzige, den sie wirklich an sich ranlässt. Ich rede mit James und du mit Anarie. Wir treffen uns dann wieder hier.

Lily ging zu James in das Schulsprecher Zimmer und klopfte sachte an seine Tür.

"Sirius, lass es einfach, okay? Ich will jetzt nicht mit dir reden.", rief James aus seinem Zimmer.

"Ich bins Lily. Lass mich rein.", antwortet Lily. Und tatsächlich, er öffnete die Tür.

Lily trat ins Zimmer und jetzt fiel ihr auf, wie schlecht James wirklich aussah. Klar, sie sah ihn nur im Unterricht und bei er Nachhilfe. Manchmal auch im Gemeinschaftsraum, aber so genau hatte sie ihn seit dem Tod seiner Eltern nicht mehr gesehen.

"Hi James, warum willst du nicht raus kommen? Sie würden es wollen. Sie würden nicht wollen, das du hier drin bleibst, bis du Schimmel ansätzt.", fing Lily das Gespräch an.

"Lily, warum bist du hier? Um mir zu erzählen, was meine Eltern gewollt hätten, obwohl du sie nicht kanntest? Was soll das Lily?", nahm James das Gespräch auf.

"Ich bin hier, weil ich dir helfen will, James Mark Potter. Es stimmt, ich kannte deine Eltern nicht. Aber aus deinen Erzählungen, die du mir in der einen Nacht erzählt hast, glaube ich das sie das wollten. Sie waren mutig. Und du verkriechst dich hier wie ein Feigling. Du kannst dich nicht für immer verkriechen James. Das würden Sirius, deine Schwester, deine Eltern und Ich, ja Ich James nicht wollen. Komm raus. Keiner erwartet, das du gleich Partys feierst oder wieder gut drauf bist. Aber raus zu kommen, wäre ein guter Anfang.", fuhr Lily fort.

James sah sie erstaunt an. Dann nickte er schließlich einfach nur und folgte ihr raus in den Gemeinschaftsraum.

Bei Sirius und Anarie:

Sirius öffnete die Tür zum Mädchenschlafsaal ohne anzuklopfen. Er wusste, das Alice unten bei Remus und Peter saß. Also musste Anarie alleine sein.

Sie hörte wie sich die Tür öffnete und stand wackelig und verheult auf, um den Eindringling wieder raus zu schmeissen. Dochda sah sie, wer der Eindringling war. Es war Sirius.

"Sirius, was willst du hier? gGeh wieder \*hicks\* raus",brachte Anarie zu stande.

Er schaute sie an und zog eine Augenbraue hoch.

"Willst du das wirklich? Willst du dich hier oben für immer verkriechen und niemanden mehr an dich ranlassen? Muss ich erst noch Claire holen, bevor du hier rauskommst oder was soll ich tun? Anarie, wir können alle außer James nicht nachvollziehen, wie sehr es weh tun muss. Und keiner von uns kann sich vorstellen, welche Last jetzt auf deinen Schultern liegt. Aber wir können es nicht ändern. Claire braucht dich. Lily, Alice und Ich , wir brauchen dich.",versuchte Sirius Anarie zu überzeugen.

"Was soll das Sirius? Wenn ich mit dir runtergehen würde, dann würden mich alle anschauen und mir wieder ihr Beileid aussprechen.",versuchte Anarie sich rauszureden.

"Was, wenn du bei mir bleibst und ich alle wegschicke? Willst du alleine sein und dich verkriechen, wie jemand der keine Freunde mehr hat? Denn das stimmt nicht. Wir alle helfen dir, wann immer du uns brauchst. Selbst wenn es um Claire geht würde ich dir immer helfen. Genauso wie James, Lily, Alice, Peter und Remus. Wir sind deine Familie. Jetzt komm mit mir mit. Ich verspreche dir, dich nicht alleine da unten zulassen. Außer du willst es so.",überzeugte Sirius sie schließlich geschickt.

"Eine Frage noch Sirius? Warum bist du gekommen und nicht Lily?", fragte Anarie Sirius.

"Das, Rapunzel, erklär ich dir einandermal.",redete Sirius sich geschwind raus.

"Rapunzel? Warum denn das", fragte Anarie ihn.

"Na wegen deiner Haare, Rapunzel.", sagte Sirius und beide mussten Lachen.

Sie trafen sich zu siebt im Gemeinschaftsraum. Und Sirius passte auf, dass Anarie mit niemandem reden musste. Was sie dankbar zur Kenntnis nahm.

"Was haltet ihr von einem Streich? "Remus sah die anderen erwartungsvoll an.

"Super Idee Moony. Und was für einen? Schon Ideen?", fragte Sirius, der dem Wort 'Streich' glänzende Augen bekam.

"Naja, ich hab gedacht, wir zaubern Dumbeldore Flügel und schicken ihn bei nächsten Essen einmal quer durch die Halle.", schlug Remus vor.

Die Mädchen sahen sich entsetzt an und beschlossen dann, nichts mit dem Streich zu tun haben zu wollen und so setzten sie sich auf die Sessel neben an und spielten Zauberschnippschnapp. Doch die Rumtreiber waren voll in ihrem Element. Sogar James macht mit.

Es wurde langsam Zeit zum Abendessen, und so gingen sie in die große Halle. Gespannt, was die Rumtreiber organisiert hatten. Doch auf dem Weg in die Halle, begenete ihnen Severus Snape. Einst Lilys bester Freund und jetzt größter Feind.Doch bevor er sie bemerkte, lief Lily schnell an ihm vorbei.

In der Halle saßen die Rumtreiber schon beim Essen. Das heißt, alle außer Sirius. Sie hörten James noch in einen kleinen runden Gegenstand sprechen, jetzt, Tatze, sagte er.

Da flog Dumbledore quer durch die Halle. Und aufeinmal erschien Sirius neben James auf der Bank. Dumbeldore gluckste und sagte dann:"Mr.Potter und Mr. Black wäre es zuviel verlangt wenn ich hier oben Gesellschaft bekäme?"

"Aber nein Albus, moment bitte",antworte Sirius und schwupps flogen alle Lehere sammt Tisch nach oben in die Luft.

"Ich wünsche einen guten Appetit.",sagte Dumbeldore. Und die ganze Halle brach inLachen und Applaus aus.

*Laughing is better, then doing nothing .*

# Von Wahrheit und Lüge

@anadman: Danke für deinen Kommi. Ja ich habe auch schon daran gedacht Es waar nur am Anfang so, dass ich nicht wusste, wie ich anfangen bzw. schriebn sollte. jetzt fällt es mir erheblich leichter und ihc habe das Kapitel über das Schulbuch gekösch. Danke für dein abo.#

@Emmita: Danke, ja ich dachte auch, dass es zeit wurde.

@All: Ich will nicht betteln. Ich bin froh, dass ich einen Kommi hatte. Aber ich wollte Danke sagen, für 6 Abonente, und Auffrufe. Ich hab auch bisher 7 Reviews, was ich toll finde. Naja, denkt dran. Ich brauche Rückmeldung und Kritik. Auch über Idee zur entwicklung der FF nehme ich gerne entgegen.

Das Kapitel geht an Emmita. Da sie mir vier Kommis geschrieben hat, was für mich als ich im urlaub war und den ersten Kommi gesehen habe, ein Grund zum in die Luft springen war. Ich versuche immer Montags ein Kap hoch zu laden. Viel Spaß  
eure Hela

---

Die anderen Lehrer fanden Dumbledores Idee wohl nicht so gut. Denn McGonagall zog den Rumtreibern je 50 Punkte ab. Darauf hin murrten die Gryffindors. Und nicht zum ersten Mal wünschten sie sich die Rumtreiber wären in einem anderen Haus . Denn Gryffindor gewann nie den Hauspokal. Dafür aber unter James Leitung schon vier mal den Quidditchpokal. Dieses Wochenende war es wieder soweit. Da Hufflepuff schon gegen Rawenclaw gespielt hatte, waren jetzt Gryffindor und Ravenclaw dran.

Das bevorstehende Spiel lenkte immerhin Anarie und James ab. Man hätte sie fast wieder für die Alten halten können. Wären da nur nicht die tiefen Ringe unter ihren Augen, die von ihren schlaflosen Nächten herkamen. Doch Lily, Sirius, Alice, Remus und Peter hatten eine Sorge weniger. Denn James und Anarie verkrochen sich immer seltener. Die Gespräche von Lily und James sowie Anarie und Sirius schienen also Früchte getragen zu haben.

Anarie und Lily saßen gerade zusammen mit Alice am See. Mittlerweile mussten sie Jacken anziehen. Denn es war schon Oktober. Als Lily Anarie auf einmal überfiel: "Was war jetzt mit dir und Sirius, in der Nacht als deine Eltern gestorben sind? Wo wart ihr?"

Anarie antwortete verblüfft: "Hat Sirius euch noch nichts erzählt? Wir waren im verbotenen Wald."

"Die ganze Nacht? Aber warum? Und was habt ihr da bitteschön gemacht?", wollte Alice jetzt auch wissen.

Anarie antwortet geächt: "Ich musste raus aus dem Schloss und bin über die Ländereien geflogen. Dann kam er auf einmal und zwang mich zum Landen. Er hatte Angst, dass ich eine Dummheit machen würde. Wir landeten. Und noch immer sagte er kein Wort. Dann auf einmal nahm er mich in den Arm. Und zuerst habe ich mich gewundert warum. Dann ist mir klar geworden, dass er mich braucht. So standen wir eine kleine Ewigkeit da und trösteten uns gegenseitig. So und jetzt kommt der Teil, von dem ich dachte, ganz Hogwarts wüsste ihn schon. Wir standen also so da und irgenwann habe ich zu ihm hochgeschaut. Er hatte so traurige sturmgraue Augen. Wir saßen danach noch lange draußen und haben uns getröstet und uns gegenseitig von unseren Familien erzählt. Irgendwann hat Sirius dann Decken und Kissen herbei gezaubert und wir sind eingeschlafen. Ende der Geschichte"

Lily und Alice starrten sie an. Jetzt wussten sie, warum Remus meinte sie sollen sich keine Sorgen machen. Aber wer hätte das schon von Anarie und Sirius erwartet? So ganz ohne Rum zu zicken. Jetzt war ihnen auch klar, warum die Beiden sich auf einmal so gut verstanden. Doch sie wussten nicht, dass Anarie ihnen einen kleinen wenn auch nicht gerade unbedeutenden Teil verschwiegen hatte. Ihren Kuss mit Sirius Black. Es wurde Abend und die Mädels beschlossen früh schlafen zu gehen, da am nächsten Morgen ein Quidditchspiel von Gryffindor und Ravenclaw auf sie wartete.

Am nächsten Morgen gingen sie in die Halle zum Frühstück und dann gemeinsam mit den Rumtreibern hinunter zum Quidditchfeld.

Alice rannte zu Frank, ihrem Freund, und wünschte ihm viel Glück.

Lily ging zusammen mit Remus und Peter auf die Tribüne zum zuschauen. Das Spiel war sehr spannend. Und am Ende gewann Gryffindor 230 zu 80. Ausgelassen stürmten die Gryffindors aufs Feld um ihrem

Quidditchteam zu gratulieren. Irgendwann in diesem Trubel umarmte Lily sogar James, was diesem ein kleines Lächeln ins Gesicht zauberte. Den meisten Gryffindors viel auf, dass sowohl Sirius als auch Anarie immer irgendwie nebeneinander standen.

Doch darüber dachten dann später nur noch die wenigsten nach. Wem es allerdings nicht verborgen blieb, war Severus Snape. Er beobachtete Menschen sein Leben gern und merkte sich solche Sachen schnell. Die Rumtreiber schmissen noch eine ihrer legendären Partys.

Sie hatten sehr viel Spaß auf der Party. Doch irgendwann kam McGonagall und schickte alle noch nicht volljährigen Schüler in die Betten. Doch unsere Siebtklässler blieben noch lange im Gemeinschaftsraum und redeten.

*Is it a lie if its not the truth?*

# Bittersweet

@ Emita ich auch :)

Ich hab sechs Abonenten, habt ihr Lust euch zu melden? Mich würde interessieren, wie ihr denkt, dass die story weiter geht.

-----  
Lily hatte die Hände vors Gesicht geschlagen und fing erzweifelt leise an zu schluchzen. Sie saß in einem Erker, welcher nur sehr selten von jemand anderem außer ihr besucht wurde. Es war sozusagen ihr Erker.

Doch sie hörte sofort auf zu weinen, als sie Schritte hörte.

Sie hob vorsichtig den Kopf, nur um im nächsten moment James Potter zu sehen.

"Lily, bitte...", fing er an.

Doch Lily schnitt ihm das Wort ab: "James, bitte hol einfach Anaire. Und geh."

Kaum war James gegangen fing Lily wieder an leise zu weinen. Irgendwann hörte sie auf. Das war doch einfach lächerlich. Sie war immer hin noch Lily Evans und hatte ihren Stolz. Da hörte sie wieder Schritte. Doch diesmal war es nicht James. Es war Anarie.

"Es ist dir grad echt zu viel oder? Die Schulsprecherpflicht, dein Drang zu Perfectionismus und die Nachhilfestunden mit James oder? Ich meine, bei dem lern Pensum kannst selbst du nicht alles schaffen Lily. Du bist KEIN Gott. Und du und James seid nur Schulsprecher und keine Schulleiter.", fing Anaire an und nahm Lily in den Arm.

Lily tat es gut von jemandem in den Arm genommen zu werden. "Ja das auch. Ich meine, muss McGonagall unbedingt einen Halloween Ball wollen?"

Aber das ist es nicht nur.", erklärte Lily ihrer Freundin leise.

"Was ist es dann? Sag es mir Lily. Sonst kann ich dir nicht helfen. Hat James dich wieder genervt oder was?", wollte Anaire jetzt wissen. Und kaum hatte sie den Namen James ausgesprochen, da hatte sie eine Idee, was passiert sein könnte. Doch sie behielt ihre Gedanken für sich. Denn in dem Moment sagte Lily: "Ja es geht um James. Aber nervt mich nicht mehr, seit du ihm den Kopf gewaschen hast."

"Dann fang doch einfach von vorne an Lily.", forderte Anarie.

Also fing Lily an zu erzählen: "James und ich sind nach der Schule noch ins Verwandlungs Klassenzimmer. Dort haben wir dann angefangen mit üben. Und diesen einen Spruch, den hab ich einfach nicht hinbekommen. Dann hat James ihn mir gezeigt und er sah so einfach bei ihm aus. Ich habe ihn wieder und wieder probiert. Aber es hat nicht funktioniert. Dann hat James gesagt, dass wir ihn zusammen probieren könnten wenn ich das wollte. Ich habe ihm zugestimmt. Er hat meine Hände in seine genommen und dann haben wir den Zauber ausgeführt. Und stell dir vor, er hat funktioniert."

Ich wollte ihm danken und es alleine versuchen. Also hab ich mich umgedreht und dann direkt in seine Augen geschaut. Aber da war mehr als nur Freundschaft für mich zu sehen. Und das hat mich wohl überrascht. Auf jedenfall, hat er mir ja gleichzeitig auch in die Augengesaut und ich weiß nicht wieso. Aber auf einmal haben wir uns geküsst. Und es hat sich so richtig angefühlt. Als wäre es was ganz natürliches. Und es hat geprickelt wie Feuerwhiskey. Dann haben wir gemerkt was wir da tun und haben aufgehört mit der Nachhilfe. Ich bin dann ohne ein Wort zu sagen an ihm vorbei raus gegangen. Verstehtst du jetzt mein Problem?"

"Nein. Ich verstehe ein ganze Menge Lily. Zum Beispiel, warum James so aufgelöst war. Und auch warum dich das so aus der Bahn geworfen hat. Aber wo dein Problem ist verstehe ich nicht. Geh doch zu ihm und rede mit ihm wenn es dir gefallen hat. Ich denke nicht, dass er dich abweisen wird.", klärte Anarie die Situation.

"Aber das kann ich nicht. Ich meine, es war nur ein Kuss und nichts weiter. Was wenn es für ihn die Welt bedeutet?"

Ich weiß noch nicht was es für mich bedeutet. Ich glaube ich muss mir einfach mehr Zeit geben. Du hast recht. Ich halse mir zuviel auf.", antwortete Lily.

"Wie machst du das? Ich meine du hattest schon mehr Beziehungen als ich. Wie sagst du demjenigen, was du gefühlt hast? Wer war der letzte den du geküsst hast?"

In diesem Schuljahr noch niemanden oder?", war Lily jetzt doch auch einbisschen neugierig.

Anaire hatte mehre Beziehungen gehabt. Die aber nie das ware gewesen waren.

Doch jetzt wusste sie nicht, wie sie Lily das von Sirius sagen sollte. Alleine die Tatsache, dass sie ihn geküsst hatte und nie mehr mit ihm darüber geredet hatte war nicht das, was Lily hören wollte. Doch sie wusste auch nicht, wie sie es ihrer besten Freundin beichten sollte. Immerhin war es Sirius Orion Black, seines Zeichens größter Casanova gewesen, den sie geküsst hatte.

Sie druckte ein bisschen herum, entschied dann aber Lily nur einen Teil der Wahrheit zu erzählen. Klar war es nicht fair Lily gegenüber, aber sie musste erst selbst damit fertig werden.

"Ich habe dieses Schuljahr schon einmal jemanden geküsst. Und es hat sich toll angefühlt. So als wäre da mehr zwischen uns. Doch dann haben wir weiter gemacht wie wenn es diesen Kuss nie gegeben hätte.", beichtete Anarie ihrer Freundin.

"Ja aber wer war es?", wollte diese natürlich sofort wissen.

"Das liebe Lily bleibt vorerst noch mein Geheimnis. Okay? Ich erzähle es dir irgendwann mal, aber nicht heute. Wir zwei gehen jetzt in die Bibliothek und machen dort zusammen mit Alice die Hausaufgaben. Danach kannst du dich ja mit James wegen dem Ball treffen.", entschied Anarie.

"Gut. Ich habe auch schon eine tolle Idee. Allerdings muss der Halloween Ball dabei auf Weihnachten gelegt werden. Sonst funktioniert es nicht so gut.", erklärte Lily ihrer Freundin.

"Es war Sirius", platzte es aus Anaire heraus. Und kaum hatte sie die Worte ausgesprochen, hörten sie hinter sich ein Geräusch, das wie herunterfallende Flaschen klang.

"Schniefel", zischte Anarie, "Was willst du hier und wie viel hast du gehört", zischte sie gefährlich leise, so wie eine angegriffene Schlange.

"Genug du Blutsveräterin. Dann blickte er Lily an und in seinen Augen war nur Wut und Enttäuschung zu sehen.

"Von dir Lily hätte ich etwas anderes erwartet. Ich dachte du wärst nicht so. Nicht so wie die anderen. Du hast ihn immer gehasst. Lily, erinnere dich.", fügte er noch hinzu.

"Jetzt hasse ich dich Snape. Das Blatt hat sich gewendet. Du stehst auf der einen Seite der Medaille und ich auf der anderen. Ich will dich nie mehr sehen. Verschwund.", und gegen Ende hin wurde ihre Stimme gefährlich leise.

Snape verschwand. Und Lily trat schon wieder die Tränen in die Augen.

Anarie versuchte ihre Freundin zu beruhigen: "Lily, er ist es nicht wehrt. Komm wir gehen in die Bücherei und machen dort mit Alice und Remus die Hausaufgaben."

Lily nickte nur und sie gingen in Richtung Bücherei.

Auf dem Weg dorthin, kam ihnen Sirius entgegen.

"Ich muss dich kurz unter vier Augen sprechen", bat er Anarie.

Sie willigte ein und bat Lily schonmal vorzugehen.

"Was ist?", fragte Anaire gleich.

"Es geht um Lily. Sie schafft James echt noch. Weißt du wie aufgelöst er ...", fing Sirius an

"...nach dem Kuss war", beendete Anarie seinen Satz.

"Gib ihr Zeit. Wenn sie es bis Silvester nicht hinbekommen, dann helfen wir nach.", forderte Anaire Sirius auf.

Dieser willigte ein und gemeinsam gingen sie zur Bücherei.

Anarie erzählte Sirius nichts von Snape. er würde es schon noch erfahren, wenn es denn sein musste.

*Oftentimes life has two sides. A sweet one and the other one is bitter.*

# All of me

@Emmita: warte ab

Okay also hier mal einen Songfic. Sagt mir doch bitte, wie ihr ihn findet. Das Lied heißt all of me von John Legend.

<https://www.youtube.com/watch?v=nYgH9wCXzi8>

-----"Fuck Prongs, was hast du dir dabei nur gedacht? Jetzt wo sie so nah drann war mit dir auszugehen. Was willst du denn jetzt machen hä?", fuhr Sirius seinen Bruder an. "Ber Merlins linker Unterhose Pad, ich weiß es nicht. Schlag mir doch mal was vor, anstatt dich nur darüber aufzuregen. Das hilft mir nicht.", entgegnete James hitzig.

"Ich hba ne Idee, lass sie in Ruhe. Und damit meine ich ganz in Ruhe. Nicht mehr reden als möglich und sonst auch keinen Kontakt. Sie wird zu dir kommen. Vertrau mir.", schlug Sirius vor. "Man Pad, das kann ich nicht. Ich hbae es doch versucht. Es hat nicht geklappt.", antwortete James.

"Ja, aber es lag ja nicht an ihr. Sondern an dir. Du liebst sie wirklich oder?", pflichtete ihm Sirius bei.

"Ja, es lag an mir. Ich liebe sie und sie sollte das wissen verdammt nochmal", entfuhr es James eine Spur zu hitzig.

*What would I do without your smart mouth  
Drawing me in and you kicking me out?  
Got my head spinning, no kidding  
I can't pin you down  
What's going on in that beautiful mind?  
I'm on your magical mystery ride  
And I'm so dizzy, don't know what hit me  
But I'll be alright*

Ja Lily, was würde ich ohne deinen Mund machen? Deinen perfekten Mund. Du schenkst jedem ein Lächeln, nur mir nicht. Warum Lily, warum? Du ziehst mich magisch an und stößt mich wider weg. Ich verstehe nicht, ich ersehe dich nicht. Um dich kreisen meine Gedanken. Immer wenn ich dich nicht sehe, muss ich an dich denken.

Du erinnerst mich an einen Vogel. Er muss frei sein und fliegen könne. Deswegen, kann ich dich nicht einfach haben. Du musst es genauso freiwillig wollen, wie ich. Was denkst du wohl über mich Lily? Ich würde es gerne wissen. Vielleicht wirst du mich mitnehmen, irgendwann. Mitnehmen auf eine Fahrt durch deine Gedanken, deine magischen, mysteriösen Gedanken. Ich bin so verwirrt Lily. Das alles nur wegen dir. Ich weiß nicht was mich getroffen hat, aber ich schätze Armors Pfeil. Aber ich werde zurecht kommen. Zurechtkommen mit meinen Gefühlen.

*My head's underwater  
But I'm breathing fine  
You're crazy and I'm outta my mind*

Wenn ich in deiner Nähe bin, fühlt es sich an wie wenn ich unterwasser wäre. Ich kann Atmen, aber spreche nur wirres Zeug. Irgendwann bist du hoffentlich genauso verrückt nach mir, wie ich nach dir. Irgendwann. Dann werde ich wohl schon verückt sein. Verückt vor Liebe und fern ab meines Verstandes.

*Cause all of me loves all of you  
Love your curves and all your edges  
All your perfect imperfections  
Give your all to me, I'll give my all to you  
You're my end and my beginning*

*Even when I lose, I'm winning  
Cause I give you all of me  
And you give me all of you, oh*

Warum? Weil ich dich liebe Lily. Alles an mir liebt dich. Ich liebe deine Kurven und Ecken. Deine Perfekten und deine Unperfekten. Wenn du mir alles von dir gibst, dann werde ich dir alles von mir geben. Du bist mein Anfang und mein Ende Lily. Auch wenn ich etwas verliere, werde ich immer wenn ich dich sehe etwas gewinnen. Denn ich habe dir alles gegeben. Und hoffe, das es ausreicht. Das du mir irgendwann alles von dir geben wirst.

*How many times do I have to tell you  
Even when you're crying, you're beautiful too?  
The world is beating you down  
I'm around through every mode  
You're my downfall, you're my muse  
My worst distraction, my rhythm and blues  
I can't stop singing, this ringing in my head for you*

Ich könnte dir sagen das du wunderschön bist Lily, dass du immer schön bist. Auch wenn du weinst. Aber du würdest mich nur einen Lügner nennen. Aber bin ich das Lily? Bin ich das? Ich hoffe, dass du niemals so von der Welt heruntergezogen wirst, wie ich. Aber versprechen kann ich es nicht. Ich kann dir nur versprechen da zu sein. Immer. Jeden Schritt. Denn du bist meine Motivation Lily. Aber gleichzeitig auch mein Untergang. Was soll das Leben, wenn du mich nicht willst? Du bist meine größte Ablenkung. Warum? Weil du mich von meinem Leben ablängst Lily. Jeden Tag aufs neue. Aber du bist auch der Rhythmus, den mein Herz pocht, jedesmal wenn ich dich sehe. Ich kann nicht aufhören an dich zudenken. Ich habe ein klingeln im Kopf, welches mir sagt, das du da bist.

*My head's underwater  
But I'm breathing fine  
You're crazy and I'm outta my mind*

Wenn ich in deiner Nähe bin, fühlt es sich an wie wenn ich unterwasser wäre. Ich kann Atmen, aber spreche nur wirres Zeug. Irgendwann bist du hoffentlich genauso verrückt nach mir, wie ich nach dir. Irgendwann. Dann werde ich wohl schon verückt sein. Verückt vor Liebe und fern ab meines Verstandes.

*Cause all of me loves all of you  
Love your curves and all your edges  
All your perfect imperfections  
Give your all to me, I'll give my all to you  
You're my end and my beginning  
Even when I lose, I'm winning  
Cause I give you all of me  
And you give me all of you  
Give me all you*

Warum? Weil ich dich liebe Lily. Alles an mir liebt dich. Ich liebe deine Kurven und Ecken. Deine Perfekten und deine Unperfekten. Wenn du mir alles von dir gibst, dann werde ich dir alles von mir geben. Du bist mein Anfang und mein Ende Lily. Auch wenn ich etwas verliere, werde ich immer wenn ich dich sehe etwas gewinnen. Denn ich habe dir alles gegeben. Und hoffe, das es ausreicht. Das du mir irgendwann alles von dir geben wirst.

*Cards on the table*

*We're both showing hearts  
Risking it all though it's hard*

Deken wir doch mal die Karten auf Lily. Meine kennst du ja bereits. Aber kenne ich deine? Ich glaube nicht. Wir beide zeigen Herz Lily, nicht nur ich. Du magst mich. Du hättest mich nicht geküsst, wenn du mich nicht mögen würdest. Ich riskiere alles für dich. Und hoffe dabei, das es irgendwann bei dir ankommt.

*Cause all of me loves all of you  
Love your curves and all your edges  
All your perfect imperfections  
Give your all to me  
I'll give my all to you  
You're my end and my beginning  
Even when I'm lose I'm winning  
Cause I give you all of me  
And you give me all, all of you,  
I give you all of me, yeah  
And you give me all of you, oh*

Warum? Weil ich dich liebe Lily. Alles an mir liebt dich. Ich liebe deine Kurven und Ecken. Deine Perfekten und deine Unperfekten. Wenn du mir alles von dir gibst, dann werde ich dir alles von mir geben. Du bist mein Anfang und mein Ende Lily. Auch wenn ich etwas verliere, werde ich immer wenn ich dich sehe etwas gewinnen. Denn ich habe dir alles gegeben. Und hoffe, das es ausreicht. Das du mir irgendwann alles von dir geben wirst.

"Shit Prongs, dich hats erwischt.", stotterte Sirius.  
"Wem sagst du das Pad?", war James Antwort.

# Der Feind meines Feides ist mein Freund

@Fred\_Weasly: Danke, ich auch <3

@Emmit: Ja, armes Prongsie :D

---

Am Wochenende gingen sie alle gemeinsam zum Frühstück in die große Halle. Sie waren spät dran, weil Lily, Remus und Alice Anarie, Sirius und James nicht wach bekommen hatten. Peter war schon verschwunden gewesen, als sie in den Rumtreiberschlafsaal kamen.

Sie scherzten auf dem Weg in die Große Halle und alle waren froh endlich Wochende zu haben. Das letzte Schuljahr war fast noch anstrengender als ihr ZAG Jahr. Die Berge an Hausaufgaben häuften sich und die einzigen die sich keinen so großen Stress damit machten waren Lily und Remus. Sie waren so etwas wie Musterschüler. Doch auch ihnen wurde es in letzter Zeit zuviel. So hatten sie beschlossen heute keine Hausaufgaben zu machen und auch sonst nichts zu lernen. Nur Lily und James wollten sich am Nachmittag kurz wegen Schulsprecher Angelegenheiten zurück ziehen.

Doch als sie die große Halle betraten, waren sie plötzlich muksmäuschen still. Alle Schüler, die in der großen Halle waren richteten ihre Augen zu Dumbeldore. dieser besprach sich mit McGonagall und Slughorn. Möglichst unauffällig versuchten sich die Freunde an den Grifyndor Tisch zu setzten. Remus war der erste, der einen Tagespropheten in die Hand bekam und wurde auch sofort stocksteif. Lily wollte gerade nach dem Taghespropheten greifen, als Remus ihn ihr wegnahm und James etwas ins Ohr flüsterte: "Es wurde eine Familie von Muggeln ermordet. Die Tochter der Familie ist eine Hexe und in der zweiten Klasse. Lass Lily den Artikel bloß nicht lesen. Sonst dreht sie noch total durch vor Sorge um ihre Eltern."

James nickte leicht und wandte sich dann auch Dumbeldore zu, welcher gerade aufgestanden war.

"Sicher haben sie alle von diesem tragischen Verlust gehört, den eine ihrer Mitschülerinnen erleiden musste...", fing Dumbeldore an, wurde dann allerdings von einem fürchterlichen Schluchzen vom Hufflepuff Tisch unterbrochen. Das Mädchen hatte sich nicht länger beherrschen können und war nun den Tränen erlegen.

"... deshalb bitte ich die Schulsprecher Mr. Potter und Miss. Evans zu mir in mein Büro. Sie werden weiteres nacher erfahren. Desweitern, bitte ich sowohl sie Mr. Black als auch Miss. Miel, sich Lisa anzunehmen und sie in den Krankenflügel zubringen. Lisa braucht jetzt jemanden, der sie versteht und den sie nach Möglichkeit nicht sehr gut kennt.", endete Dumbeldore. Verdutzt tauschen Anarie und Sirius Blicke, taten dann aber, was Dumbeldore von ihnen verlangte. Lily und James erhoben sich und gingen gemeinsam zum Büro des Schulleiters. Alice und Remus blieben sitzen um mehr aus ihren Mitschülern heraus zu bekommen.

Anarie ging zusammen mit Sirius an den Hufflepuff Tisch. Dort kniete sie sich vor das Mädchen, welches offensichtlich Lisa hieß.

Sie redete beruhigend auf sie ein und bedeutete Sirius Lisa hoch zu nehmen. Sirius nahm Lisa hoch, als wäre sie ein Feder und lief aus der großen Halle heraus. Anaire folgte ihm auf dem Fuß. Schweigend gingen sie in Richtung Krankeflügel. Nur Anarie redete immer weiter und unablässig beruhigend auf das Mädchen ein. Sie versand es Menschen mit ihren Worten zu beruhigen, so wie sie es auch mit Tieren tat. Im Krankenflügel angekommen, übergaben sie Lisa an Madame Pomfrey. Sirius wollte wieder verschwinden, aber Anarie blieb wie angewurzelt stehen. Sie konnte nicht gehen. Nicht jetzt, wo jemand anderes, wahrscheinlich genau das gleiche wie sie durchmachte. Dumbeldore hatte Recht behalten. Lisa brauchte jemand zum reden. So wie aSie Sirius in der Nacht bei sich gebraucht hatte. Sie konnte jetzt nicht hier raus und so tun als wäre nichts geschehen. Also ging sie auf Lisa zu. Diese saß zusammen gekrümmt auf einem Bett und ihr kleiner Körper schüttelte sich vor lauter Trauer. Sie setzte sich neben Lisa und nahm vorsichtig eine ihre Hände in ihre Hand. Sie hielt einfach nur Lisas Hand um sie wissen zu lassen, dass jemand da war an den sie sich wenden konnte. Jemand, der sie verstand auch wenn er sie nicht kannte. Sirius beobachtet die ganze Szene. Als sich Anaire zu Lisa setzte und ihre Hand in ihre eigene nahm, merkte er wie sich Anaire leicht verkramfte. Außer ihm wäre das nur Lily und Alice aufgefallen. Doch er wusste wie Anarie sich verhielt, wenn sie an ihre Eltern dachte oder sich fürchtete. Für sie war die Tatsache, dass schon wieder jemand gestorben war schlimmer als für sonst jemanden. Er wusste genau, woran sie in dem Moment dachte.

Langsam ging er auf die beide zu. Setzte sich neben Anarie und legte seinen Arm um ihren Körper.

Überrascht schaute Anaire auf. Sie war so versunken gewesen in den Tod ihrer Eltern, dass sie garnicht bemerkt hatte, wie Sirius sich neben sie gesetzt hatte.

Doch sie zog sich nicht weg. Sie blieb sitzen und genoss das Gefühl von Geborgenheit, das von ihm ausging.

Da kam Madame Pomfrey aus ihrem Büro zurück und Sirius zog schnell seinen Arm weg. Die Krankenschwester gab Lisa einen Schlaftrunk und versprach Anarie bescheid zu geben, wenn sie wieder aufwachte. Also verabschiedeten sich Anarie und Sirius aus dem Krankenflügel und steuerten die Küche an. Denn sie hatten sowohl das Frühstück als auch das Mittagessen verpasst.

Aufdem Weg dort hin kamen ihnen drei Slytherins entgegen. Regulus Black, Severus Snape und Rabastan Lestrage. Sirius funkelte seinen Bruder finster an. Doch gerade als Anarie ihn von Regulus wegziehen wollte, fing dieser an mit hönischer Stimme und voller Spott zu sprechen: "Na Bruderherz, wie lebt es sich den so zwisch Blutsverätern und Schlammblütern? Brauchst du etwa deine kleine Blutsveräter Freundin um den richtigen Weg zu finden? Du hast sie geküsst stimmts? Und wie küsste es sich so mit Blutsverätern? Schmeckt es nach Schlamm und Muggel? Ach nein warte, das waren ja die Schlammblüter. Aber ist da nicht diese Evans, mit der du dich seit kurzem abgibst? Sie ist doch ein Schlammblut oder?" James und Lily kamen gerade noch rechtzeitig dazu um zu hören wie Regulus Lily beschimpfte. James kochte vor Wut, aber er hatte sich besser im Griff als Sirius. Dieser war schon bei den Worten Blutsveräter und Schlammblüter auf 180 gewesen. "Woher weißt du das?", fragte Sirius mit vor zorn dünner Stimme "Woher Regulus, woher?", wollte er erneut wissen.

Doch Anarie und Lily wussten es. James schaute schockiert von Anarie zu Sirius und zurück. Er hatte es nicht gewusst. "Snape, du wiederliches kleines Stück Dreck", brachte Anaire zwischen zusammen gebnissenen Zähnen hervor.

Sirius drehte sich kurz zu ihr um, in seinem Blick lag etwas fragendes, doch befohr Anarie sich in irgend einer weise erklären konnte, fuhr Regulus auch schon fort: "Deine kleinen Freundin hier ist schnell im denken Bruder. Wie weit würdest du wohl für sie und deine erbährmlichen Freunde gehen? Würdest du für sie sterben?"

Bei diesen Worten stürzte sich Sirius auf Regulus. Doch James schnellte vor und hielkt ihn mit beiden Armen fest.

James zischte leise: "Verschwidnet, sonst Hex ich euch zu Teufel und dann werdet ihr nie wieder irgendwen beleidigen." Mit hönischem Gelächter verschwanden die drei. Sie hatten was sie wollten. Jetzt wussten sie aus eigener Quelle, womit sie Sirius treffen konnten. Für Freunde würde sein Bruder alles tun, das wusste Regulus nur zu gut. Aber wie weit würde er dann erst gehen, wenn sie der kleinen Miel etwas antaten? Sirius sorgte sich um alle. Nur um ihn, Regulus Arcturus Black hatte er sich nicht gekümmert. Ihn hatte er alleine zuhause bei seiner Mutter gelassen.

## What ever we do

Nach dem Vorfall mit Snape und Regulus, vergingen die Tage wie im Flug. Hier lernten sie einen neuen Zauber, da flogen sie über das Gelände. Lily und James schoben ihre Ballplanung vor sich her. Es war zwar garnicht Lilys Art, einfach so etwas vor sich her zuschieben, aber sie wollte nicht über James nachdenken. Das war ihr immer noch zu verwirrend. Irgendwann Mitte Oktober, rafften sich die beiden Schulsprecher dann aber zusammen und begannen mit der Planung.

"Da McGonagall uns keinen Weihnachtsball erlaubt, müssen wir ja wohl doch einen Halloween Ball machen. hast du eine Idee Lily?", fragte James seine Schulsprecherpartnerin.

"Ja schon. Also der Ball ist nur für die Sechst- und Siebtklässler. Er findet nach dem Festessen statt. Es wird ein Maskenball, sodass niemand sieht, mit wem er tanzt.", versuchte Lily ihre Vorstellung in Worte auszudrücken.

"Ja okay, das hört sich echt gut Lily, aber wie machen wir es, dass keiner weiß mit wem er auf den Ball geht?", wollte James noch wissen.

"Ich dachte, jeder Schüler der auf den Ball geht, muss bei seinem Hauslehrer einen Spitznamen hinterlassen. Dann mischen wir die Namen durch und ziehen immer Junge und Mädchen. Wir legen einen Platz fest, andem sie sich treffen und dann um Mitternacht nehmen alle die Masken ab.", überlegte Lily.

"Coole Idee. Komm wir schreiben das schnell auf. Dann kann McGonagall den Rest erledigen.", fuhr James schnell fort.

Das taten sie dann auch und brachten den Zettel ihrer Hauslehrerin. Anschliesend gingen sie zu ihren Freunden in den Gemeinschaftsraum. Diese waren am lernen und so setzten sich Lily und James dazu und lernt auch.

Irgendwann gegen Abend, zogen Alice, Lily und Anarie sich zurück um ins Bett zugehen.

Dabei dachten sowohl Lily als auch Anarie an zwei ganz bestimmt Jungen.

Lily:

"Oh Man..... was soll ich nur mit James machen? Ich meine es war doch nur ein Kuss..... Was wenn er mehr will als ich? Immerhin nervt er mich jetzt nicht mehr. Aber wenn er mich jetzt nach einem Date fragen würde, glaub ich nicht, dass ich ablehnen könnte. Es war schon süß, wie er sich vor Regulus und Snape aufgeregt hat. Aber ich gehöre ihm ja nicht. Was mich aber noch mehr interessieren würde, ist was zwischen Sirius und Anarie so läuft. Ich meine sogar ein Blinder würde erkenne, das die zwei sich mehr als mögen. Naja, ich glaub ich geh mal duschen."

Bei Anarie:

"Wie hat Regulus das gemeint? Wie weit Sirius für mich gehen würde? Ich meine ich bin ja nichts besonderes. Nur eine gerade volljährig gewordene Hexe, die mit einem einjährigen Kind und keinem Beruf oder einer Wohnung da steht. Was hält wohl Sirius von mir? Ich meine, bei allen anderen Jungs viel es mir einfach, mit ihnen über meine Gefühle zureden. Bei ihm ist das anderst. Aber warum? Ich meine es ist doch nur Sirius Black. Bis vor zwei Monaten habe ich ihn noch gehasst."

Bei den Rumtreibern im Schlaaal:

"Sirius, jetzt spucks schon aus", foderte James.

"Was soll ich den sagen?", fragend schaute Sirius zwisch James, Remus und Peter hin und her.

"Naja, was ist das zwischen dir und Anarie? Ich meine Hallo, ihr habt euch geküsst und du hast es keinem von uns erzählt?", stellte Remus fest.

"Es ergab sich nie der richtig Zeitpunkt,... aber ist ja auch egal. Da ist nichts. Ehrlich.", beantwortete Sirius Remus Fragen.

"Du Lügst. Sogar Regulus und Schniefelus wussten es vor uns. Und außerdem bist du anderst, wenn du bei ihr bist.", erklärte James seinem besten Freund.

"Was interresiert es euch denn? Da ist nichts. Es war ein Kuss okay? Wir brauchten einander in der Nacht. Ihrer Eltern waren gestorben. Genauso wie James und meine Eltern. Verstehst du, warum ich nicht gerne darüber reden James? Es tut einfah zu sehr weh. Den immer wenn ich an den Kuss denke, dann muss ich gleichzeitig auch an die Situation denken. Wir waren beide aufgelöst vor Trauer und haben seit her auch nicht mehr darüber geredet. Anarie ist anderst. Sie ist so zerbrechlich, und ich habe immer Angst ihr weh zu tun,

indem ich ihr zu nahe trete.", sagte Sirius zu seinen Freunde.

"Na dann... Wenn da so ist", sagte Moony und verschwand in seinem Himmelbett. Die anderen Maraunder taten es ihm gleich und zogen ihre Vorhänge zu.

In der nächsten Woche, gingen alle Sechst- und Siebtklässler zu ihren Hauslehrern und gaben ihre Namen für den Ball ab. Sie wurden dann mit einem Schweige Zauber über diesen Namen belegt. Dann legten Lily und James die Paare fest. Diese Arbeit machte ihnen am meisten spaß. Wussten sie doch auch nicht, wer welcher Schüler war.

So kahn Paare wie

Doxy<3 und Mousebear,

Flower und Schnatz,

Prinzess und Snake05,

Shadowhunter und Dragonrider.

Das sind nur Beispiele. sie legten noch Treffpunkte fest und den Rest über gaben sie dann in die Hände der Vertrauensschüler.

*If you got a plan, you are on the right way*

# Dancing with tears in the eyes

Da ich ne Woche nicht da bin, viel Spaß

@Emmita Danke, hoffe der Rest gefällt dir auch.

-----  
Endlich war es soweit. Halloween standt vor der Tür. Alle

Mädchen waren damit beschäftigt sich über Kleider und Masken zu unterhalten. Lily und James waren als Schulsprecher jetzt fast täglich im Einsatz.

"Alice, Alice, Alice, Alice, ALICE... beruhige dich.", schrie Anarie schon fast.

"Alice, Anarie hat recht. Komm runter. Es ist nur ein Ball.", versuchte auch Lily ihre Frerundin zu beruhigen.

"Ja aber, das kann Dumbeldore doch nicht machen. Ich meine woher in Merlins Namen sollen wir jetzt ein Kostüm bekommen? Wir dürfen ja nicht nach Hogsmead, weil er es für zu gefährlich hält.", Alice war fast am verzweifeln.

"Dumbeldore wird seine Gründe haben.", erklärte Lily ruhig.

"Wir können uns ja die Masken selber machen. Aus Pappmaché, so ein Muggelding. Das macht doch eh mehr Spaß. Die Kleider lassen wir schicken oder nähen sie selber.", versuchte jetzt auch Anarie Alice zu beruhigen.

"Wenn ihr meint,... Dann lasst uns aber gleich Anfangen. Damit wir falls es schief geht noch was bestellen können.", stimmte jetzt auch Alice ein.

"Also für Pappmaché braucht man Papier Kleber und Gibs.", zählte Lily auf.

"Wofür den Gibs??", wollte Anarie wissen.

"Zu formen.", erklärte Lily.

"Mensch Lily du bist eine Hexe oder? Wofür brauchst du dann Gibs? Wir zaubern einfach.", viel ihr Anarie ins Wort.

So fingen die Mädchen an eine riesige Kleister Schlacht zu veranstalten und waren dann aber mit ihren Ergebnissen doch sehr zufrieden. Es hatte keine Katastrophen gegeben, wie Alice prophezeit hatte und so sahen dann die Ergebnisse aus:

Anarie:

[http://i01.i.aliimg.com/wsphoto/v0/1938799207\\_1/MINI-ORDER-10-MIX-New-Luxury-Feather-With-Flower-Upper-Half-Face-Masks--Masquerade-Ball.jpg\\_220x220.jpg](http://i01.i.aliimg.com/wsphoto/v0/1938799207_1/MINI-ORDER-10-MIX-New-Luxury-Feather-With-Flower-Upper-Half-Face-Masks--Masquerade-Ball.jpg_220x220.jpg)

Lily:

<http://www.sourcingmap.de/smapimg/de/n/11c/frauen-blume-faux-pfauen-feder-dekor-maskenball-venezianische-maske-157163n.jpg>

Alice:

[http://www.karneval-fasching-shop.de/images/product\\_images/popup\\_images/24307-51.jpg](http://www.karneval-fasching-shop.de/images/product_images/popup_images/24307-51.jpg)

Danach überlegeten sie sich, wie sie sich Kleider basteln sollten.

Lily bestandt darauf, Kleider zu nähen und auch Alice war von der Idee angetan. Nur Anarie protestierte ein bisschen.

"Ich kann nicht nähen. Ich war in Muggelkunde immer erbärmlich.", wollte sie sich rausreden.

"Wir helfen dir", versprachen Lily und Alice.

Sie besorgten sich Nadel und Faden. Stoff bekahmen sie von den Hauselfen und diesen färbten sie Magisch.

Lily tippte ihre Nadel an und schon begann diese nach ihren vorstellungen zu nähen. das gleiche zeigte sie auch Anarie und Alice.

Dann setzten sich die drei auf Anaries Bett und redeten, als es klopfte.

"JA", rief Anarie.

Die Tür ging auf und derjenige, den sie als letztes erwartet hatte stand in der Tür.

"Das Kleine Mädchen, dessen Eltern gestorben sind, möchte mit dir reden", erklärte Sirius.

Anarie erhob sich von ihrem Bett und bat Lily ihr Kleid zu beaufsichtigen. Dann folgte sie Sirius raus.

Im Schlasaal hatten es Alice und Lily richtig nett und sie hatten einpaar schöne Accessoires an ihre Kleider genäht.

Das Ergebnis war folgendes:

Anarie:

<http://www.billigkleideronline.com.de/image/cache/data/product/1/0/101111227b29-white-1-900x1434.jpg>

Lily:

[https://img0.etsystatic.com/041/0/8809687/il\\_340x270.591468632\\_t50q.jpg](https://img0.etsystatic.com/041/0/8809687/il_340x270.591468632_t50q.jpg)

Alice:

<http://www.dressim.com/images/dress/Voluminous-Strapless-Mini-Ball-Gown-Blue-Silky-Taffeta-Junior-Bridal-White-Gown-SG2434.jpg>

Ihre Kostüme sollten eine Prinzessin, eine Blume und eine Fee darstellen.

Die Tage vergingen und auf einmal wurde es Zeit sich für den Ball zurecht zu machen.

Alice, Lily und Anarie zogen ihre Kleider an.

Sie sahen darin fantastisch aus. Anarie hatte ihre Haare geflochten und mit weißen Blumen bestickt. Sie sah aus wie eine Märchen Prinzessin.

Lily ließ ihre roten Haare offen über ihre Schultern hängen und ihre Haare passten perfekt zu ihrem Kleid.

Alice steckte alle ihre schwarzen Locken hoch und dadurch, dass sie so klein und zart war, wirkte sie durch ihre Maske noch mehr wie eine Fee.

Dann gingen die Mädchen zu den Treffpunkten mit ihren Partnern. Alle drei waren aufgeregt. Denn selbst Lily wusste nicht mit wem sie auf den Ball ging.

Anarie lief zu einem Wandvorhang, und da stand er auch schon. Ihr Partner hatte einen schwarzen Umhang und dazu eine schöne Venezianische Maske.

Lily ging vor den Eingang des Kräuterkunde Klassenzimmers und wartete dort auf ihren Partner. Dann sah sie ihn und im nächsten Moment mussten beide lachen ihr Partner hatte einen Goldenen Umhang an und dazu eine goldene Maske. Es passte perfekt zu seinem Namen. Schnitz.

Alice lief vor das Gemälde von Merlin und wartet dort auf ihren Partner.

Er kam und hatte einen grauen Umhang zusammen mit einer schwarzen Maske an.

Die Paare gingen in Richtung große Halle und warteten dann vor der Tür, bis sie sich öffnete.

Alle hatten viel Spaß auf dem Ball, und schnell wurde es Mitternacht.

Professor Dumbeldore stand auf und bat alle Schüler/innen sich zusammen für den bedeutenden Tanz aufzustellen.

Dann schlug irgendwo eine große Uhr Mitternacht und alle zogen ihre Masken ab. Anarie fiel dabei fast die Kinnlade herunter. Ihr Ballpartner war niemand anderes als Regulus Black. Sie schaute sich um und stellte fest, dass

Sirius mit Anna aus Hufflepuff tanzte und Alice mit Peter. Doch was alle überraschte, war dass Lily Evans zusammen mit James Potter tanzte und es sah nicht so aus, als würde sie ihm gleich eine scheuern. Anarie nahm ihren ganzen Mut zusammen und nahm Regulus Hände in ihre. Sie wollte das nicht. Konnte das nicht und doch musste sie es tun. Sie tanzte und versuchte Regulus auf Abstand zu halten. Er jedoch, wusste wie er seinen Bruder wütend machen konnte und zog sie immer wieder fester an sich.

Lily und James tanzten sehr unbeholfen, da keiner dem anderen auf die Füße treten wollte. Sogar James Potter versuchte Lily Evans auf Abstand zu halten.

Sirius dagegen hatte Anna einfach so stehen lassen und war geradewegs zu Anarie und Regulus gelaufen.

"Was machst du da Regulus?", zischte er wütend.

Regulus lächelte spöttisch. Er hatte was er wollte. Anarie und er hörten auf zu tanzen und drehten sich zu Sirius um.

"Ich tanze Bruderherz. Siehst du das nicht.", erwiderte Regulus spöttisch.

Anarie trat auf Sirius zu und stellte sich neben ihn.

"Lass es gut sein Sirius, die anderen schauen schon. Geh zurück zu Anna. Du weißt genauso gut wie ich, dass wir diesen Tanz tanzen müssen.", flüsterete sie ihm zu.

"Nein", erwiderte er laut.

"Oh Doch, Sirius Orion Black, du bestimmst nicht darüber mit wem ich tanze. Nur weil es dein Bruder ist gibt es dir nochlang kein Recht über mich zubestimmen.", zischte Anarie und stürmte aus der Hallo. Tränen rannten ihr übers Gesicht. Sirius wollte ihr nachlaufen, doch Lily und James hielten ihn zurück.

"Ich gehe in ein paar Minuten und sehe nach ihr, versprochen. Aber du hast für heute genug angerichtet.", sagte Lily ernst zu Sirius. Dieser warf seinem Bruder einen Tödlichen Blick zu, bevor er von James mitgezogen wurde.

*You wann sreem and shout and let it out loud*

# A letter to Lily

@Emmia ohja kreative Idee mit den Namen

Hallo mein Schatz,

Wie geht es dir so? Du hast dieses Jahr noch nicht viel von dir hören lassen.

Uns geht es soweit gut. Leyla ist jetzt auch Mutter geworden. Ist das nicht toll?

Petunia hat einen neuen Freund. Er heißt Vernon und ist soweit in Ordnung.

Ich hoffe du schaffst das dieses Jahr. Schulsprecherin und Abschlusschülerin ist viel abverlangt. Naja hoffentlich hilft dein Schulsprecherpartner dir.

Wie geht es eigentlich Anarie? Ich hoffe gut. Letztens war ein Artikel in der Zeitung über zwei Familien, die Opfer eines Terrorangriffes wurden. Sie hießen Potter und Miel. Ich habe eine schlimme Vermutung und hoffe nicht das es stimmt.

Deine Freundin heißt doch Miel mit Nachnamen. Das war doch hoffentlich niemand verwandtes von ihr oder?

Auch der Name Potter kommt mir sehr bekannt vor. Ich glaube du hast ihn mal erwähnt.

Aber ich glaube auf deiner Schule bist du jetzt sicher oder? Ich hoffe es. Du hast mir in den Ferien von einem Krieg erzählt. Ich hoffe das hat sich wieder gelegt.

Dein Vater und ich sind auf jedenfall sehr stolz auf dich.

Wir würden uns freuen, wenn du an Weihnachten zu uns kommen würdest. Du kannst gerne auch einen Freund gerne auch deinen festen Freund oder eine Freundin mitbringen wenn du willst. Ich habe dir in dem Päckchen einpaar selber gemachte Kekse eingepackt. Auch das Klebeband, welches du wolltest ist dabei. Gibt es so was wirklich nicht bei Zauberern?

Außerdem habe ich dir noch ein Bild vom Urlaub dazu gepackt. Wir freuen uns schon darauf dich wieder zu sehen. Sabrina und Leyla, du kennst Leyla noch oder? Meine Freundin? Sie kommen vielleicht am ersten Weihnachtsfeiertag zu uns. Sabrina ist soo süß. Ja, ich weiß das du noch nie so einen guten Draht zu Leyla hattest, aber Sabrina ist eine Zuckersüße Maus. Ich bin dir jetzt peinlich oder? Ich hör ja schon auf.

Ich hoffe wirklich, wir sehen uns an Weihnachten.

Bis dahin und viele grüße auch von deinem Dad

*Mum*

*Sometimes it is the medicine to get a letter. That means a letter shows you attention*

# The art of getting by 1

@ Emmita: Ja ich auch :D

Nach Halloween, war wieder normaler Unterricht angesagt. Unsere Siebtklässler schuffteten viel und auch Quidditch war wieder am Start. Griffyndor gewann einmal.

Anarie war immer noch sauer auf Sirius. Er hatte ihr den Ball ruiniert. Es wäre doch nur noch ein Tanz gewesen. Ein Tanz! Sirius dagegen tat es garnicht leid. Und Lily und James, naja die beiden waren wohl ein hoffnungsloser Fall.

"Könntest du mir bitte einmal deine Feder ausleihen Lily?", wollte James von Lily wissen.

"Aber klar doch James.", erwiderte sie eine Spur zu höflich.

Anarie, Lily, Alice, Remus, Sirius und James saßen im Gemeinschaftsraum der Giffyndors und brüteten über Aufsätzen. Peter war noch in der Bibliothek um etwas nachzuschlagen, bevor sie über Nacht schloß.

Remus und Alice steckten die Köpfe zusammen und versuchten eine Traumdeutung von Alice Traum für Wahrsagen durchzuführen.

Lily schrieb an einem Aufsatz für Slughorn und James an einem für McGonagall.

Sirius versuchte sich an Pflege magischer Geschöpfe und Anarie zeichnete eine Sternen Karte.

Seit dem Ball vor einer Woche verhielten sich Lily und James immer so zueinander. Anarie vermutete, dass Lily sich in James verliebt hatte und der Ball ihr den Rest gegeben hatte. James derweil, wollte nicht, dass Lily ihn wieder anwies und versuchte deshalb ihr nicht zu nahe zukommen. Er hatte Angst, dass sie ihn nach dem Ball wieder hassen würde. Denn nach dem Ball waren Lily und James das Gesprächsthema Nr2 auf Hogwarts. Nur noch übertroffen von Sirius Ausraster seinem Bruder gegenüber.

"Ähm, du James, könntest du mir vielleicht, wenn du Zeit und Lust hast bei dem Aufsatz für Verwandlungen helfen? Ich verstehe da nicht alles.", fing Lily an. "Aber natürlich Lily. Ich helfe dir gerne, worum gehts denn?", wollte James weiter wissen.

Dieses Verhalten brachte Anarie zur Weisglut. James sollte Lily jetzt endlich mal nach einem Date fragen. Und Lily, ja, sie sollte unbedingt lockerer werden.

Doch bevor sie auch nur darüber nachdenken konnte etwas zu sagen, fing James schon wieder an:"Ich hoffe, du hast es jetzt verstanden Lily. Wenn du noch weitere Fragen hast, frag mich einfach. Ich werde dir helfen."

"Dankeschön James, aber ich denke ab hier schaffe ich das auch alleine. Da brauche ich keine Hilfe mehr von dir.", antwortete Lily etwas zu schnell.

Dieser Satz brachte bei Anarie das Fass zu überlaufen.

Lily sollte sich jetzt endlich eingestehn was sie für James empfand. es war einfach nur offensichtlich. Sie würde James gut tun. Das wusste Anarie. Lily konnten von Glück sagen, jemanden zu haben, der sie von ganzem Herzen liebte. jemand der sich um sie sorgte und ihr sagte, dass alles wieder in Ordnung kommen würde.

Bei diesem letzten Gedanken, war es endgültig um Anarie geschehen.

Sie stand ohne ein Wort auf und rauschte aus dem Gemeinschaftsraum. Die anderen schauten sich verduzt an, war das doch eigentlich garnicht Anaries Art. Normalerweise war sie eher ruhig und besonnen.

"Ich gehe ihr nach,..", fing Alice an, doch schon war Sirius aufgestanden und Anarie durch Porträlöch gefolgt.

die anderen sahen sich alle verwundert an, doch bevor auch nur einer ein Wort sagen konnte, beschloss Lily die Situation wieder zu beruhigen. Schnell stellte sie James eine unnötige Frage und alle waren wieder bei ihren Aufaben.

Sirius rannte hinter Anarie her. Bis zum Ende eines Korridores. Dort sah er sie gerade noch aus dem Fenster klettern und folgt ihr.

Sie stand auf einem Dach. "Was ist los?", fragte Sirius behutsam, nachdem er neben sie gestanden war.

Sie reagierte nicht und deswegen zog er sie am Arm zu sich herum.

"Was?", fauchte Anarie.

"Was ist los? Rede mit mir.", versuchte er zu ihr durch zu kommen.

"Warum? Weil du es bist? der große Sirius Black?", wollte sie jetzt gereizt wissen.

"Nein. weil ich Sirius oder Tatze bin. Dein Freund Rapunzel.", erklärte er. Jetzt doch eine Spur gereizt.

"Was los ist? Lily und James sind los. Bei der mächtigen Morgana Sirius. Schau doch mal zu wie sie sich gegenseitig behandeln.", fing Anarie an.

"Ja Klar,..und das ist alles. Mal ehrlich, wen willst du damit überzeugen? Mich? Niemals.", entgegnete er wenig überzeugt.

"Es ist aber die Wahrheit.", protestierte Anarie.

"Ich weiß was du meinst. Und dafür sollte man James und Lily echt die Köpfe waschen. Aber was ist wirklich los? Und sag jetzt nicht nichts. Wenn es nichts wären, dann wärest du nicht aus dem Gemeinschaftsraum gerannt.", versuchte Sirius sie dazu zu bringen die Wahrheit auszusprechen.

"Was soll ich denn sagen? Sag es mir doch.", entgegnete Anarie giftig.

"Die Wahrheit. Nichts als die Wahrheit.", versuchte Sirius ihr ruhig zu erklären.

"Du hast recht, es waren nicht nur Lily und James.

Aber die Situation ist in etwa die gleiche. Nur nicht bei Lily und James.", druckte Anarie herum.

"Wie meinst du das? Wen meinst du?", fragte Sirius nach.

"Merlin Sirius, streng dein Gehirn an. Wen meine ich wohl?", antwortete sie gereizt.

"Keine Ahnung, gib mir doch nen Tipp", witzelte er.

"Oh bei Morgana, ich meine dich Sirius. Du bringst mich nur zur Weisglut.", fing Anarie an, doch Sirius hatte nur ihr Gesicht in seine Hände genommen.

"Sag es doch gleich.", flüsterte er und küsste sie.

Wie automatisch wanderten Anaries Hände in seinen Nacken, wären er seine Hände an ihre Hüfte legte. Und der Kuss war besser. Besser als alle Küsse die Anarie bisher gehabt hatte. Besser als ihr erster Kuss im Wald.

Und wieder fühlte sie sich frei, aber gleichzeitig auch geborgen. Sie liebte dieses Gefühl, was sonst nur Quiditch in ihr auslöste. Aber was sie noch mehr mochte, war die Art, wie Sirius auf ihrem Rücken mit ihren langen Haaren spielte.

Sie standen einfach nur auf einem Dach. Sie küssten sich und fühlten sich frei.

Irgenwann, entzog sich Anarie Sirius Händen und setzte sich auf das Dach. Sirius setzte sich neben sie und legte ihr den Arm um. Doch sie zog ihn weg.

*There are different kinds to fall for somebody. Some of them are sad for one part of the couple...*

## The art of getting by 2

@Emmita:Ja ich dachte so ein Ausraster muss da hin

@All:Danke für 3000 Aufrufe und 9 Abonnenten. Wie wärs mal mit nem Kommi? Ihr wollt noch was von Sirius und James? Lest mal bei Faith vorbei. UND noch mehr von Rose und Scorpius? Dann auf gehts zu stand by me

Das Kap ist für Emmita

"Du hättest das nicht tun sollen, Sirius.", fing Anarie an, wurde dann aber von Sirius unterbrochen:"Ach und warum nicht? War es nicht das was du meintest?"

"Naja ja, nein, ach ich weis es doch auch nicht.", druckste Anarie um die Wahrheit herum. Die Wahrheit, welche sie sich lange nicht eingestehen wollte.

"Versuch es doch bitte. Ich weiß, dass es ein Teil der Wahrheit war. Denn du wirktest entspannt und es sah nicht so aus, als wolltest du es nicht auch.", erklärte Sirius ihr sanft.

"Naja, ich, mir.., mir hat es gefallen. Sehr sogar. bei Merlins linkem Socken, warum ist das bei dir so schwer? Warum kann ich dir nicht einfach sagen was ich denke, wie sonst immer?", erwiderte Anarie.

"Soll ich dir sagen was ich denke? Ich denke, dass es genau das war, was du wolltest. Was ich wollte. Ich habe lange gebraucht, um zu vertsehen, was das hier mit uns war. Es war so untypisch für mich. Ich wusste nie, was ich machen sollte und beim Ball, da hab ich gemerkt, dass ich eifersüchtig auf Regulus war. Das aber auch nur deshalb, weil er mit dir getanzt hat und ich nicht. Wir haben uns am Anfang nur angezickt. Doch seit dem Nachmittag am See,..", versuchte Sirius sich zu erklären. Doch dann brach er ab. Er wusste nicht, wie er es in Worte fassen sollte.

"Was dachtest du da?", fragte Anarie.

"Naja, ich habe gesehen, wie du wirklich bist. Du bist ruhig und hitzig zugleich. Wenn du vor etwas Angst hast, machst du dir einen riesen Kopf und rennst aber oft nicht davor weg.Zu letzt würdest du für deine Freunde alles tun Rapunzel. Ich wollte dich damals brühen. Ich musste es quasie fast.", erklärte sich Sirius.

"Und deswegen hast du mit meinen Haaren gespielt oder?", antwortete Anarie

"Ja,genau. Und es war wie eine Droge. Du hattest dich nicht gewehrt. Also tat ich es wieder. Dann sind deine Eltern gestorben und meine auch und wir waren im Wald und ich wusste, das wenn es einem Menschen in diesem Moment schlechter ging als mir selbst, dann warst das du. Du warst so aufgelöst und ich wusste, das ich dir helfen sollte. Deswegen habe ich dich in den Arm genommen. Doch dann konnte ich mich nicht mehr beherrschen und wir haben uns geküsst. Ich wollte die Situation nicht ausnutzen, aber ich konnte mich nicht wehren. Und der Ball hat mir dann den Rest gegeben."

sprach Sirius das aus, was Anarie die ganze Zeit hatte hören wollen.

"Ich mag dich auch sehr Sirius. Aber ich war mir so unsicher. Ich meine, ich will nicht nur eine von deinen Betthasen sein. So bin ich nicht. Das solltest du wissen. Ich wollte mir lange nicht eingestehen, was ich für dich fühle. Und dann gerade eben wusste ich nicht wie. Damals, im Wald war ich so froh das du da warst. Ich weiß nicht, was ich ohne dcih gemacht hätte. Ich hatte so viel zum Nachdneken und wäre beinahe durchgedreht. Bei unserem Kuss, wusste ich das da mehr war. Ich konnte es dir nur nicht sagen.", seufsend lehnte sich Anarie an Sirius und er legte den Arm um sie.

"Du bist nicht wie die anderen. Und das weiß ich. Du bist anderst. Aber ich kann vertsehen, warum du dir Sorgen gemacht hast. Du weißt, das ich immer für dich da bin oder? Egal mit was. Du bist meine Rapunzel und so schnell lasse ich dich jetzt nicht mehr gehen.",den letzten Satz flüsterte Sirius ihr ins Ohr. Sie schaute zu ihm hoch und er gab ihr wieder einen Kuss. "Also kann ich jetzt sagen, dass ich mit Sirius Black, dem Casanova von Hogwarts ausgehe?", fragte Anarie halb ernst.

"Nein.", sagte Sirius. Anarie sah ihn gequält an.

"Du sagst jedem der es hören will, dass du mit Sirius Black zusammen bist. Und das er sollte irgendwer blöd machen sofort bei dir sein wird.", antwortet Sirius grinsend.

Sie lachte erleichtert auf und er zog sie dichter an sich.

"Wie sagen wir es den anderen?", wollte Anarie wissen.

"Ich weiß es nicht. Willst du es ihnen einfach so sagen, oder willst du eine Show abziehen?", bei den

letzten Worten glühten seine Augen richtig.

"Lass mich raten, du willst eine Show stimmst?", fragte Anarie halb ernst.

"Naja, das Gesprächsthema Nr 1 sind wir sowieso. Da ändert die Tatsachen, dass wir zusammen sind auch nicht mehr viel.", versuchte Sirius Anarie zu überzeugen.

"Da hast du allerdings recht. Ich werde schon seit dem Ball das

*Mädchen-das-Sirius-Black-Casanova-von-Hogwarts-verführt-hat* genannt. Da macht die Tatsache, dass wir uns jetzt wirklich treffen auch nichts mehr aus. Es ist ja eh schon fast ganz Hogwarts auf mich sauer.", lachte Anarie und stimmte Sirius Show plänen zu.

"Aber ich denke, wir sollten damit noch warten.", schlug Anarie vor.

"Warum?", wollte Sisirus wissen.

Anarie sah ihn an und er sah in ihren Augen etwas, was er so oft bei ihr sah. Angst. Angst davor, dass er sie nur benutzte. Angst davor, was die anderen sagen würden. Angst vor dem was kommen würde. Er wusste, dass sie nicht gut mit neuen Situationen umgehen konnte. Sie bekam dann immer gleich Panik oder war dem sehr sehr skeptisch. Doch da sie schon mehrer Beziehungen gehabt hatte, dachte er sie würde auf eine Beziehungn anderst reagieren.

"Warum hast du Angst? Davor das ich dich nur benutze oder vor dem was die anderen sagen?", fragte er sie leise aber bestimmt.

"Woher,...ach auch egal. Nein ich habe keine Angst.", verteidigte sie sich.

"Doch! Hast du. Ich sehe es. Du vergisst wohl, dass ich derjenige war, der dich getröstet hat, der dir versprochen hat für dich da zu sein. Und das habe ich dir schon versprochen, bevor es den Ball und die ganzen anderen idiotischen Aktionen gab. Denkst du es ändert sich etwas daran, nur weil wir uns jetzt treffen wollen? Für mich nicht. Du könntest mich hassen und ich würde auch nur beim kleinsten Hilferuf zu dir kommen. vertrau mir.", fuhr Sirius fort.

"Ich vertraue dir", fing Anarie an, doch da platze Sirius dazwischen:"Nein tust du nicht."

"Naja, es ist nicht so das ich dir nicht vertaue, aber du hast es selber gesagt, ich habe Angst. Du kennst mich offensichtlich fast besser als ich mich selbst kenne. Wenn es so wäre, dann würdest du es verstehen.", erklärte sie ihm.

"Ich vertsehe es. Ich wollte nur, dass du mir genug vertaust um es mir selber zusagen. So genug geredet. Vorerst erfährt niemand von uns. Ich verspreche es dir. Nichtmal James. Aber irgendwann, will ich es ihm sagen. Irgendwann will uch dich in wieder Küssen dürfen und das ohne das du Angst hast. Ich hoffe du verstehst das.", sagte er leise und gab ihr einen Kuss auf den Scheitel.

"Ja, ich verstehe dich. Aber ich muss mich erts mit dem gedanken anfreunden. Okay?", fragte Anarie ihn.

"Okay", sagte er.

Sirius fragte sie nicht weiter aus. Das würde warten müssen. Für heute hatten sie genug geredet.

Er zog sie hoch und nahm ihre Hand. doch bevor sie ins Schloss kletterten, küssten sie sich noch ein letztes Mal.

*...all the other ways to fall for somebody are happy and were making both happy.*

## A letter to...

@All Kommiss?

@ Emmita Ja Anarius= fast happy. Warum?kommt noch

Hallo Mum,

Mir geht es gut, danke. Was willst du zuerst hören? Die guten Sachen oder die schlechten Neuigkeiten?

So wie ich dich kenne, sind es die guten.

Wie hatten einen Halloweenball den ich und James Potter, ja genau Potter organisiert hatten. Er verliebte sich echt gut, bis Sirius seinem Bruder Regulus gedroht hat und Anarie geweint hat. Das war dann weniger gut. Aber die Geschichte erzähle ich dir mal persönlich.

So und jetzt zu Potter. Am Anfang dachte ich, er wäre egoistisch, arrogant und selbstverliebt. Da wir beide aber jetzt Schulsprecher sind, haben wir uns angefreundet. Er ist echt in Ordnung, wenn er mich nicht gerade nach einem Date fragt.

Stressig ist es dieses Jahr schon, aber ich komme ganz gut damit zurecht. Wenn es mir dann mal zuviel wird, mache ich etwas mit Anarie und Alice.

Ja du hast dich nicht verkehrt. Es waren die Paare Potter und Shalou/Miel.

Die Potters, das waren James Eltern. Sie haben auch Sirius Black bei sich aufgenommen und sind wohl ziemlich reich. Remus meinte sie stammen von Gryffindor persönlich ab. Gryffindor ist einer der Schulgründer von Hogwarts.

Es war hart für James. Er hat seine Eltern wirklich gemocht und jetzt hat er nur noch Sirius und seine Schwester Susan.

Noch schlimmer allerdings war für mich der Tod von Anaries Mum und ihrem Stiefvater. Ich meine, jetzt steht Anarie da. Sie hat eine einjährige Schwester und keinen Beruf oder eine Wohnung. Was auch seltsam ist, ist das Anarie von Sirius Black, Hogwarts größtem Casanova getröstet wurde und seitdem sind die beiden irgendwie sehr dick befreundet.

Naja, ich weiß nicht, ob ich an Weihnachten kommen werde. Denn der Tod der ganzen Familien zeigt uns nur, dass ein Krieg im Kommen ist.

Vielleicht wird es zu gefährlich. Ich weiß es noch nicht. Ich möchte auch Anarie nicht alleine hier lassen. Alice ist quirlig wie eh und jeh.

Das freut mich aber für Leyla. Du bist mir doch nicht peinlich Mum. Das bist du doch nie:)

Grüß Dad und Petunia von mir

Alles Liebe deine

LILY

*Writing a letter is Oldfashioned for many people. But Everybody is excited if he or she gets a letter.*

# A Thousand years

@ emmita: Ich auch

Ich liebe das Lied **a Thousand years** von Christina Perry feat Steve Kazee Part 2 echt. Ich finde es einfach toll und mir ging der Gedanke an einen Songfic nicht mehr aus dem Kopf. Ratet mal um wen es geht und schreibt es in die Kommibox.

Der Link zu dem Lied wers nicht kennt:

Hier gehts lang ->

-----

Ein kleines blondes Mädchen steht verloren im Gang eines großen roten Zuges. Sie dreht verwundert und ängstlich den Kopf. Da sieht sie ihn und er sieht sie. Sie will auf ihn zugehen. Er sieht nett aus, denkt sie. Doch er schaut nur arrogant zu einem zweiten Jungen, zeigt mit dem Finger auf sie und Lacht. Doch sie folgt ihnen und stößt mit einem rothaarigen Mädchen ihres Alters zusammen. der andere Junge mit den strubbeligen Haaren sagt etwas und das Mädchen scheuert ihm eine. Sie geht an ihm vorbei und fragt mich, das kleine blonde nicht besonders gut englisch sprechende Mädchen nach einem Abteil. Wir freunden uns an, doch diesen Tag werde ich nie vergessen. Immer wenn ich ihn im nächsten JAhr sah, hielt ich die Luft an. Ich wollte nicht bemerkt werden. Ich wollte nicht das Gespött von ihm und seinen dähmlichen Freunden werden. Dann werden wir älter. Und immer noch, begenet mir überall dieser Junge. Er ist sogar in meinem Jahrgang. Irgendwann nahm ich dden Mut zusammen und wollte ihn ansprechen. Ihm zeigen, dass ich nicht nur klein und unsichtbar war, sondern ihn genauso zur Schnecke machen würde, wie es meine Freundin mit seinem Freund tat. Ich ging auf ihn zu. Ich wollte ihn gerade ansprechen, als er mich bemerkte und sofort seinem Freund winkte und auf mich zeigte. Und da drehte ich um und verschwand. Ich wollte keine Freunde. Ich hatte Angst entäuscht und fallen gelassen zu werden. Doch dann sah ich den Jungen eines Tages in meinem dritten Jahr alleine und verloren im Gang stehen. Seine Freunde hatten wohl keinen Unterricht mit ihm. Ich wollte ihm helfen und fragte ihn, ob ich ihm helfen könne. er bejahte es und dann half ich ihm. Immer wenn wir uns danach sahen, grinste er mich dähmlich an und ich zickte zurück. Er hielt dieses Lächeln wohl für unwiederstehlich. Nicht mit mir.

*The day we met  
Frozen, I held my breath  
Right from the start  
I Knew that I found a home for my  
Heartbeat's fast  
Colours and promises  
How to be brave  
How can I love when I'm afraid to fall  
But watching you stand alone  
All of my doubt suddenly goes away somehow*

Ich tritt mit ihm in den nächsten Jahren sehr oft. Und immer wenn ich einen Freund hatte, kam mir wieder sein Gesicht in den Sinn und ich beendete eine Beziehung.

Ich hatte Angst vor ihm. Deswegen zickte ich rum. Kein andere bekam meine Wut zu spüren nur er. Ob ich damals schon in ihn verliebt gewesen war? Ich kann es nicht sagen. Sicher ist nur, dass der Tod unserer Eltern ausschlaggebend war. Kein toller start oder? Wir küssten uns einmal ohne es wirklich zu bemerken. Wir waren beide blind vor trauer. Was heißt wohl eher ich. Er tröstete mich und saß die ganze Nacht bei mir. aber ich wusste am nächsten Tag, wie frei und gut das gefühl war, von ihm geküsst zu werden. Ich wollte ihn nie wieder gehen lassen.

*(both)  
One step closer*

*I have died everyday waiting for you  
Darling don't be afraid  
I have loved you for a thousand years  
I'll love you for a thousand more*

Und im Moment des Kusses, standt die Zeit für mich still. keine Sorgen mehr. Keine Ängste. Er würde da sein. Immer. ES war ein schönes Gefühl und hatte seine eigene Schönheit. Später sagte er mir, dass alles gut werden würde. Das ich keine Angst haben müsste, vordem was da kommen würde. Er wusste, dass ich trotzdem darüber nachdachte. Doch wollte versuch stark zu sein. Mutiger zu werden. Er mochte mich. Das spürte ich deutlich. Aber nur als Freundin oder wollte er mit mir zusammen sein? ich fragte ihn nicht. Ich wusste selber nicht was ich denken sollte. Ich wusste nur, dass ich ihn nicht mehr gehen lassen wollte. Doch ich musste.

Er war wie ein Vogel. Zwang man ih zu etwas war er unglücklicih. er musste frei sein. Siene Eigenen Entscheidungen treffen. Ich konnte nur noch in Etappen denken. Morgen das Übermorgen jenes. Es schien als wäre jede Faser meines, jede Stunde meines Lebens nur zu diesem MOment gekommen. Der Moment, indem du mich bemerkst. Mich zum ersten mal wirkklich siehst.

*(Steve Kaze)*  
*Time stands still  
Beauty in all she is  
I will be brave  
I will not let anything take away  
What's standing in front of me  
Every breath, every hour has come to this*

Wir kahmen uns näher. redeten aber nicht mehr über den Kuss. Und cih wartet, ich wartet, dass du etwas sagen würdest. Das es mir leichter machen würdest. Ich wusste was du sagen würdest. Du würdest sagen, dass ich keine Angst haben solle. Das du immer für mich da sein würdest. Doch in welcher Form? Doch ich gab nicht auf. Erzählte aber lange nicht einmal einer Freundin von unserem Kuss. Ich wollte glauben, dass ich dich mit der Zeit vergessen würde. Doch das würde nicht funktionieren. Hatte die Zeit dich doch erst zu mir gebracht. Dann hast du mich verteidigt und ich merkte, dass du eifersüchtig auf andere Jungs warst. Auch wenn ich nur mit einem anderen tanzte, warst du dagegn. Vorallem bei deinem Bruder. Und da war mir klar, dass ich dich nicht würde vergessen könne und das das selbe wohl auch für dich galt. Doch ich wartet. Denn ich wartet seit sechs Jahren darauf, von dir ernst genommen zu werden. Da konnte ich auch noch einpaar Wochen mehr warten.

*(both)*  
*One step closer  
I have died everyday waiting for you  
Darling don't be afraid  
I have loved you for a thousand years  
I'll love you for a thousand more  
And all along I believed I would find you  
Time has brought your heart to me  
I have loved you for a thousand years  
I'll love you for a thousand more  
(Christina Perri)  
I'll love you for a thousand more*

Jetzt sitzen wir hier. An der Spitze der Welt. Auf dem Dach der Erde und du hältst mich ihm Arm. Wir haben geredet, uns wieder geküsst und sind übereingekommen, es zu veruschen. Ich war gestorben, seit wir Anfang diesen Jahres das erste mal richtigen Kontakt hatten. Ich war innerlich beim Gedanken daran gestroben, nie mit dir zusammen sein zu können. Doch jetzt sagst du mir, das du mich amgst. Sogar mehr als das. Und cih bin wieder lebendig. Ich habe wieder angefangen zu leben wegen dir. du sagst mir, dass cih keine

Angst haben brauch. Nicht vor dem was kommt und auch nicht davor, was die anderen sagen. Ich will dir glaube, kann mich aber noch nicht ganz überwinden. doch ich wusste, habe immer gewusst, dass du eines Tages kommen würdest. Ich wollte es nicht. Ich wollte nicht diejenige sein, die dein nächstes betthäschen war. Ich war mehr als das. Doch ich wusste, wie du es mit Mädchen handhabst. deswegen verdrängte ich dieses Gefühl dir gegenüber immer und immer wieder. Doch jetzt sitzt du hier. Auf dem Dach der Schule und hältst meine Hand. Ich kann mich an dir anlehnen und darauf vertrauen, dass du mich nicht schubsen und fallen lassen wirst. Denn du sagst du magst mich. Magst mich er als die anderen. Und das möchte ich dir gerne glauben. Denn ich werde dich nie vergessen können. Ich habe dich seit gefühlten Tausendjahren gemocht. In wirklichkeit waren es vielleicht fünf jahre gewesen. Aber ich weiß sicher, dass ich dich die nächsten Tausendjahre lieben werde. Denn dich kann niemand so schnell vergessen. Wir gehören zusammen. Ich hoffe du siehst das auch so. Wir zwei. Du und Ich gehören zusammen. Das war mir lange nicht klar, doch jetzt ist es das. Es ist klar, dass ich dich mag. Dich sogar liebe. Doch das sage ich dir nicht. noch nicht jedenfalls. Denn die Zeit wird zeigen. Die Zeit wird die Zukunft bringen und was diese noch für mich bereit hält, will ich noch nicht wissen.

*(both)*

*One step closer*

*I have died everyday waiting for you*

*Darling don't be afraid*

*I have loved you for a thousand years*

*I'll love you for a thousand more*

*And all along I believed I would find you*

*Time has brought your heart to me*

*I have loved you for a thousand years*

*I'll love you for a thousand more*

# Thinking, thinking, thinking

An Fred\_ Weasley wegen ihrer wundertollen FF LOST AND FOUND, die Tochter des letzten Rumtreibers.  
Einiges aus diesem Kap kommt von ihr. Also viel Spaß

@Emmita Jap Anarie

-----Lily und Alice gingen schon früh ins Bett und ich beschloß es Alice gleich zu tun. Doch ich lag wie jeden Neumond in meinem Bett und konnte nicht schlafen. Woran das lag, weiß ich nicht. Ich weiß nur, dass es schon immer so war. Schon als Baby habe ich an Neumond nie geschlafen. Meine Mum hat es abgetan und gesagt, das es vergehen würde, wenn ich älter würde. So war es bei ihr gewesen. Und es stimmte. Eine Zeitlang war es besser. Ich schlief nie viel, aber eine Stunde konnte ich dann doch mal schlafen. Das war wirklich praktisch, denn ich hatte ja Schule am nächsten Tag und war sowieso sehr müde. Aber seit ihrem Tod, geht es wieder los. Ich bekomme kein Auge zu und habe so ein Gefühl, als gehöre ich hier nicht hin. Ich weiß nicht, was damit gemeint ist. Ich liege bis kurz nach Mitternacht in meinem Bett und denke über Gott und die Welt nach. Doch dann wird es mir zu blöd. Ich stehe auf und schleiche vorsichtig um Alice nicht zu wecken aus dem Schlafsaal. Im dunkeln taste ich mich vorsichtig die Treppe runter und tapse in den Gemeinschaftsraum. Dort setze ich mich auf ein Sofa vor dem Kamin. Trotz das das Feuer aus ist, starhlt er noch einbisschen Rest wärme aus.

Ich starre auf die kohlen und denke nach. Ich denke an Claire, dann an meine Zukunft, an Sirius, wieder an Claire und so weiter. Irgendwann fällt mir ein, dass wir noch einmal berufsberatung haben. Also beschließe ich mir ein Formular zu holen und es auszufüllen.

Auf dem Formular steht:

Name:*Anarie Miel*

Haus:*Griyffindor*

Klasse:7

Starke Fächer:*Pflege magischer Geschöpfe, Astronomie*

Schwache Fächer:*Kräuterkunde und Wahrsagen*

Interessen: *magische Geschöpfe, Sprachen, Diplomatie, Kinder, Quidditch*

Berufswunsch:

Bei der letzten Antwort hörte ich auf zu schreiben. Ich setzte meine Feder ab und verbarg das gesicht in den Händen. Was dachte ich mir dabei? Warum füllte ich diesen Bogen gerade jetzt aus?

Wegen Claire!! Schoß es mir durch den Kopf. Ich würde einen Beruf erlernen müssen, sonst könnte ich mir keine wohnung leisten und ich auch sonst nicht wirklich um Claire kümmern. Jeh früher ich anfang darüber nachzuednken, desto früher konnte ich mich bewerben. Aber was wollte ich machen? Ich dachte lange nach. schließlich war es schon zwei, als mir mehrer Möglichkeiten einfielen.

Berufswunsch:*Lehrerin, arbeit in der Abteilung für Magische geschöpfe, profi Quidditch Spielerin, Drachenzähmerin*

Viele derwünsche waren absurd, aber versuchen musste ich es ja. Lehrerin?, Nagut, das war eh so eine Sache. Im Ministerium arbeiten? Joa, das wäre auch nach meinem Geschmack. Profi Quidditch Spielerin? Da musste man entdeckt werden. Drachenzähmerin? Wenn es sein musst.

Zufrieden, wenigstens über etwas in meinem Leben nach gedacht zu haben, ließ ich mich zurück in den Sessel fallen. Da hörte ich auf einmal, wie eine Tür auf und wieder zuing. Jemand, ein Junge kam die Treppe herunter. Nachts um halb drei? Das war wirklich ungewöhnlich. Ich drehte mich um und spürte im nächsten Moment weich, volle Lippen auf meinen. Sirius, dachte ich und erwiderte den Kuss.

Er ließ von mir ab und kam um das Sofa herum. Er setzte sich neben mich und küsste mcih wieder. Wir hatten kein Wort miteinander geredet, aber ich wusste, das es Sirius war, den ich da küsste. ich lächelte leicht in den Kuss hinein und Sirius zog mich noch enger an sich. Dann ließ er wieder von mir ab und ich lehnte mich gegen seine Brust. Sein Atem ging schenll und ich wusste nicht genau warum. Ich fragte mich, was

Sirius um diese Uhrzeit wohl hier machte, sagte aber nichts. Zu angenehm war die Stille. Da stand er auf und gab mir einen letzten sehr intensiven Kuss und verschwand. Ich würde ihn morgen darauf ansprechen müssen. Morgen, oder irgendwann. So wie immer halt. Ich saß noch eine weile so da und spürte seine Lippen auf meinen. Als mir einfiel, dass er ja bald genurtstag hatte. Ich legte mich aufs Sofa und bevor ich wieter über etwas nachdenken konnte, war ich auch schon eingeschlafen. Am nächsten morgen, wurde ich früh, bevor irgendwer im Gemeinschaftsraum war geweckt. ich spürte erneut seine Lippen auf meinen und schlug die Augen auf. Doch da war er auch schon wieder verschwunden. Diese Nacht war seltsam gewesen und das einzige Überbleibsel davon war das kleine Formular, welches vor mir auf dem Tisch lag.

Doch bei berufswunsch standt jetzt noch etwas anderes. Etwas, a das ich noch garnicht gedacht hatte. Verbindungs Hexe von verschiedenen Nationen. Ja, das hatte ich vergessen. Der Handschrift nach, war es Sirius gewesen, der es drauf geschrieben hatte. Ich mahcte mich fertig und wartete im Gemeinschaftsraum auf Alice und die Rumtreiber. Als Sirius die Treppe herunter kam, grinste ich ihn an und erwartet halb, das er mich küsseb würde. Doch er murmelte nur morgen und stellte sich neben James an andere Ende des Raumes. Etwas entäuscht ging ich ohne LAice und mit den Rumtreibern in die Große Halle. Auf dem Weg dorthin, liefen Sirius und ich ganz hinten am Ende der Gruppe und als ich ihn anschuat, zwickerte er mir kurz zu und lächelte.

# Moonshine

Etwas kurz, aber ich wollte so ein Kap bringen. Irgendwelche ideen, wies weitergeht?

Bis nächstes mal

LG Hela

p.s. Die Kapitel werden wieder länger. Versprochen

Dann noch Was am 1. Advent gints von mir nen Adventskalender und solange der läuft also bis zum 24.12 gibst nur hier ein Kap wenn ich zwei oder mehr Kommiss habe. Ausnahme ist Nikolaus o.ä.

Also Vieeeel Spaß und denkt an KOMmiss. Ich hab 11 Abonenten Danke <3

-----

Er drehte den Kopf. Da! Der Schatten an der Weide. Das waren sie. Er war sich sicher. Er lief auf sie zu und stellte sich neben den größten Schatten. So standen sie da und schauten auf zum dunklen Himmel. Der Mond schien hell und so sah man nicht viele Sterne, aber für die vier Gestalten genügte es. Sie geben ein komische Bild ab, die vier. Ganz Rechts ein Hund. Der Hund war groß und zottelig. Dann ganz Links stand ein Hirsch. Ein schönes großes Majestätisches Tier. Auf seinem Geweih sitzt eine Ratte. Sie ist klein, aber sehr flink. Doch der größte und angsteinflößende von allen, ist der Wolf in der Mitte. Er ist rießig und fängt an zu heulen, als er den Mond entdeckt.

Der Hirsch und der Hund schauen sich an. Es schient, als wissen sie, was jetzt kommt. Der Wolf rennt los in Richtung Wald und sowohl der Hund als auch der Hirsch mit der Ratte folgen ihm.

Sie verfolgten den Wolf durch den Wald. Immer auf der Hut vor Menschen. Der Hirsch und der Hund passen auf den großen Wolf auf und halten ihn in Schach. Das können sie. Tuen sie es doch jeden Monat. Sie wirken wie Freunde. Nein gute Freunde, so wie sie durch den Wald laufen. Aber das ist doch unmöglich. Immerhin sind es eine Ratte, ein Werwolf, ein Hirsch und ein Hund. Und doch,...

Die ganze Nacht jagen sie im Wald und allen scheint es tierischen Spaß zu machen. Eimal blieben sie am See stehen und schauen in den Hellen, Großen, runden Vollmond. Sie liebten ihn. Den Vollmond. Sie stehen reglos da, wie Schatte des Waldes. In gewisser weise, gehören si ja auch zum Wald dazu. Immerhin sind sie Tiere.

Der Morgen graut und unsere vier Schatten verschwinden unter der Weide. Eine halbe Stunde später treten Jungs aus dem Gang unter der Weide. Sie stehen neben einander, wie die Schatten letzte Nacht und schauen in den Himmel.

Rechts ein großer Junge, er hat schwarzes längeres Haar und graue Augen. In der Mitte steht ein nicht weniger Attraktiver Junge. Er hat braune augen und braune Haare. Doch er wirkt kränklich und nur halb so selbstbewusst, wie der erste Junge. Ganz Links steht ein Junge mit strubbeligem scharzem Haar. Er hat eine Brille und sieht nicht minder attrakiev aus wie die anderen zwei. Der vierte Junge ist kleiner. Er passt nicht ganz ins bild und wirkt eher wie ein Mittläufer. Jetzt bewegen sich die Schatten in frühen Licht der Sonne in Richtung des Schlosses. Vor dem Portal bleiben sie stehen und grinsen sich noch ein mal an. Dann öffnet der große schwarzhaarige Junge mit den grauen Augen das Portal. Sie gehen hoch in einen Turm. Nur der Junge, der an Stelle des Hirsches stand geht einen anderen Weg. Sie ziehen sihc frisches Kleider an und treffen sich wieder. Sie reden und lachen, doch keiner der Jungen erwähnt ein Wort über die Nacht. Sie waren Tiere. Ein Werwolf, ein Hund, ein Hirsch und eine Ratte. Sie sind solche Nächte gewöhnt. schließlich sind sie Remus Lupin, Sirius Black, James Potter und Peter Pettigrew. Sie sind die legenderen Rumtreiber.



fühlt er sich cool und hängt deshalb mit ihnen ab, ich habe auch Mädchen sagen hören, er hätte was mit dieser Mary. Wie auch immer. Wollen wir nicht etwas unternehmen? Ich meine, zu zweit?"

"Ich glaube wir sollten die Party hier schmeißen. Im Schulsprecherraum. Hier würde uns keiner stören und wir können alles getrost langsam vorbereiten.", schlug James vor. Er, Lily, Alice und Frank saßen im Schulsprecherraum und planten die Party.

"Nagut.", gab schließlich auch Lily nach.

"Super. Also ich besorge das Essen. Lily die Deko und Frank und Alice kümmern sich um die Einladungen. alles klar? Dann los.", kommandierte James sie herum.

Alle gingen los. James lernte noch ein bisschen Zaubersprüche, das Essen musste er erst an Sirius Geburtstag besorgen. Er wusste schon wie. Doch dann viel ihm der Honigtopf und Zonkos ein und er beschloss noch schnell durch den Gang der einäugigen Hexe nach Hogsmead zu verschwinden.

Lily ging in die Bibliothek um ein paar dekorations Sprüche zu suchen. Alice und Frank stellten eine Gästeliste zusammen und fingen an die Einladungen zu entwerfen.

So nahm auch dieses Wochenende seinen Lauf. Die Woche zog vor lauter Abfragen und Quidditch trainings nur so an ihnen vorbei. Nur an einer nicht. An Anarjie Miel. Sie musste immer daran denken, was sie für Sirius Geburtstag geplant hatte und alleine der Gedanke daran, ließ ihr schlecht werden. Anarjie war die letzte in der Reihe, die eine Seite in dem Buch gestaltete. Sie schaute sich die anderen Seiten an.

Lilys Seite war dunkel blau und mit einem Brief beklebt. der Brief war an den Rändern braun, als wäre er angebrannt und daneben hatte sie ein Foto von den Rumtreibern geklebt. Auch ein Foto von uns Mädchen war dabei. Woher sie bloß das Foto der Rumtreiber hatte...

James Seite erinnerte an eine Collage und war über und über mit Fotos beklebt. Es stand nur ein einziges Wort mit Goldstift oben an der Seite. Brüder. Remus hatte seine Seite schlicht und ordentlich gehalten. Ein paar Fotos von den Rumtreibern waren mit schlichten Rahmen verziert und dazu hatte er einen Text geschrieben.

Die Ränder seiner Seite zierte eine Bordüre aus einem Hirsch, einem Hund, einem Wolf und einer Ratte. Warum hatte er das darein gemalt? Egal, Anarjie blätterte weiter und kam zu Peters Seite. Auf ihr stand nur ein kurzer Text. Daneben ein Foto von Peter und Sirius.

Die Seite von Alice begann laut vorzulesen, wenn man sie aufschlug und Frank hatte ein Quidditch Seite gemacht.

Doch was sollte Anarjie in das Buch rein schreiben? Sie traute sich nicht ihr Gefühle darin zu veröffentlichen. Denn sie wollte sich immer noch die Möglichkeit eines Rückziehers frei halten. also klebete sie ein Bild von ihr beim fliegen, eins von Sirius beim fliegen und dann noch eins von den beiden auf einer Party ein. Sie schrieb noch einen kurzen Text dazu. Der Text enthielt mehrer Andeutungen auf ihre Gefühle. Aber richtig offensichtlich war es wohl nicht. Wenn Sirius die Seite aufschlagen würde, dann würde immer ganz leise im Hintergrund das Lied A thousand Years von Christina Perry laufen.

Zum Schluss waren sie alle recht zufrieden mit ihrem Geschenk und gingen schlafen. Den am nächsten Tag, war es so weit.

*In einem schwarzen Fotoalbum mit nem Silbernenknopf, da behalte ich alle diese Bilder im Kopf.*

# I'm Siriously

Ich finde es schade, das jemand meine Ff nicht mehr verfolgt, aus welchem Grund auch immer. Ich sag nur eins, aufs Hochladen müsste ihr selbst denken. Im Dezember lad ich nur bei Zwei Kommiss oder merh hoch. Ansonsten, schaut doch mal bei meinem Adventskalender vorbei. Schöne Weihnachten und bis Montag  
LG HELA

Am nächsten Morgen wachte Sirius auf. Er blinzelte zwei mal mit den Augen, bevor er richtig wusste, was für ein Tag heute war. Er hatte Geburtstag. Er freute sich darauf, mit seinen Freunden in der Hogwartsküche anzustoßen. Er hatte nicht die Zeit gehabt um eine große Party zu planen. Aber er verspürte auch traurigkeit. Er war traurig darüber, dass seine Eltern diesen TAG nicht mehr erleben würden.

Schluss jetzt ermahnte er sich selbst und stand auf. Praktischerweise, war sein Geburtstag auf einen Sonntag gefallen. So konnte er lange ausschlafen und auch den ganzen Tag faulenzten.

Er setzte sich langsam auf, nur um fest zu stellen, dass alle seine Freunde schon weg waren. Das enttäuschte ihn ein wenig. Aber sie werden ihre Gründe gehabt haben, dachte er sich und sah den Haufen an Päckchen vor seinem Bett.

Er öffnete das erste. Es war von James Schwester Susan. Sie schenkte ihm einen Besenkompass. Das konnte er gut gebrauchen.

Von verschiedenen Hogwartsmädchen bekam er Pralinen. Ein Päckchen von seiner Cousine Andromeda enthielt ein Messer, mit dem man jedes Schloss öffnen konnte. Er lachte innerlich. So eines besaß er schon. Aber man wusste ja nie. Im letzten Päckchen befand sich eine schwarze Lederjacke. Das Päckchen war von seinem Onkel Alfart und die Lederjacke bedeutete ihm mehr als alles andere. War Alfart doch neben Andromeda der einzige der Blacks, der noch zu ihm hielt.

Er stand auf duschte sich und zog sich an. Dann ging er runter in die große Halle. Er hoffte dort auf seine Freunde zu treffen. Aber Fehlanzeige. Niemand der siebten Klassenstufe von Gryffindor war da. Lustlos begann er auf einem Brötchen herum zukauen und beschloss schließlich raus zu gehen. Es war ein schöner 18. November. Er dachte über so vieles nach und war erstaunt, als es schon Zeit fürs Mittagessen wurde. Doch auch da war keine Spur von seinen Freunden. So verließ er die große Halle und ging in die Eulerei um Alfart und Andromeda einen Dankesbrief zu schreiben. Als nächstes setzte er sich an den Schwarzen See. Doch schnell merkte er, dass ihn der See nur zu sehr an seine Freunde erinnerte. Aber vor allem an Anarie. Er ging zum Wald und verwandelte sich in den großen schwarzen Hund. Er war enttäuscht von James. Waren sie doch Brüder. Das letzte mal, als sie solange nicht miteinander geredet hatten, war in der vierten Klasse gewesen. Damals hatte Sirius Lily beleidigt und James war darauf hin ausgerastet. Er lief lange durch den Verbotenen Wald. Als die Sonne unterging, verwandelte er sich zurück und ging zum Abendessen in die große Halle. Und da saßen sie. Lily, James, Remus, Peter, Alice ja sogar Frank. Sie gratuliertem ihm und er war wieder glücklich. Sie waren nicht sauer auf ihn oder waren eingeschnappt wegen irgendwas. Aber auf seine Nachfragen, wo sie denn gewesens seinen, sagten sie nichts.

Anarie:

Mittlerweile saß fast ganz Hogwarts in der Halle. Aber am Gryffindor Tisch fehlte jemand. Ich, Anarie Miel, stand vor der großen Halle hinter einem Wanvorhang versteckt.

Ich hatte Zweifel, ob das was ich vorhatte richtig war:

"Oh bei Merlin, was mache ich hier? Ich kann das doch unmöglich machen. Stopp, so darfst du garnicht erst denken. Denn dann machst du es ja sowieso nicht."

Jetzt oder nie, dachte sie und lief in Richtung der großen Halle. Sie öffnete die Flügeltüren. Kaum hatte sie die große Halle betreten, drehten sich alle zu ihr um. Sie war unsicher, aber sie ging erhobenen Hauptes am Gryffindortisch entlang. Als sie an Lily und Alice vorbei lief, geriet ihr entschloss allerdings ins wanken. sie konnte das unmöglich tun. Sie konnte sich jetzt hier neben Lily setzten und kein weiteres Wort über die Aktion gerade eben verlieren. Doch sie wusste, sie würde sich später dafür hassen. Also lief sie schnell an Lily vorbei.

Sie ging auf Sirius und James zu, welche verdutzt zu ihr sahen. So wie eigentlich ganz Hogwarts. Sie sah

Sirius in die Augen. Er hatte einen verwirrten Ausdruck in den Augen. Dann schien er zu begreifen und riss die Augen auf. Sie deutete das allerdings falsch und wollte gerade aus der Halle rennen. Schnell stand er auf und ging zu ihr. er packte sie am Arm und zog sie zu sich herum.

"Bist du sicher Rapunzel?", fragte er sie flüsternd.

"Nein, aber Happy Birthday Sirius", erwiderte sie und dann legte sie ihre Hände in seinen Nacken und zog seinen Kopf zu sich herunter. Er grinste und legte seine Lippen auf ihre. In der ganzen Halle erbrandete Applaus und Anarie und Sirius kösten sich lächelnd wieder von einander. Sie schauten zu ihren Freunden. Diese schauten sie perplex an, mussten dann aber auch grinsen.

Sirius setzte sich hin und sah Anarie fragend an. Er hatte Angst, das das alles zu schnell für sie gehen würde. Doch sie lächelte nur und setzte sich auf seinen Schoß.

Während dem Essen wichen sie den Fragen ihrer Freunde aus und nach dem Essen, war James an der Reihe. Als sie aufstanden und aus der Halle gingen, zog er Sirius von Anarie weg. Diese wusste jedoch bescheid und ging weiter.

"Also Sirius, hier ist ein Rätsel, welches ein schlauer Maraunder wie du doch sicher schnell lösen können.

Also, zu erst gehst du in die Höhle des Mannwolfes und seiner Gefährten. Du wirst sie finden am Turm eines Hauses. Du wirst dir etwas anziehen, etwas, das in einer Muggeldiskotheek recht wäre. Dann begiebst du dich zum Raum der Blume und des Hirsches. Aber warte davor, bis eine Ratte neben dir steht. Sie wird dir die Tür öffnen."

*Are you serious? Yes, I am*

## Tonight, we are young

Mit diesen Worten verschwand James. Er verschwand so schnell, das Sirius nicht einmal eine Chance gehabt hätte ihn zu fragen. Da musste er jetzt durch.

"Die Höhle des Mannwolfes? Mannwolf, Mannwolf,... War da nicht mal was von Mannwolf in Vgddk? Ich glaube irgendetwas mit Remus,.. Achja genau, Mannwolf=Werwolf.

Also okay. Die Höhle des Werwolfes. Die heulende Hütte? James sagte doch etwas von einem Haus. Aber das ist irgendwie nicht richtig. Da sind ja nur alte Lumpen. Keine Kleider. Andererseits, was wäre wenn mit einem Haus ein Hogwartshaus gemeint ist? Klar,...", dachte er und schlug sich an die Stirn. "Unser Schlafsaal. Da bekomme ich auch Kleider her. Aber eine Muggeldiskotheke, was ist das? Kein Plan, ich frag auf dem Weg nach oben einfach ein Muggelstämmiges Kind.", dachte er und lief auch schon die Treppe hoch. Die erste, der er begegnete war Cindy. Sie war 13 Jahre alt und in Ravenclaw. Er fragte sie nach einer Diskothek und fand heraus, das er einfach Kleider für eine Party anziehen sollte. Da musste er lächeln. Er glaubte den Rest zu kennen.

"Raum der Blume und des Hirsches. Der Hirsch konnte nur James sein. Wenn James der Hirsch war, dann war Lily wahrscheinlich die Blume. Also dann auf gehts.", waren seine nächsten gedanken. Er zog sich in seinem Schlafsaal um und ging dann zu den Schulsprecherräumen. Er hatte das Rätsel jetzt kapiert. Peter war die Ratte. Der letzte der Rumtreiber, der nicht in diesem Rätsel genannt wurde. Von ihm mal abgesehen.

Er wartete nicht lange, da kamm Peter um die Ecke.

Sirius musste grinsen und Peter auch.

Peter öffnete die Tür und gemeinsam betraten sie den Raum. Das Wohn-/Arbeitszimmer der Schulsprecher, hatte sich in eine Party höhle verwandelt.

Alle Schüler des letzten Jahrgangs waren anwesend. Nur die Slytherin nicht. Außerdem noch einpaar Jüngere Schüler. Da kammnen auch schon James und Remus zu Sirius und Peter.

"Herzliche Glückwunsch zum Geburtstag Tante", sagten sie im Chor und umarmten ihn nocheinmal. Auf einmal ging das Licht aus und nur das Licht vor Lilys Schlafraum brannte noch.

Dann begann eine Sirius wohl bekannte Stimme zu sprechen: "Ladies und Gentelman, hier sind sie, die Mädchen, fangen wir an mit....Alice Fenwick!!", sprach Lily in ein unsichtbares Mikrofon. Und erst da merkte Sirius, das keine Mädchen im Raum waren. Die Tür öffnete sich und Alice trat heraus. Sie trug eine Lachsrosa Jeans. Dazu ein Beiges-Rosa Top und eine Lederjacke in den selben Frabtönen. Die Faben sahen auf ihrer etwas helleren Haut und mit ihren schwarzen Lock einfach fantastisch aus.

<http://www.stylefruits.de/partyoutfit-ff6/o3084176>

Gefolgt von Alice betraten Reihenweise Mädchen den Raum. Alle sahen auf ihre weise schön aus und Sirius freute sich, dass sie sich seinte wegen solche Mühe gaben.

Da wechselte die Stimme im Mikrofon und auf einmal übernahm Frank für Lily.

Lily hatte ein schawrzes Kleid an, mit einem Träger. Es umschmeichelte sie bei jeder Bewegung und James blieb der Mund offen stehen. Zu ihrem Kleid trug sie glizerne Schuhe und roten Lippen Sift, wlecher genau der Farbton ihrer Haare war.

<http://www.stylefruits.de/partyoutfit-getting-ready-for-the-party/o3094040>

"Als letztes möchten ich euch noch einmal bitten einen Applaus zu spenden. Nähmlich für unsere Anarie Miel.", sprach Frank und stellte sich wieder zu Alice.

Als Anarie aus dem Schlafsaal kamm, schuete Sirius sprachlos zu ihr. Sie hatte ein Blaues Kleid an, welches ihr bis zu den Knien ging. Darüber trug sie einen Blazer in Smoking optik und schwarze Schuhe. Ihre Haare hatte sie zu einem hohen Pferdeschwanz gebunden. Sie sah für Sirius einfach nur perfekt aus.

<http://www.stylefruits.de/partyoutfit-party-xd/o3082518>

Doch Anarie blieb nicht stehen, wie der Rest der Mädchen. Sie lief auf Sirius zu. Da erst bemerkte er das Päckchen in ihrer Hand.

"Das ist für dich Sirius, von uns allen. Wir hoffen es gefällt dir.", sagte sie laut genug, das alle sie hören konnten.

Als Sirius das Päckchen auspackte, war er sprachlos vor Freude. er nahm all seine Freunde in den Arm und dankte ihnen.

Dann rief er in die Runde: "Na worauf wartet ihr alle? Die Party geht los." Damit gingen die Lichter wieder an, genauso wie die Musik.

Sie gingen zur aufgebraute Bar und tranken auf Sirius. Dann zog Sirius Anarie an sich und flüsterte: "Komm, wir gehen tanzen. Da können wir reden." Sie nickte zur antwort und folgte ihm. Gerade kam ein sehr langsamer Song. Viele Pärchen tanzten zusammen.

<https://www.youtube.com/watch?v=iZR4cVE0Htw>

Anarie lehte ihr Hände in Sirius Nacken und er seine Hände an ihr Hüfte.

So tanzten sie durch den Raum. Still schweigend, einfach nur glücklich.

Dann fragte Sirius sie so leise, das nur sie es hören konnte: "Was war das in der Halle?"

Sie musste grinsen und antwortet: "Naja, es war ein Kuss oder?"

Er grinste und zog sie näher an sich.

"Das war das beste Geschenk heute. Aber was heißt das jetzt für uns?", fragte er.

"Ich dachte, wir machen offiziell. Ich hätte dich sonst nicht geküsst. Also nicht vor so vielen, glaub mir.

Aber ja, wir können zusammen sein, wenn es da ist, was du willst.", fügte sie nach kurzem überlegen an.

"Ja, das will ich. Ich will dich Rapunzel und keine andere.", sagte Sirius und küsste sie auf den letzten Ton des Liedes. Sie gingen von der Tanzfläche und stellten sich zu Lily und James. Dort mussten sie erst einmal viele Fragen beantworten. Alle waren froh, das am Morgigen Tag ein Feiertag war. Es war der 19. November, also der Tag, an dem Merlins andeken geehrt werden musste.

Sie waren noch lange im Gemeinschaftsraum der Schulsprecher und unsere sieben Gryffindors plus Frank waren die letzten im Raum. Sie spielten Flaschen drehen.

Zu erst war Sirius an der Reihe. Er drehte die Flasche und sie zeigte auf James. Alles mussten lachen. Vom vielen Feuerwhiskey bestärkt, drehte nun auch James die Flasche. Diese blieb auf Lily stehen. Er sah sie fragend an. Doch sie lachte nur und gab ihm einen kurzen schmatz auf dem Mund.

Dann musste Lily drehen und erwischte Anarie. Diese wiederum erwischte per Zufall Sirius und so weiter. Es wurde eine lange Nacht. Sie tranken viel und so um 6 uhr Morgens leten sich die acht schlafen.

*Tonight, we are young, so lets set the world on fire, we caan burn brighter*

Der Titel und das Zitat am Schluss sind von Fun. We are young.

# The day after Tomorrow

Danke Emmita für deinenKommi, ich bin dir nich böse.

SO jetzt an alle, einfach nur unten auf den Link klicken und einen Smiley schreiben, mehr brauche ich auhc nciht.

-----

Ich blizelt, es war hell. ich zwang mich dazu meine Augen zu öffnen und sah, das ich zusammen mit Alice und Anarie in meinem Bett im Schulsprecherraum gequetscht schlief. Ich drehte vorsichtig den Kopf. Ich lag in der Mitte und die anderen beiden schliefen noch tief und fest. Aber ich wunderte mich, warum wir alle hier waren. Zack, da fiehl es mir wieder ein. Sirius und Anarie waren zusammen. Das war wohl der Schock des Tages gestern gewesen. Achja und Sirius hatte gestern ja noch Geburtstag gehabt. Ich konnte mich noch daran erinnern, in einem schwarzen Kleid einen kurzen Laufsteg entlang gelaufen zusein. Danach standen Ich, James, Sirius und Anarie an der Bar, was ich jetzt merkte. Ich hatte höllische Kopfschmerzen. Ab da wurde alles unwirklich. Ich wusste noch, das James mich gefragt hatte, ob ich tanzen wolle. Doch ich hatte abgelehnt. Aber an das Flaschendrehe, konnte ich mich nur noch wage erinnern. Ich hatte James küssen müssen. Oh nein, Das konnte doch nicht wahr sein. Ich hatte ihn geküsst. Zum zweiten mal schon. Was wenn er sich etwas einbildete, oder sie noch mehr getan hatten, als nur dieser Kuss. Was wäre dann?

Ich beschloß erstmal diese Kopfschmerzen los zu werden und standt ganz vorsichtig auf. Es drehte sich im ersten Moment alles, dann war es wieder klar. Ich ging ins Bad um mir einen Antikartertrank zu holen. Ich hatte Gestern mehre Flaschen davon hier postiert.

Als Ich wieder zurück kamm, waren Alice und Anarie auch wach. Schnell gab Ich den beiden Antikarter Tränke und wir beschlossen, nach den Jungs zu sehen. Doch als wir raus kammern, räumten die Rumtreiber gerade den letzten Müll auf und wirkten kein bisschen verkartert oder Müde wie wir. Wir gingen zu ihnen und setzten uns auf das gemütliche Sofa vor dem Kamin. Die Jungs kammern zu uns. Sirius setzte sich neben Anarie und nahm sie in den Arm. Dankbar so schien es, lehnte sie sich an ihn. Er flüsteret ihr etwas ins Ohr, worauf sie ihn anlächelte und küsste. "Kommt, wir gehen Essen", sagte Alice fröhlich. Gesagt, getan. Wir gingen in die große Halle. Mittlerweiler gab es schon Mittagessen. Alle schauten zu uns, als wir die Halle betraten. Mir wurde klar, dass sie alle von Sirius Geburtstagsparty gehört haben mussten. Wir aßen zum Mittag. Dann gingen wir in den Gemeinschaftsraum der Gryffindors. Dort hing ein Zettel am schwarzen Brett. Jeder der in Hogwarts bleiben wollte über die Ferien sollte sich darauf eintragen. Ich hatte Anarie schon angeboten über Weihnachten mit zu mir zu kommen, aber sie wollte hier bleiben. Wahrscheinlich wegen Sirius. Ich verstand sie. Doch ich wollte nach hause. Ich wollte mit eigenen Augen sehen, das es ihnen gut ging. James versuchte mich davon abzuhalten, aber es war mir relativ egal, was er sagte. Was bildete er sich ein? ich gehörte ihm nicht. Wir waren nichtmal richtig Zusammen. So langsam bekam ich Zweifel, was James und mich anging. Er war ja eigentlich ganz in Ordnung. Stopp!! Ermahnte ich mich. Ich wollte zu meiner Familie. Ich sah, wie James vor trat und seinen Namen unterden der anderen Schüler schrieb. Doch ich sah auch, wie er sich verspannte. Er wollte nicht bleiben. Nicht dieses Jahr. Dann ging Sirius vor und trug seinen Namen ein. Er und James waren bisher die ersten und einzigen, die sich eintrugen. Anarie schaute erst Sirius, dann mich und wieder Sirius an. Sie ging zur Liste und schrieb ihren Namen darunter. Alice, Frank, Remus und Peter beschloßen ebnsowie ich zu ihren Familien zu gehen. Später am Tag verschwanden die Rumtreiber ohne ein Wort zu sagen. Frank musste wieder in seinen Gemeinschaftsraum und so blieben Alice, Anarie und ich übrig. Wir flätzten uns in die Sessel vor dem Kamin. "Ihr geht also beide zu euren Eltern?", begann Anarie das Gespräch.

"Ja, aber was ist mit dir? willst du nicht zu Claire?", wollte ich von ihr wissen.

"Doch ich will schon, aber ich glaube sie zu sehen und zu wissen, das sie jetzt jedes Weihnachten ohne ihre Eltern verbirngen muss, würde mich umbringen. Ich werde Dumbeldore fragen, ob ich sie für zwei Tage hier her hloen kann. Evtl. über Silvester.", antwortete sie mir.

"Warum geht James nicht zu Susan?", wollte Alice von mir wissen. "Warum schaut ihr mich an? Ich weiß genau so wenig wie ihr. Aber ich glaube, das er das gleiche Problem wie Anarie hat. Er liebt seine Scwester und geht bestimmt in den Osterferien oder so sie besuchen, aber Weihnachten in ihrem Haus und mit ihrem

Freund feiern, das will er noch nicht.", verteidigte ich mich und James.

"Du sprichst, als hätte er dir all diese Dinge erzählt Lily", fragend schaute Anarie mich an.

"Nein, das hat er nicht. Wisst ihr, wohin die vorher verschwunden sind?", versuchte ich mich rauszureden.

"Nein", antworteten Alice und Anarie im Chor. Wir miussten alle drei Lachen. Anarie und ich saßen noch lange in einem großen FENster und redeten einfach nur miteinander. Über Sirius, James, den Krieg, über einfach alles.

Es war shcön mla wieder alleine mit meiner besten Freundin zu sein. Wir wunderten uns, wo die Rumtreiber wohl waren, beschloßen dann aber ins Bett zu gehen. Am nächsten Tag war schließlich wieder Unterricht. Und dieser würde mit einer Stundem Vgddk beginnen.

"The day after Tomorrow is always a good day."

# Moment, Hour, Day a week

Das Kap wird wieder länger :D

@Emmita: Kenn ich:D Aber ich les dann immer mit dem Laptop, aber trotzdem danke für deinen KOMmi.

---

Lachend liefen die Rumtreiber durchs Schloß. Sie hatten gerade mit Peeves zusammen McGonagall geärgert. Jetzt mussten sie sich aber beeilen. James bog vor dem Gryffindor Turm ab um zu Lily in die Schulsprecherräume zu gehen. Sie hatten still schweigen über ihre Kuss bewahrt und außer Anarie, Sirius, regulus und Snape wusste es niemand.

"Äh Leute, ich geh dann mal,..." , druckste Peter herum und rannte auch schon um die Ecke. Verblüfft schauten sich Remus und Sirius an.

"Weist du, was er damit gemeint hat?", wollte Remus wissen.

"Ne, aber der kommt schon zurecht. Komm Moony, wir müssen weiter. Sonst haben wir keine Zeit mehr für dei Hausaufgaben vor dem Quidditch Training.", winkte Sirius ab und ging weiter.

"Ach und damit, dass Anarie im Gemeinschaftsraum auf dich wartet, hat das nichts zu tun oder?", sagte Remus und bekam von Sirius einen Seitenhieb.

"Nein Moony, natürlich nicht.", erwiderte er. Sie wusste beide, dass er lügte. Als sie vor der fetten Dame standen, sagte Remus Kürbispannkuchen und ging rein. Drinnen saßen viele Schüler und lernten. Am anderen Ende des Raums saßen Anarie und Alice. Sie machetn ihre Hausaufgaben und merkten nicht, wie sich die Jungs von hinten näherten.

"Na, was machst du gerade?", flüsterte Sirius Anarie ins Ohr. Dies sah erschrocken zu ihm auf und gab ihm einen schnellen, schüchternen Kuss, sie küssten sich nie sonderlich viel und vorallem nicht in der öffentlichkeit. Sie waren sozusagen Puplikums scheu und mochten es nicht, wenn jemand ihnen dabei zusah. Also eigentlich war nur Anarie so scheu. Das in der Halle an seinem Geburtstag war ein Geschenk gewesen. Dessen war Sirius sich sehr wohl bewusst.

"Hausaufgaben, das was du auch tuen solltest Sirius.", erwiderte sie keck und ignorierte ihn. Er zog eine grimasse, setzte sich dann aber doch neben Remus und fing mit Zaubertränke an. Die Zeit verflog nur so und sie musste auch schon zum Quidditch training. Danach waren sie so platt, dass sie kein wort mehr sagen konnten nichts mehr sagen. sie schliefen fast auf der Stelle ein und am nächsten Tag war wieder Schule.

So kamen die Mädchen garnicht dazu, die Jungs zu fragen, wo sie am Vorabend gewesen waren.

Auch der Tag zog nur so an ihnen vorbei.

Als Sie am nächsten Tag zum Frühstück gingen, sahen sie gerade, wie Prof. McGonagall ein neues Mädchen zu den Ravenclaws schickte. Sie war mittel groß mit langen pechschwarzen Locken und einem glockenhellen Lachen.

Kurz drehte sich das Mädchen um und startte Sie an. Ganzbesonders schaute sie Sirius an. Das fiehl Anarie zwar auf, aber sie sagte nichts. Das Mädchen drehte sich wieder weg und Anarie flüsterte leise:" Eine neue? jetzt noch?"

"Was hast du den gegen sie?", wollte Sirius wissen.

"Nichts!", grummelte Anarie und beagnn ihr Frühstück. Danach gingen sie in ihre Unterrichte und am Nachmittag stießen sie per Zufall mit dem neuen Mädchen zusamnne. Sie schaute die sieben an und fragte sie nach dem Weg. Sie setllte sich als Laurel o'suliven vor und dem Namen nach, kam sie aus Irland. Laurel, dachte Anarie. Laurel wie der Lorbeer. Sie ziegte ihr, wo sie UNterricht hatte und als sie sich bedankte, zwinckerte sie Sirius zu und deiser lächelte sie an. Das war zu viel. Anarie lief mit Lily und den anderen weiter und ignorierte Sirius den Rest des Tages. Am nächsten Morgen, zog er sie hinter einen Wandvorhang und fragte flüsternd:"Was ist den los?"

Sie antwortet leicht genervt:"Was los ist? Die neue ist los! Du flirtest mit ihr und das, das" Weiter kam sie nicht. Da packte Siruis sie am KOPf und küsste sie auf den Mund.

"Ich werde dich nicht betrügen. Du musst mir vertrauen."flüsterte er heißer und sie zog ihn nocheimal zu sich herunter und küsste ihn diesmal intesiever.

"Ich vertraue dir ja, aber ihr nicht. Laurel, wer heißt schon so?", fragte Anarie außer Atem.

"Naja, Laurel hieß Laurel oder?", erklärte ihr Sirius.

"Sehr philosophisch und durchdacht Sirius. Laurel heißt Laurel, toll erkannt", stichelte sie ihn einbisschen.

"Naja, warum sollte jemand Sirius wie ein Stern heißen oder Anarie? Warum?", atwortet ihr Sirius mit einer guten Frage.

"Naja, mein Name kommt von Anna-Maria, was soviel wie Tropfen des Meeres, Stern des Meeres. Und du bist nach einem Stern beannt. Das ist doch schön. Aber Laurel wie der Lorbeer?", konterte sie.

"Oh man, gib doch einfach zu. Du bist eifersüchtig.", spottete Sirius.

"Und wenn schon", brummte Anarie. Doch da hatte Sirius sie schon gepackt hochgehoben und geküsst.

"Das meine Liebe, würde keine andere frau von mir bekommen und hat auch noch keine von mir bekommen.", flüsterte er ihr zu und sie musste lachen.

"Ist ja gut. Ich will garnicht wissen, was du zu den anderen alles gesat hast.", erwiderte sie ihm.

"Sicher? Ich könnte dir alles erzählen...", fing Sirius an. Doch Anarie zog ihn runter und gab ihm einen kurzen Kuss.

"Ist nicht wichtig Sirius. Komm, sonst ist das Essen alle.", sagte sie und zog ihn lachend mit sich.

## maybe I should have known

@ emmita:OKay, naja dann, noch mehr dank für deinen KOMmi :D  
ca. neun Monate schon Love is all around us, wow.  
Außerplanmäßiges Kap, aber hey ihc hatte grad Lust

Wenn euch dei FF zu schnell geht, dann bitte sagt es mir. Ich habe nur grad nich son Überblick, wie sie ankommt.

-----  
Sie saßen im Schulsprecheraum vor dem KAmin und warteten alle drauf, von McGonagall aufgerufen zu werden. McGonagall veranstaltete die Berufsberatungen im neben Zimmer der Schulsprecher Räume, da in Gryffindor nur unsere sieben im letzten Jahrgang waren.

McGonagall trat aus der Tür und sagte: "Mr.Black", dann verschwand sie und Sirius drückte Anarie einen sehr kurzen Kuss auf die Lippen, Anarie war immer noch scheu und verschandt. Sie hatten untereinander nicht über die berufswahlen gesprochen. Es war ihnen zu ernst und zu weitweg vorgekommene. Und nun saßen sie hier. Nur Sirius wusste, was anarie aufgeschrieben hatte. Sie spielten Zauberer Schnippschnapp.

Bei Sirius:

**Sirius McGonagall**

*Also Mr Black, laut ihrem Fargebogen wollen sie Auror oder Quidditch Spieler werden.*

*Stimmt dass?*

**Ja genau**

*Okay, Für den Auror brauchen sie sehr gute UTZ's, dass wissen sie oder?*

**Ja natürlich**

*So dann schlage ich vor, dass sie etwas dafür tuen.*

*ich versuchs ehrlich Professor.*

*Trotz allem, solten sie eine Notlösung in der Hinterhand behalten. Und Quidditch Spieler eignet sich dafür leider nicht.*

**Was raten sie mir dann Professor?**

*Sie interresieren sich für Vgddk und in Verwandlung sind sie auch sehr begabt Mr. Black. Aber trotzallem würde ich ihnen etwas mit Menschen vorschlagen. Ich würde ihnen noch raten sich als Mitglied der Abteilung für Magische Strafverfolgen zu bewerben. Das wäre auf jeden FALL eine Notlösung finde sie nicht?*

**Naja, wenn ich muss... Ja ich machs.**

*Gut dann wäre das ja geklärt.*

*schicken sie doch bitte Miss Evans zu mir.*

Sirius trat wieder raus in den Aufenthaltsraum und schaute zu Lily, welche gerade mit Peter Zauberschach spielte.

"Du bist dran", murrmelte er und setzte sich dann still schweigend neben Anarie. Diese sah ihn fragen an, aber er bedeutete ihr durch Blicekn, dass sie später alleine reden würden.

Bei Lily:

**Lily McGonagall**

*Guten Tag Miss Evans, setzten sie doch.*

**Guten Tag Professor**

*Wie ich hier auf ihrem Zettel sehe, interresieren sie sich für Zaubertränke. Aber auch Kräuterunde sind sie nicht ganz abgeneigt. Aber ich muss sagen, mit ihren NOten und ihrem Verhalten können sie sich wahrscheinlich überall berwerben. Haben sie irgenwelche besonderen Vorstellungen?*

**Ich weiß nicht, aber Heilerin könnte ich mir vorstellen, aber auch zusammen arbiert mit Muggeln wäre toll.**

*Na dann, würde ich vorschlagen, sie bewerben sich im Ministerium und im St. Mungos. Als Muggelarbeit könnte ich mir das informieren von Muggelstämmigen Kindern bei ihnen echt gut vorstellen Miss Evans.*

**Gut, dass mache ich Professor.**

*Sehr gut, dann schicken sie mir doch bitte Miss Fenwick.*

Lily kam wieder in den Aufenthaltsraum und Alice stand auf.

Alice kam wieder mit einem glücklichen Grinsen auf dem Gesicht.

"Sie meint ich könnte es zur Aurorin schaffen wenn ich mich ein bisschen mehr auf die Schule konzentrieren würde.", meinte sie dann und sagte zu Remus: "Du bist drann"

James legte Remus eine Hand auf die Schulter und sagte noch etwas zu seinem Freund, was keiner der anderen verstehen konnte.

Bei Remus:

**Remus McGonagall**

*Guten Tag Mr. Lupin, setzen sie sich doch bitte.*

**Ihnen auch einen guten Tag Professor**

*Sie haben angegeben, dass sie gerne Auror werden würden. Oder Lehrer.*

**Ja das wäre es. Aber ich könnte mir auch vorstellen den Kindern die von Werwölfen gebissen wurden zu helfen. Ich meine keiner kennt das so gut wie ich**

*Das ist eine interessante Wahl, ich glaube das wäre wirklich etwas für sie. Aber verstecken sie sich bitte nicht Mr. Lupin. Sie sind ein hervorragender Schüler und wenn das ihr kleines Problem nicht im Weg gestanden hätte, dann wären sie auch Schulsprecher geworden. [Ich ermutige sie es mit all ihren Wünschen zu versuchen.]*

**Danke Professor**

*Bitte, als nächstes wäre dann Miss Miel an der Reihe.*

Anarie saß gerade neben Sirius und Lily auf dem Sofa. Er drückte ihre Hand noch einmal, dann stand sie vorsichtig auf und ging langsam in Richtung McGonagall.

Sie wollte nicht hören, was die Professorin von ihren Plänen hielt. Sie hatte schon Sirius erzählt und der hatte sie toll gefunden.

*Miss Miel, setzen sie*

**Ja danke Professor**

*Was haben sie nach diesem Schuljahr vor Miss Miel?*

**Ich wollte mich gerne als Lehrerin bewerben. Allerdings wollte ich mir eine kleine Wohnung irgendwo mieten und immer nach dem Unterricht dorthin zurück gehen.**

*Das könnte ich mir bei ihnen gut vorstellen, aber warum genau wollen sie nicht in Hogwarts wohnen?*

**Nunja, ich könnte sowieso nicht sofort anfangen oder? Außerdem geht es bei der ganzen Sache noch um mehr.**

*Ich verstehe, es geht um ihre Schwester. Ja ihre Mutter hat ihnen ein schweres Erbe hinterlassen, aber darf ich ihnen etwas mit auf den Weg geben?*

**Gerne Professor**

*Lassen sie sich nicht von kleinen Sachen aufhalten. Sie sind eine starke Frau Miss Miel. Sie pflegen gute Werte und werden sicher alles meistern was in ihrem Weg steht, denken sie immer daran. Ich werde mit Professor Dumbeldore über die Lehrer Sache reden*

**Danke, soll ich Peter gleich reinschicken?**

*Ja bitte*

Anarie ging aus dem Raum und fiel Sirius um den Hals, alle Zurückhaltung war vergessen, welcher aufgestanden war, als die Tür sich geöffnet hatte.

Er lachte als sie ihm erzählte was Professor McGonagall zu ihr gesagt hatte.

"Ich hab's dir ja gesagt Rapunzel, alles wird gut.", flüsterte er ihr zu.

Nach Peter kam James an die Reihe und als er weiter rauskam sagte er nur: "Sirius, wir werden Auroren" und schlug bei seinem besten Freund ein.

Der Nachmittag zog nur so vorbei und als es Abend wurde, zog Sirius Anarie mit sich zu, reden.

"Was war los?", wollte sie sofort wissen, als sie aus dem Gemeinschaftsraum draußen waren.

"Gonnie meinte, dass ich eine Notlösung bräuchte für den Fall das Auror nichts wird.", fing er an, doch sie unterbrach ihn: "Da darfst du garnicht dran denken Sirius."

"Aber ich muss Rapunzel."

"Ach und warum?"

"Weil naja, ich dachte also ähm"

"Oh bei der mächtigen Morgana Sirius, was willst du sagen?"

"Was wäre, wenn ich nach Hogwarts nicht alleine wäre, sondern jemanden hätte den ich versorgen müsste?"

"Was genau bezweckst du jetzt mit dieser Antwort? Ich verstehe dich nämlich immer noch nicht."

"Okay, also ich dachte, dass wir beide nach Hogwarts irgendwie naja, zusammen ziehen könnten? Für eine große Wohnung wird mein Geld nicht reichen, aber für eine drei Zimmerwohnung schon."

Weiter kam er nicht, denn Anarie viel ihm vorfreude um den Hals.

"Ja, gerne. Oh Sirius, wirklich, warum nur dein Geld und warum drei Zimmer? Zwei würden doch auch genügen."

"Ich dachte, so hat Claire auch ein Zimmer und wenn wir uns die Miete irgendwie teilen und du nicht auf Hogwarts wohnst, dann schaffen wir das schon."

Als Anarie begriff, welches Angebot er ihr gerade gemacht hatte, strahlte sie nur so vor sich hin und küsste ihn noch einmal. Doch dieser Kuss war anders. In ihm lag die Gewissheit, dass der andere einen nie verlassen würde.

# It's my life

Kommiss?

Jetzt beginnt der Winter, es wird spannend hoffe ich.

Morgen gibt es kei Kap, dafür heute.

-----

Die Tage und Wochen zogen an ihnen vorbei und schon war es Dezember. Im ganzen Schloß herrschte Weihnachtliche Stimmung und alle Rüstungen sangen Weihnachtslieder. Etwa eine Woche vor dem 24. Dezember, kam Professor McGonagall zu Anarie und bat sie um ein Gespräch. Es war ein Sonntag Morgen und alle sieben Gryffindors wunderten sich über diese Bitte. Anarie sagte der Proffesorin zu, nach dem Frühstück zu ihr ins Büro zu kommen. Heute gab es Crêpes zum Frühstück, ein Essen, dass Anarie immer an Frankreich erinnerte. Es war für sie schwierig gewesen Frankreich zu verlassen und einfach in einem neuen Land, auf eine neue Schule zu gehen und nichtmal die Sprache richtig zu können.

\*flashback\*

Sie drehte sich vorsichtig um. Das war also das Sagenumwobene London. Sie hatte schon viel davon gehört und wollte schon immer mal hierher kommen. Aber ganz weg aus Frankreich? Aus dem kleinen Örtchen Bonnieux? Sie nahm angsterfüllt die Hand ihrer Mutter. Ihr war kalt und sie fühlte sich verloren. Sie wollte nur noch wieder heim. Doch das ging nicht mehr. Die Menschen um sie herum sprachen alle schnelles Englisch und sie verstand nur hier und da ein paar Wortfetzen.

Ihre Mutter beugte sich zu ihr hinunter und sagte so leise, dass nur Anarie es hören konnte:

*Bienvenue en London me Chere. Je pense, ce es trop pour toi. Ce nouveau, mais cest un notre Chance pour moi. Alors, nous allons cher notre appartement et boire un Chocolat chaut. Tu es dacord?*

Willkommen in England. Ich weiß es ist alles neu und angsteinflösend für dich, aber es ist auch eine Möglichkeit für mich neu anzufangen. Jetzt komm erstmal mit. In der Wohnung die ich für uns ausgesucht habe, trinken wir eine heiße Schokolade, in Ordnung? Anarie hatte nur genickt und sich von ihrer Mutter mitziehen lassen. Aber in Ordnung war nichts gewesen.

\*flashback ende\*

Doch das war jetzt schon 7 Jahre her und mittlerweile fühlte sie sich zuhause in Hogwarts. Auch wenn sie ab und zu, besonders wenn sie sich einsam und überrant fühlte, sehnte sie sich nach der Provence. Nach den Lavendelfeldern und der Sonne. Als sie fertig mit Frühstücken waren, gingen Lily, Remus und Alice in die Biliothek um Hausaufgaben zu erledigen und James beschloß mit Remus ein wenig Vgddk zu üben. Peter stand einfach auf und verschwand zu den Hufflepuffs. Nur Sirius stand noch bei ihr und fragend schaute sie ihn an. Doch er machte keine Anstalten weg zu gehen. Sie lächelte leicht, nahm seine Hand und gemeinsam gingen sie zu Professor McGonagall.

Vor der Tür wartete Anarie darauf, dass Sirius sich verabschiedet, was er aber nicht tat.

"Willst du das ich gehe und dich alleine mit Gonni lassen Rapunzel oder soll ich mit kommen?", fragte er sie ernst und schaute ihr in die Augen.

"Komm mit, bitte", antwortet sie erleichtert. Sie wollte ihn um sich haben.

"Was mich angeht, das geht auch dich an. oder siehst du das anderst?", fragend schaute sie ihn an.

"Nein", antwortete er einfach nur und klopfte an die Tür.

"Herein", kahn die Stimmer von McGonagall aus dem Büro und Anarie girff nach Sirius Hand. Dann öffnete sie die Tür.

"OH, ich dachte eigentlich, dass ich mit Miss Miel sprechen würde Mr. Black. Wären sie so freundlich und würden nun gehen?", sagte McGonagall erstaunt.

"Nein, er bleibt, entschuldigung Professor, aber er knan bleiben, wenn das für sie in Ordnung ist.", antwortete Anarie.

Die Professorin nickte nur und zauberte schnell noch einen weiteren Stuhl für Sirius herbei.

"Nun Miss Miel, ich habe sie wegen verschiedener Dingen zu mir gebeten. Zum einen, geht es um ihren Berufswunsch und die weiteren Gründe wären ihre Schwester, sowie ihre Zukunft.", erklärte Gonnie und

Anarie verspannte sich kaum merklich, bei den Wörtern Schwester und Zukunft.

Doch Gonnie schien das garnicht zu bemerken und sprach weiter:" Als erstes habe ich eine gute Nachricht für sie. Unser derzeitiger Lehrer für Pflege MAgischer Geschöpfe wird in einem Jahr die Schule verlassen und Professor Dumbeldore hat zu gestimmt sie einzustellen.

Allerdings, müssten sie das nächste Jahr unter Professor Stumbs Anleitung und Kommando arbeiten. Sie werden dann in ihrem Ausbildungsjahr auch ab und zu Besuch bekommen, dieser wird ihre Fähigkeit zu unterrichten beurteilen. Im ersten Jahr werden sie soviel Gehalt bekommen, wie es andere Lehrlinge auch bekommen. Dann, wenn sie eigenmächtig lehren, den vollen Gehalt eines Lehrers. Sie absolvieren in diesem einem Jahr ein Ausbildung und bekommen eine CHance, die viel sie wünschen. Denken sie immer daran. Die genauen Details und ihre endgültige Zusage, wird ihnen Professor Dumbeldore noch zukommen lassen."

Auf Anaries Gesicht breitete sich ein Grinsen aus, welches immer größer wurde. Das blieb auch Sirius nicht verborgen, aber er sagte nichts dazu.

"Des weiteren müssen wir noch über ihr Schwester sprechen Miss Miel. Wie sie hoffentlich wissen, sind sie ihr Vormund. So haben es ihre Eltern im Testament festgehalten. Claire Miel hat zwei Patentanten. Und eine davon sind sie. Zur Zeit ist Claire bei ihrer anderen Patentante und ich bräuchte von ihnen das Einverständnis, sie dort zu lassen. Sie sind der Vormund und treffen solange alle Entscheidungen die ihre Schwester betreffen, bis sie diese Vormundschaft an jemanden anderes abtreten. Denken sie an unser letztes Gespräch. Das was ich ihnen dort gesagte habe, habe ich ernst gemeint. Also?", fuhr Professor McGongall fort.

das Lächeln verschwand aus Anaries Gesicht und unsicher schaute sie zu Sirius.

Sie schauten sich in die Augen und ihr fiel wieder ein, was sie vereinbart hatten. Und so sagte sie:" Ich werde die Vormundschaft nicht abtreten. Claire soll wenn es möglich ist solange bei ihrer anderen Patentante bleiben. Ich werde mich sofort nach Hogwarts auf Wohnungssuche machen und Claire dann bei mir aufnehmen."

"Ich hatte nichts anderes erwartet. Ich werde auch das für sie abklären.", sagte die Professorin mit einem lächeln im Gesicht.

"Na dann, es sieht so aus, als würden sie mich nicht los Professore", sagte Anarie und die Professorin musste lachen. Danach war das Gespräch beendet und sie gingen zu ihren Freunden. In einem verlassenen Korridor drückte Sirius Anarie gegen die Wand und flüsterte:"Ich bin so stolz auf dich Rapunzel". Dann küsste er sie lang und leidenschaftlich. Sie konnten sich nur schwer von einander lösen und nach einem Moment, so kam es ihnen vor, wurde es lauter in ihrem Gang und einige Schüler kamen den Gang entlang. Sie ließen schnell von einander ab und gingen schweigend zu ihre Freunden in die große Halle. Als sie eintraten, fielen ihnen als erstes die vielen verängstigten Gesichter auf. Sie setzten sich neben Lily und Remus und Anarie hatte das Gefühl eines Déjà-vues. Keiner ihrer Freunde brachte ein Wort heraus. Zu geschockt waren sie. dann stand Dumbeldore auf und sagte:"Wie sie wohl alle mitbekommen haben, gab es einen Angriff auf das Ministerium. Es gab viele Tote und auch verletzte. Ich bitte die Schulsprecher zu mir ins Lehrerzimmer und sie bitte ich in ihre Gemeinschaftsräume zu gehen und solange in ihren Häusern zu bleiben, bis ihr Hauslehrer, die Schulsprecher oder ich zu ihnen kommen."

*It's my live, it's now or never. I am gonna live for ever.*

# Don't know where to go

@Emmita: Ja, danke für deinen tollen und lieben KOMmis.

hoffe die Ferien hier in der Ff gefallen euch und ihr merkt, worauf die ganze Story rauslaufen wird.

-----

Lily und James kamen eine Stunde später zurück in den Gryffindor Turm, gefolgt von McGonagall. Anarie, Alice, Sirius, Remus und Peter sahen auf und versuchten an Lily und James Gesichtern etwas abzulesen.

Doch selbst Sirius konnte aus James Gesicht nichts ablesen.

"Es hat einen Angriff auf das Ministerium. Es gib nichts zum schön eden und alle, deren Eltern oder Geschwister im Ministerium arbeiten, begeben sich bitte später in Dumbeldores Büro. Desweiteren, werden sie alle morgen mit dem Hogwartsexpress nach London gebracht. Diejenigen, die dieses Jahr über Weihnachten in Hogwarts bleiben wollen, werden nach Bourbatoux gehen. Wir werden an der Schule weitere Sicherheitsmaßnahmen vornehmen und deswegen die Schule evakuieren. Bei Fragen wenden sie sich bitte an Mr.Potter, Mrs. Evans und an mich.

Mein Beileid an alle Beteiligten und ich hoffe wir sehen uns gesund nach den Ferien wieder.", klärte die Professorin das Haus Gryffindor auf.

Alle tuschelten und es dauerte etwas, bis Anarie verstanden hatte, warum James und Lily so betroffen gewirkt hatten. James musste mit Sirius und Anarie sowie anderen Schülern nach Frankreich und Anarie wusste, wie Lily sich fühlte. Sie ging zu ihren Eltern und war dort ohne Schutz.

Wir warteten bis unsere Hauslehrerin wieder gegangen war, dann fingen wir an zu reden.

James:" Lily,du kannst doch da jetzt nicht ernsthaft zu deinen Eltern gehen, dass wäre ja selbstmord!"

Lily:" Oh doch James Potter, das kann ich serwohl und du kannst mich zu nichts zwingen."

Alice:" Oh man Leute, hört auf zu streiten!"

Nach endlosen Diskussionen gingen wir alle ins Bett um am nächsten morgen fit und munter in der großen Halle saßen. Lily hatte ihre Sachen noch am Vortag gepackt und schon mussten wir uns verabschieden.

Ich umarmte Lily lange und sagte ihr, dass ich mich auf unsere Wiedersehen freuen würde. Dann kamen Alice und Frank und umarmten sie ebenfalls. Remus und Peter gingen ebenfalls nachhause, genauso wie Alice und Frank. Sirius, James und ich hatte sie alle versucht am gehen zu hindern, aber Lily besonders, da sie Muggelstämmig war.

James stand auf einem Hügel und schaute den Kutschen traurig hinterher. Als ich James Gesicht sah, bedeutet ich Sirius mit ihm zureden, ich ging in der zwischenzeit packen.

Es waren nicht viele Schüler die mit nach Frankreich kamen. Viele wollten ihre Eltern sehen. Ich wollte auch Claire sehen und ging deswegen auch zu professor McGonagall. Sie erlaubte mir, dass Claire nach Frankreich kommen durfte. Allerdings vor Weihnachten und auch nur zwei Tage. Aber das reichte mir vollkommen.

Alles in allem waren wir 9 Schüler:

-Ich

-Sirius

-James

-Laurel (Ich war nicht sonderlich erfreut)

-Katja(Hufflepuf)

-Snape(Slytherin)

-Kira(Ravenclaw)

-Morise(Hufflepuf)

-Tailor(Ravenclaw)

Wir trafen Dumbeldore in der Eingangshalle, welcher uns den Ablauf der Ferien erklärte und dann ging es los. Ich hatte meiner Tante wegen Claire eine Eule geschickt und sie hatte mir sofort zurück geschrieben, dass es ihr nichts ausmachte und sie Claire am nächsten morgen via Portschlüssel zu mir bringen würde. Da in

drei Tagen Weihnachten war, konnte Clair dann bis zum 23.12 bleiben.

Dumbeldore führte uns tief in die Kerker, tiefer, als ich jemals in Hogwarts vorgekommen war. Dort unten war ein Drache, welcher so groß war, dass er uns alle 9 tragen konnte und unser Gepäck noch dazu. Vorsichtig näherten wir uns dem Drachen, doch dieser machte keine Anstalten uns anzugreifen. Alle hatten Respekt vor ihm, doch aus irgendeinem Grund wusste ich, dass er mir nichts tun würde. Vorsichtig ging ich zu ihm und spürte Sirius Hand in meiner, Dumbeldores Lächeln im Rücken und das Erstaunen der Jüngeren, die mich nicht kannte. Ich hatte keine Angst und der Drache wuch nicht. Vorwichtig schüttelte ich Sirius Hand ab und streichelte den Drachen. Es schien ihm zu gefallen, Neben Dumbeldore lag eine Tasche auf dem Boden. Die Tasche war magisch vergrößert und wir packten alle unser Gepäck dort hinein. Dann befehlte Dumbeldore den anderen auch zum Drachen zu gehen und zögernd kamen sie dann auch. Sie hatten Angst vor dem Drachen, aber er machte keine Anstalten uns zu verletzen. Im Gegenteil, er kauerte sich hin und wir bestiegen seinen Rücken.

Zu erst Kira, dann Tailor, ich, Sirius, James, Katja, Laurel, Morise, Snape.

Der Drache stand vorsichtig auf und ging mit uns den Gang hinunter. dort trat er durch eine scheinbare Wand ins frei und kam an einer Plattform über dem See heraus, welche mir noch nie aufgefallen war. Dann machte der Drache einen Satz und wir waren in der Luft. Wir flogen über Felder, Siedlungen, Dörfer, See und Ruinen. Dann kam London und schließlich das Meer. Ich lehnte mich gegen Sirius muskulöse Brust und genoss das Gefühl der Leichtigkeit. Und ich war glücklich. Ich freute mich nach Frankreich zu kommen, in mein geliebtes Frankreich und Claire würde ich auch sehen. Für den Augenblick war ich hier und jetzt. Mir war egal, was meine Zukunft bringen würde oder was mit Lily und Alice war. Jetzt zählten nur das hier.

\*Sirius

\*Sie landeten wenig später auf dem Gelände, welches wohl zu Bourbatounx Schule gehörte. Hier in Frankreich war das Wetter um einiges besser und ich merkte, wie Anarie neben mir die Luft tief einsog. Ich wusste genau, wie sie sich darüber freute wieder hier zu sein. Sie war zwar nie wirklich in Bourbatounx gewesen, hatte allerdings vier Jahre bevor wir nach Hogwarts kamen hier eine Vorschule besucht. Zudem, wusste, wie sehr sie Frankreich vermisste. Sie sagte mir gegenüber nicht viel davon, aber mir war klar, wie schwer es ihr damals gefallen haben musste.

\*Anarie\*

Endlich. Ich liebte Drachen, aber der Flug war lange gewesen. Jetzt stand ich wieder auf festem Boden und sah mich um. Wir standen auf einer Wiese und in der Ferne konnte man eine Art Palast ausmachen. Die Sonne schien vom Himmel und ich musste lächeln und atmete ganz tief ein.

Da kamen auch schon die Schüler von Bourbatounx auf uns zu. Weil wir nur neun waren, gab es keine große Ankunftszeremonie. Vor den Schülern lief eine Frau, welche allem Anschein nach die Schulleiterin war. Sie begrüßte uns und beauftragte ein Mädchen uns die Schule und unsere Räume zu zeigen.

Die Schulleiterin sprach Englisch mit uns und wies ihre Schüler an dies auch zu tun.

Das Mädchen winkte uns zu und unsicher folgten wir ihr.

Sirius und James liefen hinter mir und redeten leise. Wir kamen zu einem großen offenen Saal, welcher wohl ein allgemeiner Aufenthaltsraum war.

Das Mädchen, sie hieß Léa erklärte uns: "Das ist die große Saal. Hier wird gemacht unseres äh Quesque cest un langage? devoirs?"

Sie überlegte aber ihr viel es nicht ein. Ich wusste was Devoirs waren, wollte aber nicht aufdringlich sein. Also sagte ich stattdessen: "JE parle de française Léa, comme tu veux, tu parles française et moi, je traduis."

Ich spreche französisch Léa, wenn du willst, kannst du französisch reden und ich übersetze."

Léa war sichtlich erstaunt darüber, wirkte aber auch erleichtert. Ich wusste, dass viele Franzosen nicht leicht eine andere Sprache lernten und es für sie noch schwerer war diese dann zu sprechen. Also übersetzte ich für unsere kleine Gruppe alles. Naja, das meiste jedenfalls.

Der Palast war wie in einem Märchen. Die Mauern und Wände waren mit filigranen Mustern verziert und alles war in einem schimmernden weiß blau gehalten. Als Farbtupfer dienten die großen Gemälde, welche mit bunten Figuren an die Wände gemalt waren und sich im ganzen Schloß bewegen konnten. Der Palast hatte in seiner Mitte einen riesigen Innenhof mit Springbrunnen und Statuen. Auch Rosenbüsche und Bänke waren da. Im Speise Saal, standen Figuren aus Eis, die nie schmolzen und das ganze Schloß war festlich weihnachtlich dekoriert. Hier gab es fast nur Mädchen und die Schuluniform war ebenfalls blau wie die Wände. Léa zeigte uns unsere Zimmer, welche in einem kleinen Seitenflügel abseits lagen, sodass wir unseren

eigenen kleinen Bereich mit Aufenthaltsraum hatten. Wir hatten

fünf Zimmer. Allerdings war es uns verboten in Gemischten Zimmern zu schlafen. Das hatte Dumbeldore uns noch einmal ausdrücklich gesagt und dabei besonders Sirius und mich angeschaut. Warum wohl?

Ich ging mit Kira, einer Ravenclaw in eines der zweier Zimmer und Laurel und Katja nahmen das andere. Sirius und James schnappten sich das letzte zweier Zimmer und so war noch ein dreier Zimmer für Snape, Morise und Taylor übrig. Unsere Zimmer waren schön, aber nicht so gemütlich wie in Hogwarts. Kaum saß ich auf meinem Bett und hatte alles angeschaut, als Sirius ganz ohne Klopfen ins Zimmer kam.

"Hey Rapunzel, Lust mit James und mir das Schloß zu erkunden?", fragte er.

"1. Sirius, du musst anklopfen. Was wäre, wenn wir uns umgezogen hätten? Okay, darauf will ich keine Antwort.

2. JA gerne aber ich muss erst Kira fragen, was sie macht.", erwiderte ich und er musste beim ersten Punkt grinsen und drückte mir einen kurzen liebevollen Kuss auf die Stirn.

Kira meinte, dass sie zu Laurel und Katja gehen würde und dass ich gerne mit Sirius und James gehen könne. Die Jungs und ich liefen durch Schloß und ich hatte seit meiner Ankunft hier das Gefühl, dass etwas an mir zerrte. Als wir so umher liefen und Sirius und ich Hand in Hand neben James liefen, hielt ich es nicht mehr aus und rannte los. Ich wusste nicht wohin, aber ich folgte meinem inneren Drang. Ich bog um hundert Ecken und nahm niemanden mehr wahr. Dann rannte ich raus ins freie und sah das Meer. Der Anblick überwältigte mich und ich wollte gerade wegs in die Wellen rennen, obwohl ich nie wirklich schwimmen gelernt hatte. Gerade als ich mit der Hüfte im Wasser war, sprang jemand von oben auf mich und die Wassermassen teilten sich über meinem Kopf und verschloßen sich wieder. Meine Augen gewöhnten sich nur langsam an die Dunkelheit, aber ich fühlte mich so leicht, so frei, dass ich vergaß wieder aufzutauchen. Panisch schnappte ich nach Luft und sog dabei Salzwasser in meine höllisch brennenden Lungen. Mir wurde schwarz vor Augen und ich verlor das Bewusstsein.

# Geboren um zu leben

@luchspatronus:Danke für deinen Tipp. Ich hatte mal einen und hab jetzt wieder einen "zugelegt"  
Danke an fffan, für das Betaen.

-----  
Ich hörte Menschen und sie riefen mir zu.

"Komm zu uns"

"Tritt dein Erbe an"

"Wer glaubst du wer du bist? Uns hier alleine zulassen?"

Ich spürte meinen Körper nicht mehr und auch die Kälte, das Gefühl zu ersticken war weg. Mir wurde warm und wollte wissen, was die Stimmen meinte, woher sie kamen. Ich hatte keine Angst mehr vor dem Ertrinken, das Wasser war über mir, um mich herum überall und es half mir. Dann verlor ich den Kontakt und alles wurde dunkel, finster ernst. Ich hörte wie jemand meinen Namen sagte. Klar, zu diesem Zeitpunkt war mein Kopf voller Stimmen und Geräusche, die ich noch nie gehört hatte. Aber diese Stimmen würde ich überall erkennen. Er sagte meinen Namen, nur den und schon wollte ich aufwachen. Und es funktionierte tatsächlich. Ich schlug die Augen auf und das erste was ich sah waren zwei vertraute Augen, aber die zwei, die ich in und auswendig kannte, waren nicht dabei. "Wie geht es dir Anarie?", fragte James mich und jetzt erst schaute ich mich um.

Ich lag in einem Weichen bequemen Bett. Der Raum um mich herum war in einem hellen Beige gehalten, mit Blick auf das Meer.

"Ich denke gut.", krächzte ich und spürte sofort die Erleichterung in James' Augen.

"Was ist passiert? Und wo ist Sirius?", fragte ich ihn.

Verwirrt suchte ich den Raum ab.

"Wir waren neben dir und auf einmal bist du losgerannt. Wie eine Irre,... Sirius und ich sind dir hinterhergerannt, aber du bist fast geflogen. Wir sind über den Strand gerannt und du hattest keine Anstalten gemacht anzuhalten. Und dann war es wohl um Sirius geschehen, als du dich einfach so in die Wellen geschmissen hast. Er hat dich eingeholt und festgehalten. Du bist fast Augenblicklich Ohnmächtig geworden. Wir hatten solche Angst. Wir haben dich hierher gebracht und versucht zu erklären was passiert war und wo der Krankenflügel war. Doch die haben uns alle nicht verstanden und du hast angefangen dich aus Sirius' Armen zu winden. Glücklicherweise, hat diese Lea uns gesehen. Sie hat uns dann wohl verstanden und hier her geführt. Seit zwei Stunden waren wir, dass du wieder aufwachst. Sirius hatte ich glaube sowas wie einen Nerven zusammenbruch und musste ein Stärkungsmittel nehmen. Er hat dich die ganze Zeit getragen und war dann noch gut eine Stunde hier und hat sich Vorwürfe gemacht. Er ist in unserem Zimmer und schläft.", erklärte James mich schnell auf.

"Ich war auf unserem Zimmer", rief eine vertraute Stimme von der Tür her und sowohl James als auch ich mussten lachen. Sirius kam zu uns, gab mir einen langen Kuss, welchen ich nicht unterbrach, da außer uns drei niemand im Raum zu sein schien, bis James sich räusperte und die Befragung weiterging.

"Mich interessiert allerdings warum du auf einmal losgerannt bist Rapunzel. Du hättest mich fast mitgezogen.", wollte Sirius jetzt von mir wissen. Doch genau in dem Moment kam die Krankenschwester um mich zu untersuchen. Sie beschloß, dass ich nun gehen konnte und kaum waren wir aus dem Krankenzimmer draußen, warteten auch die anderen aus >Hogwarts auf mich. Auch Laurel, die Sirius zu sich ziehen wollte, aber ich hielt fest seine Hand. Wir machten den Rest des Abends alle zusammen was und später dann. Waren James, Sirius und ich alleine. Und ich beantwortete Sirius' Frage.

"Ich weiß nichts mehr davon. Nur, dass ich gerannt bin. Und im Meer war. Danach nichts. Es war wie wenn du von oben in meinen Körper schaust, aber nicht steuern kannst, was du tust. Ich wusste nur in welche Richtung ich gehen musste.", versuchte ich mich zu erklären.

"Das ist komisch, hast du sowas schonmal gehabt?", wollte James sofort wissen.

"Nein, bisher noch nicht, aber ich spüre immer, wo das Meer ist. Und hier war der Drang extrem stark.", erklärte ich ihm.

"Okay, das ist sehr komisch, wir können nur hoffen, dass du nie alleine bist. Nicht einmal auf dem Klo. Du wärst vorher zu allem fähig gewesen, weißt du das?", Nein ich wusste es nicht. Als ich später in meinem Bett

lag, war ich aufgeregt. Ich würde morgen Claire wiedersehen. Das war Grund genug.

Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück, gingen James, Sirius und ich zum Büro der Schulleiterin. Diese Begrüßte uns auf Englisch und fragte mich, ob es mir wieder besser ginge und die Jungs, wie es ihnen gefallen würde. Wir mussten ungefähr zehn Minuten auf Claire und ihre Patentante warten, aber dann rauschte es im Kamin und Claire's Patentante stieg mit Claire auf dem Arm aus dem Kamin.

Als Claire ihre Schwester sah, wollte sie unbedingt zu Anarie auf den Arm. Anarie kam dem sofort nach und drückte Claire an sich. Sie plauderte kurz mit Caires Patentante und vereinbarte eine Zeit zum wieder abholen.

Anarie ging mit Claire auf dem Arm und Sirius neben ihr raus ins Freie. James folgte den beiden. Zu viert gingen sie auf eine große Wiese, welche den Palast umgab und setzten sich dort aufs Gras. Sirius schwang den Zauberstab und ein Picknick Korb samt Decke kam angefliegen. Sie setzten sich zu dritt auf die Decke und Claire saß auf Anaries Schoß. Die Zeit zu viert ging rasend schnell vorbei und Anarie war glücklich, was Sirius glücklich machte und das machten dann wiederum James glücklich. Claire war den ganzen Tag über unkompliziert und freute sich endlich wieder bei ihrer Schwester zu sein.

Die Zeit mit Claire ging rasend schnell vorbei und somit auch der Nachmittag. Claire war ein fröhliches Kind, das sich überall zuhause fühlte wo Anarie, ihre Mutter oder ihr Vater waren. Unter diesen Umständen war es schwer für Caires Patentante Claire glücklich zu machen. Sowohl Claire als auch Anarie blühte gerade zu auf wenn sie miteinander etwas unternahmen und Sirius freute sich für Anarie. Auch James freute sich. Wenn auch mehr für Sirius. Bei Abendessen hatte Anarie die kleine Claire auf dem Schoß und vor allem bei den Französischen und bei Kira war sie sehr beliebt. Auch wenn sie viel Gerede hörte: "La petite fille est tres sympathique, mais qui est le pere? Die kleine ist wirklich süß, aber wer ist der Vater?" "Na Black wieso verheimlichst du uns deine Tochter?" "Elle est une mere? Avec 17? Sie ist Mutter? Mit 17?" Diese gnazen Sätze machten sie nachdenklich und Sirius nahm beruhigend ihre Hand. "Was ist?", wollte er von ihr wissen.

"Nichts, du verstehst sie nicht, aber ich. Sie denken ich wäre Caires Mutter und fragen sich wer wohl der Vater ist. Das ist schrecklich.", erklärte Anarie ihm stockend.

"Naja, ich wurde vorher auch gefragt, warum ich unsere Tochter geheimhalte.", grinste Sirius sie an und küsste sie kurz, obwohl sie wieder strebte.

Doch da machte ihnen Claire einen Strich durch die Rechnung. Sie wurde quengelig und als Anarie sich nicht sofort wieder zu ihr wandte, war sie beleidigt.

Schnell stand Anarie auf und nahm Claire auf den Arm.

"Ich bringe sie ins Bett. Kommt doch nacher zu uns ins Zimmer, dann können wir weiter reden. Kira nickte zustimmend und fragte Anarie ob sie mitkommen dürfe Claire ins Bett zu bringen. "Klar, warum, nicht? Ist ja auch dein Zimmer.", stimmte Anarie ein und gemeinsam gingen die beiden Mädchen erhobenen Hauptes aus dem Saal. In ihrem Zimmer stand ein kleines Bett, welches für Claire gedacht war. Anarie zog Claire ihren Schlafanzug an und legte sie ins Bett. Sie erzählte ihr noch eine Geschichte und dann fing Claire auch schon an zu schlafen. Schnell legte Anarie noch den Muffliator über das Bett, so konnte Claire in Ruhe schlafen. Da kamen auch schon Sirius und James ins Zimmer. Sirius schaute zu Claire, streichelte ihr über den Kopf. Sie setzten sich auf Anaries Bett und warteten. Da kam Kira aus dem Bad und bombardierte Anarie mit Fragen wie: "Wie alt ist Claire? Ist Sirius der Vater? Solange seit ihr aber noch nicht zusammen oder? Und was sagt deine Mutter dazu? Und dein Vater erst? Wo ist Claire wenn du in Hogwarts bist? Warum hab ich sie noch nie gesehen? Wieso hast du nie von ihr erzählt?"

Anarie straffte die Schultern, doch James brach nur in lautes Gelächter aus und Sirius konnte ein Schmunzeln nicht unterdrücken. Auch Anarie merkte nun erst, wie offensichtlich diese Fragen waren. Keiner wusste ja, von ihrer Schwester.

Als die drei sich wieder gefast hatten, schaute Kira sie ratlos an.

"Claire ist 1 1/2 Jahre alt.", fing Anarie an, dann sprach Sirius weiter: "Soweit ich weiß, bin ich nicht ihr Vater. Wir sind doch erst kurz zusammen und Claire ist schon 1 1/2."

"Naja, Claire ist für meine Mutter wie ein eigenes Kind. Was mein Vater zu meiner kleinen Claire sagen würde, weiß ich nicht und will ich auch nicht wissen.", fuhr Anarie fort.

"Und wenn wir in Hogwarts sind, dann kümmert sich Caires Patentante um Claire.", sagte Sirius und die drei Gryffindors mussten sich zusammenreißen, nicht laut loszulachen, zu komisch war Kiras Gesichtsausdruck. "Naja, du hast sie noch nie gesehen, weil wir normalerweise ja in Hogwarts sind und ich in den Ferien immer daheim war.", presste Anarie zwischen zusammengebissenen Lippen hervor. "Und warum

hätten wir dir von ihr erzählen sollen? Bevor du mit Moony auf den BALL gegangen bist, haben wir dich ja keum gekannt.", erklärte Sirius und JAMES konnte sich nicht mehr halten, er brach in Schallendes Gelächter aus.

"Ooookay", sagte Kira vorsichtig.

"Das glaub ich euch jetzt nicht. ", sagte Kira und Anarie bekam Mitleid.

"Warum? Es stimmt alles. Sirius ist nicht der Vater, was aj auch nciht ginge, wenn man bedenkt, wie wir uns gehasst haben vor ein Paar Monaten. Meine Mutter war überglücklich, als sie von Claire erfuhr, im Gegensatz zu mir. Mein Vater habe ich nie kennen gelernt. Meine Mutter und ihr neuer Mann sind tötlcih verunglückt...", Anries Schultern fingen an zu beben und Sirius nahm sie in dne Arm.

"NAja, soweit ich das damals verstanden habe, lebt Claire bis Anarie mit HOGwarts fertig ist bei ihrer Patentante und kommt ab und zu mal zu besuch.", erklärte JAMES weiter.

"JA aber, wer ist dann ihr Vater? Doch nciht etwa dieser Leon aus Hufflepuff?"

Anarie hatte sich wieder gefangen.

"Nein, ist er nciht. Es sit niemand aus Hogwarts. Ihr Vater heißt MAXi Shalou und ist der neue MANN meiner Mutter. ", Kira sah geschockt zu Anarie, bis diese merkte, dass sie ein wichtiges Detaile vergessen hatte.

"Ich bin auch nicht ihre Mutter, sondern nur ihre 15 Jahre ältere Schwester." Man sah Kira das verblüffen an und dann brachen sie alle vier in Schallendes Gelächter aus.

ES wurde noch ein lustiger Abend und irgendwann beschlossen Sirius und James auch ins Bett zu gehen. Sirius gab Anarie einen GÜte-Nacht Kuss und verschwandt mit JAMES unter dem Tarnumhang.

*Mal ein Paar Fotos zwischen durch bitte einfach draufklicken.*

*Claire*

*Lily Evans*

*Anarie*

*Burhatounx*

*James*

*Sirius*

# La nuit est belle

Das KAp ist nicht lang, aber der MOment sollte alleien stehen. Denn er ist wichtig!

@luchspatronus: Danke, ja ich finde Claire auch süß.

Wichtig!! Ich kenne mich nicht gut mit Kinder aus, deswegen kann es sein, dass ich hin und wieder eine Entwicklung zu früh oder zu spät mache. Seid mir nicht böse.

Das zweite, dieses Kap ist sehr wichtig für die vortlaufende geschichte. Wäre eine Ahnung hat, drauf sie gerne sagen.

Am Wochenend werde ich genug anderes zu tun haben wegen Asnacht und so, deswegen hier ein neues KAp. Hoffe es gefällt euch. Anregung für Kapitel, Songfics oder ähnliches habe ich immer gerne, weiß ja nicht, wer eure Lieblingscharaktere und eure Lieblinglieder sind. Einfach in die Kommi Box schreiben oder per PN.

LG Helena

**\*Sirius\***

Ich schlug die Augen auf und brauchte kurz, bis ich wusste wo ich war in Beauxbatons. Ich wusste nicht, warum ich wach war. Nur dass es so war. James neben mir schlief ruhig und friedlich. Ich lag noch zehn Minuten so da, bis ich mir den Tarnumhang schnappte und mich leise raus schlich. Ich wollte nachdenken. Über mich, Rapunzel und unsere Zukunft. Ich ging an den Strand und setzte mich in die Dünen. Ich schaute zum Mond und stellte fest, dass Neumond war. Anarchie, kann jetzt bestimmt auch nicht schlafen. Und doch rührte ich mich nicht. Ich roch das Salz, welches im Meer Wasser war. Ich spürte den Sand unter meinem Körper und sah den Nachthimmel voller Sterne. Ich musste lachend an unsere erste Astronomie Stunde denken. Ich war mir sicher gewesen, der Beste zu sein. Denn in meiner Familie waren Astronome nicht selte gewesen. Wir waren nicht umsonst nach Sternen benannt. Doch ich hatte mich getäuscht. Sie war damals genauso gut wie ich gewesen, auch wenn ihr Englisch sehr schlecht war. Aber sie hatte dazu gelernt und nach der vierten Klasse sprach sie fast akzentfrei Englisch. Aber sie hatte schon immer lieber französisch gesprochen.

Klickt einfach drauf

Da hörte er leise und schön hinter den Dünen jemanden ein Lied singen. Langsam wurde es lauter, so als käme der Sänger auf ihn zu. Er setzte sich aufrecht hin und starrte in die Dunkelheit. Wie gebannt saß er da und lauschte. Da kam aus den Dünen ein Person zu ihm hinüber. Sie sah ihn nicht und an und trotzdem wusste er, wer es war. Und das bereitete ihm noch mehr Sorgen. Sie ging einfach an ihm vorbei. Und sang. Er konnte kein französisch und verstand nicht, worüber Text handelte, aber es war egal. Als er realisierte, was sie vorhatte, sprang er auf. Doch es war schon fast zu spät. Sie stand bis zu den Hüften im Wasser und sang einfach weiter. In einem vort. Er wusste nicht, was sie dazu trieb. Er wusste nur, dass sie soetwas nie freiwillig getan hätte. Sie war keine gute Schwimmerin. Das wusste er. Und es war wie ein Déjà vu. Die Szene sah ähnlich aus wie die am Vortag. Er rannte in die Wellen und kam neben ihr zu stehen. Er wusste nicht, was er tun sollte. Denn wenn er sie einfach aufwecken würde, konnte schlimmes passieren. Also wartet er, bis sie ihn bemerkte. Doch dieser Moment kam nicht. Und er beschloß sie einfach an Land zu tragen. Egal, was passierte, alles war besser als der Tod. Denn sie würden beide sterben, wenn sie noch viel länger im kalten Meer blieben. Also nahm er sie vorsichtig hoch und kaum hatte sie den Kontakt zum Wasser verloren, da begann sie sich zu bewegen und gegen Sirius Griff anzukämpfen.

Doch er trug sie eisern ans Land. Dort angekommen setzte er sich in die Dünen und legte ihr seine Jacke um. Da brach sie plötzlich in Tränen aus und begann heftig zu schluchzen. Er ließ sie an seiner Schulter weinen und beruhigte sie mit Sätzen wie: "Alles gut Rapunzel, ich bin ja da."

Nach ungefähr einer Stunde schaute sie ihn an. Ihr Blick war noch immer etwas verklärt. Sie lagen still am Strand. Er auf dem Rücken in die Sterne schauend und sie mit dem Kopf an seiner Schulter. Sirius roch ihr

Haar, dass nach Vanille duftete. Außerdem roch er diesen einzigartigen Duft, den nur Anarie hatte. Eine Mischung aus Vanille, Meer, Luft und Schokolade. Für ihn war es der betörendste Duft der Welt. Sie sagten nichts und trotzdem war Anarie sich einer Tatsache bewusst. Er war schon wieder da gewesen, wo und vor allem wann sie ihn am meisten gebraucht hatte. Anfang der siebten Klasse, hatte Slughorn sie gebeten den Armortensia Trank zu brauen. damals sollten sie ihm alle sagen, nach was der Trank für sie rochen. Lily hatte erwähnt, dass er für sie nach Pergament und nach Lilien duftete. Alice meinte, er rieche für sie nach Kaminfeuer und nach heißer Schokolade. Sie hatte uns später verraten, das der Trank für sie zusätzlich auch noch nach Frank gerochen hatte. Für mich hatte der Armortensia nach Französischen Corisants und nach Vanille gerochen. Aber da war noch ein anderer Geruch gewesen, nicht so stark wie die anderen aber er war dennoch da gewesen. UND jetzt wusste sie, was es war. Es war Sirius Geruch gewesen. Sirius roch nach Sirius halt. Das war wohl so eine Mischung aus Tannennadeln, Kiefern Harz und ein nicht identifizierbarer Geruch nach Freiheit. Er spürte ihr Schulter auf seiner Brust und fragte sie leise, ob es ihr gut ginge. Doch sie wollte wissen, wie sie an den Strand kam und was passiert war. Er erklärte es ihr, soweit er wusste und sofort sprang sie auf und Sirius aus Angst und Reflex auch.

"Ich muss weg vom Strand. Bring mich hier weg Sirius.", forderte sie. Er tat es und nahm sie auf den Arm, da sie zu müde zum laufen geworden war. Er nahm sie mit in sein und James Zimmer. Dort legte er sie in sein Bett. KAum lag sie dort schlief weiter, ohne sich an irgendetwas zu stören. Er legte sich neben sie, um sicher zu gehen, dass sie keine weiteren Ausflüge mehr unternehmen würde. Er konnte durch den gleichmäßigen Rhythmus ihres Herzens einschlafen.

Hier ein Bild von Anarie am Strand

# Sing mir das Lied vom Tod

Lilys Outfit

@Victoria Lily Potter: Was genau es damit auf sich hat, wird noch gelüftet, allerdings erst später

---

Ich lag in meinem Bett und hatte die Augen geschlossen. Es war Heiligabend und ich hatte noch etwas Zeit, bevor ich aufstehen musste. Irgendwann beschloß ich dann doch aufzustehen um mit meiner Familie zu Frühstücken.

Langsam stand ich auf und zog mich an. Eine einfache Jeans und einen Pulli. Meine roten Haare band ich zu einem Pferdeschwanz zusammen. Dann ging ich die Treppe runter. Meine Mutter stand fröhlich summend am Herd, während mein Vater die Zeitung las. Petunia würde erst heute Abend kommen, sie war bei ihrem Freund dem Walross, oder auch Vernon. Es machte mich traurig, dass Petunia und ich ein so schlechtes Verhältnis hatten. Wir hatten uns als Kinder so gut verstanden und kam dieser Brief und das wars dann. Es duftet gut nach Plätzchen und ich meine auch einen Hauch Vanille zu riechen. Ich setzte mich zu meinem Vater an den Küchentisch und fange an zu Frühstücken. Nach dem Frühstück gehe ich ein bisschen spazieren. In den Feldern, die unser Haus umgeben, herrschte eine andächtige Stimmung. Ich höre den gleichmäßigen Rhythmus meiner Stiefel auf dem Feldweg. Ich schaute mich um da sah ich sie. Eine Hirschkuh. Ich hatte noch nie so ein schönes Geschöpf gesehen. Ich blieb stehen um sie anzuschauen. Da fiel mir ein, dass James Spitzname Prongs also Hirsch war und vorlauter Schock, dass mir eine Hirschkuh gefallen hatte, rannte ich los und verschreckte sie. Der Nebel umwaberte noch die Felder und irgendwann komme ich wieder auf einer Straße raus. Von dort aus gehe ich langsam in Richtung Haus. Dort angekommen gehe ich hoch in mein Zimmer. Ich lese und mache Hausaufgaben, wie es uns gesagt wurde. Wie gerne wäre ich jetzt bei den anderen, da war es sicher lustig. Ich liebe meine Eltern, aber mit 17 zwei Wochen zuhause rumzuhängen ist nicht ganz so spannend, wie ich es dachte. Ich hebe die Beine von meinem Bett und gehe die Treppe nach unten, wo meine Eltern drei Haselnüsse für Aschenbrödel anschauen, es ist so wie ein Ritual bei uns. Eine Weile setzte ich mich zu ihnen. Dann gehe ich wieder hoch in mein Zimmer. Ich schreibe einen Brief an Anarie. Immer wieder kommen meine Gedanken auf James Potter zurück. Egal an was ich denke, egal was ich versuche, seit der Hirschkuh muss ich ständig an ihn denken. Und so vergeht der Tag im Flug um fünf gehe ich ins Bad duschen und mich anziehen.

Ich habe mir für heute ein midgrünes Kleid gekauft, dazu trug ich silberne Highheels. Ich hatte runde, silberne glänzende Ohrringe an und setzte mir zum Schluss noch einen Haarreif auf. Ich wollte gerade noch unten gehen, als ich einen Markerschütternden Schrei hörte. Ich blieb wie gelähmt stehen und starrte über das Treppengeländer nach unten. Dort waren zwei maskierte Männer, welche meine Eltern mit Zaubersäben bedrohten.

"Wo ist sie? Wo ist die kleine Hexe?", schnarrte der eine. Schnell duckte ich mich wieder und begann zu überlegen. Was sollte ich jetzt tun? Ich wünschte mir, Anarie, Alice oder Remus wären hier. Ja auch James oder Sirius wären besser als garnichts. Von unten hörte ich eine tiefere Stimme den Todesfluch aussprechen und in genau diesem Augenblick erleuchtet unser Haus in grünem Licht, vorsichtig lugte ich zwischen den Balken des Treppensatzes hervor. Meine Eltern lagen auf dem Boden. Beide Leichenblass und ich wusste was passiert war. Und plötzlich war da nur dieser dumpfe Schmerz. Ich wusste nicht, wo oben und wo unten war. Ich nahm durch einen Tränen Schleier wahr, wie einer der Männer zu mir hinauf kam. Er musste mein Schluchzen wohl gehört haben. Ich wollte nur noch hier raus. Ich dachte an Anarie und daran, wo sie sich gerade aufhalten musste. Doch als ich meine Augen aufschlug, erkenne ich nicht wo ich bin. Ich bin irgendwo nur nicht auf Hogwarts. Ich drehte mich um und erblickte James. Jetzt konnte ich keine Tränen mehr zurückhalten und brach schluchzend und starr vor Trauer in seinen Armen zusammen. Er hielt mich. Er stellte keine Fragen, sondern hielt mich einfach nur fest. Dann nach einer gefühlten Ewigkeit schaute ich ihn mit Tränen überströmten Gesicht an. "Was ist passiert Lily?", fragte er sanft und behutsam. Doch ich konnte nicht antworten. Also nahm er mich hoch und trug mich in Richtung irgendeines Schlosses. Kaum sah Anarie mich, rannte sie auf mich zu und nahm mich in die Arme. Sirius zog James beiseite und redete hektisch mit ihm. Dann nach einer Weile, fragte mich Sirius vorsichtig: "Ich weiß du kannst nicht darüber reden, aber bitte sonst

können iwr nichts tun." Ich musste Schlucken, bevor ich antwortete:" Meine Eltern.... Sie ... tot.... Todesser.... Haus..." Das war alles was ich zwischen Schluchzern hervor brachte. JAMES und Sirius sahen zuerst sich und dann sah Sirius Anarie an.

Diese wusste, was die beiden tun wollten und sagte:"BEilt euch und informiert zuerst Dumbledroe, ich bleibe bei Lily, zum Glück ist Claire schon wieder abgereist."

Sirius ging zu ihr, küsste sie sanft aber bestimmt und machte sich mit JAMES auf den Weg.

Anarie zog mcih auf ein Bett und hielt mich fest. Sie tröstet mich und sprach mir gut zu. Irgendeine Uhr schlug zwölf und ein Mädchen, Kira hieß sie glaube ich kam rein. Sie setzte an etwas zu fragen, doch Anarie schüttelte nur stumm den Kopf und bucksierte mich in ein anderes Zimmer.

Dort saßen wir aneinander gekuschelt, bis mir vor Müdigkeit, Trauer und Erschöpfung die Augen zu vielen.

Anarie deckte Lily zu und hinterließ ihr ein NACHricht. Dann ging sie ins Büro der Schulleitung um dort mehr über den Vorfall zu erklären und Lilys Aufenthalt hier abzuklären. Sie wusste, was Lily durch machte. Sie hatte es selbst erlebt.

# Briefe für niemande und Claire

@Emmita ja ich stelle mir Boutbatounx auch schön vor

@Victoria Lilly Potter Warum? Naja, sie ist Muggelstämmig und sehr eng mit Reinblütern befreundet. Einen richtigen Grund gibt es nicht. Todesser halt.

die Zeit in Frankreich nochmal kurz zusammen gefasst  
und dann auch noch der Übergang zu den restlichen Ferien.  
Was sind den eure Lieblingsfiguren?

-----  
Liebes Tagebuch,

wenn du wütest, wir müssen über Weihnachten in Frankreich bleiben. Auf einer anderen Zaubererschule. Klar, mit dem Französisch habe ich keine Probleme, aber es ist halt nicht Hogwarts. Zum Glück bin ich hier nicht alleine. Sirius und James sind auch hier, sowie Kira und noch ein paar wenige Hogwartschüler.

Es ist mein erste Weihnachten ohne Mum und deswegen habe ich ein wenig Angst.

Doch Sirius ist so lieb zu mir. Er weiß genau, wann ich eine Umarmung brauche und wann man mich besser in Ruhe lässt.

Dumbledore hat uns mit einem Drachen hier her fliegen lassen, einem echten Drachen! Was würde ich dafür geben einmal nach Rumänien zu einer Drachenkolonie gehen zu können.

Es war ein Opalauge, wunderschön und majestätisch.

Der Flug war himmlisch und selbst das Schniefeln dabei war, war mir egal.

Doch unsere Ankunft hier war etwas seltsam. Ich habe schon seit Mums Tod so ein Ziehen in meiner Magengegend. Immer in Richtung Meer oder großes Wasser. Hier war es noch schlimmer als in Hogwarts mit dem See. Nach unserer Erkundung hier, die Schüler lernen in einem großen Saal, in dem wird auch gegessen und überall stehen wunderschöne Eisskulpturen herum.

Eine sah aus wie eine Antilope, grazil und irgendwie auch schüchtern, so als würde sie bei kleinsten Geräusch weg rennen.

Antilopen Skulptur

Dann kam Claire und für eine kurze Zeit war ich irgendwie glücklich.

Bis Lilys Eltern umgebracht wurden und sie zu uns geflohen ist.

Heute fliegen wir wieder zurück nach Hogwarts.

Dieser Krieg, der kommt wird immer deutlicher. Ich meine, so offen wurden selten Muggel angegriffen.

Wo soll das enden?

Deine Anarie

Liebe Mum, lieber Dad,

ich weiß selbst nicht, warum ich euch schreibe, denn ihr werdet diesen Brief eh nie bekommen.

James meinte es hilft gegen die Trauer. Solange ich glaube, er hat recht.

James ist erstaunlich nett zu mir und er hilft mir wo er kann.

Es macht mich traurig, dass Petunia nichts von sich hören gelassen hat. Ich bin zusammen mit Anarie und den anderen über Weihnachten in einer Französischen Schule gewesen, das wäre sicherlich spannend für mich geworden, wenn ich mich hätte freuen können.

Heute fliegen wir zurück.

Anarie meinte, wir werden von einem Drachen geflogen.

Ach, ich wünschte ich könnte mit euch reden.

Ihr fehlt mir so sehr.

Ich vermisse euch und hoffe es geht euch gut.

Eure Tochter Lily

HEy Claire,  
fröhliche Weihnachten meine süße.  
Ich hoffe esgeht dir gut.  
Deine Patentante soll dir den Brief vorlesen.  
Na War das Christkind braf?  
Bei mir schon,ich habe ein Buch über Drachen, ein schönes Kleid und mehr bekommen. Und du?  
HAt das Christkind dir den Kuschelbowtruckel und den Minimuff gebracht?  
Ich vermisse dich ganz doll und hoffe wir sehen uns bald wieder.  
Erinnerst du dich an Sirius? Den Jungen mit den schwarzen Haaren?  
Er sagt, cih soll dir auhc von ihm schöne Weihnachten wünschen.  
Sag deiner Tante einen schönen Gruß von mir,  
in Liebe Anarie

-Send me a letter, while you are away-

# Blumen aus Tränen

@Victoria Lilly Potter und Emmita: Danke für eure Kommiss  
ich hab in einem anderen Kapitel Sisirus geschrieben :D wer war damit wohl gemeint?  
-----

Das neue Jahr kam und ging. Bald sollten die restlichen Schüler wiederkommen und dann hatten die Gryffindors das Schloß nicht mehr nur für sich.

Anarie, James und Sirius versuchten alles mögliche um Lily aufzumuntern.

Doch es war schwierig. Allmählich wurde Anarie und James bewusste, wie es für ihre Freunde gewesen sein musste, als sie sich verkrochen hatten.

Lily erhielt einen Brief von ihrer Schwester. Darin machte diese Lily für den Tod der Eltern verantwortlich.

Das wiederum führte zu Wut und Verzweiflung in Lily.

Die Beerdigung fand ohne Lilys Wissen statt, was ihr schwer zu schaffen machte und nur weil Prof. McGonagall angeboten hatte mit Lily zu den Gräber zu gehen, lies er Lily die Gräber sehen.

Warum McG. Das tat wusste keiner, doch alle vier vermuteten, dass McG selbst einmal einen geliebten Menschen verloren haben musste.

Es war schönes Wetter für Januar. Hogwarts und das Gelände waren komplett in weißen pulvirgen Schnee gehüllt, der wie geschaffen für eine Schneeballschlacht war.

Und wer wären James und Sirius, wenn sie diese Gelegenheit nicht am Schopfe packen würden?

Es war der Tag vorder Rückkehr der anderen Schüler und McG kam um Lily abzuholen.

"Darf ich jemanden mit nehmen Professor? Ich glaube alleine schaffe ich das nicht.", fragte Lily zu aller Überraschung die Professorin.

"Professor Dumbledore und ich, haben bereits darüber entschieden. Wir hatten eine Ahnung, dass sie nicht alleine mit mir gehen wollten.

Ja, Miss Evans, das dürfen sie. Aber nur einen.", antwortete ihr die Professorin sanft.

"Wen wollen sie mit nehmen?, wollte McGonagall wissen.

Hilfesuchend sah Lily ihre Freunde an. Zu Sirius hatte sie am wenigsten Bezug. Also schied er aus.

Sie konnte nicht Anarie und James mit nehmen. Warum sie letzteren mitnehmen wollte, wusste sie selber noch nicht.

"Ich nehme Anar...", fing Lily an und sah dann ohne es lange überlegt zu haben zu James.

Seine Augen strahlten solche Wärme aus und dann sagte sie zu ihrem eigenen Überraschen:

"Ich nehme James mit."

Alle schauten sie verwirrt an, bis McGonagall schließlich den Zauberstab zückte.

"Nun denn, lasst uns gehen.", und mit diesen Worten verließen die drei Hogwarts.

Sie tauchten auf einem kleinen Friedhof, hoch oben auf einer Klippe wieder auf. Das Grab war schnell gefunden. McGonagall blieb allerdings in Sichtweite am Eingang zurück, um Lily ihre Privatsphäre zu lassen.

James wollte auch anhalten, doch Lily nahm seine Hand und zog ihn weiter.

Überrascht folgte der Gryffindor ihr.

Lily kniete sich vor das Grab. Der Boden war feucht vom Regen. Hier hatte es nicht geschneit.

Der Wind pfiff um ihre Ohren. Petunia hatte einen schönen Friedhof ausgesucht, fand sie.

Sie legte eine Hand auf die Erde.

Dann flüsterte sie ganz leise, so dass James, der hinter ihr stand, es nicht hören konnte: "Warum? Was soll ich jetzt machen?" Leise Tränen suchte sich heiß einen Weg über ihre kalten Wangen und tropften auf die Erde. Dort wo die Tränen aufkamen, fing aus einem unerklärlichen Grund Blumen an zu blühen. Es waren Vergiss-mein-nicht.

Eine Weile blühten die Blume, doch wegen der Kälte gingen sie ziemlich bald wieder ein.

Lily flüsterte: "Ich liebe euch"

Dann stand sie auf. Noch immer rannen ihr stumm Tränen die Wangen herab und ihre roten Haarklebe Tränen feucht an ihrem Gesicht.

Wortlos legte James die Arme um sie.

Sie legte ihre ebenfalls um ihn und genoss seine Nähe.

Das sie so vor dem Grab ihrer Eltern stehen würde, hätte sie vor Monaten noch nicht gedacht. Aber jetzt war es gut so. James gab ihr Halt und wusste was sie durchmachte.

Sie standen noch eine kurze Weile so da, dann erklärte Lily James, dass sie gehen wolle. Sie kehrten zu McG zurück und diese apparierte mit den beiden zurück nach Hogwarts.

Es war dunkel geworden dort oben im Norden.

Es wehte kein Wind und nur der Schnee knirschte unter ihren Schuhen, als sie die Auffahrt zur Schule hinauf liefen.

James hatte Lilys Hand genommen um ihr zu zeigen, dass er immer für sie da war. Lily machte das nichts aus.

James und sie waren Freunde, vielleicht würde irgendwann etwas mehr als Freundschaft daraus werden.

# Everyday

@Emmita und Victoria Lily Potter: Wie lange die zwei noch brauchen verrät Ich nicht.  
Aber lange gehts nicht mehr

Soll ich mehr so Lily James Momente einbauen?  
Vorschläge für Songfics nehme ich auch gerne entgegen

-----

Sobald die anderen Schüler wieder da waren, kehrte wieder Normalität ins Leben der Siebtklässler zurück. Alice fiel Lily und Anarie sofort um den Hals, als sie diese sah.

"Ich dachte, ich dachte euch ist Merlin weiß was zu getoßen. Nachdem das mit deinen Eltern im Tagesprophetenwar,...", sprach Alice ihre Gedanken laut aus.

"Nein, uns geht es den Umständen entsprechend gut.", antwortete Anarie. Lily schwieg. Lily schwieg auch den restlichen Tag und nun war es an James, Sirius, Remus, Peter, Alice und Anarie ihre Freundin abzulenken. Da kam James plötzlich eine Idee, mit der sie Lily ablenken konnten.

"Also,

In einer Woche ist das nächste Quidditchspiel, das wird sie doch sicherlich aufheitern."

"Ähh, du James, Lily mag und spielt nicht gerne Quidditch.", versuchte Anarie ihm vorsichtig beizubringen. Denn selten war James Potter so in etwas vertieft.

Sie saßen im Schulsprecherraum, auf dem Boden vor dem Kamin. James hatte sich ausgestreckt und lag direkt vor dem Feuer, in welches er unablässig starrte.

Remus saß an ein Sofa gelehnt zusammen mit Kira, welche seine Gesellschaft offensichtlich genoss. Kira war seit den Ferien oft bei ihnen gewesen. Ob nun wegen Remus oder weil sie sich mit Anaire angefreundet hatte.

Alice hockte im Schneiderstizzauf einem Sofa und spielte mit ihren Haaren.

Sirius hatte sich an das Sofa angelehnt und Anarie lag mit dem Kopf auf seinem Schoß. Er spielte mit ihren langen Haaren und sie dachte nach.

Schließlich war es Peter, der die Idee hatte.

Peter lief hin und her, um besser denken zu können.

"Naja, Lily ist in letzter Zeit sehr oft traurig wegen ihren Eltern oder? Nicht mal lernen tut sie noch richtig und wenn sie mal aus ihrem Zimmer kommt, dann nur um zu lernen oder ab und zu zum Essen.

Wie wäre es, wenn wir ihre Aufgabe geben? Etwas, was sie organisieren muss? Ich meine Sie ist Schulsprecherin, da wird sich doch was finden oder?", unsicher schaute er in die Runde.

Sirius setzte an etwas zuzusagen, als James ihm zustimmte: "Stimmt, eine tolle Idee Wormtaile.

Wer ist dagegen und hat einen bessern Vorschlag?"

Sirius hatte schon die Hand erhoben, ließ sie dann aber wieder fallen.

Fragend schauten ihn alle an, denn er wollte als einziger dagegen stimmen.

"Ich hoffe für euch, dass es für uns kein Fiasko wird. Das letzte mal als Lily und James etwas organisiert haben, hätte ich fast meinen Bruder verprügelt und war danach das Gesprächsthema nummer eins.", sagte Sirius.

Alle mussten lachen, doch dann wurden sie ziemlich schnell wieder ernst. Es gab ein Problem, welches gelöst werden musste.

"Was habt ihr denn für Vorschläge, was wir organisieren könnten?", fragte James in die Runde.

"Wie wäre es mit einer Schneeballschlacht?", schlug Kira leise vor.

"Klasse Idee, James, hol Lily aus ihrem Zimmer und überlegt euch was, eine Art Turnier vielleicht?", entrüstet sah James Alice an.

dann gab er sich geschlagen und folgte ihrem Befehl.

"Wie wärs, wenn wir sie alleine lassen? James bekommt das schon hin", schlug Remus vor.

Alle nickten und verließen leise den Raum. Wieder im Gemeinschaftsraum, spielten sie eine Runde Wahrheit oder Pflicht.

Es war später Nachmittag und sie mussten oft lachen. Sie waren jedoch nicht betrunken genug um die Aufgaben einfach durchzuziehen.

Die Wahrheitsfragen, waren meistens einfacher, auch wenn Anarie einmal ins Straucheln kam, als sie gefragt wurde, wie viele Kinder sie später wollte.

Sie antwortete zwei, wusste aber, dass es mit Claire eher drei waren.

Remus musste als Pflicht Alice küssen, was dieser kurz und kommentarlos tat.

So verging die Zeit im Flug und bald schon war Abendessenszeit.

Keiner von ihnen sah Lily oder James bis zum nächsten Morgen.

Da verkündete ihnen James auch ihren Plan. Er wollte gerade ansetzen, als Laurel um die Ecke bog, Sirius erblickte und auf sie zu kam.

Feindseelig blickte Anarie zu der großen schlanken auf.

"Können wir uns unter vier Augen unterhalten Sirius?", fragte sie mit ihrem liebevollen Lächeln.

"Ähm", unsicher sah Sirius einmal kurz Anarie in die Augen, "Wenn es unbedingt sein muss,..." , Anarie nickte leicht und ging mit Alice in Pflege magischer Geschöpfe.

Sie wollte nicht wissen, was Laurel von Sirius wollte, sie würde es erfahren, irgendwann und sie vertraute Sirius.

Sie vertraute darauf, dass er ehrlich mit ihr war.

Als besagter dann zehn Minuten später in den Unterricht kam und etwas von verlaufen murmelte, sahen sie sich kurz an und er gab ihr in diesem Blick zu verstehen, dass sie später reden würden.

Nachmittags verkrochen sich Lily und James wieder, Alice war bei Frank und so beschlossen Sirius und Anarie einen Spaziergang am See zu machen.

Sie liefen gerade ein paar Minuten am See entlang, als Sirius anfangte: "Das vorher wegen Laurel, dass war nichts. Wir sind nur in ein leeres Klassenzimmer und.."

"Und was?", schnaubte Anarie verächtlich.

"Habt ihr euch über Kniesel unterhalten? OH Sirius komm schon, wer soll dir das glauben?", fauchte sie.

"Aber ich hab doch garnicht, ich meine wir...", versuchte Sirius zu erklären.

"Sie hat mich gefragt, ob wir mal zusammen nach Hogsmeade gehen.", sprach er schließlich aus.

Anarie blieb stehen, zog ihre Hand aus seiner und drehte sich ruckartig zu ihm um.

"Und was hast du geantwortet?", fragte sie mit hochgezogener Braue.

"Das es nicht geht, weil ich eine Freundin habe und diese über Alles liebe.", antwortete er und gab ihr einen langen Kuss.

Der Schnee wirbelte um sie herum, doch das störte sie nicht. schließlich war es Anarie, die sich lächelnd von Sirius löste.

"Dafür, dass wir erst seit ein Paar Monaten zusammen sind, ist es das erste mal, das jemand das zu mir sagt. Und es ist das erstemal, dass es mir genauso geht. Ich liebe dich Sirius.", glücklich sah er sie an.

"Also ist alles wieder in Ordnung?", wollte er wissen.

"Ja, ich vertraue dir, aber ich kann damit nicht umgehen, mit der Eifersucht. Du bist der begehrteste Junge in Hogwarts und ich traue mich ja noch nicht einmal dich in der Öffentlichkeit zu küssen.", erklärte sie ihm.

"Nadann, lass es uns ändern." "Verwirrt, sah sie ihn an. Er hatte dieses glitzern in den Augen.

Hand in Hand gingen ihn sie hoch ins Schloss.

Dort waren gerade viele Schüler in der Eingangshalle unterwegs.

Ohne Vorwarnung zog Sirius Anarie eng an sich und küsste sie erneut.

Überrumpelt erwiderte sie den Kuss.

Plötzlich hörten sie ein räuspern und lösten sich von einander.

"Ich muss sie doch sehr bitten Miss Miel und Mister Black.", sagte ein belustigt wirkenden McG.

"Professor Dumbledore möchte sie sehen, sie Beide.", sagte sie noch, dann ging sie davon.

Sirius sah Anarie an und beide brachen in Gelächter aus.

Sie liefen zu Dumbledores Büro und klopfen an.

# Death eater, Love and other Drugs

Ganz lieben Dank für die Kommiss das Kap geht an Emmitta und Victoria Lily Potter

-----  
"Herein", rief Dumbledore von innen.

Sie betrat das Büro.

"Ah Mister Black, Miss Miel, schön dass sie hier sind, ja Mister Potter und Miss Evans müssten auch gleich da sein.", begrüßte er sie und da klopfte es erneut und James und Lily betraten den Raum.

"Schön, sehr schön", sagte Dumbledore.

"Ich muss jetzt alle außer Miss Evans raus bitten. Sie werden einer nach dem anderen mit mir reden. Und zwar allein", antwortete er, als die beiden Marauder Protest einlegen wollten.

"Was glaubst du, will er von uns? Ich meine außer uns ist niemand hier. Wirklich niemand."

"Setzen sie sich Miss Evans. Bitte erzählen sie mir vom Tod ihrer Eltern. Ich habe sie damit bisher in Ruhe gelassen, weil ich darauf vertraute, dass Mister Potter, Mister Black, Mister Lupin, Mister Pettigrew, Miss Fenwick und Miss Miel sich um sie kümmern würden. Jetzt müsste ich allerdings ihre Version der Geschichte hören, natürlich nur, sofern sie es mir erzählen wollen", Dumbledores blaue Augen blickten die Rothaarige von Oben an.

Und da begann Lily zu erzählen, sie erzählte alles, auch das sie zu James appariert war und das sie gestern das Grab besucht hatte.

"Vielen Dank Miss Evans, ich weiß ihr Vertrauen sehr zu schätzen. Professor McGonagall wird zu einem späteren Zeitpunkt mit ihnen über ihre Zukunft reden. Holen sie doch bitte Mister Potter dazu", forderte Dumbledore Lily auf.

Diese holte James und gemeinsam erzählten sie Dumbledore von ihrem Plan eines Schneeballschlacht Turnieres auf dem Quidditchfeld.

Dumbledore glückte bei ihrer Idee und stimmte ihnen zu.

"Jetzt Miss Evans, möchte ich gerne noch Mister Potters Sicht der Geschichte hören, bitte gehen sie dazu vor die Tür", sagte Dumbledore leise aber bestimmt.

"Nun James, erzähl mir deine Version von der Geschichte. Wie hast du Lily gefunden, was habt ihr dann gemacht?", forderte Dumbledore seinen Schüler auf.

James berichtete von Lilys auftauchen, ihrem Zusammenbruch und wie er sie zu Anarie ins Schloss gebracht hatte.

Dann erzählte er von Sirius und sich, wie sie ins Lilys altes Haus apparierten und wie Sirius einen Patronus an Dumbledore sandte.

Er erzählte, wie sie ziemlich schnell und einfach die Appariergrenze des Beauxbatons Geländes überschritten hatten. Danach wurde er noch aufgefordert Anaries Zusammenbruch zu beschreiben.

Dumbledore hörte James geduldig zu und beendete schließlich ihr Gespräch.

Die nächstewar Anarie. Auch sie schilderte ihm alle Ereignisse.

Schließlich wurde auch Sirius zu Dumbledore gerufen. Anarie wollte aufstehen und gehen, als Sirius ihre Hand nahm und sie wieder in den Sitz drückte.

Professor Dumbledore schaute ihn verwirrt an, sprach dann aber schließlich: "Ich verstehe sie Mister Black, aber Miss Miel muss leider vor der Tür warten."

"Nein, sie bleibt", versuchte Sirius Dumbledore zu überreden.

Er wollte sie bei sich wissen, wenn er erzählen musste. Auch wenn er es ungern zugab, durch all diese Ereignisse war ihm das erzählen schwerer gefallen. Er musste alles durchleben und jedesmal, wenn er an diesen Abend in Frankreich zurück dachte, schauderte es ihn. Es erinnerte ihn zusehr an den Tod seiner Eltern.

Doch Dumbledore blieb hart.

Irgendwann stand Anarie auf. Sie zog Sirius ihre Hand weg und gab ihm zu verstehen, dass sie wusste was er fühlte, aber keinen Streit mit Dumbledore wollte.

Als Sirius wieder aus Dumbledores Büro kam, war er kreide bleich. Lily und James hatten sich verabschiedet um das Schneeballschlachtturnier zu planen.

"Was ist passiert?", fragte Anarie leise.

\*Flashbag\*

"Nun Mister Black erzählen sie mir ihren Teilder Geschichte. Ich möchte jedes Detail hören. Sie waren bei Miss Miel als Mister Potter Miss Evans zu ihnen brachte, nehme ich an?", fragte Dumbledore ihn mit einem schelmischen Funkeln.

"Ja, James brachte Lily zu uns und erklärte uns, was vorgefallen war. James und ich beschlossen nach England zu apparieren um sie zu benachrichtigen und nach Lilys Eltern zu sehen. Wir liefen ein Stück durch den Wald bisan einen großen See, dahinter war die Appariergrenze. Wir nahmen uns eines derkleinen Ruderbote und James verzauberte es. So fuhren wir auf die andere Seite, von dort Apparierten wir dann.

Ich schickte ihnen in England einen Partonus und von da an, kennen sie die Geschichte, denke ich", erzählte Sirius.

Doch Dumbledore forderte Sirius dazu auf, mehr zu erzählen. Also tat Sirius das.

"Gut, vielen Dank Mister Black, ich weiß, wie schwer ihnen das gefallen sein muss. Nun noch etwas, ich bitte sie einmal mit ihrem Bruder zu reden. Nur ein mal. Ich weiß, das es viel verlangt ist, aber tun sie es. Er...

Ach und noch ein Rat von einem senielen alten Mann Sirius, lassen sie Sie nicht gehen. Denken sie immer daran"

\*Flashbag Ende\*

"Regulus", entfuhr es Sirius, "er ist ein Todesser, ich muss mit ihm reden."

Und schon sprintete er davon.

Anarie rannte ihm hinterher, in den Kerkern sah sie sofort, wo Sirius war. Er hatte Regulus an die Wand eines kleinen Ganges gepresst und zischte voller Wut:

"Was denkst du dir dabei Reg?"

Dieser lachte höhnisch, bereute es aber sofort.

Anarie blieb verdeckt ihm Schatten stehen un beobachtete sie ganze Szene.

"Und das kommtvon dir Bruder? Dem großen Sirius Black?"

Wer hat mich denn alleine gelassen? Wer ist denn abgehauen? Wer hängt mit Schlammblütern und Blutsverrätern ab?", presste Regulus zwischen den Zähnen hervor.

"Na warte, dass du mich beleidigst ist eines, dass du ihnen beigetreten bist, ist deine Sache, ich mache das hier für dich Regulus. Wirf dein Leben nicht einfach so weg", erklärte Sirius ruhiger.

Regulus lachte höhnisch, worauf Sirius ihn losließ und seinen Zaubertsab zog. Regulus tat esihm gleich.

Das war es nicht, was Dumbledore gewollt hatte, schoss es Anarei durch den Kopf.

Er wollte nur, dass Sirius das mit dem Leben wegwerfen verdeutlichte, Dumbldore wollte kein Duell.

"Oho, warum so impulsiev Bruderherz? Ist es wegen deiner Blutsverräter Freundin? Snape hat mir erzählt, sie hätte ein Balg, ist es von dir?", stichelte Regulus weiter.

Das war zuviel für Sirius. Er feuerte einen Fluch ab, doch der ging ins Leere.

"Sirius, Regulus, hört auf, alleBeide", sprach Anarie mit verstärkter Stimme.

Sie trat aus dem Schatten heraus und ungläubig starrte Sirius sie an.

"Halt dich da raus du Blutsverräterin", zischt ihr Regulus zu. Doch Anarie war schneller, sie entwaffnete beide mit einem Zauberspruch und zog Srius unter Gewalt davon, Regulus Zauberstab warf sie aus einem Fenster im ersten Stock.

Sirius starrte sie immer noch ungläubig an, sagte dann aber:"Was sollte das?"

"Was das sollte? Ich habe dir dein Leben gerette du dämlicher Hund. Das war es nicht was Dumbldore gewollt hatte. Du hast ihm gesagt, er solle sein Leben nicht wegwerfen, das hat er denke ich auch verstanden,aber mehr kannst du nicht für ihn tun", sagte sie leise,aber bestimmt.

"Dann muss ich wohl Danke sagen", erwiderte Sirius und nahm sie fest in den Arm. Dann gingen sie beide aufgewühlt zu den Schulsprecher Räumen um ihren Freunden von diesem Erlebnis zu erzählen.

# Let it snow planung

Hier kommt das Schneeballturnier, also die planung davon.

Wer es nicht lesen will, einfach überspringen. Ich poste gleich zwei Kaps.

-----

Das Konzept war wie folgend. Aus jedem Jahrgang wurden pro Haus die besten fünf Kämpfer ausgesucht, diese battelten sich dann an vier verschiedenen Orten, das ganze ging um 10.00 Uhr an einem Samstag los. Dann spielten immer Gryffindor Hufflepuff und Ravenclaw Slytherin gegeneinander. Zu Erst die Ersten Klassen, dann die Zweiten usw. Wenn alle Klassen gesielt hatten, traten die Gewinner gegen die anderen Gewinner an, sprich wenn Gryffindor gewann und Ravenclaw auch, dann spielten diese gegeneinander, dass dann auch wieder einmal alle Stufen durch. Es fanden immer vier Schlachten parallel statt.

Also um 10.00 Uhr ging es bei der Peitschenden Weide los mit einem Erstklässlerduell. Ebenso ein Erstklässlerduell fand statt im Verwandlungshof.

Die Zweitklässler kämpften um 10.00 Uhr vor Hagrids Hütte und im großen Innenhof.

Die Schüler teiltensich auf, jenachdem wen sie unterstützen und dann ging es los. 15 Minuten flogen die ersten Schneebälle, so dass alle Jahrgänge um 12.00 Uhr, pünktlich zum Mittagessen fertig waren.

Nach dem Mittagessen, gabes noch eine halbe Stunde Pause und um 13.30 Uhr ging es dann weiter mit dem Entscheid der Gewinner einer Jahrgangstufe.

Nach ungefähr einer Stunde standen die Klassen fest, welche weiter im Turnier waren:

1. Klasse: Hufflepuff
2. Klasse: Slytherin
3. Klasse: Hufflepuff
4. Klasse: Ravenclaw
5. Klasse : Gryffindor
6. Klasse: Slytherin
7. Klasse: Gryffindor

Ein Team bestand immer aus vier Spielern.

Mindestens ein Mädchen musste dabei sein.

Die Lehrer kontrollierten bei jedem Duell die Regeln und sie kümmerten sich darum, wenn jemand sich verletzte.

Also kämpften als nächstes 1. gegen 2. und 3. gegen 4. Klasse. 5. gegen 6. und die Siebte kämpfte gegen den Gewinner der 5.6. Klassen.

Dadurch ergeben sich dann drei Finalisten.

Jede kämpfte gegen jeden.

Die letzten drei waren:

2. Klasse aus Slytherin
4. Klasse aus Ravenclaw
7. Klasse aus Gryffindor.

Nach einer Stunde Pause, ging es um fünf dann los.

Zuerst Slytherin gegen Ravenclaw, es gewann Ravenclaw, dann Slytherin gegen Gryffindor, es gewann Gryffindor.

Da Slytherin beide male verlor, schieden sie mit der Bronze Medallie aus.

Im Finale, welches um Punkt 19.00 Uhr im Quidditch Stadion statt fand, waren nun also die viertklässlermannschaft aus Ravenclaw und die siebklässlermannschaft aus Gryffindor.

## Let it snow, let it snow, let it snow

Sie standen im Quidditchstadion, aber nicht um zu fliegen, sondern um Gryffindor das Schneeballturnier zu gewinnen.

Jasper Jordan, stand am Mikrofon und moderierte.

Das Stadion wurde von magischen Fackeln erhellt, der Schnee knirschte unter ihren Schuhen.

Alle Ränge waren zum bersten gefüllt. Die ganze Schule war gekommen um zuzusehen, wer gewann.

Im Team der Gryffindors waren, Sirius und James (welch ein Wunder). Remus wollte nicht, es war kurz vor Vollmond und Peter fühlte sich nicht angemessen um mitzumachen, obwohl es seine Idee gewesen war, er sagte er sei nicht der sportlichste.

Also blieben noch die Mädels.

Alice wollte nicht in noch einem Wettkampf gegen Franks Haus antreten und schied sich selbst damit aus. Folglich blieben noch Anarie und Lily, was alle mit einem Grinsen hinnahmen.

Die vier bildeten ein harmonisches gut organisiertes Team.

Es war dunkel und nur die Fackeln erhellte das Stadion. Lily stand irgendwo links von mir, während Sirius meine Hand hielt.

James begrüßte die Schüler mit einer Art Ansprache. Madame Hooch, fungierte als Schiedsrichterin und erklärte uns die Regeln. Wir würden fünfzehn Minuten spielen, sie zählte indes die Zahl der Treffer, welche unsere Kleidung trafen. Die Schneebälle hinterließen zu diesem Zweck auch neon grüne Abdrücke.

Wir durften nicht Zauberen oder sonst irgendwie schummeln.

Wir hatten noch fünf Minuten Zeit um unser Team zu organisieren und Schneebälle vorzubereiten. mit einem lauten Knall begannen unsere fünf Minuten.

Schnell entschieden wir, dass Lily weiter Schneebälle für uns machen sollte, wären James und Sirius die Ravenclaws ablenkten. Ich sollte mich von hinten an sie ranschleichen und dann ihrhen Schneeball Vorrat zerstören und sie von hinten sabotieren.

Da bei den Ravenclwas nur ein Mädchen mitkämpfte, meinte James, ich sollte den Jungen schöne Augen machen, was Sirius mit einem Grunzen zur Kenntins nahm, ich musste lachen.

Also ging es los, wir hatten noch drei Minuten und formten Schneebällte, was das Zeug hielt.

Dann ging es los, mit einem weiteren Knall zählte eine riesige Uhr 15 Minuten rückwärts und es ging los. James und Sirius traten vor, Lily versteckte sich hinter den Beiden.

Ich wartete mit Lily und half ihr beim Nachschub machen.

Dann, als das Gefächt im vollen Gang war, beachtete mich keiner mehr.

Zum Glück war unser Spielfeld eingegrenzt, sodass ich nicht allzuweit laufen musste, denn ich warerschöpft vom vielen spielen heute.

Die Anderen waren gut, zu gut.

Ich nutzte die künstlichen Hügel, welche im Quidditchstadion entstanden waren um mich zu verstecken. Das gelang mir auch soweit so gut.

Doch auf den letzten drei Metern war ichungeschützt. Bisher hatte ich nur zwei zufällige Bälle abbekommen und so wie Sirius und James aussahen, musste ich michbeeilen, die Ravenclaws waren besser.

Sie formten schneller, aber das bessere Team waren wir. Ich hatte noch ungefähr drei Minuten.

Jetzt waren die Ravenclaws sich ihres Sieges sicher und gingen aufs Ganze. Keiner bewachte ihre Schneebälle uind so hatte ich freie fahrt. Lily kämpfte nicht, sie formte schnell weiter und ich beobachtet sie nicht länger.

Ich rannte zu den Schneebällen der Ravenclwas. Dann warf ich einen nach dem anderen von hinten auf sie, ehe sie wussten, was geschah waren drei Minuten um und Gryffindor hatte gewonnen.

Unser ganzes Haus jubelteund schnell beseitigte Dumbledore die Hügel, so dass das Feld wieder eben war.

Ich rannte zu den Anderen aus meinem Team um sie zu umarmen, doch Sirius kam mir zuvor und küsste michstürmisch vor der ganzen Schule. Ich lächelte und genoss die Belohnung.

Da sahen wir zu Lily und James und staunten nicht schlecht.

Wir waren froh, dass Lily sich nicht verkroch sondern wieder offener geworden war durch eine Aufgabe.

Doch was wir da sahen verschlug uns die Sprache, ebenso der ganzen Schule. Inmitten von Schnee und von oben bis unten voll von Schnee und grünen Flecken standen Lily und James und küssten sich.

Ja, Lily Evans küsste James Potter. Das war etwas, was man Anfang des Schuljahres noch nicht gedacht hatte.

Selbst wir konnten es kaum glauben und wieder sah ich Sirius an.

Er grinste und wir gingen Hand in Hand zu den Beiden.

Mittlerweile war auch die ganze Schule aus der Schockstarre erwacht und rannte zu uns vier aufs Feld.

James hatte Lilys Hand genommen, was diese mit einem Lächeln zur Kenntnis nahm. Dann kamen die restlichen Schüler und wir wurden umarmt, beglückwünscht und vieles mehr. Irgendwann zog ich Sirius hinter mir her zu den Ravenclaws, auch sie gratulierten uns zu unserem Sieg und wir sagten ihnen, dass sie eingeladen seien bei unserer Party, welche im Anschluss stattfinden würde, teilzunehmen. Doch sie wollten nicht, was verständlich war.

In diesem Moment waren wir alle glücklich und James strahlte, wie seit dem Tod seiner Eltern nicht mehr und auch Lily tat James offensichtlich gut, denn sie küssten sich schon wieder.

Irgendwann um drei Uhr Nachts lagen wir vier uns angetrunken in den Armen und feierten einfach nur Gryffindors Sieg. Der Krieg war uns in diesem Moment egal. James und Lily beschlossen im Gryffindorturm in ihren alten Betten zu übernachten. Sirius und ich waren sie letzten. Wir räumten nach James auf, der eine ziemlich angetrunkene Lily ins Bett brachte. Ich wollte in mein Bett gehen, doch Sirius hob mich hoch und warf mich über die Schulter, wie er noch gerade laufen konnte, war mir ein Rätsel.

Er setzt mich auf seinem Bett ab und gab mir ein altes T-shirt von sich.

Wir schliefen aneinander gekuschelt ein und genossen einfach nur die Wärme des Anderen.

# Me and you

So jetzt gehts weiter danke an Victoira Lily Potter und Emmita für eure fleißigen KOMmis.

Ja Lily und James haben es geschafft, hier erzähl ich euch nochmal ihre geschichte auch wenn ihr manches davon vielleicht schon kennt :D

-----  
Alice und Anarie zerrten Lily irgendwann von James weg.

"So Frau Schulsprecherin, jetzt würden wir gerne deine ganze Geschichte mit James hören", forderten die zwei Lily synchron heraus.

Diese lachte nur und fing an zu erzählen:

"Also. Alles fing damit an, dass Anarieden Rumtreibern damals im September den Kopf gewaschen hat. James war danach viel umgänglicher und wir haben beschlossen uns zu dutzen, nachdem er mir Nachhilfegeben musste.

Ich habe gewusst, dass es nur eine Frage der Zeit war, bis er mich wieder um ein Date bitten würde, aber ich dachte ich probiere mal mit ihm befreundet zu sein. Ich habe keine Ahnung, warum ich ihm eine Chance als Freund geben wollte.

Anarie stritt sich auch nicht mehr mit Black und so versuchte ich auch mit den Rumtreibern klar zu kommen. Mich hat selbst überrascht, wie leicht es mirgefallenist. Bald auf Anaries Gespräch mit den Rumtreibern hin, sind James' Eltern gestorben und Anarie sowie James waren ja sehr reserviert und zurückgezogen. Sirius war da umgänglicher. Sirius und ich, wir schlossen uns kurz. Er wollte Anarie wieder ins Leben holen und ich sollte das selbe bei James versuchen, auch wenn ich selbst nicht wusste wie oder was ich sagen sollte."

An dieser Stelle schaute Anarie ungläubig zu Lily.

"Deswegen kam er zu mir und hat mir Verstand eingebläut. Jetzt blick ichs", sagte sie verblüfft.

"Lily, los, wie gings weiter?", wollte Alice wissen.

"Naja, also ich schaffte es an diesem Abend ihn mit in den Gemeinschaftsraum zu nehmen.

Es hat sich einfach richtig angefühlt ihm zu helfen, so als würde ich einer von euch helfen, wisst ihr?

Eines Nachts allerdings, hörte ich James weinen. Ich beschloss nach raschem überlegen zu ihm zugehen, anstatt Sirius zu wecken.

Dort saß ich dann, an seinem Bett und habe ihm zugehört, wie er mir von seinen Eltern erzählt hat und ich habe ihm auch von mir erzählt.

Ich weiß nicht, aber ich glaube hier habe ich begonnen mehr zu empfinden oder besser gesagt, ich habe ihn auf ein Podest gestellt.

Dann ach, ich weiß das klingt dumm, aber in einer Nachhilfestunde küssten wir uns auf einmal und dann, bin ich einfach abgehauen.

Ich hatte Angst vor dem, was passiert war und was James von mir halten würde.

Das war auch der Tag, an dem du mich gefunden hast und an dem Snape uns belauscht hat.

Am nächsten Tag war dann diese Auseinandersetzung zwischen Sirius und Regulus. Regulus hat mich und James erwähnt. Ich war zu beschäftigt mit der Tatsache, dass Anarie und Sirius wohl ebenfalls einen Kuss gehabt haben könnten, als dass ich an James dachte.

Dann kam der Ball und wie durch Zufall wurden James und ich zusammen gelost. Unbewusst habe ich wohl schon länger auf eine Einladung zu einem Date gewartet. Ich hätte vielleicht sogar Ja gesagt, hätte er mich gefragt. Aber als wir auf dem Ball dann so getan haben und einfach nichts sagten, da habe ich mich in ihn verliebt. Gerade wollte James ansetzen etwas zu sagen, als Sirius den Ball ruiniert hat.

An diesem Punkt brach Alice in gekicher aus.

"Warum", japste sie, "wussten wir eigentlich die ganze Zeit über genau, was du gefühlt hast? Anarie hat genau gewusst, warum du und James euch nach dem Ball so verhalten habt, stimmt's?"

Anarie nickte nur und Lily fuhr fort:

"Nachdem Ball hatte James Angst, zu viel zu sagen und naja, irgendwie konnte ich mit dieser neuen

Situation nicht umgehen. Ich meine ich habe mir sechs Jahre lang eingebildet ihn zu hassen und innerhalb von einem Monat verliebte ich mich.

Wir haben gespürt, dass etwas zwischen Sirius und Anarie läuft, dass hat sich dann an Sirius Geburtstag als wahr bewiesen. Derweil waren James und ich wieder zu Freunden übergegangen. Als er mich in den Ferien dann nicht gehen lassen wollte, wusste ich plötzlich, dass er etwas für mich empfand..

Dann als meine Eltern ermordet wurden, war er für mich da. Ich bin fälschlicherweise bei ihm anstatt bei Anarie rausgekommen, doch hat er keine Fragen gestellt, sondern mich einfach nur festgehalten und getröstet.

Wir kamen nach Hogwarts und ich habe versucht alle die mir etwas bedeuten von mir zu weisen, in der Hoffnung euch würde nichts passieren. Dann beim Grabbesuch entschied ich mich spontan für James und dann ging alles irgendwie schnell. Wir planten das Schneeballturnier und als wir dann auch noch zusammen in einer Mannschaft spielten, ging es mir besser. Immer wenn ich ihn sah, musste ich lächeln und ich dachte nur an ihn.

Nachdem Sieg jedefalls, hat er mich zu sich gedreht mich angeschaut und mich dann einach geküsst und es war toll.

Wie Schokolade und Erdbeeren, zusammen mit Eis.

Und naja, seitdem sind wir zusammen, schätze ich!"

Lily endete und schaute erwartungsvoll in die Gesichter ihrer Freundinnen.

Alice sagte dann mit ruhiger Stimme:

"Danke, dass du uns so vertraut hast, wenn James dir je wehtut, brech ich ihm seinen sch\*\*"

"Ist gut Alice, wir wissen alle, was du mit James machen würdest. Das gleiche was Lily auch Sirius angedroht hat", beruhigte Anarie Alice schnell.

Lily sah Anarie verdutzt an, doch diese antwortete nur: "Er hat es mir erzählt Lily und ich danke dir dafür."

Sie umarmten einander und dann gingen sie weiter feiern. Jede war froh so gute Freundinnen zu haben.

## Birthday? I don't think so

Ich weiß, es wird grad zäh zum lesen, aber die Geschichte nimmt danach wieder Fahrt auf. Ich verspreche es euch. Der Geburtstag ist wichtig, deshalb muss er noch rein.

So ein schönes Ostern euch und danke für die schönen Kommis

Hier gehts zu Anaries Outfit

-----

*ch schlug meine Augen auf und starrte in ein paar grauer Augen, sofort wusste ich, wo ich war. Sirius beugte sich zu mir hinunter, küsste mich lange und sagte dann leise: "Happy Birthday."*

*Ich lächelte, doch dann gefror mein Lächeln, meinen Geburtstag hatte ich bei dem ganz Trubel totalvergessen.*

*Sirius schien zu wissen was ich dachte, er flüsterte: "steh auf, du musst dich anziehen gehen. Wir haben alles organisiert und sehen uns nacher zum Mittagessen wieder."*

Anarie standt auf und fröstelte kurz, als ihr die kalte Luft um die Beine strich, sie hatte ja nur Sirius T-shirt an. Dann besann sie sich und schlich sich in den schlafsaal von Alice und ihr. Dort zog sie sich eine Jeans mit weißen Kette an.

Alice sah sie nirgendwo und so ging sie alleine zum frühstück, wo sie sich neben Lily fallen lies.

"Happy Birthday süße", rief diese und umarmte Anarie stürmisch.

James schlug ihr auf die Schulter und wünschte ihre ebenfalls alles gute. Peter und Remus kamen dazu, ebenso wie Kira, welche vom Ravenclaw Tisch herüber kam. Sie alle gratulierten und dann kam auch Alice. Sie hatte bei Frank geschlafen und war deswegen nicht im Schlafsaal gewesen.

Alice kreischte: "Happy Birthday 18, ohmann, wir werden alt."

Alle lachten und begannen zu Frühstück. Sirius sahen sie nichtmehr und James erzählt Anarie, er sei schonmal vorgegangen um noch etwas zu organisieren.

Nach dem Frühstück ging es für Lily, James und Anarie in Zaubertränke.

Lily bekam Lob für ihren guten Trank und sogar James hörte heute ein Lob vom alten Sluggy, da er mit Lilys hilfe, seinen Kessel nicht in die Luft gejagt hatte.

Zum glück hatten sie Montags immer nur bis zum Mittagessen unterricht, den kaum das sie fertig war imt Essen, kam Sirius und nahm sie mit zu McGonagalls Büro.

Von dort aus flohten Anarie und McGonagall zu Claire. Dort gab es dann Kaffee und ein Geschenk von Claire. es war ein Foto, von Claire, ihre Mum und ihr. In einem Bilderrahmen, welcher mit Claires Handabdrücken verziert war.

Kurz vor dem Abendessen flohten sie zurück und Anarie begab sich auf die Suche nach ihren Freunden, als sie im Gryffindorturm ankam. Kaum öffnete sie das Porträtloch, dröhnte ein vielstimmiges alles Gute heraus.

Sie dachte, dass hatte sie sich denken können. immer hin hatten Sirius und James bei der Organisation geholfen.

Alle ihre Freunde waren da, sogar die nicht Gryffindor wie Kira oder Frank.

Anarie bekam verschiedene Kleinigkeiten wie Süßigkeiten, eine Pfauenfeder und ähnliches.

Von den Gryffindors bekam sie ein Fotoalbum mit all den Jahren auf Hogwarts. Das erste Foto zeigte Lily Alice und Anarie, wie sie die rumtreiber vernichtend ansahen. Das bisher letzte Foto zeigte sie alle, wie sie gestern auf der Party zusammen saßen. Anarie bei Sirius und Lily bei James auf dem Schoß, sowie Alice bei Frank. Peter saß zwischen den Pärchen und lachte, während Remus sich vorne ins Bild auf den Boden geworfen hatte.

Sie musste lachen und weinen zu gleich, als sie all diese Bilder sah. Zusehnell war die Zeit vergangen.

Aber dann ging die Party los, es wurde gekackt getanzt und gefeiert. Nicht so wild wie bei Sirius, weil am nächsten Tag ja Schule war. Anarie sah Laurel öfters Sirius antanzen und schob sich dann geschickt dazwischen.

Lily und Alice beobachteten sie lächelnd und plauderten über alles und jeden. Dann stieß Anarie zu ihnen, mit einem leicht verstimmtten Gesichtsausdruck.

"Hey, was ist den los? Es ist deine Party, also lach", forderte Lily Anarie auf.

Anarie brachte ein schwaches Lächeln zustande. Doch bevor eines der Mädchen sie fragen konnte, was los sei, wurden sie von James und Frank auf die Tanzfläche gezogen.

Alleine setzte sich Anarie in einen Sessel und beobachtete ihre Party. Es gefiel ihr, auch wenn sie nicht verstand, wie Laurel dazugekommen war.

Anarie beschloß Sirius zu vertrauen und begann nach den anderen zu suchen.

Sie drehte sich um und sah im Treppenaufgang zu den Jungenschlafsälen zwei Gestalten, welche enge beieinander standen.

Lily und James, dachte sie, doch dann sah sie genauer ihn und erkannte Laurel und..

Sie drehte sich um rannte, hier blonden Haare hinter ihr her schwingen.

Sie hörte noch verschiedene Leute ihren Namen rufen, bevor sie das Porträtloch schloß.

Im Gemeinschaftsraum, hatten Lily und James die ganze Szene mitverfolgt.

James zerrte Sirius unsanft mit in den Schlafsaal, während Lily zusammen mit Remus und Peter die Party auflöste.

Als nächstes ging Lily zu James und Sirius in den Schlafsaal.

Gerade konnte sie James davon abhalten Sirius eine zu scheuern.

"Verdammt James, was machst du da? Denkst du das hilft?", zornig starrte sie ihn an.

Doch James sah sie nur mit einem weichen Blick an und erwiderte: "Was soll ich tun? Er hat Anarie verletzt und das weiß er ganz genau, stimmt's Sirius?"

"Dieser wollte sofort aufstehen um die Sache zu klären. Doch Lily drückte ihn auf sein Bett und erklärte, sie würde nach Anarie suchen, Sirius sollte bleiben wo der Pfeffer wächst.

Lachend schaute Sirius James an, bis er auch in seinen Augen völligen Ernst entdeckte.

"Fuck", stieß er aus.

Sirius stand auf, ehe James ihn zurück halten konnte. Er ging hinüber zu seinem Nachtschrank und zertrümmerte diesen mit voller Kraft. Als der Nachtschrank zu Kleinholz verarbeitet war, ging er zu Remus über. Er tobte vor Wut auf sich selbst und schrie sich die Seele aus dem Leib. Wie hatte er so dumm sein können?

James saß einfach still da und ließ ihn machen.

Lily fand Anarie nicht in dieser Nacht und auch am nächsten Morgen war sie noch nicht wieder aufgetaucht.

Doch nachdem Mittagessen, traf Sirius Anarie in einem verlassenem Korridor.

"Sirius, ich glaube, wir sollten das mit uns beenden. Ich wusste, dass so etwas passieren könnte. Aber ich habe gedacht ich bin dir mehr wert.", flüsterte sie leise.

"Rapunzel, warte...", versuchte Sirius Anarie zurück zuhalten, welche schon nach weg rennen war.

"Nenn mich nicht so und faß mich nicht an Rapunzel, es ist vorbei.", zischte sie und rauschte den Korridor hinunter in Richtung Mädchenschlafsaal.

Sirius stand da wie bestellt und nicht abgeholt, noch nicht einmal erklären hatte er können.

Wütend auf sich, das er alles so weit hatte kommen lassen ging er in die andere Richtung den Gang entlang. Er fühlte sich seltsam leer, so als hätte er soeben mit einem Teil seiner Seele Schluß gemacht und nicht mit einem Mädchen.

Stopp! Ermahnte er sich selbst, nicht einem Mädchen sondern mit dem Mädchen, mit Anarie, seiner Rapunzel.

Anarie liefen die Tränen in Strömen übers Gesicht, als sie im Schlafsaal auf Alice und Lily traf. Die zwei Mädchen nahmen Anarie in den Arm und ersuchten sie zu trösten, doch es war schwierig jemanden zu trösten und nicht zu wissen warum. Doch beide hatten eine sehr gut zutreffende Vermutung.

Anarie konnte nicht reden, es war als wäre ihre Stimme dort geblieben, bei Sirius. In den Nächten schlief Anarie garnicht gut und nach einer Woche sah sie aus wie eine wandelnde Leiche.

Sirius war sauer, sauer, weil er es so weit hatte kommen lassen und sauer, dass sie ihm nicht einmal zuhören wollte.

Die beiden zischten sich nur noch an und beiden ging es in dieser Zeit wirklich mies.

# Wings

Der Songfic ist für Emma, für die Kommi scgreiberin, die mir am längsten schreibt.

Das Lied heißt Wings von Birdy

\*Klick\*

-.-----

Der Januar verging und schon war es nur noch eine Woche bis zu Lilys Geburtstag am 31.01.

Lily und James, sowie Alice, Remus, Sirius und Peter sitzen zusammen vor dem Feuer. Da geht aufeinmal das Porträlöcher auf. Anarie kommt mit bleichem Gesicht und geröteten Augen herein.

Kaum sieht sie Sirius, dreht sie um. Doch Sirius ist schneller und stürmt an ihr vorbei nach draußen.

Schluchzend hockt sich Anarie zu den anderen und beginnt seit Tagen zum ertsenmal selbständig zu sprechen.

*Sunlight comes creeping in  
Illuminates our skin  
We watched the day go by  
Stories of what we did  
It made me think of you  
It made me think of you*

*Mir sagte mal jemand, wenn du dich verliebst, dann bekommt dein herz einen Riss. Durch diesen Riss fällt dann Licht ein.*

*Das Licht hat mich berührt, er hat mich berührt.*

*Wir haben die Tage an uns vorbeiziehen lassen,  
haben Pläne über unsere Zukunft gemacht...*

*Und jetzt?*

*War ich nur eines seiner Mädchen?*

*wenn ich im Wald, bei den tieren bin, dann muss ich an unseren ersten Kuss denken. Wenn ich auf dem Dach sitze an unseren Kompromiss.*

*Alles erinnert mich an ihn.*

*Under a trillion stars  
We danced on top of cars  
Took pictures of the state  
So far from where we are  
They made me think of you  
They made me think of you*

*Unter einer trilionen Sterne,so kam es mir vor, haben wir getanzt. In Wahrheit kein einziges Mal.*

*Ich kann mich an jeden unserer Momente erinnern, er sich auch?*

*Wieso haben wir uns enfernt von dem was wir waren?*

*Alles hier erinnert mich an ihn.*

*Alles.*

*Oh lights go down  
In the moment we're lost and found  
I just wanna be by your side  
If these wings could fly  
For the rest of our lives*

*Wenn es dunkel wird, dann muss ich an ihn denken. An den Moment, indem wir beide verloren waren und*

*uns gefunden haben.*

*Ich möchte nur noch bei ihm sein, nur noch an seiner Seite.*

*So wie wir es geplant haben, für immer.*

*Wenn ich doch nur Flügel hätte um in der Zeit zu fliegen, in eine Zeit vor unserer Trennung.*

*I'm in the foreign state*

*My thoughts they've slipped away*

*My words are leaving me*

*They caught an airplane*

*Because I thought of you*

*Just for the thought of you*

*Ich bin hier zuhause, hier in Hogwarts. Ich werde es immer sein. Aber jetzt, rutschen meine Gedanken zu einem was wäre wenn... ab. Ich werde nicht für immer hier arbeiten und dann? In meiner Planung von diesem Jahr war Sirius immer da.*

*Ich würde gerne darüber mit ihm reden. Vielleicht habe ich überreagiert, aber ich hatte solche Angst vor genau dieser Situation. Da hat sich mein Verstand einfach ausgeschaltet.*

*Oh lights go down*

*In the moment we're lost and found*

*I just wanna be by your side*

*If these wings could fly*

*Wenn es dunkel wird, dann muss ich an ihn denken. An den Moment, indem wir beide verloren waren und uns gefunden haben.*

*Ich möchte nur noch bei ihm sein, nur noch an seiner Seite.*

*So wie wir es geplant haben, für immer.*

*Wenn ich doch nur Flügel hätte um in der Zeit zu fliegen, in eine Zeit vor unserer Trennung.*

*Oh damn these walls*

*In the moment we're ten feet tall*

*And how you told me after it all*

*We'd remember tonight*

*For the rest of our lives*

*Diese böden Wände aus Angst, Temperament und Hilflosigkeit um mich, er war der erste, der sie vollkommen eingetreten hat. Bei ihm hatte ich Angst, ich war Temperamentvoll zu ihm und hilflos bin ich jetzt.*

*Jetzt in diesem Moment kommt es mir vor, als wäre er zehn feet groß und ich wäre zu klein, als das er mich verstehen würde.*

*Er hat mir mehrmals erzählt, was wir nach Hogwarts machen würden, wie er mir helfen würde. Ich versuche nicht an ihn zu denken, aber dann sehe ich ihn und muss an diesen böden Kuss denken.*

*If these wings could fly*

*Ach wenn ich doch nur mit Flügeln durch die Zeit fliegen könnte...*

*Oh lights go down*

*In the moment we're lost and found*

*I just wanna be by your side*

*If these wings could fly*

*Wenn es dunkel wird, dann muss ich an ihn denken. An den Moment, indem wir beide verloren waren und uns gefunden haben.*

*Ich möchte nur noch bei ihm sein, nur noch an seiner Seite.*

*So wie wir es geplant haben, für immer.*

*Wenn ich doch nur Flügel hätte um in der Zeit zu fliegen, in eine Zeit vor unserer Trennung.*

*Oh damn these walls*

*In the moment we're ten feet tall*

*And how you told me after it all*

*We'd remember tonight*

*For the rest of our lives*

*Diese böden Wände aus Angst, Temperament und Hilflosigkeit um mich, er war der erste, der sie vollkommen eingetreten hat. Bei ihm hatte ich Angst, ich war Temperamentvoll zu ihm und hilflos bin ich jetzt.*

*Jetzt in diesem Moment kommt es mir vor, als wäre er zehn feet groß und ich wäre zu klein, als das er mich verstehen würde.*

*Er hat mir mehrmals erzählt, was wir nach Hogwarts machen würden, wie er mir helfen würde. Ich versuche nicht an ihn zudenken, aber dann sehen ich ihn und muss an diesen böden Kuss denken.*

Zitternd schaute Anarei zu ihren Freunden auf.

dann kam Alice auf sie zu und umarmte sie. Ohne Worte.

Schließlich hatten sich alle von dem Gedanklichen Schock, welchen sie gerade erlitten hatten erholt und folgten Alice Beispiel.

Nach ein paar Minuten stand Anarei auf und ging in ihren Schlafsaal.

"Was meint ihr, liebt Sirius Anarei noch?", begann Lily sofort die Diskussion.

Alle nickten und einstimmig war ihnen klar, beide liebten einander und konnten sich nicht dazu durchringen es dem anderen zu sagen.

"Was machen wir? Ich meine, wir können sie kaum so lassen. Anarei sieht aus wie eine wandelnde Leiche und Sirius zerstört alles, was zu Kleinholz werden kann, wenn er sie sieht.", sagte James mit fester Stimme.

"Können wir etwas an ihrer Situation ändern?", stellte Alice jetzt die entscheidende Frage.

"Ich weiß nicht, es ist ihre Sache, aber ich denke wir sollten etwas unternehmen und wenn sie nur im gleichen Raum dann bleiben können.", schlug Peter vor.

"Du hast Recht Wormy, wir müssen etwas tun. Ich denke einer sollte mit den beiden reden, sozusagen an einem Tisch.", überlegte Remus.

"Und wer?", fragte James.

"Wir ziehen Zettel", schlug Alice vor.

Lily sagte nichts. Sie setzte sich auf James Schoß und flüsterte ihm leise etwas ins Ohr.

James sah sie erstaunt an und nickte dann langsam.

"Das könnte funktionieren.", sagte er dann.

## Just another day

OMG vielen Dank für eure Kommiss Emma und Vicy.

Aber wo ist der Rest? Ich bräuchte mal einen Motivationsschub um diese Story weiter zu schreiben. So jetzt aber weiter. Achtung sagt mir bitte sofort wenn es zu kitschig oder zu süßig wird, ich muss es wissen.

LG Helena

-----

Der nächste Tag verging ohne Vorkommnisse und genauso auch die zwei weiteren Tage.

Zwei Tage vor Lilys Geburtstag allerdings saßen die Gryffindorsabends wieder zusammen, doch dieses Mal fehlten Sirius und Anarie, beide hatten sich verzogen.

James stand auf und Lily ebenfalls.

James rannte zu Sirius, welcher auf dem Dach saß und die Sterne ansah.

"Sirius, komm schnell, es geht um Anarie, sie wird von der Schule verwiesen sie meinen sie ist eine Todsessel", schrie James.

Sofort war Sirius auf den Beinen und starrte James perplex an.

"Was? Wie können sie so etwas denken?", fragte er ruhig.

Auf diese Frage war James gewappnet und antwortete: "Es ist wegen dem, was in Frankreich passiert ist. Aber es gibt einen größeren Grund. Sie redet mit keinem, ist immer müde drauf und zwei Mädchen haben gesehen, wie beim Hände waschen das Dunklemal auf ihrem Arm war."

"Scheiße", sagte Sirius und er und James rannten los.

James rannte in Richtung Dumbledores Büro, bog dann aber ab in ein leeres Klassenzimmer.

Dort saß Anarie, angekettet und ließ den Kopf hängen.

Lily wartete und schaute James fragend an. Dieser zog eine Augenbraue hoch und Lily begann:

So, endlich seit ihr zwei mal in einem Raum, Diffindo!", sagte sie und die Fesseln lösten sich.

Hektisch sah Anarie Sirius an. Dieser erwiderte den Blick und ging dann ganz langsam auf sie zu.

"Hey, nicht weinen", sagte er und erst da bemerkten Lily und James, dass Anarie weinte.

Schnell entfernten sich Lily und James um den Beiden ihren Raum zu geben.

"Ich- Sirius.. bitte lass es einfach okay?", begann Anarie leise.

"Was soll ich lassen? Dir aus dem Weg zu gehen? Nadann würde ich sagen du fängst damit an", antwortete dieser.

"Bitte Sirius, was passiert ist, ist passiert. Das mit uns hätte niemals funktioniert. Es waren schöne Monate, aber mehr nicht. Was soll das hier?", erwiderte Anarie.

"Wie wäre es mit Freundschaft? Ich meine Lily und James wollen uns nur helfen. Zeigen wir ihnen, dass wir klarkommen mit der Situation", schlug er vor.

"Ach und wie Mister Oberschlau?", fragte Anarie skeptisch.

"Naja, so wie anfang des Jahres. Wir beginnen mit einer einfachen Bekanntschaft. Kein Ignorieren mehr aber auch nicht mehr als wir wollen. Was hältst du davon?", klärte er seine Gedanken auf.

Anaries Herz setzte aus. Wenn sie jetzt sagte, dass es okay wäre, dann müsste sie wieder jeden Tag bei Sirius sein, ob sie wollte oder nicht. Aber wenn sie nein sagte, dann war alles verloren und Sirius würde kein nein hinnehmen, das wusste sie.

Sie hörte sich selbst wie aus weiter Entfernung sagen: "Okay Sirius, aber ich tu das hier nur für Lily."

Dann ging Sirius zur Tür öffnete diese und die beiden gingen in den Gemeinschaftsraum.

Es war schon spät, als die Rumtreiber verkündeten sie müssten noch etwas erledigen, besser gesagt nur James, Sirius und Peter. Remus war seit dem Nachmittag verschwunden.

Also gingen die Mädchen in ihre Schlafsäle und Lily ging in den Schulsprecherraum.

Alice setzte sich zu Anarie aufs Bett und sagte leise: "Du liebst ihn immer noch oder?"

"Ja", hauchte Anarie leise.

"Warum tut ihr euch das an?", wollte Alice jetzt wissen.

"Es geht nicht mehr okay? Ich war für ihn nichts als ein Mädchen", erwiderte diese. "Können wir jetzt über

etwas anderes reden?", fügte sie dann an.

Alice nickte und sie redeten über Binns Unterricht, wie langweilig er für Anarie war und das Alice scheinbar als einzige Schülerin seinem Unterricht folgen konnte.

Auf einmal bemerkte Anarie: "Es ist Vollmond."

"Na und?", fragte Alice.

"Das heißt morgen ist Neumond. Letztes mal an Neumond hätte ich mich fast ertränkt, wäre Sirius nicht gewesen", erklärte Anarie leise.

"Oh", war das einzige, was Alice hervor brachte.

"Ist nicht so wichtig", antwortete Anarie hastig und dann legten sie sich schlafen.

Doch schlafen konnte Anarie nicht. Zusehr hatte sie Angst vor morgen. Kein Sirius der sie rettete oder zu ihr in den Gemeinschaftsraum kam.

Was sollte bloß aus ihr werden?

Sie wusste es nicht.

"Prongs?"

"Ja Pad?"

"Kennst du das, wenn du nur noch an die eine denken kannst?", fragte Sirius seinen besten Freund als sie wieder im Schlafsaal waren.

"Ich würde es liebe nennen Pad aber ja", antwortete James.

"Ich würde sagen ich werde von Armor gemobbt", sagte Sirius trocken

# New Moon

Emmita: Danke für den Tipp mit Vollmond und Neumond.

Ginny007: Hallo schön dich hier zu sehen. Danke für deinen langen Kommi ich werde es beherzigen.

@Victoria Lilly Potter: Dake für deinen Kommi.

@all: Ich hab aus den Kommis gelernt das Neumond nicht dierekt bach Vollmond kommt.

Bei mir in der ff werde ivh es versuchen il den nächsten Kapireön zu ändwrn. Ik diesem hier ist es noch sa da ich sonst mit der Zeit nicht hin komme.

LG und danke für die kommis

Hela

-----  
Der nächste Tag verging schnell. Sirius und Anarie

verhielten sihc, als seinen sie nichts anderes als Bekannte.

Am Abend saßen dei Rumtreiber noch mit den Mädchen imGemeinschaftsraum um Hausaufgaben zu machen.

NUR Lily und JAMES hatten sich verabschiedetum ihren Rundgang zu machen.

Kurz vor Mitternacht gingen alle ins bett, bis auf Sirius.

Erkonnte nicht einschlafen, das wusste er jetzt schon. Was war nur aus dem Marauder geworden? Aus dem Casanovs Sirius Black? Er war erwachsen geworden!

Sirius ging die Treppe runter und trat durch eine Seitentür hinaus auf die Ländereien von Hogwarts.

Tief sog erdie klirrend kalten Luft ein. Seine Lungen branntne, aber es war ihm egal, er brauhcten ein Zeichen, ein Zeichen dafüe, dass er noch lebte.

Es war eine klare Neumond Nacht. Der Schnee, welcher immer noch das Schloß überzog wie Puderzuckerein Lebkuchenhaus, glitzerte im Licht der Sterne, ein Mond war keiner zu sehen.

So langsam wurde ihm kalt, doch reingehen wollte er nicht. ZU gefangen war er von der Ruhe und dem Frieden, welcher diesem Augenblick inne wohnte.

Ohne groß nachzudenken, verwandelte er sich in einen großen schwarzen Hund.

Der Hund hatte ein weiches, schwazes, flauschiges Fell, welches ihn vor der Kälte schützte.

Sirius blieb noch ein Paar Minuten so im Schnee stehen, bevor er sich auf den Weg in Richtung des Verbotenen Waldes machte. Er irrte durch den Wld und irgendwann in der Nacht, er spürte die Müdigkeit nicht mehr, trat er wieder aus dem Wald. IN einiger Entfernung konnte er den See göitzern sehen. Doch da war noch etwas, da war wieder ein Gesang, erneut sang dei gleiche Person wie in Frankreich.

Sirius sprintete los und erreichte nach kuezter Zeit das Ufer des schwarzen Sees.

Dort stand sie.

Doch sie hatte etwas an, was sie niemals sopnst getrgen hätte.

Ein schwazes KLeid, welches mit Steinen bestickt war, verhüllte ihren Körper und ihre po langen blonden Haare hingen ihre offen den Rücken hinunter.

Sirius blieb der Mund offen stehen, er konnte sihc nicht bewegen. So atemberauben sah Anarie aus.

Ihr KLeid glitzerte wie dei Sterne undsie sang, als würde cniths anderes sie glücklich machen.

Nach einer Ewigkeit, so schien es trat Sirius aus dem Schatten hervor. Sie bemerkte ihn nicht, er wusste wieder einmal nicht, was er jetzt tuen sollte.

Doch dann hörte Anarie plötzlich auf zu singen und ihr Körper begann in das Wasser zu dinken. Schnell lief Sirius zu ihr und packte sie an der Schulter. Egal was sie später dazu sagen würde, egal, ob er es bereuen würde, er musste es tun.

KAum hatte er sie berührt, er starb all die Magie, welches diesem Moment inne gewohnt hatte. Anarie war leicht wie eine Feder.

Sirius konnte se gerade noch so auffangen. Ihr Kleid war verschuwnden, sie trug wieder ihr Nachthemd.

Er betete, dass sie wie in Frankreich von selbst uf wachen würde, doch das tat sie nicht.

Mit einem wink seines Zauberstabs verschadt der Schnee an einer stelle und Sirius legte die bewusstlose Anarie darauf. Dann zückte er ernuet seinen Zauberstab und murmelte leise:"Renervate"

Nichts passierte. Entschloßen hob Sirius Anarie erneut hoch und trug sie zurück ins Schloß. Er wollte sie

nicht in den Krankenflügel bringen, denn dort hätte er eine Erklärung abliefern müssen.

Andererseits kannte Madame Pomfrey den Rummeltreiber seit seibem Jahren und hatte aufgehört Fragen zustellen. ZUdem war sie die einzige, welche womöglich eine Idee hatte, was Anarie helfen konnte.

Er trug Anarie die ganzen Treppen zum Kranekflügel und als er diesen betrat, dauerte es nciht lange, bis Madame Pomfrey den Raum betrat.

"Bitte, legen sie Miss Miel auf das Bett Mister black", forderte sie ihn auf.

und dann: "Was sit passiert? warum wacht sie nicht auf?"

"Naja, also ich konnte nicht schlafen und da bin ich in den Gemeinschaftsraum gegangen. Anarie lag dort auf dem Boden. Ich hbae esschon mit Renervate probiert, aber das hat nicht funktioniert.", log Sirius ohne mit der Wimper zu zucken. Was wirklich passiert war, behielt er ersteinmal für sich.

Madame Pomfrey nickte nur und gab Anarie verschiedene Tränke.

"Sie wird solange schlafen, wie sie brauhct. Ich kann nicht sagen wann sie wieder wach wird und was sie hat. Aber ich kann ihnen danken Mister Black. Dadurch, dass sie Miss Miel so schnellhergebracht haben, kann ich sagen, dass sie keine Schade hat. Sie scheint nur zu schlafen und zwar ohne bewusst sein.", erklärte ihm Madame Pomfrey weiter.

Sirius musste schlucken und nickte. Er setzte sich auf den Stuhl neben das Bett und blieb dort sitzen, bis ihm irgendwann die augen zu fehlen

-----

Das Kleid

## An Tagen wie diesem...

Danke für eure Kommiss.

Hier kommt auch schon das nächste.

Wenn ich hier für mehr Kommiss als für das letzte bekomme geht es früher weiter.

also schreibt Kommiss.

LG Hela

Mein Wecker klingelte und müsam, öffnete ich meine Augen.

Das erste was ich sah, waren zwei braune Augen, welche nur liebe für mich zeigten. James beugte seinen Kopf noch etwas tiefer und küsste mich federleicht. Dann flüsterte er heißer: "Happy Birthday Lily."

Ich musste Grinsen, zog seinen Kopf zu mir hinunter und begann ihn leidenschaftlicher zu küssen.

Ziemlich schnell allerdings mussten wir aufhören, da es erst Freitag war und wir noch Schule hatten.

Widerstreben lösten wir und und ich setzte mich auf.

James sagte, dass er im Aufenthaltsraum der Schulsprecher auf mich warten würde und ich nickte nur.

Schnell stand ich auf und ging ins BAD. Dort blickte ich in den Spiegel und studierte mein Gesicht.

So viel älter als Gestern sah ich nicht aus. Meine Haut war immer noch blass und um meine Nase hatte ich viele kleine Sommersprossen.

Meine grünen Augen wurden von langen schwarzen Wimpern umrahmt.

Mein Gesicht wurde von roten Locken eingegrenzt.

Ich machte mich fertig und ging zu James in den Aufenthaltsraum der Schulsprecher.

Er gab mir einen weiteren Kuss, eher ich seine Hand nahm und wir durch eine Tür in den Gryffindor Gemeinschaftsraum traten.

Dort standen auch schon Remus, Alice und Peter. Von Anarie und Sirius jedoch, fehlte jede Spur.

Die drei umarmten mich und beglückwünschten mich zum Geburtstag.

Dann sagte Remus irgendwann: "Prongs, weißt du, wo Pad ist? er war nicht in seinem Schlafsaal!"

Alice sah Remus verwundert an, ehe sie sagte: "Anarie war auch nicht da, jedenfalls nicht lange."

\*PVO Wechsel\*

Die fünf wunderten sich, beschloßen allerdings erst einmal Frühstück zu gehen. Auf dem Weg in die große Halle, kam ihnen Sirius entgegen.

Luft schnappend hielt er vor ihnen an und brachte hervor: "Anarie, Krankenflügel....., bewusstlos,...Prongs...Frankreich Meer"

James sah ihn ungläubig an und dann machte er plötzlich große Augen und sagte "Scheiße"

Lily, Alice, Remus und Peter starrten die zwei perplex an.

"Anarie liegt bewusstlos im Krankenflügel. Warum weiß ich nicht so genau. kommt, wir müssen hin.", erklärte James den anderen.

Schnell gingen sie alle in den Krankenflügel.

Dort stand auch schon Professor Dumbledore bei Madame Pomfrey.

"Ah schön Mister Black, ich muss umgehend mit ihnen sprechen und zwar alleine.", sagte Dumbledore.

James starrte Sirius an, doch dieser nickte nur leicht. James zog Lily an der Hand mit und diese packte Alice. Remus zog Peter aus dem Krankenflügel und geschockt gingen sie zum Frühstück.

"Nun Mister Black, gibt es etwas, das sie mir sagen wollen?", begann Dumbledore das Gespräch.

"Ich weiß nicht, was sie meinen.", erwiderte Sirius. Er hatte keine Ahnung, was er sagen durfte und was nicht.

"Sie waren in Frankreich dabei, nehme ich an? das ganze ist schon einmal passiert oder?", gütig schaute Dumbledore seinen Schüler an.

Und dann sprudelte es nur so aus Sirius heraus. Er erzählte Dumbledore alles. Dumbledore unterbrach ihn nicht, hörte ihm nur zu und sagte dann: "Ich werde darüber nachdenken. Bleiben sie bei Miss Miel so lange sie wollen. ich habe ihnen schon einmal einen Rat gegeben Sirius. Und haben sie diesen befolgt?"

Sirius schüttelte nur stumm den Kopf und sah dann Dumbledore hinterher, der mit großen Schritten aus dem Krankenflügel eilte.

Da kam auch schon Madame Pomfrey um die ecke. Sie gab ihm einen Trank, welchen Anarie alle halbe Stunde nehmen sollte.

Auch sie verschwand wieder und Sirius blieb alleine mit seinen Gedanken, bis er eine dünne, leise Stimme sagen hörte: "Sirius"

Er drehte sich um und sah in Anaries blau grüne Augen. Sie war aufgewacht.

"hey", flüsterte er.

"Was ist passiert? Ich kann mich an nichts erinnern.", fragte sie ihn

"Ich weiß es auch nicht, nur das du beinahe ertrunken wärest, so wie in Frankreich. Ich konnte nicht schlafen und habe dich gesehen. Ich habe dich berührt und sofort warst du Ohnmächtig. Dann bist du nicht mehr aufgewacht. Gerade eben war Dumbledore da und ich musste ihm einfach alles erzählen, es tut mir leid Rapunzel", sagte er.

"Sirius, stopp, nenn mich nicht Rapunzel, bitte", flehen sah sie ihn an.

"Wie lange war ich bewusst los?", wollte sie dann wissen.

"Lily hat heute Geburtstag, wir haben 9:00 Uhr. Oh, komm und trink das, dann gehe ich Madame Pomfrey holen.", sagte er und stand auf.

## ...wünscht man sich Unendlichkeit

Im Verwandlungs Unterricht mussten sie kleine statuen zum leben erwecken. Es war ein äuserst schwieriger Zauber, doch sowohl Lily als auch James schafften es.

Gerade als Professor McGonagall etwas erklärte, traf Lily ein Zettel an den Hinterkopf. Sie nahm den Zettel in die Hand und faltete das zerknitterte Papier auf. Darauf stand in James Handschrift geschrieben:

*Hi Lily,*

*Mir ist grad irgendwie langweilig und dir? Wollen wir nacher am See Picknicken? Alice, Remus, Peter kommen auch mit und achja, Kira wohl auch. Ich hoffe Sirius kommt auhc mit.*

*Und achja, Anarie sit gerade aufgewacht und hat keinerlei Erinnerungen mehr an das was Gesternacht passiert ist. Pad ist noch bei ihr, meinst du da läuft noch was?*

*Ich weiß nicht was wir noch mit den beiden tuen solllen. Was hast du eigentlcih heute Abend vor?*

*Kuss James*

"Kindskopf", dachte Lily und musste Schmunzeln. Alice beugte sich neugierig zu ihr um den zettel mit zulesen.

Als sie bei dem Satz mit Anarie angelangt war, drehte sich Lily ruckartig um und sah James mit Hochgezogener Augenbraue an. Wie zum Teufel hatte er das rausgefunde? Wieso wusste er Sachen von ihrer besten Freundin, die sie nicht wusste?

Schnell las sie den Zettel zu ende.

Sie grinste bei dem Gedanken an heute Abend, immer hin war ihr Geburtsta. Schnell schrieb sie James zurück. sie warf den Zettel in genau dem Moment nach hinten, indem MCGonagall gerade zu Pult zurück kehrte.

James öffnete den Zettel und las:

*Äh James, andere möchten sihc gerne auf den Unterricht konzentrieren. Nein spaß, wieso weißt du das von Anarie? UNd was meinst du mit Sirius und Anarie, cih dachte die beiden können wieder besser miteinander.*

*Heute MIttag? Klingt super. Freu mich. Heute Abend wird es nur klein sein. Also Remus, Peter, Alice, du, Ich, Sirius, Kira und wenn möglich Anarie.*

*Ich dachte an Muggelspiele und Pizza.*

*Kuss Lily.*

James musste grinsen und überhört McGonagall fasts, als diese sagte:"Mister POTter, ich würde gerne mitlachen.

Entweder sie sagen uns, was für Zettelsie und Miss Evans hier in meinem UNterricht schreiben,oder sie erklärenmir, wie sie einen Zauber anwenden um größer Mengen von Statuen bewegen zu können."

James dachte schnell nach. Nicht umsonst war Verwandlung sein stärkstes Fach.

"Naja Professor, das mit dem Statuen ist ansihc nicht so schwer. Man bewegt den Zauberstab so", er vollführte eine Bewegung mit dem Zauberstab,"und dann sagt man

Lockomotor Mortis. Dann sollten sich alle Statuen bewegen. Durch lautes Befehle geben, wissen die Statuen, was zu tun ist."

Professor McGonagall verzog den Mund zu einem dünnen Strich und sagte dann:"zehn Punkte für Gryffindor Mister POTter. Wenn ich sie noch einmal beim Zettel schreiben in meinem UNterricht erwische, dann kommen sie nicht mehr so leicht davon. Das gleiche gilt für sie Miss Evans."

Dann begann McGonagall noch ihnen Hausaufgaben zu geben.

Lily drehte sihc zu James um und grinste.

IN James Bauch flogen die Schmetterlinge saltos. Wie oft hatte er sihc gewünscht so mit Lily reden und umgehen zu könnenund jetzt,...

Er musste unwillkürlich wieder grinsen.

Es läutete und sie gingen zum See.

Dort wartete bereits Peter mit Kira. Die beiden hatten gerade eine Freistunde gehabt und hatten Sandwiches für alle besorgt. Es war wundervoller Januar und der See glitzerte im Sonnenlicht. James zog seinen Zauberstab und entfernte den Schnee von einer Stelle. Dann Legte er einen wärme Zauber über die Stelle und die sieben, Frank war auhc noch mit dabei, begannen ihr Mittagessen. Sie hatten länger Mittagspause, da Wahrsagen und alte Runen ausfiel.

James leget sich auf den Rücken und spürte bald Lilys Kopf auf seinem Bauch. Er begann mit ihren Haren zu spielen, während Lily die anderen über neuigkeiten aus dem Krankenflügel ausfragte.

Aufeinmal fiel James iweder ein, was er lily sagen sollte.

"Anarie ist wach, ihr geht es soweit gut nur hat sie keine Erinnerungen an letzte Nacht. Sie wollte sofort wieder aus dem krankenflügel und nur dank Pad ist noch dort.

Sie darf heute Abend wieder gehen, da es ihr Körperlich und geistig bus auf dei Erinnerungslücke gut geht.

Außer Pad darf keiner zu ihr, damit sie ncoh Ruhe hat. Also mit ein bisschen glück, ist sie heute Abend dabei", erzählte er, was Sirius ihm über den zweiweg Spiegel erzählt hatte.

Lily setzte sihc auf und starrte ihn an.

"Woher weißt du das alles?", fragte sie ihn.

Also erklärte JAMES den Anwesenden vom zweiweg Spiegel.

Es läutete erneut und die sieben beschloßen zurück ins Schloß zu gehen.

\*Im Krankenflügel \*

Nachdem Madame Pomfrey Anarie befragt und auf weiter Schöden untersuchte, verlangt Anarie, dass Sirius ihr alles eezählte was er wusste und das tat er auch. Eine Stunde später kam Professor Dumbledore in den Krankenflügel und verlangte alleine mit Anarie zu sprechen. Murrend zog Sirius ab und wartete vor der Tür.

Las Dumbeldore nach gut einer halben Stunde wieder aus dem Krankenflügek trat, sagte er zu Sirius:" Mister Black, da wir nicht wissen, was Miss Miel hat und sie gesund zu seien scheint, darf sie heute Abend den Kranenflügel verlassen. Allerdings muss sie all ihre Tränke nehmen und keine Besucher mehr Empfangen um noch etwas ruhe zu bekommen." Sirius wollte protestiren, doch Dumbledore ffuhr fort:" Sie, dürfen bleiben. Allerdings ist gerade eine Grippe Welle am kommen und Madame Pofrey hat alle Hände voll zu tun. Sie sind heute vom UNterricht frei gestellt und müssen ihr helfen, sofern sie bei Miss Miel bleiben wollen." Überrascht sah Sirius Dumbledore an.

"Aber warum ich Professor?", fragte er dann.

"Sie sind sehr gut im Umgang mit Heilzaubern. Madame Pomfrey hat mir erzählt, wie sie sihc immer um Remus kümmern. Außerdem, habe cih einen Verdacht, was Miss Miel angeht. Sie sollte nicht mehr alleine sein.", Dumbeldore zwinckerte noch kurz und rauschte davon. Einen verblüfften Sirius zurück lassend.

Sirius betrat den Krankenflügek und merkte, wie er und Anaroe gleichzeitig anfangen mussten zu grinsen. Er ging zu ihrem Bett. Siesaß aufrecht und sagte dann einfach nur:"Was machen wir uns hier vor Sirius?"

Dann ohne Vorwarnung küsste sie ihn. Es war wie ein Feuerwerk.

# I'm addicted to you

Ich kin grad soooo unkreativ und hab keine Lust zum schreiben. Hab noch ein paar Kaps auf Vorrat mal sehen wir weit die Ff noch gehen wird.

danke für deinen Kommi Vici.

---

Lächelnd lößten sie sich und dann sagte Sirius heißer: "DU bist unglaublich Rapunzel, weißt du das?"

Sie lachte nru als Antwort . Err grinste sie an.

"Was bedeutet das jetzt für uns?", fragte Anarie schließlich unsicher.

"Ich weiß nicht was es für dihc bedeutet, aber für mich war es das beste, was mir seit unserer Trennung passiert ist. Gott Rapunzel ich liebe dich.", flüsterte Sirius und küsste sie, leicht und forschend.

"Mhhh, ich glaube ich kann mich mit dem Gedanken anfreunden", sagte Anarie und dann küssten sie sihc erneut.

Schließlich musste Sirius dann aber trotzdem seine vereinbarung mit Dumbeldore erhalten und half Madame Pomfrey. Es wurde Abend und Madame Pomfrey kam zu Anarie, welche in ihrem Bett saß. Sirius saß auf dem Stuhl daneben und hielt ihre Hand.

"Bis wir weiteres wissen, dürfen sie gehen Miss Miel. Kommen sie sofort zu mir, wenn etwas sein sollte und am besten sind sie so wenig wie möglich alleine.", erklärte Madame Pomfrey und entlies Anarie damit.

Sie gingen in die Schulsprecher Räume, dort fanden sie Lily und James vor. Aber auhc Alice und Frank, Remus und Kira, sowie Peter warne da.

Die sieben saßen im Kreis vor dem Kamin und aßen Sandwiches.

Anarie ließ Sirius Hand los, welche sie den ganzen Zeit über gehalten hatte. Er schaute sie an, doch sie sagte ihm durch einen Blick, dass er ihr vertrauen sollte.

Sie setzten sich zu ihren Freunden und es wurde ein gemütlicher netter Abend.

Irgendwann, es musste halb zwei sein, saß Lily bei James auf dem Schoß, sowie Alice bei Frank. Kira lehnte sihc an Remus und Peter quatschte mir Sirius.

Anarie schlug ihnen vor Fladhene drehen zu spielen.

Alle nickten und schnell zauberte James eine Feruwhiskey Flsche herbei. Sie verteilten die halb lehrre Flasche noch auf neun Gläser und tranken jeder.

Dann, zur freude aller, gin Anarie zu Sirius, welcher im Schneidestiz auf dem Boden saß und setzte sich auf seinen Schoß. Lily quikte und James schuete Sirius fragend an.

Schon wieder gab es Fragen zu beantworten, bevor das Spiel gespielt wurde.

Es wurde ein schöner Abend und als sie schließlich ins Bett gehen wollten, trat Kira zu den Mädchen und fragte ob sie im Gryffindorturm übernachten dürfe um nicht von Filch erwischt zu werden.

Alice bejahte dies auch Anarie mochte den Gedanken.

James und Lily gingen in James Schuzlsprecherzimmer. Seit neuestem schliefen sie zusammen in dem großen Bett.

Frank verabschiedete sich mit einem langen Kuss von Alice, befohr er durch dei Tür in den Hufflepuff Gemeinschaftsraum trat.

Die Rumtreiber bis auf James gingen zusammen mit den Mädchen in den Gryffindorturm.

Kaum viel die Tür hinter den Mädchen zu, fragte Aice auch schon: " Wir drei müssen jetzt unbedingt ein Frauengespräch führen, das ist euhc klar oder? Lily würde mich umbringen, wenn ihc es nicht tue."

Die anderen zwei grinsten und so setzten sie sich noch zu Alice aufs Bett.

"Kira, du Remus? Was seit ihr? Freunde? EIN Paar?", fragte Alice wenig taktvoll.

Kira lächelte und antwortete: " Wir sind nur Freunde."

Doch die anderen beiden merkten den Schatten, welcher über Kiras Gesicht glitt.

"Aber du wärst gerne mehr als Freunde?", hakte Anarie nach.

"Ja schon, aebr ich weiß nicht, jedesmal, wenn cih ihn darauf ansprechen will, sagt er, dass er nicht kann. Aber warum denn?", antwortete Kira.

Die anderen beiden hatten keine Ahnung versprachen allerdings einmal mit Remus zu reden.

"So Frau Miel jetzt sind wir wieder mal bei dir. Gott, wie viele Gespräche habe ich mit dir schon geführt

dieses JAhr? Ich komme mir irgendwie vor, wiene Paarberaterin.", lachte Alice.

"DU hast ja auch dei perfekte Beziehung, nur die von Lily und JAme kommt der von dir und Frank nahe. Streitet ihr eigentlich nie?", lenkte Anarie ab.

"Doch schon, aber wir sind beide kompromiss bereit und irgendwie löst sihc dann immer alles.", antworteteAlice.

"SOjetzt nicht ablenken Anarie, cih musste auhc schon ran.", sagte Kira.

Anarie seutzte und begann zu erzählen, von allem was seit gestern Abaend passiert war.

nach dem sie ncoh gute zwei Stunden geplaudert hatten, gingen sie ins Bett.

Am nächsten Morgen wachten sie auf und es schüttete in Strömen.

So beschloßen die Gryffindors einen TAag mit HAusaufgaben und Faulenzen vor dem Kamin im Gryffnidor Gemeinschaftsraum zu macehn. Kira, Frank und überraschedner wiese auhc Peter fehlten.

Lily saß auf einem Sofa über ein Buuch gebeugt, ihre roten HAare fiehlen ihr wie ein Wasserfall ins Gesiht. JAme und Sirius lagen vor dem Feuer und redeten. Alice und Anarie versuhcten ihre HAusaufgaben in Kräuterkunde zu erleidgen und Remus saß abseits und schrieb einen Brief.

Irgendwann, spürte Anarie zwei starke Arme, dei sie von hinten umarmten. Sie quikte auf, bis sie erkannte, wer sie da umarmte. Lächeldn drehte sie sihc um und gab Sisirus einen Kuss.

Er lächelte und "borgte" sihc ihren Kräuterkunde Aufsatz aus.

Er war viel besser als Anarie und kritzelt ständig darin herum.

# satisfy

Danke für eure Kommiss und eure Tipps Victoria Lilly Potter und Emmita.

Wie versprochen gibt es ein neues Kap, da ich mehr Kommiss als für das letzte Kap bekommen habe.

-----

Die Woche ging rasend schnell rum. Es

wurde viel unterrichtet und die Selbstklässler hatten ziemlichen Stress mit ihren Hausaufgaben. Deswegen freuten sich alle auf das nächste Hogsmeadwochenende welches anstand.

Lily und James hatten sich als Schulsprecher schwer bei Dumbledore und vor allem dem Schulbeirat einzusetzen müssen damit es stattfinden konnte.

Nun war es Samstag und alle saßen in der großen Halle beim Frühstück.

Nach dem Frühstück mussten sie sich alle bei Filch abmelden und gingen dann in Richtung Dorf.

Alice und Frank waren nicht dabei, sie wollten alleine in irgend so ein Café gehen.

Also schlenderten James, Sirius, Anarie, Lily, Remus, Kira und Peter durch das Zaubererdorf.

Es hatte aufgehört mit schneien und Hogsmead sah aus wie mit Puderzucker überstreut. Sie kauften sich heiße Maronien an einem Waagen. Die Maronien wurden von einem kleinen Drachen unter dem Röstgitter geröstet.

Danach verschwanden die Jungs in Zonkos und so blieben Kira, Anarie und Lily vor dem Honigtopf zurück.

Sie entschlossen sich diesem einen Besuch abzustatten und betraten den Laden. Beim Eintreten schlug ihnen süße Luft und das Geschnatter von Hogwartschülern entgegen. Sie schauten sich die neuen Angebote an.

Da gab es Schokolade, die nach dem Schmecken, was gerade essen wollte,

Flüssigkeiten in Flaschen welche laut dem Etikett Feuerwhiskey vermischt mit Beeren und Kürbissaft enthielt.

Doch das, was die meisten Augen auf sich zog war der große Waagen voll mit zischenden Zauberdrops, eine Süßigkeit welche gerade neu auf dem Markt war.

Sie füllten sich ihre Taschen und begaben sich dann in die drei Besen, wo sie die Jungs wieder treffen wollten.

Sie setzten sich an einen Tisch und bestellten sieben Butterbier.

Kaum hatte die Wirtin ihnen die Getränke gebracht, kamen auch schon die Jungs.

"Sag mal, wo ist Peter?", fragte Kira neugierig.

"Der hat irgendwelche Hufflepuff gesehen und ist mit denen in den Eberkopf.", antwortete James.

Iritiert sahen sich die Mädels an, zuckten dann jedoch nur mit den Schultern.

Nach dem sie sich gestärkt hatten gingen sie wieder raus in die klirrende Februar Kälte.

Die Jungs schlugen vor noch bei einem kleinen Geschäft etwas außerhalb der Hauptstraße nach Kleinigkeiten wie Spickoskope oder Lippenstift, der die gewünschte Farbe annimmt verkaufte, vorbei zu schauen.

Die Mädchen willigten ein und so gingen sie über die volle Hauptstraße und dann um verschiedene Ecken.

Da sahen sie das Geschäft auch schon. Es hieß Wand und Tand

Anarie drehte sich staunend um. Inso einem Laden wo sie noch nie gewesen. >Es gab alles. Und der Laden war von innen ganz anders, als er von außen vorgab.

Sie spürte Sirius welcher die Arme von hinten um sie schlang und legte den Kopf an seine Brust.

Er lachte und dann musste sie auch Lachen.

James kaufte sich ein Spickoskop und zusammen mit Sirius eine Flasche Feuerwhiskey. Remus kaufte sich eine neue Weckkugel, welche immer dann brummte, wenn er aufstehen wollte.

Kira kaufte ein Spickoskop.

Lily kaufte sich einen Lippenstift, welcher die Farbe je nach Gemütszustand änderte.

Anarie hatte von Anfang an gewusst, was sie kaufen wollte. Hier gab es Puppen, mit Kleidern. Die Kleider der Puppe verwandelten sich in das, was das damit spielende Kind wollte.

Perfekt für Claire zum Geburtstag, dachte sie.

Sie bezahlten und verließen das Geschäft.

Sie machten sich auf den Rückweg ins Schloß, denn es war drauf und drann dunkel zu werden. Da tauchten vor ihnen sieben Gestalten in Schwarzen Mänteln auf.

Sie schlugen ihre Kaputze runter und gaben den Blick auf ihre Weißen Todessermasken frei.

Nur die erste Gestalt trug keine Maske.

"Na wen haben wir den da? Meinen Cousin, seine Blutsverräter Freundin, dann den Lord von Gryffindro zusammen mit der Schlammlüterin. Oh und das Wölfchen mit der Rawenclaw, wie süß.", spottete Bellatrix

Die Gryffindors inklusive Kira erstarrten.

Keiner wollte ihr einen Grund geben sie zu verärgern. Gerade wollten James und Sirius zusammen mit Remus vortreten, als Anarie ihre Hand aus Sirius zog und auf die Todesser zu ging.

Sie fing an zu sprechen und jeder, der sie hörte, drehte das Gesicht zu ihr und hörte ihr zu, während sie mit ruhiger klarer und beherrschter Stimme sagte: "Was macht ihr hier? Sag mir Bellatrix was macht ihr hier?"

Ohne mit der Wimper zu zucken antwortete Bellatrix: "Wir sollten Angst verbreiten. Wir sollten ein Paar Schüler bedrohen, sie foltern, entführen und was immer nötig gewesen wäre oder was wir wollten."

"Aber das werdet ihr nicht tun. Ihr werdet zurück zu eurem Meister gehen und ihm berichten, dass ihr alles getan habt, was er verlangt hat. Doch ihr werdet niemandem etwas tun."; befahl Anarie mit ruhiger Stimme.

"JA", antworteten die Todesser und disapparierten.

"Was genau, hast du da gemacht Rapunzel?", fragte Sirius sofort.

"Ich habe keine Ahnung. Ich weiß nur, dass es einfach so aus mir heraus gekommen ist. Ich wusste was zu sagen war. So wie ich es auch mit Tieren machen kann.", antwortete ihm Anarie und ging zu ihren Freunden.

"alles okay bei euch?", fragte sie.

Die anderen schüttelten stumm die Köpfe. Auch sie hatten Anaries Worten glauben geschenkt und alle außer Sirius waren in ihren Bann gezogen worden.

"Gehen wir besser ins Schloß, dort sind wir sicher, sagte Sirius und nahm Anaries Hand.

Im Gemeinschaftsraum der Schulsprecher, saßen sie im Kreis auf dem Boden. "Das war der Hammer, wie hast du das gemacht?", wollte James wissen.

"Ich weiß es nicht. Bitte, erzählt es keinem, solange ich nicht weiß, was das bedeutet.", bat Anarie ihre Freunde.

"Aber du gehst doch zu Dumbledore oder?", wollte Lily wissen.

"Ich weiß nicht, ich glaube erst einmal nicht. Wenn es noch einmal vorkommt, vielleicht.", antwortete Anarie.

"Rapunzel, bitte, du musst zu ihm gehen. Er weiß was an Neumond passiert ist, rede mit ihm und wenn er danach nur weiß, was du weißt schon wer vor hatte.", versuchte Sirius sie zu überzeugen

"Na gut, aber sonst erfährtes keiner okay?", verlangte Anarie.

Die anderen willigten ein.

"Und ihr habt mir alle geglaubt nur Sirius nicht?", fragte Anarie leise.

"Ja, du klangst überzeugt. Warum Sirius das nicht gehört hat weiß ich nicht.", antwortete Kira ihr.

"Na gut, ich geh dann mal zu Dumbledore", sagte Anarie und verschwand. Sie musste nachdenken alleine sein, den Kopf frei bekommen. Sie wollten nicht zu Dumbledore oh nein sie brauchte nur Ruhe.

## talking under the moon

Danke für deinen KOMmi Vici, hier gehts weiter. Ich würde mri mehr KOMmis von euch wünschen, immerhin haben 16 Leute die ff Aboniert.

LG Hela

-----

Im Schulsprecher raum trat Still ein und Lily sagte schließlich:"Sie geht nicht zu Dumbledore oder?"

Die anderen nickten, schwiegen jedoch weiter hin.

"Verdammt, warum ist sie sturr? Er könnte ihr bei all dem mehr helfen als wir.", entfuhr es Sirius.

"Naja Pad, ich verstehe sie schon. Sie hat Angst Dumbledore denkt sie sei verrückt. Sie denkt, sie kann das alleine lösen.", erklärte Remus.

Doch Sirius wusste, dass es noch einen Grund gab, warum sie nicht zu Dumbldore ging. Doch er behielt iohn für sich.

"Ich gehe sie suchen, vielleicht kann ich sie ja überzeugen, dass sie mal mit Dumbledore spricht.

Aber egal was ich erreich, wir müssen ihr helfen.", schlug Lily vor.

"Nein, Lily warte. Gib mir einen Versuhc mit ihr zu reden.

Ihr könnt ja mal überlegen, was euhc so besonderes an Anarie auffällt, wenn Neumond ist oder was sie sonst besonders macht. Ich glaube wir müssen erst einmal Struktur in das Chaos bringen.", sagte Sirius.

Alle anderen starrten ihn perplex an.

"Pad, dass ist ja was ganz neues, Strucktur? Hättenciht gedacht, dass du das Wort überhaupt kennst.", spottet JAme sund Sirius streckte ihm frech die ZUNge raus.

"Okay, dann machen wir das. Aber ise sollte mit Dumbeldore reden, das kann so nicht weiter gehen", sagte Lily ernst.

Sirius nickte und erhob sich.

"Noch eins, es ist komisch, dass ich nichtin dne Bann genzogen wurde, vielleicht solltet ihr das auhc in Betracht ziehen", sagte Sirius.

Alle nickten und Lily griff sofort zu Pergament und Feder.

Das Feuer knisterte behaglich im Kamin und sie fingen alles aufzuschreiben, was ihnen einfiel.

Sirius indes ging raus aus dem Schulsprecherraum.

Kurz überlegte er die KArte des Rumtreiers zu holen, doch eer hatte eine Idee, wo Anarie sein könnte. Es war dunkel geworden und der schein der Fakeln warf tanzende Schatten auf den Boden. Es war kalt im Schloß, doch Sirius mekrte dies nicht. Er joggte die Gänge entlang, bis er vor dem Fenster stehen blieb.

Er stand vor jenem Fenster, durhc welches Anarie schon einmal aufs DACH geklettert war.

Anarie saß auf dem Dach und schaute in die Sterne. Sie genoß die Stille hier oben. Nicht einmal ihre Ffreunde wussten, dass sie hier oben war. Von unten drang Licht auf Dach, sodass sie gerade noch so etwas sah. Es war klat und der Wind bließ ihr den Schnee um die Ohren, doch sie hatte sich mit einem wäreme Zauber belegt.

"Was soll das Rapunzel?", hörtesie jemanden sagen und ohne sich umzudrhen wusste sie, wer es war. Sie musste lächeln.

"Ich habemich gefragt, wann du kommst. Ich wette Lily wollte kommen, aber du bist ihr zuvor gekommen.", entgegnete sie ihm ohne seine Frage zu beantworten.

"Jetzt krängst du mich aber, ich bin dein Freund, schon vergessen?", antwortete Sirius mit einem lächeln auf den Lippen.

Er ging zu ihr und setzte sich neben sie. "Ich weiß, warum du so gerne hier bist. Du siehst die Sterne. und Sterne sind beständig, für unser Auge bewegen sie sich

kaum. Man meint die Zeit stehe hier oben still, auhc wennes nurkurz ist.",sagte Sirius leise.

"Woher..? Ach egal, was willst du hier?", fragte Anarie.

"Meiner Freundin Gesellschaft leisten und mit ihr reden. Ob dus glaubst oder nicht, auch ich kann ernst sein.", erwiderte er.

"Okay, dann schieß los", sagte Anarie trocken.

"Warum bist du sauer?", fragte Sirius sie leise.

"Ich weiß es nicht, es ist alles so verwirrend und dann muss ich immer denken, was wäre wenn und dann bin ich sauer. Sauer auf mich, weil ich zu stolz bin mit jemandem außer dir darüber zu sprechen. Sauer auf meine Mum, weil sie mich hier alleine gelassen hat, sauer auf dich, weil du mich nicht in Ruhe lässt.", antwortete Anarie eben so leise.

"Willst du alleine sein? Du weißt du musst es mir nur sagen. Ich will nicht, dass du sauer auf mich bist. Ich versuche nur dir zu helfen. Wenn du alleine sein willst sag es mir.", forderte Sirius Anarie auf. Die Tatsache, dass sie auch auf ihn sauer war, verstand er nicht.

"Du hast recht", sagte Anarie und lehnte sich an ihn.

"Ich brauche dich. Du bist einfach da, wenn ich dich brauche.", flüsterte sie.

Er gab ihr einen Kuss auf dem Scheitel.

"Du weißt schon, das wir zusammen sind und du mir alles erzählen kannst oder?", fragte Sirius sie nach einer Weile.

"Ich weiß", antwortete Anarie schlicht.

Sie schauten in die Sterne, dann sagte Anarie schließlich: "Ich habe Angst Sirius, Angst, dass ich etwas verändert, Angst vor der Zukunft und der Gegenwart."

Sirius dachte über das nach, was sie gesagt hatte und antwortete schließlich: "Die Angst kann ich dir nicht abnehmen, solange ich das auch täte. Ich kann dir aber versuchen zu helfen. Und Lily und Alice helfen dir sicher auch, du musst nur mit ihnen reden. Auch Remus, Peter und James sind für dich da. Wir sind Freunde Rapunzel, wir helfen dir.

Wenn du nicht mit Dumbledore reden willst, ist das eines. Aber dann rede wenigstens mit einem von uns. Wir helfen dir."

Überrascht schaute Anarie auf. Und seine strumgrauen Augen trafen auf ihre blau-grünen.

"Ich liebe dich Sirius Orion Black", sagte sie und dann küsste er sie.

"Weißt du wie sehr ich dich dafür liebe?", fragte Sirius Anarie.

Diese schaute ihn an und antwortete: "Bis zum Mond und wieder zurück." Sirius grinste und erneut küsste er sie.

"Komm, wir müssen zu den anderen.", sagte Sirius nach ein paar Minuten

Gemeinsam gingen sie nach unten im Schulsprecherraum erzählte Lily ihren Freunden alles.

Dann willigte sie sogar ein am nächsten morgen zu Dumbledore gehen. Sie gingen früh ins Bett und am nächsten morgen suchte Anarie als erstes das Gespräch mit Professor Dumbledore.

# One moment in time

So bei uns in Baden Württemberg sind seit heute Pfingstferien und ich wünsch euhc jetzt einfach mal schöne ferien :D

Danke an Victoria Lily potter für deinen Kommi, ich bin auf der Suche, hab aber noch keine Antwort bekommen.

Ich hab ne Idee für einen Adventskalender und will eure Meinung hören!

Jeder Autor der mitmachen will bekommt einen anderen Autor und zwei bis drei Charaktere zu gelost, jeder Autor darf seine Lieblings Charaktere nennen. Dann muss mit den Charakteren eine geschichte geschrieben werden welche länger als ein Drabbel ist. Diese Geschichten werden in einem Adventskalender veröffentlihct, sprich jeder Autor der mitmacht bekommt am Schluß eine Geschichte gewippned.

Wie findet ihr die Idee? Würdet ihr bei sowas mitmachen?

-----  
Als die anderen aus dem Schulsprecherraum gegangen waren, saßen Lily und James immer noch vo dem Kamin. JAMES saß in dem Sessel und Lily auf seinem Schoß. Sie hatten heiße Schokolade auf dem Tisch stehen. Lily lehnte sich gegen JAMES und dieser gab ihr einen Kuss auf die Haare, was bei Lily eine Gänsehaut verursachte.

Sie schwiegen und die Stille wurde nur vom Knistern des Feuers und dem Ticken einer Uhr unterbrochen.

James genoß es seine Lily so nah bei sihc zu haben. Zu lange hatte er darauf gewartet.

"Wer hätte das gedacht?", sagte Lily nach einer zeit schließlich. Sie setzte sich auf und schaute James in seine Haselnuss braunen Augen

"Ich Lily, ich habe nie die Hoffnung aufgegeben.", antwortete James leise.

Lily musste schmunzeln.

"Ich habe nicht daran gedacht weißt du. Ich dachte immer, ich sei das einzige Mädchen, das dir nicht verfallen sei und jetzt? ich bin die erste, die eine Beziehung mit dir führt, welche länger als eine Woche ist.", sagteLily.

James lachte und sagte dann:" Wir hatten es nicht leicht, aber ich bin so froh, das ich dich hbae Lily Evans."

Sie küssten sich und Lilky spürte, wie die Schmetterlinge in ihrem Bauch anfangen zu tanzen.

Sie legte die Füße über die Sessel Lehne und ließ ihren KOPF in JAMES Schoß sinken.

"Weißt du James, früher habe ich dich als Macho gesehen und dich wegen deiner Überheblichkeit gehasst. Doch jetzt, bist du einfühlsam, nett und ein guter Freund. Ich werde aus dir nie schlau, denn du zeigst mir so oft neue Seiten von dir, die ich noch nciht kannte.", sagte Lily nach einer Weile.

"Weißt du Lily, mich zu begreifen ist wie Siruptorte an die Wand nageln, es ist aussichtslos.", sagte JAMES mit ernster Mine und beide mussten Lachen.

Doch dann stoppte Lily das Lachen und auf einmal war ein trauriger Gesichtsausdruck auf ihrem sonst so schönen Gesicht.

"Ich vermisse sie, weißt du. Petunia hat mir geschrieben, dass sie heiraten wird und das ich mich ja nicht blicken lassen soll.", Lily versuchte die Tränen zurückzuhalten.

"Wann hat sie dir das geschrieben? Und wann ist die Hochzeit?", fragte James

"Morgen ist die Hochzeit, sie hat es mir heute morgen geschrieben. Es hat mich gewundert, dass sie mir überhaupt geschrieben hat.", antwortete Lily. Jetzt kamen ihr doch die Tränen und sie suchten sich einen Weg ihre wange hinab.

"Weißt du was Lily, wenn Dumbledore es uns erlaubt, dann gehen wir morgen auf die Hochzeit. Ob Petunia dich dabei haben will oder nciht. Natürlich nur wenn du willst.", schlug James mit leiser Stimme vor.

Lily schüttelte den KOPF und sate dann:" Nein, ich glaube es ist besser, wenn ich vorerst keinen KONTAKT zu Tunia habe. Ich meine meinen erbeilhat sie mir schon überwiesen wie sie mir geschrieben hat."

"james ncihte und küsste ihr die Tränen weg.

"was anderes, was willst du nach Hogwarts machen? Wo willst du hin?", fragte er sie.

"Ehrlich? Ich will heilerin werden. Ich denke ich suche mir eine kleine Wohnung und dann sehen wir weiter", erklärte ihm Lily.

"Ich habeda was besseres, wenn du willst.", schlug James vor.

"Ach ja? UND was?", fragte Lily neugierig.

"Neugierig bist du aber gar nicht oder?", grinste James, sagte dann aber: "Anarie und Pad wollen ja zusammen ziehen und ich dachte, wir könnten das auch. Ich meine ich hab mit Susan geschrieben. Wir könnten ins Haus meiner Eltern einziehen, aber wir könnten uns auch eine Wohnung suchen."

Lily sah ihn an und dann breitete sich ein breites Grinsen auf ihrem Gesicht aus. Ihre Augen funkelten und sie zog James Kopf zu sich herunter um ihn lange zu küssen.

James löste sich von ihr und sagte: "Ich nehme das als Ja"

Lily nickte und dann sagte sie: "Aber las uns doch eine Wohnung suchen. Das Haus deiner Eltern, ich weiß nicht."

James verstand sie und sagte: "Susan wohnt dort gerade mit ihrem Freund und sie wollen in den Osterferien heiraten.

Sie hat mich und Pad eingeladen. Natürlich dürfen wir auch dich und Anarie mitbringen."

"Dasklingt toll!", entfuhr es Lily. Sie freute sich darauf mal wieder einen schönen Anlass zum feiern zu haben.

James stand auf und Lily ebenfalls. Sie gingen in ihre Zimmer, doch es dauerte nicht lange, da hörte James Füße über seinen Zimmerboden laufen und wenig später schlüpfte Lily zu ihm unter die Bettdecke.

"Kann ich bei dir schlafen", murmelte sie.

Er nickte und schlang seinen Arm um sie. Lily kuschelte sich an ihn und so schliefen sie ein.

## normaly or not

Victoria Lilly Potter: Danke für deine Kommiss <3

Der Name Love is all around us war für mich mehr so ein Übergangstitel welchen ich nicht immer passend fand. Petunia will Lily nicht auf ihrer Hochzeit haben, weil Lily eine Hexe, also für Petunia ein Nerd, ein Freak ist. Mal sehn ob ich mit dem schreiben über Hogwarts hinaus komme :D

-----  
Dumbledore war sher überrascht von den Ereignissen in Hogsmead und vorallem überraschte ihn Anarie.

Es war wieder normal Schule und so langsam wurde es stressig mit den Hausaufgaben, dem UNterricht und dem Quidditch.

Die Freunde hatten keine Zeit isch noch einmal intensiver mit ihrer Strucktur die sie heraus gearbeitet hatten auseinander zu setzten und so verging die Woche rasend schnell.

Irgendwann am Freitag kam eine Eule, die James und Sirius zu einem Abendessen an Susannes Geburtstag zusammen mit Susanne und ihrem Verlobten einlud. Lily und Anarie wollten nicht mitkommen, sie wollten den Jungs Zeit mit ihrere Schwester geben. Zeit für die Familie.

Überraschenderweise, stand am Freitag Abend Professor McGonagall hinter Anarie und sagte:"Miss Miel, Professor Dumbledore möchte sie gerne sprechen."

Überrascht schuete Anarie auf. So oft wie in diesem Schuljahr war sie noch nie bei Dumbledore gewesen. "Ich denke doch, sie kennen den Weg inzwischen oder? Und auch das Passwort müsste ihnen geläufig sein."

Anarie nickte und Professor McGonagall ging wieder davon. Die sieben Gryffindors aßen noch zu ende, dann ging Anarie zu Dumbledore, Sirius begleitete sie.

Die anderen gingen wieder in die Schulsprecherräume, wo sie sich auch mit Kira und Frank treffen wollten. Dort saßen sie wieder einmal vor dem Kamin und verfolständigten ihre Liste bezüglich Anarie:

- *lange Haare*
- *klein*
- *anfangs zurückhaltend*
- *treu*
- *schüchtern*
- *schokoladen liebhaberin*
- *Quidditch spielerin*
- *Magische Tierwesen*
- *schlau*
- *familien Mensch*
- *redte nicht viel über Zukunft*
- *Neumojnd Nächte nie gut geschlafen*
- *Keinen Vater*
- *spricht fließend Französisch*
- *Mutter noch sehr jung*
- *Halbschwester ist 1 1/2 Jahre alt*
- *redet leicht mit Menschen*
- *seit neuestem vorfälle an Neumond*
- *hypnose (Todesser)*
- *Sirius nicht in Bann gezogen*
- *liebt die Sterne*
- *mag die Provence*
- *kann tanzen*
- ...

Zufrieden betrachteten die Freunde ihre liste. Nun begannen sie rumzuspinnen, was wie zusammen hängen könnte.

"Ah Mister Black und Miss Miel, schön setzen sie sich. Wollen sie ein Zitronen Bonbon?", begrüßte Dumbledore seine Schüler.

Beide setzten sich, lehnten jedoch ein Zitronen Bonbon ab.

"Ich mache es kurz. ihre Tante Miss Miel würde gern Claire für ein Wochenende hier her schicken. Sie bräuchte Zeit für sich und lässt mich ihnen ausrichten, das sie sich doch mit ihr in Verbindung setzen mögen.

Von meiner Seite aus würde das keine Probleme bereiten. Der Kamin von ihrer Hauslehrerin steht ihnen jederzeit offen", erklärte Dumbledore.

Anarie sah überrascht aus, nickte dann jedoch.

"Das zweite, ich würde sie bitten niergens ohne Begleitung hinzu gehen Miss Miel. Ich bin mir noch nicht vollkommen sicher, was genau der Auslöser für ihr Problem ist, aber bis wir es wissen, wäre es sinnvoll, wenn sie so wenig wie möglich alleine wären", bat Dumbledore mit Blick auf Anarie und Sirius seine Schülerin.

Diese nickte erneut und dann verabschiedete Dumbledore sie auch schon wieder.

Sie beschloßen, dass Claire nach Möglichkeit am dme Wochenende kommen sollte, wo Susanne Geburtstag hatte. Also von Übermorgen auf Überübermorgen.:D Übermorgen war der 15.02.

Schnell schickte Sirius noch einen Patronus zu Anaries Tante und sie vereinbarten alles.

Sirius und Anarie gingen zurück zu ihren Freunden. Diese erklärten Anarie gerade die wildesten Theorien, wie es zuden Vorfällen hatte kommen können.

"Ganz klar, dadurch, dass du versuchts ein Mondkalb nach zu armen, verfällst du in Trance und gehst immer zum Wasser", sagte Alice mit bier ernster Mine, bevor sie in Lachen ausbrach.

"Nein, du schlafwandelst und denkst das Wasser ist deine Schwester. Dann gehst du zu "ihr" und fängst an französisch vor dich hin zu brabbeln"; brachte Kira hervor.

"oder du erzauberst alle um dich herum außer Sirius um eine möglichst dramatische Geschichte dar zustellen und dann lässt du im Hintergrund musik laufen"; erklärte Remus.

Anarie musste lachen und zusammen spannen sie weiter rum. Lily erklärte sich bereit ein bisschen in der Bibliothek zu suchen, was James murrend zur Kenntnis nahm.

Irgendwann verabschiedeten sich Lira, Frank. Auch Alice, Peter und Remus verließen den Schulsprecher Raum bald darauf. Anarie war müde, jedoch sprachen Sirius und James gerade über Susuanns Geburtstag und so brachte Anarie auch das Thema Claire zu sprechen.

Jetzt hatten die Mädchen auch eine Beschäftigung scherzen die Jungs. Doch alle hatten einen Stich im Herzen. Sie wusten, dass sie bald für die püfungen lernen mussten und sie merkten, dass sie nach der Schule keine Eltern mehr hatten.

## **I realy realy realy like you**

Ein sehr kitschiges und schnulziges Kapitel zum Valentinstag. Hier der Link zum Lied----->  
Dankeschön Victoria Lily Potter

# Farytaile

So ein Teil der Wahrheit kommt ans Licht ...

Danke für deinen Kommi Victoria Lily Potter.

-----

Der nächste Morgen war sehr turbulent.

Lily sprang in aller frühe aus James Bett zog sich an um noch vor dem Frühstück in die Bibliothek zu gehen.

James dagegen wollte noch etwas schlafen und dann ein paar neue Quidditch Taktiken ausprobieren. Anarie und Alice machten sich einen gemütlichen Vormittag und Peter verschwand mit Sirius auf die Ländereien. Was die beiden vorhatte wusste keiner.

Remus war ebenso wie Lily ziemlich früh wach und wollte sich mit Lily in der Bibliothek treffen.

Er ging in Richtung Bibliothek, als er auch schon Lily erkannte, welche schon ungeduldig auf ihn wartete.

Gemeinsam gingen sie in den Raum, welcher groß wie eine Kathedrale und bis an die Decke gefüllt mit Büchern war. Es roch leicht feucht und Lily atmete einmal tief ein. Sie liebte diesen Geruch.

Sie setzten sich an einen Tisch und Lily holte die Liste vom Vortag hervor.

Doch bevor Remus los gehen konnte, flüsterte Lily leise: "Bevor wir hier anfangen will ich wissen, was genau

zwischen dir und Kira ist."

Remus sah sie an und antwortete in einem langsamen Tonfall: "Nichts. Selbst wenn da etwas wäre, ginge es nicht."

"Warum?", wollte Lily jetzt wissen.

"Es ginge einfach nicht", erwiderte ihr Remus.

"Aber du liebst sie?", fragte Lily neugierig.

Remus wurde rot und schaute sie an.

Triumphierend lächelte Lily, "ich sage keinem, aber du solltest mit ihr reden.", flüsterte sie, ehe sie Bücher holen ging. Nach einiger Zeit hörte Remus Lily flüstern: "Remus, lies dir das mal durch". Sie war gerade in einem alten verstaubten Buch auf eine interessante Geschichte gestoßen.

*.....Merlin und Morgana, der wohl größte Hexer und die größte Hexe ihrer Zeit, sie teilten sich einen Lebensweg.*

*Lange lebten sie seit an sich und lernten aus dem anderen können.*

*Doch da wurde Merlin eines Tages neidisch auf seine Gefährtin, beherrschte sie doch seine Gabe und ihre Gabe besser als er. Er neidete ihr dies und wollte sie verfluchen, doch Morgana erwachte. Sie rannte hin vor weit weg ans Meer. Sie versteckte sich und bat einen Gott darum nicht gefunden zu werden. ...Dieser sagte ihr, sie solle ihre Gaben weggeben oder wegsperren, sonst würde sie die Liebe ihres Lebens, der Hexer Merlin überall finden. Morgana schüttelte ihren Kopf, doch zog sie den Rat des Gottes des öfteren in Betracht.*

*Und da begab sich einst die Möglichkeit, dass Morgana ihre Gabe festhielt, sie wegsperren. Ihr Gefährte Merlin ahnte nicht, was sie tat, wenn er es jemals herausfinden würde, dann wäre Morganas Geheimnis verloren. Sie bestimmte also vortan ein Mädchen pro Generation, welches ihren .... Zauber hüten sollte. Dieses Mädchen sollte die Fähigkeit haben sich einmal zu verlieben, ihr auserwählter würde von allen Bannen befreit sein und als einziger ihr widerstehen können. So wollte es Morgana, denn das Mädchen sollte die Liebe kennen lernen und trotzdem nur ein einziges Mal in ihren Genuss kommen. Denn die Liebe ist und war Schwäche und Stärke zugleich....*

*Das erste Mädchen, welches Morgana auswählte zählte gerade an die zehn Jahre.... Doch wie üblich wurde dieses Mädchen früh Mutter. Als Morgana sah, dass sie bald sterben würde legte sie einen Zauber über die Familie, der so lange anhalten sollte, bis die wahre Erbin Morganas das Geheimnis lüften würde. Von Mutter zur Erstgeborenen wurde diese Aufgabe weiter gegeben. Doch die Zeit verging und das Geheimnis*

*der Morgana ging in den Strängen der Zeit verloren. Kaum eines der Mädchen wusste mehr um seine Berufung, bis es an dweer Zeit war diese Rolle einzunehmen.*

*Doch wenn es nötig wurde, dann wurde in jeder Neumond Nacht das Mädchen von ihren Vorgängerinne in der Fähigkeit der Morgana unterrichtet und gelehrt.....*

Sowohl Remus als auch Lily starrten sich an. Es traf zwar nicht hundertprozentig zu, aber es war eine Spur.

"Der Text ist nicht vollständig! Was genau ist gemeint mit dem Geheimnis der Morgana?", fragte Lily. Remus, man hörte die Neugierde in ihrer Stimme. Doch Remus schüttelte nur den Kopf.

"Ich weiß es nicht, aber Lily, lass uns da nacher noch etwas mehr darüber raus suchen. Vorerst sollte Anarie hiervon nichts erfahren, sie würde sich nur einen zu großen Kopf machen.", schlug Remus vor.

Lily zweifelte doch dann nickte sie.

"Allerdings, denke ich, dass sie es wissen muss. Bald ist wieder Neumond! Ich finde wir sollten ihr es nicht sagen, aber Sirius sollte es tun. Er sollte auch wissen, was wir heraus finden. Das hier hört sich nämlich nicht so harmlos an.

Wenn Sirius es weiß, dann soll er es Anarie erzählen. Wir können dann ja später als Gruppe versuchen weiter zu helfen, aber ich denke die beiden sollten diesen Schritt alleine gehen.", erklärte Lily Remus.

Dieser stimmte ihr zu.

Gemeinsam gingen beide zu Frühstück.

James sah Lily erwartungsvoll an, doch dieses schüttelte nur den Kopf.

Bald trafen auch die anderen ein, doch sowohl Lily als auch Remus hielten dicht.

Es war Zeit Claire zu holen und so gingen Anarie und Sirius in Professor McGonagalls Büro. James ging in sein Zimmer und zog sich für Susannes Geburtstag um.

Lily ging noch einmal in Bibliothek um zusammen mit Remus mehr heraus zu finden. Dann ging Lily in den Schulsprecherraum und wartete, bis Anarie und Sirius mit Claire den Schulsprecher Raum betraten. Anarie setzte sich auf einen Sessel, während Sirius Claire auf dem Arm hielt.

"Pad, du weißt aber schon, dass uns Susanne bald erwartete oder? Ich meine, wenn du dich von Claire losreißt und dich anziehen könntest, wäre ich dir sehr dankbar, denn meine Schwester lässt nicht gerne auf sich warten.", sagte James.

Sirius lachte, gab Claire an Anarie ab und ging schnell in den Gryffindore Turm um sich dort um zu ziehen. Als er wieder kam, hörte er die anderen schon lachen.

"Was ist so witzig?", fragte er beim Eintreten.

"Naja gerade kam ein Ravenclaw Mädchen hier her und hat gefragt, ob du schon damals Vater gewesen wärst, als du mit ihr zusammen warst.", brachte James mit zusammen gepressten Lippen hervor. Dann brach er wieder in Lachen aus.

"Ach ihr seid doch so dumm wie Brot, bei Merlins pinker Unterhose James kommt wir müssen gehen.", erwiderte Sirius und gab Anarie einen Abschiedskuss. James tat das gleiche bei Lily und schon verschwanden die zwei in Richtung McGonagalls Büro.

## go on

"Und Lily, habt ihr was gefunden?", wollte Alice wissen, als Anarie und Lily zusammen mit Claire in den Gemeinschaftsraum kamen.

Lily schüttelte mit einem kurzen unsicheren Blick auf Remus den Kopf.

Alice schaute sie von der Seite an und Lily hatte das Gefühl, dass Alice sehr wohl wusste, dass sie etwas gefunden hatten.

Doch zum Glück schwied Alice und nahm stattdessen Claire auf den Arm.

Niemand außer Anarie und Lily hatte Claire bisher gesehen und so hatte sich schnell eine Traube aus neugierigen Schülern um sie gebildet.

Anarie kam sich vor wie in einem Déjà-vu, nur diesmal war Sirius nicht da. Doch bald schon fing sie an die Fragen ihrer Mitschüler zu beantworten.

Nein, Claire war nicht ihre und Sirius Tochter, Nein sie war nie schwanger gewesen und ja Claire würde heute den ganzen Tag hier sein.

Es war lustig ihre Mitschüler so interessiert zu sehen. Als wäre Claire ein Wesen, welches sie noch nie gesehen hatten.

Aber Claire machte das alles nichts, im Gegenteil sie genoss es im Mittelpunkt zu stehen. Sie lachte die ganze Zeit und so dauerte es bald eine Stunde bis die drei Mädchen mit Claire zum Mittagessen gehen konnten. Kaum waren sie in der großen Halle kam schon Kira auf sie zu gestürzt und nahm Claire hoch. Die kleine quatschte glücklich und sagte "du Kira?"

Kira lachte und nickte. Claire lachte ebenfalls, wollten dann allerdings schnell wieder zu Anarie zurück.

Die Mädchen machten sich einen entspannten Nachmittag mit Claire. Wie schon in Frankreich war Claire sehr einfach zu finden und nie müde.

"James, Sirius", hörten die beiden Marauder Susannes Stimme.

James rannte auf seine Schwester zu und schloß sie in einer langen Umarmung ein. Dann begrüßte er Susannes Freundin mit einem Handschlag.

Sie saßen im Wohnzimmer der Potters, als das aus Susanne herausbrach, was sie bei beiden schon die ganze Zeit über fragen wollte: "Wie ich gehört habe, haben es zwei Frauen geschafft meine Brüder zu bändigen"

Empört stießen James und Sirius Luft aus und lachten dann.

"Naja Pad, wo sie recht hat, hat sie recht", sagte James.

"Na ich weiß nicht Prongs. Die zwei mögen uns zwar gebändigt haben, aber wir haben noch eine andere Seite, eine auf der wir tierisch gut sind.", scherzte Sirius und James brach in schallendes Gelächter aus. Susanne sah zwischen den beiden hin und her, dann sagte James "Bevor wir vergessen, wir haben natürlich auch ein Geschenk für dich herzallerliebste Schwester." Sie übergaben Susanne ihr Geschenk, da klingelte es auch schon und verschiedene Verwandte und Freunde von Susanne trafen ein.

Sie saßen an der Kaffeetafel, als James Tante Brucilla die Jungs fragte: "Und Jungs schon Pläne wie es nach Hogwarts für euch weiter geht?"

James und Sirius sahen sich an. Sollten sie Brucilla von ihren Plänen mit Lily und Anarie zusammen zu ziehen erzählen?

"Ich denke, wir werden uns mit unseren Freundinnen eine Wohnung suchen und dann Auroren werden oder Pad?", brach James schließlich das Schweigen.

Sirius nickte nur und dann verwickelte Brucilla sie in ein Gespräch über Lily, Anarie, Hogwarts usw.

Zum Abendessen gingen Lily, Anarie, Alice und Kira in die Küche. Da ernteten sie keine schiefen Blicke wegen Claire und die kleine hatte einen großen Spaß an den Hauselfen. Einmal, als die vier Mädchen nicht aufpassten, kletterte Claire von der Bank und wollte einem Hauselfen an den langen Ohren ziehen.

Gerade nicht rechtzeitig hob Lily Claire hoch und Anarie erklärte ihr, dass sie das nicht dürfe.

Nach dem Essen gingen die Mädchen, bis auf Kira, welche sich entschuldigte und zurück zu den Ravenclaws ging, in den Gemeinschaftsraum. Dort setzten sie sich auf die Sofas und spielten Snape

explodiert. Anarie saß auf dem Boden vor dem Feuer mit Claire auf dem Schoß.

Alice erzählte gerade das Märchen von Babbytti Rabbyti und dem gackernden Baumstumpf als sie plötzlich jemand hinter Anarie setzte und ihre Haare zu einem Zopf zusammen band. Lächelnd drehte sie Anarie um und gab Sirius einen schnellen Kuss.

Als Alice fertig war mit erzählen, war Claire eingeschlafen und Anarie wollte sie ins Bett bringen.

Sirius begleitete sie und Anarie ließ ihn alles machen, damit er üben konnte für die Zeit nach Hogwarts. Es ging alles gut, bis er Claire dann ins Bett legen sollte. Sie klammerte sich an ihm fest und lächelnd half Anarie ihm.

Sie gingen wieder nach unten in den Gemeinschaftsraum.

Szene die ihnen bot war zu schön. Remus und Peter spielten zusammen gegen Alice Snape explodiert. Lily und James saßen daneben und gaben ihnen Tipps.

Anarie und Sirius setzten sich dazu und es wurde ein schöner Abend.

Später, als Anarie und Alice im Bett waren, sagten Remus und Lily: "Sirius, können wir mal bitte kurz unter sechs Augen mit dir reden?"

Sirius nickte, jedoch sichtlich verwirrt und folgte den beiden hoch in den Marauder Schlafsaal.

"Wir haben heute morgen doch etwas heraus gefunden, etwas was unserer Meinung nach sehr nah an der Lösung sein könnte.", fing Remus an, doch er wurde von Sirius unterbrochen: "Warte, warum redet ihr mit MIR? Ich meine Lily, Anarie ist deine beste Freundin."

"Wir wollten, dass du es weißt, da du offensichtlich zur Zeit der einzige bist, den sie vollkommen an sich ran lässt. Nach außen tut sie immer, wie wenn sie über den Tod ihrer Mutter hinweg ist, wie wenn diese ganze Neumond Geschichte ihr nichts anhaben könnte, aber das stimmt nicht. sie redet nicht leicht über solche Sache, weil du weißt und irgendwie redet sie mit dir am ehesten über so etwas.", konterte Lily.

Sirius nickte ergeben und hörte sich ihre Idee an.

Als sie geendet hatte, sagte er: "UND was jetzt? Soll ich zu ihr gehen und sagen hey, ich glaub du bist irgendwie verflucht oder so? Soll ich zu Dumbledore oder was? Was erwartet ihr von mir?"

"Rede unter vier Augen mit ihr, dann könnt ihr zusammen entscheiden, wem ihr es erzählen wollt und wem nicht. Aber ich würde es Dumbledore auch sagen. Ich bin mir sicher er ist zu dem gleichen Schluß gekommen.", antwortete Remus.

Sirius nickte.

## light at the end of the tunel

Und weiter gehts...

bitte lasst mir nen Kommi da ich bin grad sehr unmotiviert zu schreiben.

-----

Am nächsten Morgen war Claire sehr früh wach und anarei erbarmte sich und ging mit ihr runter in den Gemeinschaftsraum. Dort saß zu ihrere Überraschung schon jemand. Sie ließ unmittelbar auf der freien Föäche vor dem Kamin ab gab ihr einpaar Spielsachen, bevor sie zu der Person am Feuer ging.

"warum bist du schon wach?", fragte Anarei Sirius und setzte sich neben ihn.

"Ich muss mit dir reden Rapunzel", antwortete Sirisu und anarie sah ihm besorgt in die sturmgrauen Augen.

"Worüber?", fragte anarie ihn.

"Über Neumond", antwortete Sirius. Anarie atmete erleichtert aus und schaute ihn an.

"Was ist damit?Hben Lily und Remus was gefunden?", fragte sie.

"Es gibt eine alte Geschichte. sie handelt von Morgana. Morgana war, wie du weißt Merlins Frau und auch seine einzige geliebte. Sie war unglaublich mächtig, ebenso Merlin. Lily und Remus wissen nicht genau, warum Morgana das was ich dir gleich erzähle tat, aber wir werden es sicher noch raus finden.

Also Morgana ist eine talentierte hexe und dann beschließt sie, dass ihr Talent, ihre Gabe nicht mehr siher ist.

Angeblihc war merlin neidisch, aber da auch nie erwähnt wird, was für eine Gabe Morgana hatte, macht es alles etwas komplizierter.

Naja, also Morgana überlegte sich, wo sie ihre Gabe für alle Zeit bewahren kann und etscheidet sich für ein junges Mädchen.

Jetzt kommt der Part, den Remus und Lily mit dir in Verbindung gebracht haben.

Dieses Mädchen war vortan eine Mischung aus Sirene, Mensch und morganas Gabe.

Das Mädchen sollte die Gabe bewahren und diese Gabe wurde von der Mutter an die erstgeborene weite gereicht.

Mit der Zeit verlor sich allerdings das Wissen um die Gabe, da aus irgendeinem grund viele der Mädchen lange nicht oder gar nicht wussten, dass sie diese Gabe behüteten und keines der Mädchen hat sie jeh benutzen können.

Das kann laut einem alten Text nur Morganas Erbin.

Aus irgendeinem Grund verliebte sich jede der Hüterinnnen nur ein einziges Mal ernsthaft. außerdem war wohl der geliebte der Hüterin gegen sämtliche Kräfte Immun, die Morgana ihren "Geschöpfen" mit auf den weg gab.

das heißt, diese Mädchen konnten etwas, was sonst keiner konnte und nur ihre wahre Liebe blieb davon verschont. Aber das, was sie konnten war nicht Morganas Gabe.

Laut der ersten Geschichte, wird die letzte Hüterin zum passenden Zeitpunkt von all ihren Vorfahrinen ausgebildet. Und das immer im neuen Mond."

Anarie starrte ihn lange an, sie sagte nichts und die Stille wurde nru vom knistern des Feuers und Claires brabbeln unterbrochen.

Dann sagte Anarie bedächtig:" Danke, dass du es mir erzählt hast. Glaubst du daran?"

"Ich weiß nicht, was ich glauben soll. Es passt an vielen Stellen aber oft ist die Geschichte auch zu ungenau oder nicht richtig. Ich denke wir sollten es im Auge behalten uns aber nicht den KOPf zerbrechen", antortete er nach kurzem überlegen.

"Ich will, dass Dumbledore es erfährt. Vielleicht hat er eine Idee. ich will, dass dieser neumond Quatsch aufhört und fals ich wirklich etwas mit dieser geschihcte zu tun habe, möchte ich nicht, dass Claire oder meine Töchter darunter leiden müssen", sagte sie.

Sirius nickte und sie bschloßen später am Tga zusammen mit Lily udn Remus zu Dumbledore zu gehen. Außerdem wollten sie es JAMES, Alice, Kira und Peter sagen, damit diese auf dem neuesten Stand waren.

Dann sahen sie zu Claire, welche gerade zwei Hippogreife gegeneinander fliegen ließ.

"Du hast vorher von Töchtern geredet", unterbach Sirius die Stille.

"War klar, dass dir das nicht entgeht", konterte Anarie.

"Ach und wie viele Töchter wollen sie denn? ich nehme an sie wollen das mit mir besprechen, denn wenn ich nicht der Vater bin, dann müssen wir uns über unsere Beziehung unterhalten", schertze Sirius.

"Oh aber natürlich werter Herr Black. Ich hätte gerne zwei Kinder und natürlich kann ich mir keinen anderen Vater als sie vorstellen", antwortete Anarie und gab ihm einen langen Kuss. Doch als Sirius Hände unter ihr Oberteil wanderten, stoppte Anarie den Kuss und deutete auf Claire. Sirius nickte verstehen aber Anarie sah deutlich, dass er nicht gerne aufhörte. Ihr ging es ja nicht anders.

"Komm wir gehen Frühstücken", sagte Anarie und Sirius nickte.

Er nahm Claire hoch und gemeinsam gingen sie in die große Halle. Dort waren nicht viele Schüler, doch es dauerte nicht lange, da füllten sich die Bänke und auch ihre Freunde kamen.

"Wir werden erwachsen oder?", fragte Alice in die Runde.

Alle nickten zustimmend. Am Anfang des Schuljahres waren ihre Probleme die von Teenagern gewesen, bis jetzt hatten sie soviel Leid erfahren, dass sie ernster geworden waren. Auch wenn das für den ein oder anderen nicht nur Nachteil hatte.

Allerdings war den Mädchen an vielen Tagen sogar der Spaß an Streichen vergangen, was wie Sirius und James klar stellte eine Blamage für ihren Ruf sei.

Auch das vier von ihnen nach ihrem Abschluss ohnehin zuhause da standen ließ sie alle älter wirken.

ja, sie waren erwachsen geworden.

Remus und Lily sahen Sirius an, dieser nickte und Remus hob eine Augenbraue um zu fragen: "Wie hat sie reagiert?"

Sirius gab ihm zu verstehen, dass sie später reden würden. Nach dem Frühstück bat Anarie James, Peter und Alice auf Claire aufzupassen und ging mit Sirius, Remus und Lily zu Dumbledore. Dabei viel ihnen allen auf, dass sie dieses Jahr so oft schon bei ihrem Schulleiter gewesen waren. Doch sie konnten es nicht ändern, sie brauchten ihn jetzt.

## Finding out who I am

Etwas kürzer aber nochmal voll mit Information. Es tut mir leid, wenn sich hier ein Paar Sachen doppeln und dreifachen, sagt mir, wenn es zu viel ist aber ich denke man sollte diesen teil verstehen um zu begreifen, warum die geschichte so weiter verläuft wiesie es tut.

ich hab noch sechs Kaos vorgeschrieben.  
also motivieet mich zum weiterschreiben.

-----  
"Setzen sie sich doch bitte", forderte Dumbledore seine Schüler auf.

!So ich neheme an, Miss Miel ist wegen dieser Neumond Geschichten hier. Mister Black bildet die Unterstützung und sie beide sind die klugen Köpfe der Truppe, welche in der Bibliothek auf eine Lösung gekommen sind", sagte Dumbledore.

Die drei starrten ihn an, aber Dumbledore war eben Dumbledore und hatte seine Macken.

"Ja, wir haben tatsächlich etwas herausgefunde Sir", versuchte Lily den Wind aus den Segeln zu nehmen.

"Ahja, nadann erzählen sie ,mir doch was sie entdeckt haben", antwortete ihr Dumbledore.

"Nicht viel", gab Lily zu bedenken, doch dann erzählt Remus Dumbledore alles. Er fing ddamit an, wie sie auf die alte Sage um Morgana gestoßen waren, dann wie sie weiter geforscht und tiefer ins Detail gegangen waren. Dumbledore nickte und schaute durch die Halbmondgläser seiner Brille auf seine vier Schüler.

"Da haben sie ganze Arbeit geleistet. Ich bin zu ähnlichen Schlüßen gekommen wie sie beide und auch ich bin der Überzeugung, dass Miss Miel eine Hüterin ist. deswegen habe ich etwas näher nach den Hüterinnen ausschau gehalten und das ein oder andere ist mir aufgefallen.

Das erste Mädchen, war eine Sirene, besser gesagt eine Undine, also eine Französische Sirenen art.

Doch ihre Tochter war nur zur hälfte Sirene und so weiter.

Die Hüterinnen gaben nie in der Geschichte Preis, was genau sie behüteten, nur eins ist sicher. Sie können Menschen und Tiere durch ihr handeln kontrollieren, so wie es Sirenen tun. Jede Nachfahrin dieser ersten Sirene behielt einen Teil der Sirenen gabe. Bei ihnen ist das diese Vollmond Geschichte. Allerdings glaube ich, dass hier noch ein anderer Punkt mit rrein spielt.", erklärte Dumbledore seinen Schülern.

"Die UNterweisung", platze es aus anarie heraus.

"Sehr gut miss Miel, ich glaube wir sind auf dem richtigen Weg. Da sie sich an nihts erinnern können was in den Vollmondnächten geschehen ist, denke ich wir müssen abwarten und ausprobieren", sagte Dumbledore mit seiner Geheimnissvollen Stimme.

"Und Anarie dem Ertrinken überlassen?", fragte Siriud geschockt.

"Kennen sie mich so schlecht Mister Black? Denken sieich würde auch nur einem meiner Schüer ein Haar krümmen? Nein. Ich hatte an eine Kontrolle während den Vollmond Nächten gedacht. Jetzt da wir es wissen, wird es um eineiges einfacher sein.", beruhigte Dumbledore seinen Schüler.

"Wieso brauchen wir diese Gabe überhaupt?", fragte Remus seinen Schulleiter jetzt.

"ich denke wir sollten erst einmal herausfinden was die Gabe ist und uns dann überlegen, ob wir sie brauchen. Das setzt vorraus, dass Miss Miel mit den Plänen einverstande ist.", antwortete Dumbledore.

Anarie nickte und Dumbledore verabschiedete seine Schüler darauf hin mit dem HInweis sofohrt zu ihm zu kommen, wenn sie etwas bemerkten.

Außerdem sollten sie den kreis der beteiligten sehr klein lassen.

"ich glaub das alles nicht", stieß Anarie aus, kaum das sie aus dem Büro des Schulleiters gekommen waren.

Die anderen drei sahen sie an.

Dann brachen sie in erleichtertes Lachen aus.

Sie hatten etwas, womit sie arbeiten konnten, sie hatten einen Plan.

In der Halle trafen sie auf die anderen und Alice übergab Claire an Sirius.

Dieser spielte kurz mit ihre, ehe es Zeit war Claire wieder zu ihrer Patentante zu bringen.

Als Claire dann weg war, sagte Remus auf einmal in die Runde:" Lily, Anarie, Alice und Frank, das was wir euch jetzt sagen und zeigen muss ein Geheimniss bleiben.

Auch wenn ihr vor mir davon laufen werdet und mich für ein Monster halten werdet, bitte erzählt

niemandem davon."

Die angesprochenen nickten und sie folgten den Runtreibern raus in den verbotenen Wald auf eine einsame kleine Lichtung.

## Everybody needs a leap of faith

wir liefen lange in den Wald hinein und wenn die Rumtreiber nicht dabei gewesen wären, wäre ich nie so tief in den verbotenen Wald gegangen.

Auf einmal tat sich vor uns eine Lichtung auf. Sie war klein, aber von oben viel Licht durch die Äste.

Der Schnee war geschmolzen und man sah, wie die Blumen sich anstrebten durch den kalten Boden zu kommen. Hier und da waren auch schon ein paar bunte Farbkleckse in der grünen Wiese zu sehen. Die Rumtreiber blieben stehen und sahen uns jetzt ernst an. Meine Güte, wenn die einmal so richtig ernst sind, dann ist das kein gutes Zeichen.

Ich versuchte aus James' Blick schlau zu werden, doch er schaute nicht zu mir hinüber. Ich fluchte innerlich, Geduld war meine größte Schwäche.

Dann bemerkte ich, wie James' Umrisse vor meinen Augen zu verschwimmen schienen und das taten sie auch, wie ich überrascht feststellte. Ein paar Sekunden später stand ein Hirsch mit James' braunen Augen vor mir.

Ich schaute ihn irritiert und geschockt an. Er war ein Animagus. Ich drehte meinen Kopf und sah, dass die anderen ebenfalls Tiere waren. Einziger Remus stand zwischen ihnen und wirkte unnatürlich blass.

Ich starrte zu der Stelle, an der zuvor Sirius gestanden hatte. Dort stand jetzt ein Hund. An Peters' Stelle stand eine kleine Ratte mit schönem braunen Fell.

Ich beobachtete, wie Anarie Sirius anstarrte, als wäre er von allen Geistern verlassen und wie Alice sich versuchte nicht an Franks Hand fest zu krallen.

Ich ging einen Schritt auf James zu, seine braunen Augen fixierten mich die ganze Zeit.

Ich strich ihm vorsichtig mit der Hand über die Schnauze.

"Prongs", entfuhr es mir, als ich sein Geweih berührte. Dann schaute ich zu Sirius und mir viel etwas ein. "Pad, Hundetatze", sagte Anarie, welcher wohl dergleichen Gedanke gekommen war.

"Und Wormtail, Wurmschwanz, eine Ratte", kam es dann keuchend von Alice.

"Aber warum?", stellte Anarie an Remus gerichtet die Frage, welche uns alle beschäftigte.

Remus wurde wenn es ging noch weißer und dann fing er an mit leiser dünner Stimme zu sprechen: "Sie haben das für mich getan."

Wir schauten ihn verwirrt an. Er holte noch einmal tief Luft und sagte dann: "Ich, ich bin, ich bin ein Werwolf"

Wir mussten wohl schauen wie Autos, denn Remus wankte sich ab und war im Begriff zu gehen, als Frank ihn am Arm packte und sagte: "Warum hast du uns nichts davon erzählt? Ich dachte wir sind Freunde?"

"Ich hatte Angst ihr würdet es mir übelnehmen und nie mehr mit mir befreundet sein. Außer euch und den Jungs wissen es nur McGonagall, Dumbledore und Madame Pomfrey", antwortete Remus.

Dabei sah er so verloren aus, dass keiner von uns drei Mädchen widerstehen konnte, zu ihm zu gehen und ihn in den Arm zu nehmen.

"Du müsstest schon was wirklich schlimmes anstellen um uns los zu werden.", sagte Alice, während sie zwischen Remus und Anarie eingeklemmt war.

"Na was hast du dir gesagt?", hörten sie hinter sich Sirius laut sagen. Er hatte dieses schelmische Funkeln in den Augen, als er auf uns zu kam.

"Sie werden es verstehen, mach dir keine Sorgen haben wir dir gesagt. Da hast du. Du bist kein Monster Moony", sagte er, immer noch den Blick auf Remus gerichtet.

Dieser nickte nur. Sirius ging zu ihm und nahm in eine Männerumarmung :D

"Jetzt macht es Sinn", stieß ich aus, die ich gerade wieder James' Hand genommen hatte.

"Was Lily, was macht Sinn?", fragten Alice und Anarie gleichzeitig.

Ich musste grinsen, das mir das nicht früher eingefallen war.

"Na, warum er immer so blass ist und was die Jungs an Vollmond machen. Außerdem macht es jetzt Sinn, dass er nicht mit Kira zusammen sein kann.", erklärte ich ihnen meine Gedanken.

James sah mich von der Seite an, das spürte ich und drehte meinen Kopf.

"Ihr wusstet, dass wir an Vollmond weggehen?", fragte er.

"Natürlich, wir wären ja schlechte Freundinnen, wenn wir es nicht bemerkt hätten.", sagte Anarie schließlich.

"Aber ich bin mir sicher, Kira würde es auch verstehen, Remus", versuchte Alicenoch einmal ihr Glück.

"Ich weiß nicht. Ich rede nicht gerne darüber und ich will auch nicht mit so vielen darüber reden", kam Remus knappe Antwort und alle nahmen wir das als Signal ihn nicht weiter zu reizen.

Wir beschlossen zum Abendessen in die Küche zu gehen, da es in der Zwischenzeit schon recht kühl geworden war. Eine warme Suppe auf dem Kachelofen der Küche, welcher Sitzpolster hatte, würde uns allen gut tun.

Wir saßen in der Küche auf eben diesem Ofen. James und Sirius, sowie Remus auf dem Ofen. Anarie und ich bei James bzw Sirius auf dem Schoß.

Peter, Alice und Frank saßen mit dem Rücken zum Ofen und schauten zu uns auf, als Alice sagte: "Was habt ihr bei Dumbledore gemacht heute morgen?"

"Remus und Lily haben etwas zu meiner Neumond Geschichte herausgefunden und Dumbledore hat es bestätigt.", sagte Anarie und erzählte uns noch einmal die ganze Geschichte.

Es wurde noch ein schöner Abend, allerdings sollte es einer der letzten lernfreien Tage sein, denn die Abschlussprüfungen rückten immer näher.

## a letter to Susanne

Hier ein kurzes Kapitel, mal sehen evtl poste ich heute gleich zwei.

Oder wir machen es so... Bei mehr als drei KOMmis bekommt ihr heute noch ein weiteres Kapitel.

LG Hela

-----

Hallo Susanne,

Du hast gesagt wir sollen dir öfter schreiben, also hierdein erster Brief.

Bei uns läuft gerade alles rund und wir hoffen bei dir auch. Seid ihr schon in den Hochzeitsvorbereitungen? Wenn ja, denk drann, wir wollen erst Onkel werden, wenn ihr verheiratet seid. Wir sind doch eine sozialnormen gerechte Familie :D

*Oh Gott Bild geh weg, jetzt hätte mein Kopfkino gerade einen Oskar verdient (Ein Oskar ist irgend so ne Film auszeichnung, hat Lily mir erklärt.)*

Anarie und Lily gehts es auch gut. Sie haben sich sehr über die Einladung zur Hochzeit gefreut und freuen sich darauf dich kennen zu lernen.

Eine Frage haben Anarie und Pad allerdings.

Anarie hat eine kleine bald zwei Jährige Schwester und die beiden wollen fragen ob sie Claire, so heißt das kind mitbringen können, da Anarie jetzt sowas wi ihre Mutter ist.

*Weißt du, wir vermissen unsere Eltern hier jeden Tag, aber wir kommen so langsam damit klar, das sie so vieles nicht mit erleben können. Deine Heirat, die Hochzeit von Lily und Prongs (ich gehe davon aus, dass es eine gibt PRONGS)*

*Wir hoffen du kommst mittlerweile auch damit klar, denn du bist jetzt das Familien Oberhaupt :D*

*Wir wollten dir, falls es dir Tante Brucilla noch nicht erzählt hat noch sagen, das wir vorhaben nach Hogwarts mit Anarie bzw, Lily zusammen zun ziehen.*

*Wenn wir schon beim Thema Hochzeit sind, was wünscht ihr euch denn?*

Jetzt beginnt das lernen auf die Prüfungen und lily macht uns schon ganz verrückt.

Eigentlich sollten wir heute lernen und Quidditch trainieren, wir hbaen bald wieder ein Spiel.

Ja wir hatten heute viel vor aber sagen wir mla, jetzt hbaen wir Morgen viel vor.

Wir hoffen auf deine Antwort und wünschen euch sehr viel Spaß bei was immer du/ ihr tut.

Viele Grüße und lass dich nicht verarschen

James Prongs und Sirius Tätze

# Animals

wenn ich weiter keine KOMmis bekomme, dann endet diese Geschichte hier sehr bald.

Ich schreibe nur für euch und 17 von euch lesen das.

Bitte sasgt mir eure Meinung.

----

IN der nächsten Woche ließen es die lehrer ruhiger angehen. Die Hausaufgaben wurden weniger und alle freuten sich schon auf die osterferien.

"Pad, prongs, Wormy, Moony, bleibt stehen und kommt mit, wir möchten gerne mit euch reden", sagte Lily mit beestimmter Stimmer. verduzt drehten sich dei Angesprochenen um.

Die sechs gingen in ein Leeres Klassenzimmer. Dort standen sie still, bis Lily das Wort ergriff: "Wie macht man es? Wi<e wird man ein Animagus? Könnt ihr es uns zeigen? Wie lange braucht man dafür?"

James starrte sie geschockt an, dann breitete sich ein lächeln auf seinem gesicht auf.

"Miss Schulsprecherin, sie wollen doch nciht etwa etwas illegales tun oder?", sagte Sirius mit seinem funkeln in den Augen.

"Eigentlich meinte Lily, das Wir etwas illegales tun wollen", entgegnete Anarie frech grinsend und streckte Sirius die Zunge raus. Dieser lachte und auch dei anderen stimmten mit ein.

"Jetzt aber im Ernst, könnt ihr es uns zeigen?", forderte Lily die Jungs auf.

"Ja", sagten sie nach kurzen Blicken zu einander. "Allerdings nicht hier. Heute Nachmittag treffen wir uns im siebten Stock, dort fangen wir an", sagte Sirius.

Die Mädchen nckten und lachen udn quatschen gingen sie in dei große Halle zum Mittagessen.

Kaum saßen sie am Tisch, stieß Sirius Anarie mit dem Fuß an und fraget sie : " Was schencken wir Claire eigentliih? Schon eine idee?"

Sie starrte ihn an, verwundert darüber, dass er daran gedacht hatte.

"Ja, ich hab was, so eine Puppe, welche immer ihre Kleidung wechselt", sagte sie dann allerdings etwas leiser als Sirius, denn mittlerweile starrte der ganze Gryffindortisch sie an.

"Las mich raten Rapunzel, dich verwirrt, das ich von mri aus darauf gekommen bin oder?", fragte Sirius.

Anarie nickte und dann sagte Sirirus etwas, von dem Anarie nie gedacht hätte, das er es sagen würde: " Ich habe daran gedacht, weil sie ab den Sommerferien meine Tochter ist Rapunzel und den Geburtstag seiner Kinder sollte man kennen."

Sie sah ihn und nickte dan. Der Klos in ihrem Hals wurde größer und sie wusste nicht, was sie sagen wollte, was sie sagen sollte. Sie war ihm so dankbar für diese Worte. Also beugte sie sich zu ihm und küsste ihn sanft und weich auf den Mund. Dann flüsterte sie so leise, dass nur er es hören konnte: "Ich liebe dich"

Nach dem UNterricht gingen Sirius, James und Remus mit Anarie und Lily in den siebten stock, PEter musste lernen und hatte sich ausgeklingt. IM Siebten Stock angekommen liefen James und Sirius drei mal vor einem Wandteppich auf udn ab udn aufeinmal erschien ein Raum, welcher perfekt für ihr Vorhaben war.

Als die Mädchen fragten, woher sie diesen Raum kannten, erwiederten die Rumtreiber nur es sei ein Geheimniss.

"Dann kommt her. ich wprde sagen wir üben erstaml den Zauber. Er heißt Anaimale ereckto, in ordnung? Dabei macht ihr diese Bewegung.", James vollführte eine komplizierte Bewegung mit dem Zauberstab.

## Some nighs I wish my lips could build a castel

"Wo ist Rius?", klang Claires zaghafte Stimme durch das große Schloß.

Anarie lachte auf und nahm ihre kleine Schwester auf den Arm.

"Er ist im Turm und wartet nur darauf, dass wir zwei kommen", sagte sie und fügte in Gedanken noch hinzu: "Dann hat er eine Ausrede um nicht mehr für die Prüfungen lernen zu müssen"

Sie betraten den Turm und ehe Sirius sah, dass sie da waren, wuselte Claire mit ihren langen blonden Haaren auf ihn zu.

"Arm", forderte sie und er lachte.

Sie klammerte sich an seinen Arm, während er sie hochzog.

"Na wen haben wir den da? Wenn das nicht Claire ist", sagte er mit einem lächelnden Unterton. Er hob sie hoch und ging dann zu Anarie. Er gab ihr einen Kuss und sagte leise, so dass nur sie es hören konnte: "Lern du noch ein bisschen Zauberkunst, ich weiß das du das heute tun wolltest, bevor deine Tante spontan mit Claire vorbei kam. Ich nehme sie mit zum Quidditch Training. Sie kann dort mit dem Spielzeug Besen spielen oder so. Du wolltest heute ja eh nicht zum Training. Ich sag es James. Er wird es verstehen."

Dankbar sah sie ihn an. Auch wenn Quidditch sonst das Wichtigste im Schuljahr war, musste sie unbedingt noch Zauberkunst lernen und dafür hatte sie nur heute Zeit.

Sie verabschiedete sich von den beiden, ehe sie sich zu Remus, Peter, Lily und Alice setzte, welche auch schon für die Prüfungen büffelten.

Der Februar war vorbei und es war Anfang März.

In zehn Tagen hatte Remus seinen achtzigsten Geburtstag und außerdem standen die Prüfungen Ende April bevor.

Sie nutzten den Abend heute um zu lernen, da morgen ein Treffen der Vertrauensschüler war und zu dem war heute noch Vollmond. Remus sah schon blass aus und auch die Mädchen litten mit ihm mit, seit sie wussten was er war.

Lily und Remus hatten ihnen jetzt schon Lern- und Übungsstunden für die Prüfungen reserviert, so dass sie nicht am Ende den ganzen Stress hätten.

Gerade wollte Anarie zu einer Frage ansetzen bezüglich des Bewegens von Figuren, als ein Wutschnaubender James durch das Porträlloch kletterte.

"Miel, wenn du nicht in fünf Minuten unten auf dem Quidditchfeld bist, dann wars das mit deiner Position", zischte James wütend.

Überrascht sah Anarie ihn an und sagte dann: "Ich muss noch lernen James, heute ist wirklich schäpecht. Du göubst garnicht, wie gerne ich jetzt Quidditch spielen würde, aber ich muss lernen, sonst wars das mit einem UTZ in Zauberkunst."

James nickte nur und sagte dann etwas ruhiger: "Wir haben bald wieder ein Spiel, du kannst es dir nicht leisten nicht zu trainieren. Das Training geht heute nicht so lange und ich verspreche dir, nacher mit dir zu lernen, aber ich rbauche doch meine beste Jägerin"

"Ich bin ja auch deine einzige", konterte Anarie, stand dann aber mit einem Seitenblick zu Lily auf.

Sie würde sich später einiges anhören müssen.

Schnell sprintete sie in ihren Schlafsaal und holte ihre Sportkleidung.

Sie liefen zum Quidditchfeld, wo die ganze Mannschaft am Boden stand und munter tratschte. Kaum sahen sie James und Anarie winkten sie ihnen zu.

Nachdem Anarie sich umgezogen hatte, starteten sie das Training.

Es war anstrengend, doch das war klar gewesen. James kannte kein Erbarmen und lies sie die Faultierrolle so oft wiederholen, dass sie Muskelkater in den Armen bekam.

Irgendwann so gegen neun jedoch, beendete James schließlich das Training.

Müde gingen sie alle wieder hoch in den Turm. Auf etwa der Hälfte des Weges musste Anarie Claire auf die andere Seite ihrer Hüfte wechseln. Sie wollten schnell wieder in den Turm kommen und Claire lief mit ihren kurzen Beinen noch nicht schnell genug.

Sie bemerkte einiges an Getuschel, als sie mit der jetzt schlafenden Claire im Arm zum Gemeinschaftsraum herein kam.

Die Maraunder verabschiedeten sich von den Mädchen und verschwanden dann um Moony bei zu stehen. Also doch kein zauberkunstmehr heute, seufzte Anarie.

Sie ging mit Alice und Lily (welche nicht alleine in James Bett schlafen wollte)

in den Schlafsaal. dort zog sie Claire einen Pygama an und legte sie in das kleine Bett neben ihrem eigenem. Schnell legte sie noch einen Zauber über das Bett, der keine Geräusche durchlies und setzte sich zu Alice und Lily aufs Bett.

"Na was gibts Neues?", eröffnete Alice die kleine Runde.

"Wir wollen in den Osterferien nach einer Wohnung schauen", erzählte Anarie den beiden, dann kam Lily eine Idee.

"Es wäre doch toll wenn wir alle Nachbarn wären oder?"

Die anderen beiden nickten begeistert. Auch Alice und Frank hegten Pläne darüber zusammen zu ziehen.

"Habt ihr, na ihr wisst schon es schon getan?", fragte Lily vorsichtig in die Runde.

Alice nickte und auch Anarie nickte lächelnd.

"Du?", fragte Anarie jetzt, die nicht wusste worauf das hinauslief.

"Nein, manchmal denke ich jetzt wäre der Zeitpunkt, aber dann habe ich Angst und James merkt das.", erklärte sie.

"Rede mit ihm", riet Alice.

"Habt ihr es geplant oder ist es einfach so passiert?", fragte Lily jetzt.

"Naja, also wir haben es nicht geplant und ihr?", antwortete Alice erlich.

"Sirius hatte es geplant, denke ich aber ich wusste nichts von seiner Planung.", erzählte Anarie den anderen beiden.

Lily nickte und zog dann die Kie ans Kinn.

"Was meint ihr, wie Susanne reagiert, wenn sie mich und Sirius mit Claire sieht? Und oh Gott die Verwandtschaft erst", sagte Anarie und bedeckte ihre Augen mit den Händen.

"Ihr habt es ihr doch schon geschrieben oder? Und der Verwandtschaft erklärt ihr es einfach", versuchte Alice eine Lösung zu finden.

"Ich kann das nicht. So tun als sei ich ihre Mutter und Sirius die Bürde auf zu zwingen ein Vater zu sein", sagte Anarie und dann brach der Damm. Alles, was sie versucht hatte zu verdrängen kam wieder hoch.

Wie wäre ihre Situation jetzt, wenn ihrer Mutter noch leben würde?

Was würde ihre Mutter jetzt tun?

Lily nahm Anarie in den Arm und flüsterte ihr beruhigende Worte zu.

Als Anarie sich beruhigt hatte sagte Alice: "Ich weiß nicht ob dir das jetzt was hilft, aber lass es auf dich zu kommen, gestalte dein Leben ohne Lineal Anarie"

Sie musste lächeln. Die Mädels legten sich kurz darauf in ihre Betten, doch gerade als Anarie einschlafen wollte, wachte Claire aus einem Albtraum auf.

Schnell beruhigte Anarie ihre kleine Schwester und nahm sie mit in ihr Bett. Wie tröstlich sie war.

# Unspoken

Oh Gott!, 20 Abonnenten, das heißt drei innerhalb einer Woche sind neu dabei. herzlich willkommen.

Ich freue mich, das das Interesse wieder zu nimmt, denn pünktlich zum Donnerstag hab ich es aus meinem KreaTief raus geschafft. Das heißt....

Wnat to live while I'm alive lebt noch und wird weiter gehen.

Ich könnt allerdings Motivation von eurer Seite brauchen, damit ich es durchhalte.

ich entschuldige mich schonmal für die viele Rechtschreib oder Tippfehler, aber ich bin noch auf der Suche nach einem beta reader. Du bist ein Beta reader und willst mir helfen? Sag bescheid.

Jetzt noch eine winzige bitte am Rande:

Dort unten, ja genau dort am Ende unten links ist so ein Link, da bitte drauf drücken und wenigstens ein Simley da lassen. Bei 20 Abonnenten sollte es doch einer schaffen, oder seid ihr alle im Urlaub?

Auf jeden Fall viel Spaß und wir lesen uns vorraussichtlich nächste Woche.

-----

"James, Sirius, Peter, Remus wartet!", rief Lily ihnen hinter her. Gerade hatten wir UNterrichtsende und die Jungs liefen schon in Richtung Mittagessen.

Wie auf KOMando blieben die vier stehen und drehten sich um.

"Was ist Lily?", fragte James.

"Kommt bitte kurz mit, wir müssen reden, aber nicht hier vor allen", stand Anarie Lily bei. Die beiden hatten einen Plan und diesen galt es zu verwirklichen bevor wieder Neumond war.

Der Vollmond war jetzt schon fast 15 Tage her und es ging noch etwa eine Woche, bis wieder Neumond war. Seit dem Wochenende an dem Claire da gewesen war, hatte Remus seinen Geburtstag gefeiert und Gryffindor ein weiteres Quidditchspiel gewonnen. Sie führten jetzt im Quidditch allerdings sah es bei den Hauspunkten dank der Rumtreiber mager aus.

Die Jungs schauten sich kurz irritiert an, dann nickten sie jedoch und folgten Anarie und Lily in ein leeres Klassenzimmer.

Sirius legte seine Arme von hinten um Anarie und flüsterte ihr leise ins Ohr: "Wenn die anderen nicht wären, dann könnten wir hier ganz unanständige dinge machen." "

Anarie drehte sich um und sah ihm in die Augen, welche vor Schalk blitzten. Sie grinste und küsste ihn lang und intensiv, bis sich James räusperte und Anarie schnell von Sirius ablies welcher, was sie mit einem grinsen zur Kenntnis nahm sehr verwirrt aussah.

"Toll gemacht Anarie, jetzt können wir Pad erst mal vergessen. Der bringt jetzt eh nicht produktives", sagte Lily und alle brachen in Gelächter aus.

"Wir würden gerne lernen Animagus zu werden", sagte Anarie direkt heraus.

Die Jungs starrten sie an, in ihren Augen stand Erstaunen, Verwirrtheit, Angst, Spott und Unglauben.

"Unsere Schulsprecherin will etwas verbotenes tun?", neckte James seine Freundin.

Diese antwortete jedoch sofort: "Der Schulsprecher ist halt ihr Vorbild".

Sie grinste sich an und dann begannen lange Verhandlungen der Jungs darüber, ob man es den Mädchen zeigen sollte oder nicht. Remus, Sirius, James waren dagegen und Peter war dafür.

"Ähm euch ist schon bewusst, dass Lily die wohl talentierteste Hexe der Schule ist und ich wahrscheinlich sowieso schon zu einem Drittel Sirene und zum anderen Drittel ein Fantasie Geschöpf bin oder?", klärte Anarie, bevor die Jungs sich entschieden hatten.

"Wir werden es auch ohne euch tun. Wir dachten nur, ihr helft uns vielleicht.", schloss Lily.

"Na gut, wir zeigen es euch. Aber nur, wenn ihr nie ohne einen von uns übt okay? Es kann nämlich ganz schön schwierig werden.", sagte Sirius langsam.

"Ach und ihr kommt an Vollmond nicht mit uns raus denkt nicht mal dran", fügte James noch an, die anderen drei nickten. Anarie und Lily nahmen diesen Kompromiss hin.

"Wir dachten, dass wir an Neumond vielleicht so eine Art tierische Wache aufstellen. immer einen bestimmten Zeitraum lang ist ein anderer bei Anarie und sollte sie sich verwandeln bzw. zum Wasser gehen,

versuchen wir in der Tiergestalt zu helfen bzw zu beobachten. Vielleicht reagiert sie ja anders auf Tiere. Außerdem wäre es gut zu wissen, ob Anarie überhaupt eine Animagus Gestalt hat oder nicht. Einen Patronus hat sie ja.", erklärte Lily schnell, warum sie animagi werden wollten.

Die jungsnickten verstehend, dann sagte James: "Lasst uns zu erst noch was essen, dann zeigen wir euch wie es geht."

die anderen nickten und dann gingen sie zusammen in die große Halle.

Beim Mittagessen fragte Sirius: "Hey Rapunzel, was schenken wir eigentlich Claire zum Geburtstag?" verdutzt schaute Anarie auf, sie hatte nicht gedacht, das Sirius sich so für Claire interessieren würde.

"Eine Puppe mit magischen Kleidern, aber warum", fing sie ihren Satz an, doch Sirius fiel ihr ins Wort: "Ich bin ab den Sommerferien wohl so etwas wie ihr Vater oder? Ich meine das jetzt nicht so, als würde ich ihren Vater jemals ersetzen wollen, aber der Plan war doch zusammen zu ziehen oder?"

Sie schauten sich an, dann nickte Anarie und Sirius zog sie an sich um sie zu küssen.

Nach dem Mittagessen gingen Anarie, Lily, James, Sirius und Remus in den Raum der Wünsche. Peter hatte noch Wahrsagen und Alice hatte alte Runen.

"ZU erst ein mal müsst ihr euch konzentrieren, stellt euch vor, eure Füße bekämen Wurzeln und ihr würdet den Boden so deutlich spüren wie ihr jetzt eure Kleidung spürt. Wenn ihr das geschafft habt, dann stellt euch vor, was für euch Freiheit und Zufriedenheit darstellt, stellt euch eine Situation vor, in der eben diese Gefühle sehr stark vorhanden sind. Habt ihr eine?", fand James an den Mädchen Anweisungen zu geben.

"Jetzt nehmt euren Zauberstab. Seit jetzt nicht entmutigt, wenn es nicht funktioniert in Ordnung? Wir haben zwei Jahre dafür gebraucht.", fuhr Sirius fort.

"Lasst diese Gefühle, die Freiheit und Zufriedenheit durch euren Körper fließen und sprecht jetzt klar und deutlich die Worte *liberale felicitas animale*. Dabei führt ihr euren Zauberstab vom Kopf bis zu eurem Fuß.", erklärte ihnen James die letzten Schritte.

Laut und deutlich sprachen Lily und Anarie mit geschlossenen Augen die Worte *liberale felicitas animale*. außer einem leichten Verschwimmen ihrer Körper passierte nichts. beide öffneten ihre Augen wieder.

"Wir haben ja gesagt ihr müsst Geduld haben. Kommt versucht es nochmal.", ermutigte sie Remus.

Die beiden stimmten ein und dann setzte Lily noch einmal zu den drei Worten an, als Anarie auf einmal sagte: "*caochchladh ainmhidh*"

Die anderen starrten entgeistert auf das Schaubild, welches sich ihnen bot. Auf einmal begann Anarie zu glühen, ihre Umrisse verschwanden und ihre statt stand dort eine anmutige Gazelle, welches verwirrt zu ihnen hinüber sah. Geschockt starrten sich die Rumtreiber an. Keine zwei Sekunden später stand eine verwirrte Anarie vor den Rumtreibern und Lily.

"Wie..., wie hast du das gemacht?", wollte Remus leise wissen.

Anarie schüttelte nur den Kopf. Sie wollte nicht sprechen. Schon wieder etwas, was sie nicht wussten, etwas was neu war, was ihr Leben verändern würde.

"Du hast in Gälisch gesprochen oder? Das war kein Zauberspruch, der bekannt ist", sagte Lily mit Staunen in der Stimme.

Anarie starrte nur gerade aus. Gälisch, sie konnte gerade einmal fließend Englisch und fließend Französisch, von Gälisch hatte sie nie gehört, geschweige denn es gesprochen. Noch dazu wusste sie garnicht, wieso diese Worte gesagt hatte. Es war ihr einfach so in den Mund geflossen.

Sie setzte sich hin und verbarg den Kopf in ihren Händen.

Warum immer sie? Konnte es nichtmal jemand anderes sein? Sie hörte wie die anderen leise flüsterten, dann hörte sie wie Lily protestierte dann aber von James mit leichtem Ziehen aus dem Raum gebracht wurde.

Dann kam jemand auf sie zu. sie blickte nicht auf, wollte nicht wissen wer es war. Auch wenn sie es schon wusste.

Sirius zog sie hoch in seine Arme. Es tat so gut gehalten zu werden, einen Anker zu haben. Sie sagten nichts und irgendwann hörten die Tränen, welche stumm Anaries Wangen herab geflossen waren auf zu fließen. Sie verbarg ihren Kopf weiter an seiner Schulter und irgendwann gab er ihr einen leichten Kuss auf den Scheitel. Er nahm sie hoch und trug sie in den Gryffindor Turm. Anarie wehrte sich nicht. sie konnte nicht mehr, aus irgendeinem Grund war mit diesem Animagus Zauber fast all ihre Kraft aus ihrem Körper gewichen. Sie spürte, wie sie auf einem Bett abgelegt wurde, merkte wie Lily in den Raum kam um ihr eines von Sirius T-Shirts anzu ziehen, doch bevor sie ein Wort sagen konnte war sie eingeschlafen. Sie träumte wirre Träume und schrie öfters auf, doch jedesmal wenn sie aufwachte war Sirius neben ihr, der ihr beruhigend über den Rücken

strich.

## Still not sure

Ich.warte auf Kommiss...

Die TGAe gingen vorbei, Claires geburtstag kam und unter Begleitung von professor Flitwik durften Anarie und Sirius das Schloß für zwei Stunden verlassen.

Lily versuchte sich weiter an der Animagus Gestalt und schaffte es ihre Beine zu verwandeln, was bei den Maraundern auf neid traf, den sie hatten ein ganzes Jahr dafür gebraucht.

Nebenher machten sie ihre hausaufgaben, gewannen im Quidditch und büffelten für die Prüfungen.

Nur Sirius und James machten sich nichts aus den prüfungen. Das brachte Lily zwar zur Weißglut, allerdings konnte sie nichts sagen, den James und Sirius beherrschten die Zauber ohne groß üben zu müssen.

Es war der freitag kurz vor dem Wochenende.

Die Gryffindors hatten zusammen mit den Ravenclaws Zauberkunst bei Professor Flitwick.

"so bitte stellt euch paarweise zusammen und sagt dann auf mein Kommando evanescent. dieser Zauber lässt, wie sie wissen, sollten sie meinem Unterricht gefolgt sein", er schaute James und Sirius eindringlich an, "die Person ihnen gegenüber unsichtbar werden. Dieser Zauber ist von kurzer Dauer und kann jeder Zeit mit einem Diffindo wieder abgebrochen werden. Nun denn viel Erfolg 1, 2, 3"

Durch das Klassen Zimmer sausten die Zauber und viele schafften es den Arm des Gegenüber unsichtbar zu machen, jedoch nicht den ganzen Körper.

James und Sirius dagegen machten sich einen Spaß daraus unsichtbar hinter den leuten zu stehen und sie zu sticheln. Sie bekam drei Punkte, welche der Professorinnen für ihr Verwandlungs Geschick gegeben hatte gleich wieder abgezogen. Auch Lily schaffte es sehr schnell Anarie verschwinden zu lassen.

Doch als Anarie es versucht geschah überhaupt nichts. Professor Flitwick meinte sie solle nur weiter üben und ging weiter zu Kira und Alice.

"evan....", fing Anarie an, stoppt dann jedoch mitten im Wort und sagte:"desaparecer", Lily versand komplett und die ganze Klasse starrte Anarie an.

Sirius sah den Schock in ihren Augen aufblitzen und trat schnell zu ihr. Sie sah zu Lily, dann auf ihren Zauberstab und konnte nicht fassen, was sie getan hatte. Sie hatte schon wieder einen Zauberspruch benutzt, den es eigentlich nicht geben dürfte.

Sie schluckte und sagte dann mit zitteriger Stimme : "mergullo"

Lily nahm wieder Gestalt an und Professor Flitwick schien endlich zu begreifen was hier lief.

"So äh der Unterricht ist beendet, bitte fassen sie mir den text in ihrem Schulbauch auf Seite 265 zusammen. Sie Miss Miel bleiben bitte noch kurz bei mir.", quickte der Professor und langsam erwachten die anderen aus ihrerer Starre.

Sie packten schnell ihre Sachen und verließen 20 Minuten früher den Klassenraum. Lily wollte bei Anarie bleiben, doch Sirius blieb auch und so war Lily damit einverstanden zusammen mit Alice, Kira, Remus, James und Peter vordem Klassenzimmer zu warten.

"Nun Miss Miel, ich glaube sie müssen mir etwas erklären aber vorher Mister Black muss ich sie bitten zu gehen.", fing der Professor an zu reden. Sirius schüttelte nur stumm den Kopf und Professor Flitwick nickte eher er sagte:" Das dachte ich mir. Nun, sie haben da gerade etwas außergewöhnliches gemacht Miss Miel, etwas, dass seit mehreren tausend Jahren niemand mehr gemacht hat. Genauergesagt seit Merlin selbst die Welt verlassen hat."

Ungläubig starrten die Schüler ihren Professor an.

"Der Schulleiter bat aller Lehrer ein Auge auf sie zu haben Miss Miel und ich muss sie bitten jetzt zu Professor dumbledore zu gehen."

Anarie nickte und dankte dem Professor ehe sie zusammen mit Sirius aus dem Raum ging.

Die anderen warteten davor und als Anarie sie sah wusste sie, dass keiner von ihnen sie je im Stich lassen würde.

"Ich muss zu Dumbledore, wenn ihr wollt, dann kommt mit. Ich werde euch aber nacher alles erzählen", sagte sie.

Keiner der anderen rührte sich und Lily sagte: "Wir kommen mit. Wir sind deine Freunde, wir sind doch eine Familie oder?"

Stumm rannen Anarie die Tränen hinunter. Sie war aber auch sensibel in letzter Zeit.

Sirius hauchte ihr einen Kuss auf den Scheitel ehe die ganze Gruppe zum Büro des Schulleiters ging.

Dort angekommen einigten sie sich darauf, dass zu erst Anarie hoch gehen sollte und wenn Dumbledore da wäre, dann sollte sie dann anderen holen.

Gesagt getan!

"Herein?", hört Anarie Dumbledores ruhige Stimme.

Sie öffnete die Tür, welche leicht quackschte.

"Ahh Anarie, ich habe mich gefragt wann ich sie hier wieder sehen.", sagte Dumbledore ohne den Blick von seinem Buch abzuwenden.

"Wenn sie so freundlich wären und ihre Freunde herein bitten würden?", fügte er an.

Überrascht schaute Anarie ihn an, ehe sie die anderen holen ging.

Als alle vor seinem Schreibtisch standen, sah der Schulleiter von seinem Buch auf.

Er zückte den Zauberstab und mit einer kurzen Bewegung erschienen weitere Stühle, sodass alle sitzen konnten.

"Nun ich nehme an Anarie hat ihnen alles erzählt?", fragte Dumbledore. Auf ein nicken von Kira fuhr er fort.

"Heute ist Neumond. Das heißt es ist Showtime.

Ich habe mir einen Plan überlegt, wie wir Anarie helfen können. Ich kann ihnen jetzt schon sagen, es wird eine lange Nacht.

So Wie viele sind wir den? Mister Pettigrew und Mister Potter bilden ein Team, Miss Evans, Miss Fenwick(Alice) und Miss Jones(Kira) bilden das zweite Team und Mister Black und Mister Lupin das dritte.

Wir werden abwechselnd jedes Team zwei Stunden wach bleiben und genau beobachten. Sollte Anarie wieder in Richtung des Sees laufen sagen sie mir bitte sofort bescheid. Ich habe schon mit den Meermenschen gesprochen, sie werden dafür Sorge tragen dass Anarie nicht ertrinkt.

Hat jemand Einwände?", erklärte Dumbledore ihnen den Plan.

Keiner sagte etwas. Dann klatschte Dumbledore in die Hände bevor er sagte: "Wunderbar, dann würde ich vorschlagen sie übernachten heute alle in den Schulsprecher Räumen.

"Professor Dumbledore Sir, Frank Longbottom weiß auch davon, er hatte nur vorher mit uns Unterricht, sollten wir ihn nicht auch mit in den Plan einbeziehen?", schlug Lily vor.

"Eine gute Idee Miss Evans. Lassen sie mich nachdenken.

Also Team ein Mister Potter, Miss Evans. Team zwei Mister Longbottom und Miss Fenwick. Team drei Mister Lupin und Mister Pettigrew und Team vier Mister Black und Miss Jones.", waren die endgültigen Teams.

Nadann, es würde eine lange Nacht werden.

"Anarie, dürfte ich noch kurz unter sechs Augen mit ihnen sprechen?", fragte Dumbledore. Die anderen verstanden und gingen alle bis auf Sirius aus dem Raum.

"Sie haben Zauber verwendet, welche nicht existieren hat mir Professor Flitwick mitgeteilt. Wie ist das möglich?", wollte Dumbledore wissen.

"Wir wären selbst nicht so besorgt wenn wir es wüssten", antwortete Anarie.

Dumbledore nickte ehe er sagte, "Wir werden sehen was die Nacht bringt."

Damit entlies er beide.

# my new world

Wer will das Lied anklicken  
voilà

@Victoria Lily Potter: macht nichts... das mit Lily und James da musst du nicht etwas warten.

@all: wenn Anarie zu sehr Mary sue wird einfach sagen ich bin mir da sehr unsicher. In dem Kao wird ziemlich viel erklärt und ich hoffe ihr könnt es euch vorstellen mit etwas Fantasie  
Viel Spaß

-----  
Auf einmal nahm ich die Stimmen um mich herum immer leiser wahr. Einzig Sirius Stimme hörte ich noch klar und deutlich. Mein Sinn für meinen Körper verlor ich und ich bekam Angst. Ich merkte wie mein Körper sich versteifte und wie Sirius sagte: "Ich glaube es geht los", dann schaltete mein Gehirn ab und ich merkte wie etwas an mir zog, mich zerrte und mich dazu bringen wollte es zu suchen. Doch ich musste nicht suchen ich wusste wo ich hin musste, wusste es ganz genau.

Mein Körper erhob sich und ich ging mit leichten federnden Schritten hinaus aus den Schulsprecherräumen. Ich lief durch die Korridore und hörte hinter mir Sirius flüstern. Doch je näher ich dem Erdgeschoß kam, desto deutlicher wurden andere Geräusche, andere Stimmen andere Eindrücke.

knarrend flog das Portal auf ohne das ich etwas getan hatte, ja ich berührte es nicht einmal.

Meine Füße betraten den Rasen und ich merkte wie ich fast auf den See zu zuschweben schien. Dann auf einmal stand ich am Ufer. Der See glitzerte im Licht, im Licht der Sterne, des Mondes und im Licht des Schlosses. Der Wald auf der anderen Seite war dunkel, unergründet, geheimnisvoll und gefährlich.

Das Gras war dunkel blau, ja fast schwarz, die ganze Landschaft zog mich in ihren Bann. Ich schloss die Augen und merkte, wie der Wind über meine Schulter strich, wie er das Gras um meine Füße sanft hin und her bewegte und wie er mit meinen Haaren spielte.

Ich genoß die Eindrücke und sog tief die Luft ein. Ich nahm den Geruch von feuchtem Gras wahr, den Geruch vom Wasser des Sees, welchen der Wind zu mir herüber trug und ich roch die Dunkelheit, die Nacht.

Ich merkte, wie ich ein paar Schritte auf den See zu machte, da viel mir auf, dass ich die ganze Zeit gesungen hatte. Ein altes französisches Lied, welches meine Mum mir immer vorgesungen hatte. Ich sang weiter und weiter und weiter, konnte nicht aufhören. Mit jeder Silbe, jeder Strophe, jedem Wort kam ich einen Schritt näher der See Mitte entgegen, bis ich merkte, dass ich schon bis zu den Schultern im Wasser stand. Doch mein Gesang hörte nicht auf. Da waren Stimmen ganz leise und fern weit weg, doch sie riefen mir zu, wollten das ich zu ihnen kam.

Ich schloß die Augen wieder und als ich sie öffnete war ich nicht mehr im See.

Plötzlich wurden alle meine Sinne wieder klar. Ich nahm den Boden unter meinen Füßen wahr, ebenso wie meinen Körper, ich hörte auf zu singen und drehte mich um mich selbst. Dabei merkte ich, dass ich ein Kleid an hatte. Ein schwarzes Kleid mit silbernen Edelsteinen.

Vor mir ragte ein großes weißes Tor in die Höhe links und rechts erhoben sich graue Berge. Wie ich mich noch so umsah trat eine Frau aus dem Tor. Sie kam auf mich zu und blieb vor mir stehen, sie musterte mich ehe sie sagte: "Du bist also die Tochter von Cléo?"

Ich starrte sie an, immerhin kannte ich diese Frau den Namen meiner Mutter.

"Dann hast du uns endlich gefunden. Wir mussten lange auf dich warten Anarie, aber jetzt komm mit du hast sicher Fragen.", sagte jetzt etwas freundlicher. Da viel mir etwas auf.

"Warum zeigen sie ihr Gesicht nicht?", fragte ich ohne zu zögern.

"Du wirst den Grund noch heute Nacht erfahren, aber nun komm es und läuft die Zeit davon.", sprach sie und eilte vorweg durch das Tor.

Etwas langsamer folgte ich ihr. Doch kaum war ich durch das Tor getreten, viel es krachend hinter mir in Schloß. Doch die Frau machte keine Anstalten langsamer zu machen. Im Gegenteil, sie lief weit vor mir und ich musste mich beeilen um Schritt halten zu können.

Wir liefen einen gras weg entlang der rechts und links von Blumen gesäumt wurde. Dann wurde die seltsame Frau langsamer, bog um eine Ecke und ein kleines Schloß kam in Sicht. An einen berg geklammert.

Sie drehte sich um ehe sie sagte: "Wir werden huete Nacht noch nicht dort hinein gehen. Zuerst werde ich dir einiges erklären müssen." Mit diesen Worten zog sie ihre Kapuze ab und mein gesicht fror ein. Es war jemand, der nicht lebte, den ich nciht kennen konnte.

"Hallo Anarie, willkommen in Avallon", sagte die frau von den Gemälden in meinem Geschichtesbuch. die Frau, welche mir das alles eingebrockt zu haben scheint.

"Ich bin Morgana"

Wum, das saß.

Ich starrte sie an wie ein Hippogreif, ehe sie sagte, ich will nciht unhöflich sein, aber wir sollten Anfangen. Komm setz dich.

Wie aus dem nichts tauchten ein Tisch udn zwie Stühle vor mir auf.

"Du wießt ncihts von all dem hier?", fragte morgana.

ich verneinte, immer noch unfähig mehr als eine Kopfbewegung zu tun.

"Nun gut, ich denke du kennst meine Geschichte, wie cih meinen gefährten verlassen habe, da er mir meine Gabe neidete und du weißt auch, dass ich ein Mädchen beauftragte diese Gabe zu hüten oder?", durch ein Kopfnicken bestätigt fuhr sie foht: " Nur eines vorweg, ich werde nicht immer da sein, die anderen werden dich meistens einweisen.

Deine Mutter war eine Nightingale, genau wie deine Großmutter deren Mutter und so weiter. Normaler weiße führt die Mutter dei Tochter in das Geheimniss ein, sobald die Tochter reif dafür ist. Wir warten nach unserem Tod hier bis die eine Hüterin erscheint, die den Bann brechen und meine gabe wieder unter die leute bringen kann. Jedes meiner Mädchen kann sowohl Menschen als auch Tiere hypnotisieren und sie kann sich nur einmal verlieben. Die Hüterin allerdings ist mächtiger, sie kann eine Urkraft freisetzen, die es eit Jahr Millionen nciht mehr auf der erde gab. Die Hüterin kann Zauber in Gällisch wirken. Gällische Zauber sind mächtiger. ZU mächtig um sie in den Händen einer Person zu lassen. ZU mächtig sie frei zu lassen. Aber es muss geschehen. Die Welt braucht sie jetzt. Du könntest viele leben retten, denn ich glaube an dich. Nur wie du die Zauber frei setzt das muss du selbst herraus finden.

Kommen wir aber zum eigentlichen Punkt. Nightingales sind Friedens wahrerinnen. Wir helfen der guten Seite mit unseren Fähigkeiten.

Oh ich muss mich beeilen, bald ist unsere Zeit um, jemand besonderes möchte dich noch grüßen.

Also, hier in Camellot haben alle Nightingale deises Kleid an. jede das gleiche.

Kurz nach meiner Verbannung meiner Gabe machte eine Wahrsagerin mir eine Prophezeiung, welche wir an jedes Mädchen weiter geben, in der Hoffungn irgendwann die wahre Hüterin zu finden. UND ich denke das haben wir heute.

Sobald ich sie an dich weiter gegeben habe, werde ich dihc ncihtmehr sehen können. Deswegen noch eine Warnung, wir Nightingales verlieben uns meist nur einmal. Mein Zauber lässt deine wahre Liebe außer acht. das heißt ihn kannst du nciht beeinflussen. Aber auf euch lastet ein Zauber. Jedes meiner Mädchen wurdesehr jung Mutter, damit es Nightingale Nachfolgerinnen gibt. Also wenn du keine kinder bzw. keine Töchter haben solltest, dann fällt das ganze Erbe bei der geburt deines erstgeborenen, sollte es ein Junge sein, deiner Schwester zu.

Wenn du sie schützen willst, dann hilf uns, hilf deiner Welt, verhindere oder gewinne diesen Krieg. Ich glaube wir haben in dir das gefunden, was wir schon immer gesucht haben. Die Hüterin. Keines meiner Mädchen kam nach Aalon, sie alle wurden von ihrer Mutter eingeführt und erst nach ihrem Tod kamen sie hier her. Wenn ich dir jetzt erklären müsste wie Avalon funktioniert, würrde es zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Meine Stimme wird dich leite junge Hüterin, du bist dir mächtigste, ich kann es spüren, ganz Avalon hat auf dich gewartet. Auf dir lastet eine große Bürde mit viel Verantwortung. Nun werde ich mich verabschieden müssen, den lange kann dein Körper nciht mehr in Avalon bleiben, es gehört nicht zu eurer Welt.

Auf wieder sehen Anarie, wir werden uns wieder sehen davon bin ich überzeugt. Handle Weise mein Kind und vergiss niemals wer du bist und wofür ich kämpfte. Vergiss nei, das die Hoffnung ganz Avalons auf dir ruht. Solltest du scheitern, geht alles an deine Schwester bzw. deine Tochter und wir werden erneut auf unsere Hüterin warten müssen. Entäusche uns nicht ma chere.", damit küsste sie Anarie auf den opf ehe sie flüstere:"

*Erwählt ist die letzte von vielen,*

*geboren am meisten zu erzielen,  
Sie, die Erbin und Hüterin zugleich,  
wird finden der Morganas Reich,  
Dort findet in der Not,  
die Hüterin Morganas Code,  
retten und schützen wird sie jene,  
welche ihr Herz am meistene ersehne.  
Verbinden und leben, das ist ihr Ziel,  
C'est ne pa fassile  
Die letzt von uns wird sie sein,  
alle Erbinen sind im Tod vereint.*

*Gewallt wird sie haben,  
gewalltig wird es sein,  
dochsind alle im Tod vereint.  
Elemente, Zaubern, Hypnotieseiren  
die Hüterin darf sich nicht zieren,  
handeln muss sie in der Not  
sonst droht der Welt ihr tod.*

Kaum war die Prophezeiung ausgesprochen war morgana verschwunden und eine Gestalt mit langen Haaren uund im selben Kleid wie meines.

Im selben Moment erkannte ich, wer sie war.

"Mum", schrei ich.

sie lachte und umarmte mich fest.

"Aber wo ist Mark?", fragte ich sie.

"IM Schloß aber das ist eine andere Geshcihcte. Schnell wir haben wenig zeit du musst wieder aufwachen. Sag mir nur geht es euch beiden gut?"

"wie finde ich euch wieder?", fragte Anarie zaghaft.

"IN deinen Träumen Ma Cher. erinnerst du dich an das alte Wiegenlied? Du musst dei Worte verinnerlichne. Dannn wird alles gut.", antwortete ihre Mutter.

Anarie nickte dann verblasste das Bild ihrere Mutter auch schon, sie spürte ihren Körper wieder nciht, hörte ihr Mutter aber noch sagen: " Du musst die Hüterin sein ma cher, ich wollte es dir niciht zu muten, du wirst es auch nicht bei deinen Kindern wollen.

Befolge die Regeln und nichts wird dir passieren."

Dann schwamm alles und ich schlug meine Augen auf. "Maman", rief ich noch schwach ehe ich die Augen schloß.

Ich öffnete meine Augen und sarrte in zwei graue, von besorgnis gezeichnetete Augen.

-----

Das war das Kapitel entschuldigen wegen der nicht so ausführlichen Beschreibung. Deswegen hier noch Links zu

Das Kleid ( den Link gabs schon mal )

dem Schloß

der Weg

# I'm breathing in, I'm breathing out

Soo es ist wieder Donnerstag.

Danke an Victoria Lily Potter für den Kommi das Lied ist irgendwie mit rein gerutscht...

So jetzt an alle: Ich habe das Mara Projekt gestartet. Es soll auf die Flüchtlingsproblematik aufmerksam machen. Allerdigs lebt das Projekt von euch . Ihr könnt OS zu Mara schreiben. Ich habe selbst win paar geschrieben alleridibgs sind das keine Ramen. Es gibt drei Regeln und alles weitere findet ihr hier

Klicken

Ich würde mich über eine Rückmeldung oder eine Teilnahme freuen.  
viele grüße hela

"Sie ist wach, helft mir", sagte Sirius leise. Ich merkte wie mein Körper durch die Luft transportiert wurde, ehe man mich in ein Bett legte.

"Sirius", brachte ich noch hervor, bevor ich erneut das Bewusstsein verlor.

"MACHen sie doch was", schreit Sirius beinahe. JAMES, Remus und Peter hatten alle Mühe damit ihn im Zaum zu halten. Lily war mit Dumbledore gegangen um Anarie bei zu stehen, doch Sirius wurde es untersagt, ebenso den anderen.

"Sie wird Ruhe brauchen Mr Black, ich melde mich sofohrt bei ihnen, sollte sich etwas ändern.", hatte Dumbledore noch gesagt, ehe er in die Nacht verschwunden war. ZUSammen mit Rapunzel, seiner Prinzessin.

"KOMM sirius. Wir gehen in die Küche und holen uns was zu Essen. Dann reden wir."

Gesagt getan. Schnell war James auf dem Weg in dei Küche während die anderen hoch in dei Schulsprecherräume gingen.

Dort setzten sich alle auf den Boden und schwiegen einander an, bis James mit den Früchten, der Schokolade, den Chips, dem Kuchen, dem Kürbissaft, dem Butterbier und einer Flasche Feuerwhiskey wieder kam.

"So dann haut rein", sagte ner, ehe er sich eine Tüte Chips nahm und neben Sirius fallen lies.

"War das die letzten male auch so gruselig?", fragte Alice den Mund vollll mit Schokolade.

"Ja, es warr noch schlimmer weil wir uns nicht darauf einstellen konnten", antwortete Sirius ihr. Er hatte noch keines der Sachen angerührt.

"Hey PAD, ich bin sicher es geht ihr gut. Sieh mal Dumbledore ist bei ihr und Lily auch.", versuchte James seinen Bruder zu beruhigen.

"Wisst ihreigentlich schon wohin ihr noch Hogwarts geht?", fragte Peter um Sirius abzulenken.

"Naja, wir wollten in den Osterferien nach Wohnungen oder so schauen, wobei ich denke mir würde auch ein Haus mit Lily gefallen, genug Gold hätten wir ja.", erklärte James.

"ich und Anarie wir wollten uns ebenfalls eine Wohnung suchen und Claire zu uns nehmen. Anarie kann Claire etweder mit nach Hogwarts nehmen oder wir finden eine andere Lösung.", pflichtete Sirius James bei.

"Wir wollen auch zuammen ziehen", sagte alice freudestrahlend und zog Frank an sich und küsste ihn.

Kira sah Remus an, stand auf und verlies schnell den Raum. Die Tür krachte hinter ihr zu und die anderen starrten sich an, ehe Frank sagte: " Remus worauf wartest du? lauf ihr hinterher"

"Warum ich?", fragte Remus, welcher aud dem Schlauch stand.

"Oh Man Moony mach doch einmal was man dir sagt und lauf dem Mädchen deiner Träume hinter los", bestimmte James schnell.

Irritiert stand Remus auf und verlies den Raum in die Gleiche Richtung wie Kira.

"Meint ihr sie schaffen es heute?", stellte Alice die Frgae in die Runde.

"Wenn Remus sich einen Ruck gibt ja.", antwortete ihr Peter. Sirius schwieg.

"Kira, hey warte, was ist den los", rief Remus Kira hinter her, die auf dei Ländereien davon rannten.

Sie blieb stehen und drehte sich um. Er sah tränen und Wut in ihren Augen, aber auch entäuschung.

"Dieses ganze gerede um die ZUKunft und ich sitze da und wieß nicht was ich machen soll, damit der in den ich verliebt bin mich bemerkt.", sagte sie mit gefährlich hoher Stimme.

"Ah und wenn genau meinst du?", fragte Remus nach und blieb ganz ruhig. Sie konnte nicht ihn meinen, kein Mädchen mochte ihn.

"Oh Remus ist das so schwer? Ich meine dich.", sagte sie. Remus starrte sie an als hätte ihn gerade der Hogwartsexpress überrollt. Sie meinte ihn, ihn Remus John Lupin.

doch eher er weiter nachdenken konnte, stand sie auf einmal ganz nah vor ihm. "Und sag jetzt nicht, du stehst nicht auf mich.", flüsterte sie, ehe sie sanft ihre Lippen auf seine legte.

Überrascht erwiderte er den Kuss, bis er merkte was er tat. Er schreckte zurück und Kira sah in seinen Augen die Enttäuschung und vor allem das Entsetzen aber auch Liebe.

"So und jetzt? Was war das gerade? warum willst du nicht? UND sag nicht du magst mich nicht, ich weiß das du mich mindestens so sehr magst wie ich dich.", sagte Kira und schaute ihm dabei unverwandt in die Augen.

IN Remus Kopf ratterte es. Sie hatte ja Recht, er war verrückt nach ihr. UND der Kuss eben war besser als jede Schokolade der Welt gewesen. Er ging auf sie zu nahm ihr Gesicht in seine Hände und küsste sie mit einer Leidenschaft, die er garnicht kannte.

Als sie sich wegen Luftmangel voneinander lösen mussten, schaute er ihr in die Augen und sagte leise: "Das mit uns kann nie etwas werden Kira. ich will dir nicht weh tun."

## honey in the moonlight

Danke an Vici und Emma Lovegood für die Kommiss. Beiden habt ihr ein frühes Kap zu verdanken.

Wegen den vielen Tippfehlern in manchen Kapiteln, es tut mir wirklich schrecklich leid, aber ich habe kaum Zeit für die FF und wenn ich ein Kapitel geschrieben habe, dann habe ich keine Zeit es noch einmal auf Fehler durchzu lesen. Ich habe auch schon seit langem einen Beta aber bisher will keiner.

Also wenn ihr Lust drauf habt meldet euch! UND danke für 23 Abonnenten.

Schaut doch auch mal beim Mara Projekt vorbei.

Sie sah ihn an und ihre Unterlippe zitterte.

"Remus, ich hätte nie gedacht, ausgerechnet du... Wieso denn nicht? Ich meine ...", stotterte Kira, während sie Remus verletzt in die Augen starrte. Sie war enttäuscht, enttäuscht von Remus aber vor allem war sie enttäuscht von sich. Wie hatte sie sich so irren können? Nur mühsam unterdrückte sie die Tränen.

Remus wusste nicht wie er handeln sollte. Er mochte Kira, mochte sie sehr, aber er konnte sie nicht belügen. Aber er konnte auch nicht mit ihr zusammen sein ohne das sie es wüsste.

er beschloss ihr die Wahrheit zuzusagen, vielleicht würde sie ja doch so reagieren wie Anaire, Lily, Frank, Pad, Prongs und Wormy vorhergesagt hatten.

"Es geht nicht, weil ich, weil ich...", weiter kam er nicht.

Er konnte es ihr nicht sagen, das würde sie ihm nie verzeihen können. Wie den auch, er war ein Monster, er würde sie immer in Gefahr bringen, er konnte nicht, durfte nicht.

"Ist es weil du ein Werwolf bist?", fragte Kira mit Hoffnung in den Augen. Sie beschloß alles auf eine Karte zu setzen. Mehr verlieren konnte sie eh nicht mehr.

Ihm klappte der Mund auf, ehe er ansetzte: "Wie, Woher..."

"Meinst du ich merke nicht, wie krank du an Vollmond aussiehst, deine Narben und das du und die anderen Rumtreiber immer an Vollmond verschwindest? Meinst du ich verstehe das alles nicht, wenn dein Irrwicht der Mond ist?", sagte Kira und schaute ihn unverwandt an.

"Es macht mir nichts aus Remus. Du bist du, du bist Remus und nicht das, was du einmal im Monat sein musst.", fügte sie noch an. UND da war es ihm egal. Er beschloß es zu versuchen und wenn es schief ging, dann ging es schief.

Er zog sie an sich und küsste noch einmal, diesmal ohne zu sprechen. Er sog tief ihren beruhigenden Duft von Rosenblättern ein und es überraschte ihn, das sie so roch, er hatte nie darauf geachtet.

IN Kiras Bauch explodierte ein Feuerwerk, wie lange hatte sie gewartet, ihm Zeit gegeben und Andeutungen gemacht? Wie lange hatte sie mit dem Zaunpfahl winken müssen?

Aber jetzt war diese Zeit rum und vor ihnen lag etwas neues, aufregendes und unerforschtes.

Sie lösten sich und strahlten sich vor Glück an. Sie nahm seine Hand und legte sie auf ihr Herz, ebenso legte sie ihre Hand auf sein Herz, ehe sie sagte: "Ich weiß wer du bist Remus, ich vertraue dir und das darfst du nie vergessen, hörst du? Vergiss das niemals! Wir werden das zusammen schaffen und irgendwann wird alles einfacher und vielleicht ist das irgendwann schon morgen, wer weiß? Wir können selbst bestimmen wie schwer wir es uns machen und ich für meinen Teil will es uns leicht machen. Denk immer daran, das ich dich genau so mag wie du bist. Remus der Bücherwurm, Remus der Marauder und Moony, das Zauberwesen. Vergiss das niemals!"

Gerührt von ihren Worten zog Remus sie an sich, ehe er flüsterte: "Das werde ich nicht."

Der Wind zerzauste ihre Haare und so standen sie da. Umarmten sich und schwiegen, genossen die Wärme des anderen.

Irgegendwann beschloßen beide rein zu gehen und nach ihren Freunden zu sehen.

Alice quickte und sprang auf, als sie die verschränkten Hände sah, sei viel den beiden um den Hals und sang: "Ich habe gewusst, ich habe gewusst..."

Auch James war aufgestanden um den beiden zu gratulieren, ebenso Peter, Frank und Sirius.

"Lily", stöhnte Anarie und schlug die Augen auf.

"Gott sie dank, du bist wach", erwiderte diese und umarmte ihre Freundin vorsichtig.

"Professoer UDmbleodore is hier, warte ich hole ihn.", sagte Lily, ehe sie verschandte um kurz darauf mit professor Dumbledore zurück zu kommen.

"Nun, wie ich sehe sind sie wach und bei bewusst sein Anarie. Ich bin erleichtert sie wach zu wissen, denn ich fürchte Mr Black hätte mich einen Kopf kürzer gemacht wenn er sie nicht bald sehen dürfte.

"Wo ist Sirius?", fragte Anarie mit schwacher Stimme.

"Er durfte nicht mit", fing Lily an und schaute zu Dumbledore.

"Ich hielt es für Ratsamer ihn nicht rein zu lassen, denn offensichtlich wirkt sich ihr untypisches Verhalten anderst auf ihn auf.", beendete Dumbledore Lilys Satz.

"Kann ich ihn bitte sehen? Es ändert nichts an meinen Erinnerungen wenn er dabei ist, soviel kann ich ihnen sagen.", versicherte Anarie, die nicht wusste, woher sie das wusste.

"Nun, dann Miss Evans, würden sie bitte Mr Black bescheid geben? Ich nehme an Anarie wird mit erzählen warten bis er hier ist.", sagte Dumbledore leicht amüsiert zu Lily gewandt.

Diese nickte und eilte davon um Sirius zu holen.

Keine viertel Stunde später öffnete sich die große Flügeltür zum Krankenflügel und Sirius betrat den Raum.

"Rapunzel, du bist wach", sagte er ehe er sich zu ihr beugte und sie leicht küsste.

Sie lächelte, ehe sie sagte: "Was dahctest du denn?"

"Ich würde sie bitte mit ihrer Geschichte anzufangen, wenn sie soweit sind Anarie.", sagte Dumbledore ruhig. Er schwang den Zauberstab und zwei Stühle erschienen aus dem nichts. Er selbst setzte sich auf einen, während Sirius sich auf den anderen setzte, Lily saß am Fußende von Anaries Bett.

# Memories made

Also erzählte Anarie und erzählte und erzählte, bis ihr vor erschöpfung beinahe die Augen zu fliegen.

"Sie brauchen Ruhe Anarie. Auch ich muss eine Nacht über die Ereignisse schlafen. Ich werde morgen zu ihnen kommen und sie können mir alles erzählen was ihnen noch einfällt. Ich werde versuchen ihnen zu helfen.", verkündete Dumbledore.

Anarie nickte nur schwach.

Dumbledore stand auf und sagte: "Gute Nacht und vergessen sie nicht auf die Bienen in ihren Träumen zu achten. Ich habe Erfahrungen mit Stichen von Traumbienen."

Damit verschwand er. Anarie, Sirius und Lily starrten sich an.

"So brilliant der Mann ist, einen An der Waffel hat der.", sagte Sirius.

Lily gähnte und meinte sie würde in den Schulsprecherraum gehen, den anderen sagen wie es Anarie ging und sich dann ins Bett legen.

Auch Sirius wollte aufstehen, doch Anarie hielt seine Hand fest. "Bleib", flüsterte sie ehe sie eingeschlafen war.

Er betrachtete sie während sie schlief. Sie sah so friedlich aus, so unschuldig.

Wie hatte er jemals ohne diese Frau leben können? Es hatten jeden überrascht, aber vor allem sie beide. Sie waren so unterschiedlich und doch so gleich. Sollten sie jemals heiraten und er meinte, dass sie auf jeden Fall heiraten würden, dann müssten sie die Professorin wohl einladen, denn sie war der Grund dafür, dass sie sich besser kennen gelernt hatten. Die Professorin hatte ihn, James und Anarie vor einem halben Jahr zusammen aus dem Unterricht geholt um ihnen mit zu teilen, dass die Eltern von Anarie, sowie die Eltern von James tödlich verunglückt waren. Das war der Schock seines Lebens gewesen, denn auch wenn Andrea und Mark nicht seine Lieblingen gewesen waren, hatten sie ihn aufgenommen wie einen Sohn. Sie hatten nie Fragen gestellt und waren so liebevoll gewesen, etwas was er von seinen Erzeugern garnicht kannte. Bei der Nachricht ihres Todes brach eine Welt für ihn zusammen, seine Welt. Sein Blick wanderte damals automatisch zu Prongs und er wusste, James war geschockt. Für ihn waren seine Eltern eine Konstante im Leben gewesen, die er für sicher, geborgen und tröstend hielt. Jetzt war sie weg. Er beachtete Anarie in diesem Moment nicht, jedenfalls nicht mehr als vorher.

Dann jedoch erlitt James einen so starken Nervenzusammenbruch, dass er im bewusstlos im Krankenflügel lag.

Jetzt hatte er keinen um über das Geschehene zu reden. Doch er hatte sie gefunden, hatte Anarie, seine Rapunzel gefunden.

Sie hatten lange gebraucht um sich in einander zu verlieben, aber letztendlich hatten sie es geschafft. Gott wie an seinem Geburtstag alle geschockt waren, als sie ihn vor der gesamten Halle küsste. Wie verliebt er gewesen war, ein neues aufregendes Gefühl, welches er so noch nie gehabt hatte. Und dann hatte er sie fast verloren. Wegen einer Dummheit. Doch sie war zurück gekehrt und jetzt liebte er sie mehr denn je. Er wusste sie verschwiegen ihnen etwas. Er wusste nur nicht was. Er würde ihr Zeit geben müssen. Das hatte schon immer funktioniert. Vorsichtig griff er auf den Nachtschrank und nahm den Haargummi in die Hand. Anarie lag auf der Seite, ihre langen Haare auf der weißen Matratze des Krankenflügels. Sirius nahm ihre Haare und band sie mit äußerster Vorsicht um sie nicht zu wecken zusammen.

Er betrachtete sie erneut. Ihre Lippen waren leicht geöffnet während sie schlief. Außerdem zog sie ihre Nase kraus, das tat sie immer beim schlafen. Sie sah so unschuldig aus mit ihren geschlossenen Augen und doch wusste er, dass wenn sie ihre Augen wieder öffnen würde Angst, Trauer, Hilflosigkeit und Enttäuschung in ihnen stehen würden.

Sie hatte so viel durchgemacht. Jeder von ihnen hatte das, aber Anarie musste mehr auf ihren Schultern tragen, als alle anderen zusammen. Sie hatte Claire und das Erbe der Nightingale, welches kein leichtes war. Er würde ihr helfen das stand fest. Wie genau, das würde sich noch zeigen, aber eins war sicher. Er würde sie nie, niemals mehr alleine lassen.

Er liebte sie das stand fest. Er würde sie nie verlassen komme was da wolle.

# Our time

Nicht so lang aber ich muss mal raus aus dieser ganzen Deprie Phase in der FF.

"Hey, Raapunzel, was machst du denn hier oben? Duholst dir noch den tod", versuchte Sirius an seine Freundin heran zu kommen. Sie zuckte nur mit den Schultern und stand weiter mit dem Rücken zu ihm und den Kopf in den Nacken legend da. Ihr Rücken war versteift und an ihrer Haltung erkannte Sirius, dass er mit seiner Vermutung richtig lag. Anarie hatte Angst. Damit konnte sie nicht umgehen, das wusste er und so versuchte er ihr zu helfen. Er ging langsam auf sie zu und merkte, dass ihr eine einzelne Träne die Wange hinunter lief. "HEY, nicht weinen", er stand jetzt vor ihr und weil er größer war, fiel ihr Blick sofort auf ihn ob sie es wollte oder nicht.

er legte seine Arme und zog sie sachte an sich. Anarie drückte ihr Gesicht in sein Hemd und begann hemmungslos zu schluchzen. Sie bebte unter seinen Händen und er konnte nichts machen, nur da stehen und sie halten, ihr tröstend über den Rücken streicheln und gut zu reden. Er legte den Kopf auf ihren und flüsterte leise: "Es wird alles gut, ich liebe dich Anarie, wir schaffen das schon." Doch es brachte nicht so viel und so begann er zu überlegen, was sie immer tat wenn Claire sich nicht beruhigte. Sie redete französisch mit Claire, schloß es ihm durch den Kopf, das musste wohl ihre Mutter eingeführt haben.

"croyez-moi, tout est bien"(Vertrau mir, alles ist gut), flüsterte er in ihr Ohr und sie starrte ihn perbelx an. Er hatte französisch gesprochen, das hatte er schon sehr lange nicht mehr getan, ja es gehörte zur Erziehung von Reinblütern, deswegen konnte er es. Aber einfach viel ihm das französisch sprechen nie und er war sich sicher Grammatik Fehler zu machen, doch es zeigte seine Wirkung.

Langsam beruhigte sie sich und saß ihn an, ihre grün-blau-grauen Augen gerötet vom weinen und verschmiert von der Wimperntusche. Eine einzelne Träne rann ihre Wange hinunter und Sirius küsste sie weg. er zog sie langsam mit sich, so dass sie auf dem Schuldach saßen und in den Sternenhimmel schauen konnten.

Sie sagten weiter kein Wort und starrten nur schweigen vor sich hin.

"Weißt du, heute wurde mir zum ersten mal bewusst, dass Claire sich nie an meine und an ihre Mutter erinnern wird, sie wird nie ihren Vater kennen lernen und nie Lob und Anerkennung von ihnen bekommen. Dieser, dieser Spruch, den ich ihr ins Ohr geflüstert habe, als wir angekommen sind und ihr gratuliert haben, das ist ein alter Brauch in der Familie meiner Mutter gewesen, ich hatte auch einen und jedes Kind bekommt einen. Er darf aber nur einmal im Jahr, am Geburtstag dem Menschen ins Ohr geflüstert werden und auch immer nur von der gleichen Person, oder einer Person von gleicher Bedeutung.

Bei mir macht das niemand mehr, aber das ist auch nicht schlimm, allerdings ist es jetzt meine Aufgabe es bei Claire zu tun und als ich es ihr heute gesagt habe, sie ist zu klein, sie versteht das alles nicht, das hat sie gefragt was das war. Ich konnte es ihr nicht erklären. Und schau mich an, uns, wir sind achtzehn gerade so erwachsen genug um allein für uns sorgen zu können und jetzt habe ich noch ein Kind, wie soll ich das den machen? Sie wird mich Mama nennen und dich vermutlich Papa, wie soll ich damit umgehen?" Wieder rannen ihr Tränen die Wange hinunter und Sirius musste lachen. Sie sah ihn an und versuchte eine Augenbraue hoch zu ziehen. Im Versuch den Witz an der Sache zu finden.

"Wir sollten eine Anzeige im Tagespropheten aufgeben:

suchen neuen Schutzengel! Unserer ist mit den Nerven am Ende!", sagte er schließlich und auch auf Anaries Gesicht zeichnete sich ein Lächeln ab. Er zog sie noch einmal fest an sich, dann sagte sie: "Oh Gott, ich heul dich schon wieder voll, das muss dich doch nerven oder?"

"Manchmal muss ein Mensch weinen, damit in seinem Herz wieder Platz für ein Lächeln ist Rapunzel, ich kann vielleicht nicht sagen ich weiß wie du dich fühlst, aber ich bin nah drann, verdammt nah sogar, nicht nur für dich ist alles fremd, für mich auch. Ich habe zu Hause nie Liebe erfahren und erst durch Mark und Andrea Potter lernte ich den Begriff "Familie" kennen. Das will ich nicht so bei meinen Kinder, aber woher soll ich wissen was ich machen muss? Ich bin wahrscheinlich noch unerfahrener als du, wir müssen beide mit der neuen Situation zurecht kommen und das werden, wir werden damit fertig. Denn wir sind zusammen und mehr zählt im Moment nicht, wie wärs mit Carpe Diem oder Lebe den Tag? das wär doch ein gutes neues Motto oder?", antwortete er ihr.

"Ich würde lieber nehmen "Jeder Tag ist ein Geschenk, aber manche sind echt scheiße verpackt.", sagte

Anarie halb im Scherz und Sirius lachte.

In genau dem Moment streckte James den Kopf durch das Fenster aufs Dach und rief: "hey Turteltauben, Alice und Frank wollen uns was sagen, rücken aber nicht raus, solange ihr nicht dabei seid, kommt schon"

"Komm wir gehen rein, was sie wohl haben?", sagte Anarie und beide standen auf und liefen Hand in Hand in den Schulsprechraum, wo schon Lily, James, Alice, Frank, Remus, Kira und Peter versammelt waren.

"Also warum wolltet ihr uns allesprechen?", fragte Lily in die Runde. Alice quitschte vor Freude wie es aussah und auch Frank grinste über das ganze Gesicht.

"Also wenn es das ist was ich vermute, dann, dann fehlen mir die Worte", gestand Kira und musste ebenfalls lächeln als sie an ihre Vermutung dachte.

Alice sah Frank mit hoch gezogener Augenbraue an, ehe sie sagte: "Ich weiß nicht was du vermutest aber wir wollen euch nicht lange auf die Folter spannen", sagte sie zog ihre Hand aus Franks. Lily starrte die Hand nur den Bruchteil einer Sekunde an dann sprang sie von James' Schoß und umarmte Alice stürmisch, ehe sie sagte: "Alice, Süße Herzlichen Glückwunsch, oh ich freue mich so für euch ahhhh" Auch die anderen schnallten jetzt was los war und es brach ein richtiger Tumult aus, jeder umarmte jeden und irgendwoherzauberte Peter eine Flasche Elfenwein, den sie in Gläser gossen und auf die Zukunft anstießen.

Na wer erät was Frank und Alice haben? Oder verkündet haben?

# Dear future husband

Soo ich möchte euch kurz ein paar Sachen mit teilen:

1. Wenn ihr wollt das Want to live while I'm alive noch weiter geht ( über das Ende des Schuljahres hinaus) dann gebt mir bescheid. Ich hba nämlich das Gefühl die Stroy verliert an Charakter.

2. Ich möchte gerne ein Special für euhc schreiben weil diese FF schon über 8000 Aufrufe und 23 Abonenten hat.

was diese Special ist bekommt ihr noch zu lesen :D

3. Ich hbae das Mara Projekt gestartet und würde mich über teilnahme freuen. Ihc schreibe auch eine Neben FF über Mara.

4. Am Anfang von jedem Kapitel stelle ich euch eine FF vor die mir sehr gefällt und großen Eindruck hinterlassen hat.

Die erste Ff ist:

Last euch überraschen :D

Sooooo genug geschwafel, hier gehts weiter:

-----

"Oh mein Gott und wann? wie? und wo?", platzte es aus Lily raus.

"Naja, wir haben noch nicht darüber gesprochen aber ich denke kurz nach unserem Schulabschluss.", sagte Alice, die Frank dabei verliebt in die Augen schaut.

Die andern nickten und dann brachen sie auf einmmal in Lachen aus.

"Ich hätte nie gedacht, dass wir jemals was von Hochzeit hören nciht Pad?", sagte JAMES nach einer weile zu Sirius welcher sofohrt antwortete:" Aber vor diesem JAhr waren ja auch noch drei von vier Rumtreibern singel"

"vier", warf peter ein,"vier von vier Rumtreibern waren singel"

Wie synchron wanderten die Köpfe zu Peter, der sie schüchtern an schaute.

"Mensch Wormy, glückwunsch aber warum hast du es uns nicht erzählt?, fragte Remus.

"Ich glaube wir müssen reden Mädels", sagte Lily und zog die Augenbrue hoch. James sah sie dankend an und so zog Lily, Kira, Anarie und Alice mit, welche sich nicht von FRank lösen wollte, also musste er auch mit.

Dann vor dem Schulsprecherraum bleib Lilky stehen und sagte:"Frank süßer, es wäre nett wenn du uns deine Verlobte für eine kurze Zeit ausleihen könntest, wir haben wichtiges zu bequatschen" und damit zog sie Kira an der einen und Anarie an der andern HAnd in den Mädelschlafsaal im Gryffindor Turm.

Dort angekommen machten es sich alle auf ihren betten bequem.

"Man ist das toll euch hier zu haben, ich komm mir hier sonst vor wie ein einziges Überbleibsel",sagte Alice und sofohrt wurden die GESichter von Anarie und Lily schuld bewusst.

"Ich verstehe euch und es macht mir ncihts ehrlich, aber es tut gu mal wieder nicht alleien hier zu sein.", sagte sie noch und lächelte.

"Accio Goldlackwasser, Accio Kekse", sagte Kira und keine drei sekunden später erschien eine pfütze Goldlackwasser und ein teller Kekse im Schlafsaal, was Kira alleridngs nciht bedacht war, dass sich die ganze Pfütze Goldlackwasser dierkt über ihr niederlies, was heißt das sie von oben biß unten voll mit Goldlackwasser war.

"Mist, bei MERlins rosa Boxershort", fluchte Kira und zog ihren Zauberstab.

mit einem ungesagten Zauber war Kira wieder trocken und eine Flasche Goldlackwasser kam auf sie zu geschwebt und verteilte sich mit einem wink von Kiras Zauberstab auf vier Gläsern.

"Na dann auf die baldige Braut", sagte Kira und alle stießen mit einander an.

"Jetzt musst du uns aber erzählen, wie wann und wo er dir den Antrag gemacht hat", forderte Anarie.

"Wir waren alleine am See als es dunkel wurde und die Sonne schönes rotes Licht an den Himmel malte. Und dann ist er auf einmal vor mir gekniet und fragte ,ob ich seine Frau werden wolle und ich hab JA gesagt.

Bei Morgana, könnt ihr euch das vorstellen? Ich werde heiraten!", erzählte Alice und sah dann in die Runde

"Von euch hat aber noch keiner Hochzeitspläne oder? UND wenn dann hoffe ich, ich erfahre davon.", forderte sie die andern auf und ihr Blick blieb dabei etwas länger an Anarie hängen, welche rot wurde und schnell den Kopf senkte.

"Oh bei Merlin", stieß Lily aus doch Anarie schüttelte schnell den Kopf.

"Nein, so weit ist es noch nicht, ich meine wir sind immerhin erst ein halbes Jahr zusammen, aber es fühlt sich so an, als würde ich nur Sirius jemals so lieben können versteht ihr?" Die andern nickten und es wurde noch ein langer Abend und schließlich endete er damit, das Lily und Anarie in einem Bett schliefen, so dass sie zu viert im Gryffindor schlafsaal schlafen konnten.

"Du hast eine Freundin? Warum erfahren wir das nicht? und wie lange schon?", fragte James, nachdem Lily taktvoll mit den andern verschwunden war.

"Sie heißt Laurel O'sullivan", sagte Peter und Sirius starrte ihn geschockt an "Laurel? Aus Ravenclaw? Peter das ist doch die neue oder?", Peter nickte ehe er sagte:"Ich wollte es nicht sagen wegen Pad, weil sie anfangs versucht hat an ihn ran zu kommen aber ich glaube das es etwas ernstes zwischen uns ist.", erklärte Peter und

James warf Sirius schnell einen zweifelnden Blick zu ehe er sagte:"Super, jetzt hats sogar Wormy geschafft, was haltet ihr davon Hogwarts einen Streich zu spielen?Die Marauder waren echt aktionslos in letzter Zeit."

Die anderen nickten und so begann sie zu planen, was morgen ausgeführt werden sollte. Peter und Remus ging früh zu Bett und so blieben nur Pad und Prongs übrig.

"Glaubst du Laurel meint es ernst?", fragte James schließlich.

"Ich weiß es nicht, wir werden sehen", erwiderte Sirius und lachte dann erneut

"Wir werden erwachsen oder? Ich meine wir haben alle Freundinnen sogar Moony und Alice und Frank werden heiraten, ich meine überleg mal", sagte er dann mit einer untypischen ernstheit in der Stimme.

"Hast du es denn irgendwann vor? ZU heiraten meine ich?", fragte James darauf hin.

Sirius überlegte nicht lange und antwortete:"Ja, aber noch nicht jetzt, am Abschlussball oder erst in ein paar Jahren, wer weiß. Wie sieht es mit dir aus Prongs schon Glocken läuten gehört?"

"Nein, aber das dauert auch noch so wie ich Lily kenne muss ich mir da noch viel Zeit lassen. Mindestens ein Jahr."

"Ich glaube sie würde nicht nein sagen Prongs, die Frau vergöttert dich", sagte Sirius und darauf hin sagte James nur:" Wir werden sehen."

## Frisuren prank

Und weiter gehts. Heute empfehle ich euch die ff LOST AND FOUND die Tochter des letzte Rumtreibers.

Hier auf Harry Potter Xperds :)

ich bin für Zwei wochen weg uns mein kapitel Vorrat geht zu ende. Mal sehen wie haäufig ich noch uploade. Jetzt aber erst mal viel Spaßbeim lesen.

"Oh nein, bitte sagt mir, dass das nicht wahr ist", rief Lily und schlug sich die Hände vor die Augen.

"Tut mir Leid Lily, aber ich glaube es ist wahr", sagte Alice mit fröhlicher Miene.

War ja auch klar, Alice liebte die Streiche der Rumtreiber und dieser heir war wirklich gelungen.

Jeder Schüler oder Lehrer, der die Große Halle betrat, bekam eine neue Frisur, eine andere Haarfarbe oder einen anderen Haarschnitt. Natürlich waren auch alle drei möglich.

Wir gingen erhobenen Hauptes in die Große Halle, vorbei an allen Schülern mit bunten oder verrückten Haaren, das würde ein buntes Hogwarts werden, denn so wie ich die Rumtreiber kannte, würde dieser Zauber vor morgen nicht weg gehen

"Na gut geschlafen?", fragte mich Sirius, ehe er mir einen kurzen guten Morgen Kuss gab.

"Ja, aber was soll das?", fragte ich ihn leise und deutete auf meine Haare. Ich hatte glück. Meine Haare gingen mir heute bis unterhalb der Hüfte und waren, wie sagten die Muggel, Ombre? Na also auf jeden Fall wurde das dunkelblau in meinem Ansatz schnell in ein hellblau. Ich mochte die Farbe, war aber mit den etwas kürzeren Haaren nichteinverstanden.

"Ich wollte dir deine Haarlänge lassen, aber die anderen meinten, wir sollten dir eine Glatze geben, da du die längsten Haare in ganz Hogwarts hast", erwiderte Sirius und ich schnaubte. Neben uns versuchte James Lily zu beruhigen, die natürlich wieder auf hundert achtzig war.

"James du bist SCHULSPRECHER verdammt. Was denkst du dir eigentlich?", fragte sie ihn und er schaute zurück wie ein begossener Pudel, da stieß ihm Remus den Ellenbogen in die Rippen und James sagte:" Weißt du Lily, wir dachten, die Schule könnte in den dunkeln Zeiten etwas Farbe brauchen, schließlich sind bald Ferien."

Nicht mehr ganz so sauer fragte Lily:" Und wie lange hält das?"

"Bis morgen, allerhöchstens zwei Tage", erklärte ihr James und sie schien besänftigt.

"Ich wollte immer schon mal eine andere Haarfarbe haben", verkündete sie und alle starrten sie an. Lily Evans stimmte einem Streich der Rumtreiber zu? James, was hast du mit der Frau angestellt?

"Ich mag deine roten Haare aber auch sehr gerne Lily", sagte James und gab ihr endlich einen Kuss. Danachschwieg Lily. Sie sah mit ihren türkisen Haaren, welche kunstvoll hochgesteckt waren aber auch schön aus. Merlin, ich glaube das Mädels kann alles tragen, nur ihre Augen beißen sich etwas mit der Haarfarbe, was James aber offensichtlich nicht zu stören schien.

Alice hatte rosa Haare, die nach unten hin ins hellblaue verliefen. Immerhin hatten wir es noch einigermaßen gut getroffen. Der Mr. Filch hatte kanariengelbe Haare, die ihm bis über die Augen hingen.

Alle wurden überrascht, als Dumbledore die Halle betrat. Vor Schreck hielten alle den Atem an. Doch sobald Dumbledore die Halle betrat, verfärbten sich Bart und Haar in sekundenschnelle kunterbunt.

Er lachte und zwinkerte den Rumtreibern zu, ehe er an den Lehrertisch ging.

"Na, was machen wir heute?", fragte James, nachdem alle fertig waren mit essen.

"In den Unterricht gehen, James", antwortete Lily. Er schnaubte und sagte:" Was machen wir NACH dem Unterricht?" schalk blitztein Sirius Augen auf und er sagte : " Deinen Geburtstag planen, Prongs."

"Oookay, was machen wir Mädels? Wie wärs damit diese Prophezeiung zu enträtseln", schlug Alice vor und wir nickten zustimmend.

Es klingelte und wir rannten, um noch rechtzeitig zu Pflege Magischer Geschöpfe zu kommen.

NACH dem Unterricht bat mich unser Professor noch kurz auf die Seite und ich deutete den anderen schon einmal vor zu gehen.

"Wie ich gehört habe, sind Sie ab nächstem Jahr mein Lehrling."

Ich nickte und er sagte:" Was halten Sie davon, wenn wir uns bei einer Tasse Tee in den Ferien mal

unterhalten? Sie bleiben doch hier oder?"

"Ja, klingt gut. Ich freue mich Sir und viele Dank.", antwortete ich. Mit einem Kopfnicken entließ mich der Professor.

Auf halbem Weg zum Schloss standen auf einmal drei Gestalten vor mir.

Regulus, Snape und der kleine Lestrage.

"Was machst du denn hier so allein? Ohne meinen Bruder oder sonst jemanden aus deiner Leibgarde?", lachte Regulus höhnisch.

"Wir haben einen Auftrag und der lautet, dich mitzunehmen. Was auch immer so besonders an dir ist, wir werden es schon noch herausfinden", sagte Regulus mit einem Hass in der Stimme.

"Was hast du für ein Problem mit mir Regulus?", fragte ich mit einer gefährlich ruhigen Stimme.

"Mit dir habe ich kein Problem, mein Bruder ist das Problem. Was findet er nur an dir?", antwortete Regulus.

"Das kann ich dir gleich selbst sagen, Brüderchen", hörte ich eine Stimme hinter mir.

Anarie

Lily

Alice

## **sometimes, you make me say**

**Es tut mir so leid, aber ich muss euch sagen das ich diese FF pausieren/beenden werde. Ich komme seit Monaten nicht über mein kreaTief raus und irgendiwe gefallen mir meine eigenen Charaktere immer weniger(Anarie).**

**Ich hab noch 3-4 Kapitel. es tut mir so leid um die ff. Es war meine erste große FF und ich finde eigentlich hat sie ein Ende verdient. wenn ihr wollt schreibe ich noch einen Epilog. Der dann nach Sirius verhaftung spielt.**

**Vielleicht hba ich ja irgendwann wieder Lust auf die FF. Aber zur Zeit zieht es mich viel mehr zum Mara Projekt.**

**Schaut doch dort vorbei, helft mit und kommentiert.**

**Nach ungefähr drei Jahren geht es zu Ende.**

**Jetzt aber noch viel Spaß.**

**Der Abscheid folgt noch.**

"Oho und da ist er schon, sag mal, kannst du nicht auf dich alleine aufpassen", rief Regulus höhnisch.

Ich wusste genau, wie Sirius sich anspannte und seinen Zauberstab zog ehe ermit vor Wut schnaubender Stimme sagte : "Verschwinde Reg, was willst du von ihr?"

"Sirius, bitte", sagte ich leise, denn gerade blitzte ein Bild vor meinen Augen auf. Ein Mädchen, ähnlich wie ich, rannte um ihr Leben. Dann dreht sie sich um und sagt nur ein Wort. Rùn, auf englisch Absicht. Diese Erinnerung, durch sie kam mir eine Idee. Was wäre, wenn Regulus mir genau sagen würde, warum er hinter mir her war? Was wäre, wenn ich ihn dazu bringen könnte, ohne das er es merkte? Und da nahm ein Plan in meinem Kopf Gestalt an.

Ich wusste nicht warum, aber ich drehte mich zu Regulus, schaute ihm in die Augen und sagte mit ruhiger klarer Stimme: " Ich habe deine Cousine schon einmal gesehn und witzigerweise war sie es, die gegangen war."

Doch während ich ihn mit meinen Worten ablenkte, war in meinem Kopf nur Platz für ein Wort: Rùn.

"Wir wollen nur wissen, was an dir so besonders ist, dassogar mein Bruder sich zu dir hingezogen fühlt. Was ist so besonders an dir? Warum machen alle so ein Geheimnis daraus? Rache daran, dass mein Bruder sich um dich sorgt, mich aber links liegen lässt. Er hat mich alleine gelassen", zischte er. Ich lächelte, ich hatte was ich wollte. "Ihr habt keinen Auftrag von ihr-wisst-schon-wem oder? Ihr seid ihm nicht wichtig genug, hab ich Recht, Reg? Du bist eifersüchtig, oh ja Regulus Black, du fühlst dich vernachlässigt. Vom Dunklen Lord und von deinem Bruder. Du bist sauer, weil er dich alleine gelassen hat oder? Du bist eifersüchtig auf mich", meine Stimme war immer noch ruhig und ich spürte, wie Sirius nach meiner Hand griff.

"Woher du dreckige kleine.....", zu mehr kam Regulus nicht, denn Sirius hatte einen Ungesagten Zauber auf ihn abgefeuert. Regulus erstarrte und sank zu Boden.

"Er ist nur Ohnmächtig, macht das ihr fort kommt oder euch passiert schlimmeres, ich weiß wozu Anarie in der Lage ist, also lauft und sagt keinem was ihr gehört habt, sonst finden wir euch. Ganz besonders dich Schniefelus", sagte Sirius mit beherrscht ruhiger Stimme.

Und tatsächlich, Snape und der kleine Lestrangle verschwanden ohne uns noch einen Blick zu würdigen.

"Na super, was machen wir jetzt mit Regulus?", fragte ich vorsichtig. "Ihn zu James und Lily bringen, die beiden sind Schulsprecher."

"Gut, dann ist er ab jetzt ihr Problem."Gesagt getan.

"Pad, was soll das? Was habt ihr gemacht?", rief uns James entgegen, der uns wohl schon von weitem gesehen haben musste. Ich musste mir ein Grinsen verkeifen, als ich James mit seinen goldenen Haaren sah. Die Farbe stand ihm irgendwie, das witzige war nur, dass Regulus silberne Haare hatte. Der Prinz vom Gryffindor Turm und der Prinz der Slytherin Kerker, was für ein Zufall. Dann sah ich Sirius an. Er hatte seine Haare im dunklen Blau gefärbt, dem selben in dem auch mein Ansatz gefärbt war.

Gleich hinter James kam Lily. Sie riss die Augen auf und starrte mich an.

"Was ist passiert?", wollte auch Lily wissen.

"Regulus war unanständig und konnte nur mithilfe eines kleinen Zaubers in Schach gehalten werden. Achja und Snape war auch dabei", erklärte Sirius die Situation.

Bei Snapes Namen verdunkelte sich Lilys Gesicht und sie sagte kalt: "Na dann, komm James, wir bringen ihn zu McGonagall."

James nickte und sagte nur: "Wir sehen uns nacher Pad."

"Sirius, ich weiß nicht wie, aber ich hab Reg veranlasst, diese Sachen zu sagen, also was er wirklich von mir wollte und die Idee dazu kam mir aus einer Erinnerung, die nicht meine sein kann", sagte ich mit leiser Stimme.

"Wir werden sehen, Rapunzel, alles wird gut. Wir gehen jetzt zum Mittagessen, dann genießen wir den Rest vom Tag und in den Ferien wollte Professor Dumbledore ein Treffen mit uns, schon vergessen? Dann sagen wir ihm alles", erklärte Sirius.

Dann verdüsterte sich sein Gesicht und er sagte: "Es ist meine Schuld, ich hätte ihn nicht alleine lassen dürfen."

Ich schüttelte den Kopf, legte eine Hand in seinen Nacken und zog ihn mit der anderen näher an mich. Ich schaute in die sturm grauen Augen, welche Hoffnungslosigkeit, Hilflosigkeit und Zorn ausstrahlten.

Dann sagte ich leise und eindringlich: "Sag das nie wieder, Sirius Black. Regulus hat seine eigene Entscheidung getroffen, du trägst weder Verantwortung noch Schuld für irgendwas, was Regulus tut. Er ist nicht dein Bruder, sondern James ist dein Bruder. Sorge dich nicht um Regulus, Sorge dich um deinen Bruder." Dann, so ohne weiteres, senkte Sirius seinen Kopf noch weiter und küsste mich federleicht.

Ich lächelte und er sagte: "Danke. Was hab ich bloß so lange ohne dich gemacht?" "Ich weiß nicht, vielleicht warst du einfach nur blind?", fragte ich und er lachte. Beide wussten zu gut, dass Sirius vor mir noch nie eine Beziehung über mehrere Wochen hatte führen können.

Wir gingen Hand in Hand in die große Halle, welche ein buntes Bild bot. Die schwarzen Umhänge der Schüler, das gelb, rote Kerzenlicht und die bunten Farben der Halle wirkten, wie eine Energiequelle, wie eine Versicherung, das irgendwann alles gut werden würde. Irgendwann. Wann? Wann ist irgendwann? Morgen, nächstes Jahr oder in zehn Jahren? Keiner konnte die Frage beantworten, aber jeder benutzte Irgendwann als würde er wissen, wann.

## Dear Mister Black

Auch hier eine Geschichte die ich echt lesens wert finde:

A Black love von LilySeverus2

Link

*Lieber Sirius,*

*es tut mir Leid dir sagen zu müssen, dass Onkel Alphard gestern bei einem Todesser Angriff ums Leben gekommen ist.*

*Ich weiß, du hast ihn wie eine Vater Figur gesehen und ich kann dich verstehen. Ich war siebzehn, als ich abgehauen bin, du vierzehn. Alphard war für uns beide immer ein Anker, eine Rettungsleine. Wusstest du, dass ich die ersten Tage nach meiner Flucht auf seiner Couch geschlafen habe? Obwohl er "besonders" war, war er immer mein Vorbild.*

*Ich wurde vom Ministerium darüber informiert, dass Alphard uns beide als seine Erben benannt hatte. Er hat einen Haufen Gold zu vererben, musst du wissen, schließlich sind seine Eltern schon früh gestorben, er war allein Erbe und hatte keine Kinder. Des weiteren hat er mich dazu verfügt, seine Beerdigung auszurichten. Sie findet am Dienstag statt. Sende mir bitte eine Eule wenn du kommst und wen du mitbringst. Wenn Alphard jemals etwas über seine Beerdigung mit dir besprochen hat, dann sag mir das bitte. Mit mir hat er darüber nämlich nie gesprochen.*

*Ich hoffe es geht dir gut in Hogwarts und du genießt die letzten Wochen. Glaub mir, sie gehen schneller vorbei als dir lieb ist. Sag James alles gut nachträglich von mir und Ted. Und drück Anarie von mir. Ich hoffe ich lerne irgendwann mal das Mädchen kennen, das meinen Cousin gezähmt hat.*

*Ich hoffe, wir sehen uns spätestens bei der Beerdigung.*

*Viele Grüße*

*Andromeda*

Sirius schluckte, ehe er den Brief an seine Freundin weitergab.

"Grüße von Andromeda an euch", sagte er. Er wollte ihnen nicht sagen, dass er um einen Menschen trauerte. Er konnte keine Schwäche zu lassen. Sie waren seine Freunde ja, aber er war immer noch Sirius Black. Der Ausreißer, der Gryffindor.

Anarie blickte ihn von der Seite an und er schüttelte kaum merklich den Kopf. Sie sollte nicht das aussprechen was im Brief stand.

"Sag es ihnen Sirius, bitte", forderte sie ihn leise auf.

Er schüttelte den Kopf. Was bildete sie sich ein, darüber bestimmen zu können, was er tat und wann?

"Warum?", fragte er mit leicht gereizter Stimme.

"Sie sind deine Freunde, bei Merlin, sie werden es verstehen", sagte sie mit etwas lauterer Stimme.

Es war zu viel. Konnte sie nicht einfach nichts sagen? Er hätte vielleicht mit ihr darüber gesprochen, aber musste sie darauf herumreiten?

"Und wieso bei Merlins roter Unterhose sollte ich auf dich hören?", fuhr er mit erhobener Stimme fort. Sie starrte ihn an. Sah ihm in die Augen und er merkte, dass er sie verärgert hatte. Doch in seinen Augen stand nur Trauer und Schmerz.

"Weil ich dich kenne, Sirius Orion Black", sagte, nein schrie sie fast.

"Oh, entschuldigung. Ich wusste nicht, dass ich dein Haustier bin", fuhr er sie an. Verletzt schaute sie ihm in die Augen.

"Verdammt, Sirius, was soll die Scheiße hier? Ich kenne dich, vielleicht gerade besser als du dich selbst kennst", sagte sie mit ruhiger, beherrschter Stimme, in der ein leichtes Zittern mit schwang.

Dann stand sie auf und drehte sich auf dem Absatz um und rannte aus der Halle.

Sirius starrte ihr hinterher, unfähig sich zu bewegen. Die Augen aller, die über die Ferien in Hogwarts geblieben waren, lagen auf ihm.

"Pad, was gerade war das?", fragte James vorsichtig nach.

"Was hat Anarie mit dem Brief zu tun?", fügte James noch hinzu.

"Sie, ach mein Onkel Alphard ist gestorben und sie wollte, dass ich es euch erzähle", sagte er.

"Und warum wolltest du es uns nicht erzählen?", fragte Remus vorsichtig nach.

"Weil es weh tut, Remus. Alphard war meine erste Vaterfigur. Er war mein Vorbild. Mit Andromeda war er mein einziger übriggebliebener Blutsverwandter", sagte Sirius leise.

Remus nickte verstehend.

"Ich schau nach Anarie", verkündete Lily, stand auf und ging aus der Halle.

"Darf ich den Brief lesen?", fragte James vorsichtig.

Sirius nickte und gab ihm den Brief.

"Ich hab echt Mist gebaut oder?", fragte er plötzlich.

Die anderen nickten.

"Ach verdammt", fluchte er und stand ebenfalls auf.

"Hey, bleib stehen, Anarie bitte", rief Lily ihrer Freundin hinter her.

"Wieso, Lily?", rief diese barsch zurück.

"Ich bin deine beste Freundin schon vergessen? Komm her", sagte die Rothaarige und nahm ihre Freundin in den Arm.

"Warum hab ihr euch so gestritten?", fragte sie vorsichtig.

"Das hast du genau gehört, Lily", sagte Anarie und musste leicht glucksen, während sie ein Lachen unterdrückte.

"Hey, Rapunzel, kann ich mit dir reden?", fragte Sirius Anarie am Nachmittag vorsichtig, als sie alle im Gemeinschaftsraum saßen und Zauberschnippschnapp spielten.

Sie nickte und stand auf. Sirius lief vor und ergriff im Vorbeigehen ihre Hand.

Er zog sie hoch in den Jungenschlafsaal und drehte sich dort zu ihr um. "Es tut mir leid, ich hätte nicht schreien dürfen", fing er an, doch sie unterbrach ihn.

"Nein, ich muss mich entschuldigen, ich hätte dich niemals dazu drängen dürfen es den anderen zu sagen. Es war alleine deine Entscheidung."

"Da hast du recht. Ich glaube wir beide haben einfach zu viel Temperament", antwortete er ihr.

Als Antwort legte sie ihre Hände in seinen Nacken, zog ihn zu sich herunter und küsste ihn.

"Hab ichs dir schon erzählt? Alphard hat mir sein Haus in Godricshollow vererbt", sagte er leise.

Ihr viel fast der Unterkiefer runter.

"Ein Haus?", fragte sie mit einem Grinsen im Gesicht.

"Jap, ein Haus", sagte er und grinste auch.

# Perspektives

Und die nächste FF die ich euch vorstellen möchte ist sieben Tage von Animagus hier gehts lang

"Was machen wir heute?", es war Lily die gefragt hatte. Alphards Beerdigung war gestern gewesen und heute hatten sie geplatz mit der Hausuche anzufangen nachdem James Geurstag nun auch vorbei war.

"Ich würde mir gerne das Haus ansehen, das Alphard mir vererbt hat.", sagt Sirius und schaut dabei James, Moony und Peter an.

"Kommt ihr mit?", fragt er.

"Natürlich kommen wir mit. ich bin gespannt was für eine Bruchbude er dir hinterlassen hat.", feixte James, eher von Lily einen Stoß in die Rippen bekam.

"Was ist mit dir Peter?", fragte Remus den vierten Runtreiber. Er war in letzter Zeit merkwürdig still und war nicht mehr viel bei ihnen.

"Ich atme, produktiver wirds heute nicht mehr", antwortete dieser. Doch schnell bereute er diesen Satz. Peter schlief schlecht in den letzten Nächten.

Er wurde ständig von der Angst heimgesucht. Jeden Morgen hoffte er nicht den Namen seiner Familie im Tagespropheten zu lesen.

Doch er sagte nichts davon. Er sagte auch Laurel nichts davon. Laurel war der einzige Grund warum er noch aufstand anstatt ganz im Bett zu bleiben. Doch auch davon sagte er nichts.

Stattdessen fragte er: "Also naja ich würde schon mit kommen"

"Aber?", fragte Sirius, der Peters zögern bemerkt hatte.

"Naja, ich habe Laurel versprochen, dass wir heute etwas machen und naja, ich hatte die Idee ob sie vielleicht mit kommen könnte?", seine Stimme war immer leiser geworden.

Er wusste wie die anderen zu Laurel standen, wusste das sie sie nicht mochten.

Aber Angst hatte er nur vor einer.

Er wusste was sie mit Regulus, Snape, Lestrage, Bellatrix und so vielen anderen gemacht hatte. sie machte ihm Angst, da sie mächtig war. Keiner konnte ihr die Stirn bieten. Einzig Sirius verfiel nicht ihrem Zauber und das war seine einzige Sicherheit. Das sie ihm nie etwas tun würde, solange Sirius dabei war.

"Weißt du Peter"; fing Anarie freundlich an und sofort sah sie den verletzten Ausdruck in seinen Augen. Er tat ihr Leid. Sie wollte Laurel mögen, aber nach der Nummer mit Sirius ging das nicht mehr oder? Sie hatte ihr nie auch nur den Hauch einer Chance gegeben. Sie wusste nicht recht wie sie weiter machen sollte und schaute hilflos in die Gesichter der anderen.

James nickte ihr aufmunternd zu, Lily riet ihr mit einem Blick davon ab. Remus zuckte mit den Schultern und so war Gleichstand. Ihr Blick schweifte zu Sirius und sie sah Zwiespalt in seinen Augen.

Auch er wusste nicht recht wie er sich verhalten sollte.

Sie nahm an er mochte Laurel auch nicht besonders oder sie hoffte es wenigstens.

Da kam ihm ein Geistesblitz.

"Weißt du Peter, ich weiß nicht, wie das Haus von Alphard aussieht oder ob wir es überhaupt gebrauchen können.

ich will das nur meine engsten Freunde mit kommen wenn ich es zum erstenmal sehe. Deshalb wäre es mir lieb wenn Kira auch nicht dabei ist. Ich weiß, sie ist eine sehr gute Freundin von uns, aber ihr seid meine Familie, meine Brüder und Lily ist meine Schwester. Auch Alice und Frank werde ich das Haus ein andermal zeigen."

Peter verstand ihn. Er musste sich nur entscheiden.

"Dann komm ich mit ohne Laurel", antwortete er schließlich mit dünner fast unhörbarer Stimme.

Er sah die Erleichterung in den Gesichtern der anderen und wusste da er das Richtige getan hatte.

Sie beschloßen nach dem Frühstück zu Professor McGonagall zu gehen.

Gesagt, getan.

"Ja herein", ertönte die Stimme von Professor McGonagall.

"HALLO Professor", reifen Jmaes und Sirius gleichzeitig, sie pflätzen sich in die sessel vor dem Schreibtisch und starrten die Professorin abwartend an.

"Kann mir irgendwer erklären, was Potter und Black da gerade tun?", fragte sie und taxierte sowohl Lily als auch Remus mit ihren Blicken.

"Ich glaube sie wollen mit ihrer Handlung erreichen das wir das Haus von Alphard Black anschauen dürfen", versuchte Lily ihre Situation zu retten.

bei dem Namen Alphard Black huschte ein trauriger Schatten über das Gesicht der Hauslehrin.

"Natürlich, ich werde sie begleiten wenn ihnen das recht ist, ich werde nur professor Dumbledore benachrichtigen müssen", fügte sie an und rauschte aus dem Raum.

"Ich glaub sie hat irgendwas", unterbrach Anarie auf einmal die Stille.

"Warum?", fragte peter und schaute sie an.

Sie sah kurz Angst in seinen Augen aufblitzen, da es aber sofohrt verschwunden war ignorierte sie es.

"Bei dem Wort Alphard hat sich ihr Gesicht verdüstert und sie hat sofohrt zu gestimmt uns zu begleiten.", erklärte Anarie.

"Ich bin sicher wir werden es noch heraus finden.", sagte Remus und in genau diesem Moment kam Professor McGonagall wieder in den Raum.

"Da wir zum HAus von Mr.Black apparieren müssen, schlage ich vor wir laufen nach Hogsmead und apparieren seit an seit von dort aus", erklärte sie, schnappte sich ihren Rot grün gemusterten MANTel und scheuchte die Jugendlichen aus dem Raum.

"professor,haben sie Alphard gekannt?", fragte Sirius als sie auf dem Weg ins Dorf waren. Er hatte Anaries Hand genommen und sie liefen neben ihrer Hauslehrerin her.

"Ja", sagte diese und wieder huschte ein Schatten über ihr gesicht, "ich habe ihn gut gekannt. Wir waren in einer KLASse und später waren wir noch lange befreundet, bis er sich irgendwann von allen zurück gezogen hat.", sagte McGonagall und Anarie starrte ihre Lehrerin an.

Diese Sätze kamen ihr vertraut vor. Sie versuchte sich zu erinnern und merkte dabei, das sie sich an zu vieles erinnern konnte, was garnicht zu ihren Erinnerungen gehörte. Abrupt hörte sie auf zu denken.

Darüber würde sie mit Dumbledore sprechen müssen.

"Ich würde sagen das reicht, nehmen sie sich jetzt bite an den Händen", unterbrach Professor McGonagall die Stille.

Mit einem Gefühl wie durch einen Gummischlauch gezwengt zu werden, apparierten sie und kamen auf einer kleinen Straße wieder raus.

"Willkommen im schönen Godricks Hollow", verkündete McGonagall und Lily atmete hörbar laut aus.

"Godricks Hollow? Das Godricks Hollow?"

"ja Miss evans. Das Godricks Hollow.", antwortete McGonagall und James sah Lily fragend an, doch diese schüttelte nur den KOPf. Sie würde ihm später erklären warum sie so beeindruckt von diesem ort war.

"Und das hier, müsste es sein Mister Black.", sagte Professor McGonagall und blieb Mitten auf der Straße stehen.

# Alphard Black

Ich möchte mich für das nächste Kapitel entschuldigen.

Ich bin nicht gut im Häuser beschreiben und hoffe ihr nehmt es nicht all zu schlimm. Mehr Bilder von dem Haus gibt es nicht mehr in diesem Kapitel sonder später.

So, jetzt noch die obliquatorische Geschichte:

Um das Leben meiner Schwester von Synthia Severin

\*klicken\*

LG Hela

-----

"Wow", entfuhr es Lily, als ihr Blick auf das Haus fiel, welches die Professorin ihnen zeigte. Sie standen auf einer kleinen neben Straße und vor ihnen war ein kleines englisches Landhäuschen, mit einer Blumen Pracht über der Tür.

Keiner hätte so ein Haus von Alphard Black erwartet.

Und alle wunderten sich, warum es noch so gut in Schuss war.

"Es liegen mächtige Zauber auf dem Haus. Nach dem Alphard sich von seiner Familie los gesagt hatte, versuchte er alles magische zu verstecken. Das Haus hält sich selbst in Stand. Von außen sieht es wie ein gewöhnliches Haus aus, aber von innen war es durch und durch magisch, als ich das letzte mal hier war.

Mit Godrickshollow ist es übrigens das gleiche.

Wenn sie die Straße in Richtung des Dorf Kerns gehen, werden ihnen eine Reihe von magischen geschäften auffallen. Hier leben Muggel und Zauberer neben einander und die Muggel wissen nichts davon. Aber gehen sie doch rein ins Haus Mister Black", beantwortete die Hauslehrerin die Frage aller.

Sirius nickte und ging voran ins Haus seines Onkels, den Schlüssel brauchte nicht, die Tür selbst erkannte ihn.

"Ahhh der neue Besitzer", sagte die Tür als sie Sirius erkannte.

Dann schwang sie mit einem leichten Knarren nach innen auf.

Als Sirius den Flur betrat fingen die Lampen an den Wänden an zu leuchten und warfen lange Schatten auf den Boden und die Wände.

Der Flur an sich war nicht groß, ging aber schnell über in ein Wohnzimmer mit offener Küche. Die Wände waren in Grün gehalten mit dunkel braunen Möbeln dafür.

"Als ich glaube wir müssen auf jedenfall die Einrichtung umstellen und verändern", sagte Anarei mit einem Blick in das Wohnzimmer.

Große Fenster befanden sich an der hinteren Wand des Raumes und zigten auf einen überraschend großen Garten.

auf der Rechten Seite des Wohnzimmers ging eine Tür ab und eine Treppe führte in das obere Stockwerk.

"Das Haus ist magisch vergrößert!", stellte Remus mit Staunen fest, als sie die offene Küche betraten.

Ein Wintergarten schloß sich der Küche an und gab einen herrlichen Blick über den Garten.

Neugierig gingen die sechs ins neben Zimmer. Dort erwartete sie nur ein kleines Bad.

Sie beschloßen das obere Stockwerk zu erkundigen und folgten Sirius und James welche schon vor gestürmt waren.

Oben angekommen, befanden sie sich auf einer Art Gallerie, welche vom Wohnzimmer aus zu sehen sein musste.

Es gingen fünf Türen ab.

Die Erste öffnete sich knarrend und gab den Blick auf ein großes, geräumiges Bad frei.

Sirius zwinkerte Anarei, welche neben ihm stand anzüglich zu und diese boxte ihm in die Rippen.

Sie gingen weiter und fanden im nächsten Raum ein große Schlafzimmer vor.

Hinter der nächsten Tür verbarg sich ein Büro und die vierte Tür beherbergte ein Zaubertränke labor.

Der fünfte und letzte Raum diente als Rumpelkammer.

"Schaut mal hier", sagte Peter und zeigte auf einen kleinen Karton mit der Aufschrift : " Für Sirius"

Sirius bückte sich und hob ihn auf.

Vorsichtig öffnete er den Deckel.

IN der Kiste lagen Fotos von Alphard, eine Uhr, ein Ring und ein Brief.

Sirius schloß den deckel des Kartons wieder und beschloß sich die Kiste in Ruhe in ihrem Schlaflsaal an zus sehen.

Sie schauten sich noch eine Weile um und erkundeten dne Garten, welcher wirkclih schön war und gingen dann zurück zur Professorin, welche auf einem der Sofas im Wohnzimmer saß.

"Professor, alles in ordung?", fragte Liyl behutsam.

Die Professorin nickte langsam und stand auf.

"Ja, Ja, los gehen wir zurück nach Hogwarts, Professro Dumbledore wartet sicher schon auf uns.", antwortete dies und stand wackelig auf.

"Warten sie", sagte Remus und sprang der Professorin bei.

Sie ergriff seine Hand und ein Bild flog aus ihrer Hand auf den Boden. Es war eine schwarz-weiß Fotographie.

Sie zeigte einen Zauberer und eine Hexe, die lachend im Garten des Hauses standen und sich verliebt an schauten.

"Das sind sie oder?", fragte Lily. Die Professorin nickte nur und Anarie deutete Lilys Blick schnell.

Sie schnappte sich das Foto ehe einer der Rumtreiber es sich genauer anschauen konnte und steckte es in ihre Hosentasche.

"Ich nehme es mit. GEhen wir.", sagte sie bemüht fröhlich und ging zur Haustür, die anderen folgten ihr murrend:" Müssen wir wirkclih schon gehen? Ich meine wir haben noch garn nicht alles gesehen" (James) oder glückclih:"Irgendwie war es schon unheimlich doer?"

(peter)

oder pflichtbewusst:" Es ist schon dunkel Leute, wir müssen wirklich gehen"

(Remus).

Einzig Sirius sagte nichts.

Sie standen kaum draußen in der frischen Luft, als Sirius Anaries HAnd nahm und sie zu sich drehte.

"Und? Gefält es dir?", fragte er und schaute irh dabei in dei Augen.

"Die Einrichtung müssen wir ändern aber sonst ist es perfekt für uns oder?", antwortete sie und er gab ihr einen federleichten Kuss.

"Wir müssen definitiv die innen Einrichtung ändern.", stimmte er ihr zu.

Alphards Haus

# headmaster

Weiter geht es auch hier.

das letzte Kap kommt an Heiligabend  
Schaut doch mal bei meinem Adventskalender vorbei.

"Professor, hier ist ihr Foto", sagte Anarie und drückte der Professorin das schwarz weiß Foto in die Hand.

"Danke", sagte diese und verabschiedete sich.

"Und was sagt ihr?", fragte Sirius gespannt in die Runde nachdem sich alle im Gemeinschaftsraum vor dem kamin fallen liesen.

"Eins ist sicher, ich liebe Godricks Hollow. Ein Ort wo Muggel und Zauberer so beieinander wohnen ist einfach unglaublich", sagte Lily die sich an James angelehnt hatte.

Die anderen stimmten ihr zu ehe James sagte:" ICH glaube meine Familie besitzt auch ein Haus in Godricks Hollow. ZUmindest weiß ich das sie mal eins hatte und as es lehr stehen müsste. Und da Susanne im Haus von Mum und dad bleibt..."

Mehr musste er garnicht sagen, denn Lily sah ihn mit großen Augen an.

"Wirklich?", fragte sie mit leicht unsicherer Stimme.

James nickte ehe er sagte:" Ja, ich denke schon. Ichwerde morgen gleich mal Susanne schreiben. vielleicht werden wir ja bald Nachbarn"

Sirius und James grinsten sich an. Remus sah die beiden belustigt an ehe er sagt:" Ich bewundere euch das ihr mit diesen beiden Chaoten zusammen ziehen wollt"

Lily lachte und sagte:" Du hast sieben JAhre mit ihnen in einem Zimmer gelebt, ich hoffe ein HAus wird groß genug sein."

Remus, Anarie und Peter lachten. JAMES und Sirius dagegn schauten sie alle entsetz an.

"UND so was nennt sich Freunde, komm Prongs wir gehen.", damit zog Sirius James hoch und die beiden gingen aus dem Raum.

Die anderen lachten udn schauten ihnen belustigt hinter her.

"Die kommen gleich wieder", sagte Peter.

"Woher weißt du das?", fragte Anarie.

"Naja, Sirius hat seinen Zauberstab hier vergessen", sagte Peter und erneut brachen sie in Gelächter aus.

Am nächsten Morgen saßen die sechs Gryffindors zusammen mit Kira am GRyffindor Tisch und unterhielten sich als Professor McGonagall hinter sie trat und sagte: "Mister Black, Miss Miel, der Schulleiter möchte sie sprechen."

"Aber ich bin noch cniht feritg mit Früh...", weiter kam Sirius nicht den ein gezielter Stoß in die Rippen von Anarie verhinderte das er weite reden konnte.

"Wir kommen sofohrt Professor", sagte Anarie und stand auf.

Missmutig folgteihr Sirius doch bereits als sie aus der großen HALle traten hatte Sirius einen Arm um Anarie gelegt.

Diese lächelte ehe sie sagte:" ICH dachte du hast noch nciht gegessen"

"Ich kann dich doch nicht alleine zu Dumbledore gehen lassen, was für ein Freund wäre ich denn?", antowrtete er gespielt empöhrt.

"Das Passwort ist Honigkuchen", sagte Professor Mcgonagall und gab damit das Zeichen, dass sie alleine zum Büro des Schulleiters gehen würden.

Gute zwanzig Minuten später standen sie vor der Holztür die in das Büro des Schulleiters führte.

Sie hatten gerade anklopfen wollen als die Tür aufschwung und sie Dumbledore sagen hörten." Kommen

sie doch rein und setzten sie sich."

Sie traten ein und setzten sich in die zwei Sessel vor dem Schreibtisch und warteten.

Als Dumbledore von einer weite oben gelegenen Ebene aus zu ihnen herunter kam, setzte er sich auch zu ihnen und nahm sich ein Zitronenbräusebonbon.

"So, wie ich gehört habe können sie Zauber wirken die es nicht geben sollte?", fing er das Gespräch an.

"Das ist nicht alles. Ich habe Erinnerungen die nicht zu mir gehören durch die ich aber weiß wie ich welche Wörter einsetzen muss.", erklärte Anarie.

"Nun gut, ich hatte die Idee, das wir uns einmal in der Woche treffen und eine Art Training machen. Dabei werden wir versuchen heraus zu finden woher sie diese Erinnerungen haben und wie sie diese Erinnerungen gezielt einsetzen können. Ebenso ihre Gaben.

Ich vermute die Erinnerungen haben angefangen als sie an Avalon zu glauben begannen?", klärte Dumbledore seine Schüler über den Plan auf.

Die beiden nickten und stimmten ihm zu.

"Ich würde sagen wir treffen uns morgen Abend um sieben hier, dann werden wir mit dem Training beginnen.

Außerdem möchte ich mich heute Abend gerne mit ihnen beiden, Mister Potter und Miss Evans, Mister Lupin und Miss Kira Right, Mister Pettigrew und Miss Fenwick so wie Mister Longbottom treffen. Es geht um die Widerstands Bewegung gegen Voldemort.", erklärte Dumbledore.

Sowohl Anarie als auch Sirius nickten und bestätigten, das sie die Info an die andere weiter geben würden.

"Aber bevor sie gehen, sie sollten sich mit Professor Kesselbrandt im Bezug auf ihre Stelle nächstes Jahr unterhalten Miss Miel.", mit diesen Worten verabschiedete Dumbledore seine Schüler auch schon wieder.

"Mein ich das nur oder brauchen wir länger für den Hin und Rückweg als wir wirklich bei Dumbledore sind?", fragte Anarie

Sirius lachte und sagte. "Du könntest recht haben."

"Das ist der Orden des Phönix", stellte Dumbledore die vor ihm im Raum versammelte Menge von Menschen vor.

"Wir sind eine geheime Organisation die gegen Ihr-wisst-schon-wen- arbeitet.", erklärte ihnen ein dunkelhäutiger Zauberer der gar nicht viel älter als sie selbst schien.

"Normalerweise würden wir keine Kinder in den Krieg schicken", fuhr der dunkelhäutige Zauberer fort.

Empört pluserte sich Sirius und James auf, wurden jedoch von Dumbledore unterbrochen. "Allerdings glaube ich, das sie bereit wären. Ihre Eltern Mr. Potter und ihre Schwester sowie ihr Verlobter sind/waren im Orden.

Es steht ihnen allen frei nein zu sagen und zu gehen. Es wird sie nicht benachteiligen oder sonst wie beeinflussen. Es ist keine leichte Entscheidung und wenn sie wollen dann können sie auch eine Nacht drüber schlafen."

"Ich mache mit", sagten Sirius und James im Chor.

"Wir auch", stimmten Alice, Frank und Remus sowie Kira sofort zu.

"Ich auch", sagte Lily und ergriff James Hand.

"Ich auch", stotterte Peter und stand auf.

Alle starrten Anarie an.

Eine Panik überkam sie. Was wäre wenn... Was ist wenn...

Wie sollte sie tun?

Sirius sah die Panik in ihren Augen. Er sah es ihr an und wusste warum.

"Es ist deine Entscheidung, tu was du für richtig hältst.", sagte er und setzte sich neben sie.

"Sie könnten unsere bedeutendste Waffe Miss Miel, aber auch unsere größte Schwäche. Sie sind ein Teil einer Kette.", ermutigte Dumbledore seine Schülerin.

"Für Claire", sagte Anarie, ergriff Sirius Hand und stand trotz der wachsenden Panik auf.

Dumbledore schwang seinen Zauberstab und ein Glas Feuerwhiskey für jeden erschien.

"Auf die Zukunft", sagte Dumbledore und alle hoben ihre Gläser.

## Ever after

"Wer bist du?", hörte ich den ersten der Gruppe von Männern fragen.

"Das ist nicht wichtig. Wichtig ist nur, das solange ihr hier gebunden seit alle Nightingale in Avalon drauf warten befreit zu werden.", entgegnete ich.

Es war ein weiter Weg gewesen von England hier her.

Sie hatte sich gleich nach dem Tod von Lily und James auf den Weg gemacht.

Sirius war in Askaban, Harry bei Muggeln und Peter ein Verräter. Remus versank in seiner Trauer und Kira, ja Kira war fort. Mit ihren Eltern nach Australien wo sie in Sicherheit war. Das mit ihr und Remus war nie die große Liebe gewesen. Was Alice und Frank anging, die beiden lagen im Sankt Mungos, bis in den Wahnsinn gefoltert.

Kurz um ich hatte niemanden mehr auser Claire. Sie war inzwischen sechs Jahre alt. Schnell wie die Zeit verging.

Keine zwei Wochen war der Schicksalstag her. Sie hatte nicht in England bleiben können. Musste Claire weg bringen und versuchen dort zu helfen wo sie Jahrelang versagt hatte.

Es war zu einfach gewesen her zu finden.

Der Brunnen der Venus, der Schatz der Nightingale lag in der Provence in Frankreich.

"Ich frage dich ein letztes Mal, wer bist du und was machst du hier?", sagte der vorderste der Männer mit lauter Stimme.

Seine Stimme hallte gespenstisch von den Wänden wieder und sein gesicht flackerte im schein der Kerzen. Die Männer konnten nicht echt sein, sie waren Trugbilder, eine Art Geister.

Ich schluckte ein letztes Mal, dachte an Claire und warum ich das hier tat. Um meiner "Tochter" die Bürde von den Schultern zu nehmen. Claire war im Moment bei einer alten Freundin meiner Mutter. Ich hatte beschlossen ohne Claire zu gehen. Das hier war kein Ort für Kinder. Die Höhle hoch oben im Stein wurde von Wind durchweht und Wasser schwappte hin und wieder hienein.

Ich wappnete mich, hatte mir genau überlegt was ich sagen würde und doch überraschte mich die Klarheit meiner Stimme:

"Ich bin Anarie Cloé Miel, Tochter von Cloé Shalou und Nathan Miel. Zur Mutter gewordene Schwester von Claire Miel und Verlobte von Sirius Black, dem Rebellen im Hause Black.

Ich stamme in direkter Linie von Königin Meave und damit auch von Morgana selbst ab. Ich bin die Botschafterin Morganas, die Entdeckerin Avalons und Bewahrerin des Friedens. Ich bin Anarie Miel, Leherin an der Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei sowie Aussenvertreterin des Phönix Ordens.

Ich bin eine Nightingale, ich bin mächtiger als alle meine Vorfahren den ich hatte eine Art Vater. Keine Nightingale wurde von einem Mann groß gezogen, nur ich brach die Regel und meine Tochter wird sie wieder brechen sollte mein versuch missglücken dafür habe ich gesorgt.

Ich bin die Schöpferin des Zaubers, Meisterin der Erinnerungen und ich bin die erste Nightingale die die zwanzig Sommer zählt ohne eine Biologische Mutter zu werden.

Ich besitze das Wissen von Morgana und der hundert vor mir.

ich bin die Hüterin, die Mächtigste und letzte Nightingale."

Die Höhle war still, einzig der Wind pfeifte durch die Höhle.

Es stimmte. Ich hatte vorgesort. Sollte ich nicht zurück kommen, würde Claire bei Remus aufwachsen. Sirius würde sich ihrer annehmen sobald er aus Askaban entlassen wurde.

"Ich weiß was ihr seit und ich kann euch helfen, euch befreien und damit den Frieden retten", erklärte ich und sah alle den Trugbildern von Männern nach einander ins Gesicht.

"Ihr alle seit die geliebten einer Nightingale. Keiner von euch hat überlebt um seine Tochter groß zu ziehen, keiner von euch hat seine wahre Liebe jeh wieder gesehen. Lasst mich euch helfen. Folgt mir. Ihr würdet damit das Wissen retten, welches die Nightingale zu verberg suchten", versuchte ich sie zu überzeugen.

"Wenn ihr mit mir kommt, seit ihr keine gefangenen Merlins mehr. Ihr seit freie Seelen. Gleichzeitig werden die Seelen eurer Geliebten aus Avalon befreit und ich werde die letzte sein, die das Geheimniss der Zaubersprüche in sich trägt. Ich bin letzte Hüterin.", meine Stimme zitterte am Ende. Ich hatte entdeckt das die

letzte Nightingale bestimmte vorraussetzungen erfüllen musste. Eine davon, die letzte traf meines Wissens nicht zu, ich hoffte jedoch das mir die Befreiung der Nightingale trotz allem gelingen würde.

"Sie hat recht Brüder, sie ist die letzte.

Sie erfüllt alle Bedingungen. Wir sind frei, Merlin sein dank", sagte der Anführer.

Ich starrte ihn an, fasste mich jedoch schnell wieder und fragte: "Ich erfülle ALLE Bedingungen? Auch die letzte?"

"Oh ja mein Kind, du erfüllst vorallem die letzte und bist somit die ienzige die in Frage kommt. Du weißt wie es jetzt weiter geht oder?", erklärte mir der Frontman.

Ich schluckte die letzte Bedingung war gewesen, dass die Hüter, die letzte Nightingale ein Mädchen unter ihrem Herzen tragen müsse. Das Mädchen würde die erste Nachfolgerin Morganas sein, die nicht an den Fluch der Nightingale gebunden war. Ich schluckte. Es konnte nicht wahr sein. Doch dann breitete sich ein Lächeln auf meinem Gesicht aus. Ich war schwanger!

"Kommt her ich werde jedem die Hand auf den Kopf legen müssen", sagte ich als ich mich wieder gefasst hatte.

Nach einander befreite ich alle Trugbilder und alle Nightingale damit. Der letzte schaute mich nach der Handauflegung an und sagte: "Meine Tochter"

Ich bekam eine Tochter. Ihr Name sollte **saorsa** sein. Es war ein mächtiger Name, er bedeutete Freiheit in der Sprache der Morgana.

Ich sah Sirius nur noch einmal, ehe ich den Folgen einer Krankheit erlag. Ich strab im Grimmautlplace, kurz nach unserer Ankunft.

Ich bin mir allerdings sicher, dass Claire mit 19 Jahren zusammen mit der 13 jährigen **Saorsa** einen Weg finden würde. Sie würden ihren Vater sehen ehe auch die Erde verlassen würde. Ich bin mir außerdem sicher, dass sich Claire um **Saorsa** kümmern würde und das Remus als Pate der beiden sie nie im Stich lassen würde.

Es tat mir leid um meine Kidner, tut es noch, aber ich weiß das mein Tod unumgänglich war, denn mit mir ging die Macht der Nightingale unter. Mit mir und Sirius ging das Wissen verloren, mit uns begann ein neues Leben, ein neuer Krieg Ich wollte all dies nicht so für meine/unsere Kinder aber es war Krieg. Ich war mir dessen bei **Saorsas** Geburt bewusst gewesen. Ich war mir dessen immer bewusst. Ich hoffte ihnen eine gute Mutter gewesen zu sein und ich hoffte sie würden wissen das ich immer über sie wachen würde.

**Mit unseren Kidnern brach ein neuer Friede an.**

# Nachwort

Vielen Dank an alle, die mich über die Jahre an dieser FF unterstützt haben. Sei es als Schwarzleser, Kommischreiber oder Betaleser.

Ein großes Danke schön an euch alle.

Ich habe lange draüber nachgedacht diese FF nicht zu beenden, bin aber zu dem Schluß gekommen, dass ich nicht mehr die Muse habe.

Ich hoffe ihr seid einigermaßen zufrieden mit dem Ende der FF. Mein Besondere Dank geht an Victoria Lily Potter die mich lange Zeit mit ihren Kommentaren unterstützt hat.

Auch möchte ich meinen vielen Beta Readern danke sagen.

Wenn ihr noch Fragen habt, frage ruhig mir ist klar das ich nicht alle Fragen klären konnte und das das Ende etwas zu abrupt kam. Aber vielleicht kommt ja irgendwann ein spin off dazu.

Oder ein OS.

Hier sind noch ein paar Bilder zum Ende hin:

Claire mit 19 Jahren

So stelle ich mir Sorasa vor

So stelle ich mir Saorsa als Kleinkind vor

Anarie und Claire während der Schwangerschaft

Anaries Hochzeits Kleid wenn sie geheiratet hätte

Lilys Hochzeitskleid

Clair an der Hochzeit von Lily und James

Lily schwanger mit Harry

Claire am Strand

Saorsa als teenager bzw. junge Frau :)

Ich hoffe ihr seid mit mir zufrieden.

Bis bald

Hela